

## Quantitative historische Forschung 1977: eine Dokumentation der QUANTUM-Erhebung

Bick, Wolfgang; Müller, Paul J.; Reinke, Herbert

Veröffentlichungsversion / Published Version

Verzeichnis, Liste, Dokumentation / list

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Bick, W., Müller, P. J., & Reinke, H. (1977). *Quantitative historische Forschung 1977: eine Dokumentation der QUANTUM-Erhebung*. (Historisch-Sozialwissenschaftliche Forschungen : quantitative sozialwissenschaftliche Analysen von historischen und prozeß-produzierten Daten, 1). Stuttgart: Klett. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-325477>

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

**HSF**

# **Historisch-Sozialwissenschaftliche Forschungen**

Quantitative sozialwissenschaftliche Analysen  
von historischen und prozeß-produzierten Daten

Herausgegeben von  
Heinrich Best, Wolfgang Bick  
Reinhard Mann, Paul J. Müller  
Herbert Reinke, Wilhelm H. Schröder

Band 1

Ernst Klett Verlag Stuttgart

Wolfgang Bick, Paul J. Müller, Herbert Reinke

**Quantitative historische Forschung 1977**  
**Quantitative History 1977**

Eine Dokumentation der QUANTUM-Erhebung  
An Inventory of the QUANTUM-Survey

Ernst Klett Verlag Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten  
Fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Verlages  
© Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1977. Printed in Germany  
Druck: Eckstein + Stähle, 7 Stuttgart  
ISBN 3-12-911010-0

## Vorwort

Die vorliegende Dokumentation gibt erstmalig einen umfassenden Überblick über die quantitative historische Forschung in den deutschsprachigen Ländern. Sie zielt darauf ab, für die Wissenschaftler Kooperationsmöglichkeiten anzubieten und einen Erfahrungsaustausch einzuleiten. Für die forschungsfördernden Institutionen werden Möglichkeiten einer gezielten Förderung dieses zunehmend wichtiger werdenden Wissenschaftsbereiches aufgezeigt.

Diese Dokumentation stellt den ersten Band der Reihe "Historisch-Sozialwissenschaftliche Forschungen, (HSF)" dar. Diese neue Reihe hat sich zum Ziel gesetzt, die quantitative sozialwissenschaftliche Analyse von historischen und prozeß-produzierten Daten zu fördern und so einen Beitrag zu einer quantitativen Historisch-Sozialwissenschaftlichen Forschung zu leisten.

Mit der vorliegenden Dokumentation wird ein Teilbereich dieser Historisch-Sozialwissenschaftlichen Forschung einer größeren Öffentlichkeit sichtbar gemacht.

Köln, Januar 1977

Die Verfasser



## Inhaltsverzeichnis

Verlauf der Erhebung und einige Ergebnisse	1
Quantitative historische Forschung Versuch einer Bestandsaufnahme Wolfgang Bick, Paul J. Müller, Herbert Reinke	
Hinweise für den Benutzer Directions for the user	27
Forschungsarbeiten aus der Bundesrepublik Deutschland	29
Forschungsarbeiten aus Österreich	159
Forschungsarbeiten aus der Schweiz	169
Forschungsarbeiten aus den Vereinigten Staaten von Amerika	189
Forschungsarbeiten aus sonstigen Ländern	211
Namensregister	221
Stichwortregister	224
Ortsregister	227
Zeitregister	229
Anhang: Originalfragebogen	231





## Verlauf der Erhebung und einige Ergebnisse

Quantitative historische Forschung in der Bundesrepublik, Österreich und der Schweiz wird in der vorliegenden Erhebung zum ersten Mal dokumentiert. Zudem ist der Versuch unternommen worden, auch quantitative historische Forschungen in anderen Ländern - sofern sie deutschsprachige Quellen verwenden - zu erfassen.

Die vorliegende Dokumentation zielt zum einen darauf ab, einen zunehmend wichtiger werdenden Wissenschaftsbereich vorzustellen, zum anderen durch erhöhte Sichtbarkeit Kooperationsmöglichkeiten anzubieten. Gerade in einem so neuen Wissenschaftsbereich, wie der quantitativen historischen Forschung, erscheint uns die Kooperation und die Abstimmung sinnvoll. Die Dokumentation und das Aufzeigen von Entwicklungstrends machen eine gezielte Förderung einer historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung möglich.

Die auf einer schriftlichen Befragung basierende Erhebung wurde im Rahmen der "Arbeitsgemeinschaft für Quantifizierung und Methoden in der historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung"-QUANTUM e.V. - mit Unterstützung des Instituts für angewandte Sozialforschung, Universität Köln, durchgeführt und hatte zunächst das Ziel, alle laufenden und geplanten Forschungsarbeiten zu erfassen. Zusätzlich wurde eine Dokumentation der abgeschlossenen Forschungsarbeiten aus diesem Bereich versucht.

Die Erhebung wurde Ende März 1976 mit der Versendung der ersten Fragebögen begonnen. Es wurden ca. 1.100 Fragebögen an ca. 800 Personen bzw. Institutionen (davon ca. 140 an Forscher außerhalb des deutschsprachigen Raumes) versandt. Zusätzlich wurden ca. 400 Mahnschreiben zur Erhöhung der Rücklaufquote verschickt. Da den angesprochenen Historikern keine Definition von quantitativer historischer Forschung vorgegeben wurde, erfolgte die Zuordnung subjektiv durch die befragten Forscher.

Es wurde nach einem Schneeballverfahren vorgegangen: In der ersten Phase der Erhebung wurden Fragebögen an alle Lehrstühle für mitt-

lere und neuere, für Zeit-, für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, für Landeskunde und Geschichte bestimmter Länder oder Regionen (anglo-amerikanische Abteilungen etc.) versandt und zusätzlich um Anschriften von quantitativ arbeitenden Historikern gebeten. In den nächsten Erhebungsphasen wurden dann jeweils Fragebögen an die genannten Forscher verschickt. Auf diese Weise wurde nach und nach die Population ausgeweitet, so daß von einer nahezu Totalerhebung ausgegangen werden kann.

Die Erhebung ermittelte insgesamt 305 abgeschlossene, laufende und geplante Forschungsprojekte im Bereich der quantitativen historischen Forschung.

Im folgenden sind einige Ergebnisse zum einen für die Gesamterhebung, zum anderen für die Projekte aus deutschsprachigen Ländern kurz zusammengestellt.<sup>1)</sup>

Porträt der in der Dokumentation erfaßten Forschungsarbeiten<sup>2)</sup>

<u>1. Nationen</u>	§	<u>4. Untersuchungsgebiete</u>	§
Bundesrepublik	74	Institution	2
Österreich	5	Stadt	23
Schweiz	11	Region	18
USA	7	Land	16
Sonstige Länder	3	Nation	30
		Länder/Welt	8
<u>2. Status</u>	§	Keine Angabe	3
Abgeschlossen	41		
Laufend	52	<u>5. Auswertungstechniken</u>	
Geplant	4	Tabellarische	§
Unterbrochen	3	Darstellungen	43
		Korrelationsanalysen	32
<u>3. Art der Auswertung</u>	§	Komplexere Techniken	10
Manuell	47	Keine Angabe	14
Maschinell	49		
Keine Angabe	4		

1) In die Auswertung konnten nur diejenigen 301 Projekte einbezogen werden, die zum 15.12.1976 vorlagen

2) Basis: 301 Projekte

Porträt der Forschungsarbeiten aus deutschsprachigen Ländern <sup>1)</sup>

<u>1. Nationen</u>	%	<u>6. Zahl der Projektbearbeiter</u>	%
Bundesrepublik	82	1 Bearbeiter	83
Österreich	5	2 Bearbeiter	11
Schweiz	13	3 und 4 Bearbeiter	5
		5 und mehr Bearbeiter	1
<u>2. Durchführende Institutionen</u>		<u>7. Auswertungstechniken</u>	%
Historische Institute	47	Tabellarische Darstellungen	47
Wirtschafts- und Sozial- algeschichtliche Inst.	28	Korrelationsanalysen	31
Sozialwissenschaft- liche Institute	8	Komplexere Techniken	7
Sonstige Institute	10	Keine Angabe	15
Einzelpersonen	7		
<u>3. Status</u>		<u>8. Projektlaufzeiten</u>	%
Abgeschlossen	43	unter 1 Jahr	3
Laufend	51	1 - 2 Jahre	8
Geplant	3	2 - 3 Jahre	18
Unterbrochen	3	3 - 4 Jahre	13
		4 - 5 Jahre	14
		5 - 6 Jahre	8
		6 und mehr Jahre	9
<u>4. Art der Auswertung</u>	%	Keine Angabe	27
Manuell	50		
Maschinell	46	<u>9. Untersuchungszeitspannen</u>	%
Keine Angabe	4	1 - 20 Jahre	17
		21 - 50 Jahre	19
<u>5. Untersuchungsgebiete</u>		51 - 100 Jahre	27
Institution	2	101 - 200 Jahre	19
Stadt	21	201 - 300 Jahre	7
Region	19	301 und mehr Jahre	8
Land	18	Keine Angabe	3
Nation	30		
Länder/Welt	7		
Keine Angabe	3		

1) Basis: 270 Projekte

Quantitative historische Forschung

Versuch einer Bestandsaufnahme

Wolfgang Bick, Paul J. Müller, Herbert Reinke

Die Dokumentation "Quantitative historische Forschung 1976" ermöglicht es erstmalig, in empirisch abgesicherten Aussagen Entwicklungstrends und Probleme der quantitativen historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung in deutschsprachigen Ländern aufzuzeigen.

Unsere wissenschaftssoziologischen Aussagen über Forschungstrends greifen auf Informationen über den gesamten Forschungsprozeß zurück, beruhen also nicht nur auf der Analyse von Ergebnissen (Veröffentlichungen), die durch Forschungsprojekte gewonnen werden. Diese Hinzuziehung von Daten über Forschungsprojekte<sup>1)</sup> und die intendierten Aussagen über den Forschungsprozeß können die bisherige Begrenzung der wissenschaftssoziologischen Arbeiten aufheben.

Allerdings sind Projektdokumentationen als Datenbasis für wissenschaftssoziologische Fragestellungen in zweierlei Hinsicht problematisch: zum einen existiert das Problem der unvollständigen Erfassung; zum anderen lassen sich mit dem Instrumentarium der Projektdokumentation die Ergebnisse und Wirkungen innerhalb der wissenschaftlichen Öffentlichkeit nur begrenzt erfassen.

Die im folgenden vorgelegte Bestandsaufnahme eines sich in Entwicklung befindlichen Wissenschaftsbereiches läßt es aber erstmals möglich werden, mögliche Paradigmata frühzeitig zu erkennen und zu beeinflussen.

---

1) Buchhofer, B., Probleme der Praxis sozialwissenschaftlicher Datenerhebung, vervielfältigtes Manuskript, Hamburg, Juni 1975; Herz, T.A., Stegemann, H., Empirische Sozialforschung in der Bundesrepublik Deutschland, in: Zwischenbilanz der Soziologie. Verhandlungen des 17. Deutschen Soziologentages, hrsg.v. M.Rainer Lepsius, Stuttgart 1976

### 1. Finanzierung, Auftraggeber und Art der Forschungsarbeit

Nur etwa 40 % der Forschungsarbeiten innerhalb der quantitativen historischen Forschung im deutschsprachigen Raum werden ganz bzw. teilweise mit einer externen Finanzierung durchgeführt. Wie aus Tabelle 1 ersichtlich, erfolgt diese nahezu ausschließlich durch "andere Geldgeber", nicht jedoch durch "Auftraggeber". Die Festlegung der Forschungsfragen und die Durchführung der Projekte liegen somit weitestgehend in der Hand der Wissenschaftler bzw. der forschenden Institutionen selbst, vollziehen sich also ohne Einflußnahme eines Auftraggebers oder einer fördernden Institution.

In welchem geringen Ausmaß die quantitative historische Forschung bislang von forschungsfördernden Institutionen unterstützt wird, macht ein Vergleich unserer Werte mit den von Herz/Stegemann für die empirische Sozialforschung im Jahre 1975<sup>1)</sup> ermittelten Prozentsätzen deutlich: Ein Drittel der Projekte in der empirischen Sozialforschung hat einen Auftraggeber<sup>2)</sup>, und rund die Hälfte der Projekte wird durch externe Geldgeber finanziert. Die Wissenschaftler selbst treten dabei nur noch in rund einem Viertel der Projekte als Träger der Kosten auf.

Tabelle 1: Finanzierende Stellen

	Quantitative <sup>3)</sup> hist.Forsch.	Empirische So- zialforschung <sup>3) 4)</sup> Erhebung 1975 <sup>3) 4)</sup>
	%	%
Eigenfinanzierung der Institution	35	45
Wissenschaftler selbst	52	24
Auftraggeber	0 <sup>5)</sup>	{ 55 <sup>6)</sup>
Andere Geldgeber	39	
<u>Keine Angabe</u>	<u>2</u>	<u>4</u>
	N = 270	N = 1813

1) Herz, T.A., Stegemann, H., Empirische Sozialforschung 1975, München 1976

2) Ebenda, S. XIII

3) Mehrfachnennungen möglich

4) Vergleiche Herz, T.A., Stegemann, H., Empirische Sozialforschung 1975, a.a.O., Tabelle 3

5) 0 = 0,1 % bis unter 0,5 %

6) Summe der von Herz/Stegemann angegebenen Einzelwerte

Daß in der quantitativen historischen Forschung die Wissenschaftler zum größten Teil Träger der anfallenden Kosten sind, wird aus dem Vergleich zwischen den Arten der Forschung erklärbar (vergleiche Tabelle 2).

Tabelle 2: Art der Forschungsarbeit

	Quantitative, hist.Forsch. <sup>1)</sup>	Empirische So- zialforschung, Erhebung 1975 <sup>1)2)</sup>
	%	%
Eigenprojekt der Institution	37	40
Dissertation	31	23
Habilitationsschrift	16	3
Diplomarbeit	5	3
Magister-, Staatsexamensarbeit	3	2
Auftragsforschung	2	23
Geförderte Forschung	20	17
Gutachten	-	4
Sonstige	6	4
Keine Angabe	0 <sup>3)</sup>	4

N = 270                      N = 1813

In über der Hälfte der Projekte in der quantitativen historischen Forschung wird mit dem Projekt der Erwerb von akademischen Graden, wie Dissertationen, Habilitationen usw., verbunden - im Vergleich zu nur einem Drittel bei den Projekten der empirischen Sozialforschung. Dieser weitaus höhere Anteil innerhalb der quantitativen historischen Forschung tritt kombiniert mit einer entsprechend geringen Zahl von Auftragsforschungen auf.

Während 39 % der Forschungsarbeiten in der quantitativen historischen Forschung durch Zuwendungen externer Geldgeber gefördert

1) Mehrfachnennungen möglich

2) Vergleiche Herz, T.A., Stegemann, H., Empirische Sozialforschung 1975, a.a.O., Tabelle 4

3) 0 = 0,1 % bis unter 0,5 %

werden, werden nur 20 % der Forschungsarbeiten als geförderte Forschungen definiert; ein Anzeichen dafür, daß die Geldzuwendungen unabhängig von den Forschungsfragen und der Projektdurchführung zugeteilt werden.

## 2. Zahl der Projektbearbeiter und Laufzeit der Projekte

Solange Forschung vornehmlich zum Erwerb akademischer Grade und auf der Basis von Eigenprojekten einzelner Institutionen durchgeführt wird, werden die für größere Projekte notwendigen Kapazitäten nicht zur Verfügung stehen können. Dieser Zusammenhang wird in Tabelle 3 deutlich - insbesondere im Vergleich zu den Werten für die empirische Sozialforschung im Jahre 1975. Obgleich sich der Prozentsatz laufender Einmann-Projekte - im Vergleich zu den abgeschlossenen Projekten - schon verringert hat, werden noch immer 79 % aller laufenden Projekte in Form des "Einmannbetriebes" durchgeführt - gegenüber nur einem Viertel für die Forschungsarbeiten in der empirischen Sozialforschung.

Tabelle 3: Zahl der Projektbearbeiter

	Prozentsatz <sup>1)</sup> der Projekte mit			%
	1 Bearbeiter	2 Bearbeitern	3 und mehr Bearbeitern	
Quantitative historische Forschung, abgeschlossene Projekte	90	7	3	100
Quantitative historische Forschung, laufende Projekte	79	12	9	100
Empirische Sozialforschung Erhebung 1975 <sup>2)</sup>	ca. 25	ca. 33	ca. 42	100

1) Die in den weiteren Ausführungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich jeweils auf die Projekte, bei denen die betreffenden Angaben vorlagen.

2) Herz, T.A., Stegemann, H., Empirische Sozialforschung 1975, a.a.O., Seite XV



Daß sich diese Unterschiede auch in naher Zukunft nicht ändern werden, wird schon verhindert durch die hohen Projektlaufzeiten: Die Projekte der quantitativen historischen Forschung dauern durchschnittlich 3,5 Jahre, gegenüber 2 Jahren für die empirische Sozialforschung. Tabelle 4 zeigt, daß über zwei Drittel der laufenden Projekte 3 Jahre und länger dauern, während dieselben Laufzeiten nur in einem Drittel der Projekte in der Erhebung 1975 auftreten. Diese Unterschiede haben sich sogar noch verstärkt, da ein Vergleich von Spalte 1 und 2 in Tabelle 4 eine Tendenz zu längeren Laufzeiten deutlich werden läßt.

Tabelle 4: Laufzeit der Projekte

	Prozentsatz der Projekte mit einer Laufzeit von		%
	bis zu 3 Jahren	3 und mehr Jahren	
Quantitative historische Forschung, abgeschlossene Projekte	54	46	100
Quantitative historische Forschung, laufende Projekte	31	69	100
Empirische Sozialforschung Erhebung 1975 <sup>1)</sup>	ca. 66	ca. 34	100

Die Verlängerung der Laufzeiten ist zu einem großen Teil bedingt durch die längeren Laufzeiten bei Einmann-Projekten, zum überwiegenden Teil jedoch durch die Projekte, die mehr als einen Bearbeiter haben.<sup>2)</sup>

Folge dieser längeren Laufzeiten ist oftmals längere Nicht-Publizität. Dies wiederum vermindert die Sichtbarkeit der Projekte auf diesem Gebiet und wirkt sich eher erschwerend auf die Durchsetzung neuerer methodischer Ansätze aus.

- 1) Herz, T.A., Stegemann, H., Empirische Sozialforschung 1975, a.a.O., Seite XVI
- 2) Bei den Einmann-Projekten steigt der Anteil der Drei- und Mehrjahresprojekte von 48 % auf 70 % an, bei den Mehr-Bearbeiterprojekten von 36 % auf 67 %. Diese Werte basieren auf dem Vergleich zwischen abgeschlossenen und laufenden Projekten

Die durchschnittliche Zahl der Projektbearbeiter und die Laufzeit der Projekte weisen in den drei wichtigsten institutionellen Bereichen - Wirtschafts- und Sozialgeschichtliche, Historische und Sozialwissenschaftliche Institute - sehr unterschiedliche Ausprägungen auf: Die Projekte der Sozialwissenschaftlichen Institute haben mit durchschnittlich 1.15 die kleinste Zahl von Projektarbeitern, die Wirtschafts- und Sozialgeschichtlichen Institute mit 1.26 eine mittlere und die Historischen Institute die bei weitem größte Zahl (1.39).

Hinsichtlich der Laufzeit der Projekte werden größere Unterschiede nur zwischen Wirtschafts- und Sozialgeschichtlichen Instituten auf der einen Seite und Historischen bzw. Sozialwissenschaftlichen Instituten auf der anderen Seite sichtbar: Während in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte nur ungefähr 50 % der Projekte eine Laufzeit von drei und mehr Jahren haben, beträgt dieser Prozentsatz für die beiden anderen Bereiche 65 %. Die durchschnittliche Laufzeit der Projekte liegt in Wirtschafts- und Sozialgeschichtlichen Instituten bei rund 3 Jahren, in den Historischen und den Sozialwissenschaftlichen Instituten hingegen bei ungefähr 4 Jahren. Es sind also bereichsspezifisch unterschiedliche "Produktionszeiten" für die Forschung feststellbar.

### 3. Thematische Schwerpunkte

Um Fragen nach den thematischen Schwerpunkten quantitativer historischer Forschung beantworten zu können, wurden die Titel aller erfaßten Projekte und zentrale Angaben zu den Projekten, d.h. Fragestellungen und Hypothesen, kategorisiert. Priorität hatten dabei die Titel der Forschungsarbeiten. Auf die Vorgabe inhaltlicher Kategorien wurde verzichtet; im wesentlichen wurden die

in den Fragebögen verwandten Begriffe berücksichtigt. Folgende thematische Schwerpunkte quantitativer historischer Forschung, soweit sie in der Dokumentation erfaßt ist, zeichnen sich ab (vergleiche Tabelle 5):<sup>1)</sup>

Tabelle 5: Thematische Schwerpunkte<sup>2)</sup>

	%		%
Gewerbliche Unternehmen	8,5	Erziehung/Ausbildung	2,3
Sozialstruktur	8,2	Gewerkschaften	2,3
Bevölkerungsentwicklung	8,2	Parteien	2,3
Landwirtschaft	8,2	Technik	2,0
Industrialisierung	6,7	Ernährung/Versorgung	2,0
Nationalsozialismus	5,9	Medizin	2,0
Politische Einstellungen und Verhaltensweisen	5,2	Führungsschichten	1,6
Öffentliche Einnahmen und Ausgaben	5,2	Lebensstandard/-haltung	1,6
Arbeiter/Unterschicht	5,2	Bürokratie	1,6
Wirtschaftsentwicklung	4,9	Wirtschaftspolitik	1,6
Protest	4,7	Datenbanken	1,3
Vermögens- und Besitz- verhältnisse	4,3	Streitkräfte/Militäri- sche Auseinander- setzung	1,3
Wissenschaft/Universität	4,3	Freizeit	1,3
Mobilität	4,3	Frühgeschichte	1,3
Wirtschaftssysteme	3,9	Politische Ideen	1,3
Schichtung	3,6	Politisches System	1,3
Minderheiten	3,6	Preise	1,3
Textuntersuchungen	3,3	Religiöse Gruppen	1,3
Bürgertum/Mittelstand	3,3	Religiöse Institutionen	1,3
Familie	2,9	Adel/Feudalismus	1,0
Beruf	2,9	Gewerbliche Interessen- vertretung	1,0
Löhne/Einkommen	2,6	Rechtssystem	1,0
Sozialer Wandel	2,6	Reformation	1,0
Stadtentwicklung	2,6	Unternehmer	1,0

1) Für diese Aufschlüsselung sind alle 305 Projekte berücksichtigt, die in der Dokumentation erfaßt sind

2) Mehrfachnennungen möglich.

Themenbereiche, deren Nennhäufigkeit unter 1 % liegt, sind nicht berücksichtigt; inhaltliche Überschneidungen der Kategorien - z.B. Industrialisierung, Wirtschaftsentwicklung - sind nicht eliminiert

Bemerkenswert ist die Häufung, mit der sozialwissenschaftliche Begriffe - wie Sozialstruktur, Mobilität, politische Einstellungen u.ä. - zur Kennzeichnung von Themenbereichen verwendet werden. Dies muß als Indikator für eine schon im Ansatz vorhandene sozialwissenschaftliche Orientierung (zumindest terminologisch) in der quantitativen historischen Forschung gedeutet werden. Diese Orientierung, verbunden mit der Betonung strukturge-schichtlicher Ansätze, ist wohl der bedeutendste Unterschied zwischen der quantitativen historischen Forschung und der her-kömmlichen Historiographie.

#### 4. Untersuchungsgebiete

Quantitative historische Forschung ist schwerpunktmäßig Regionalforschung. Die untersuchten Gebiete wurden nach einem Schema verkodet, das geographische Einheiten verschiedener Größen erfaßt. Angefangen von der kleinsten, punktuellen Einheit "Institution" über die jeweils größeren Einheiten "Stadt", "Region", "Land" und "Nation" bis hin zur größten Einheit "mehrere Länder/Nationen" oder "Welt".

Versteht man unter Regionalforschung Forschungen über die Einheiten "Stadt", "Region" und "Land", so läßt Tabelle 6 die Dominanz der Regionalforschung deutlich werden: In mehr als der Hälfte der Projekte (58 %) aus deutschsprachigen Ländern werden regionale Gebietseinheiten untersucht.

Tabelle 6: Untersuchungsgebiete

	%
Institution	2
Stadt	21
Region	19
Land	18
Nation	30
Länder/Welt	7
Keine Angaben	3

100

Überprüft man die Projekte daraufhin, ob bestimmte Gebiete bevorzugt werden, so lassen sich keine geographischen Schwerpunkte feststellen. Zwar wird in 20 % aller Projekte Deutschland, das Deutsche Reich und/oder der Deutsche Bund und in 7 % aller Projekte Preußen untersucht; im Gegensatz dazu ist jedoch der Prozentsatz der Gebiete, die nur einmal genannt werden, mit 31 % relativ hoch.

### 5. Untersuchungszeiträume

Der Untersuchungszeitraum aller Projekte aus dem deutschsprachigen Raum beträgt durchschnittlich 114 Jahre. Wird für jedes Jahrhundert die durchschnittlich untersuchte Zeitspanne der Projekte berechnet, die mit dem entsprechenden Jahrhundert befaßt sind, so zeigen die in Tabelle 7 aufgeführten Durchschnittswerte, daß das Aufgreifen zeitlich zurückliegender Zeitperioden mit größer werdenden Untersuchungszeitspannen einhergeht; dies kann wohl auch als ein Reflex auf die geringere Anzahl verfügbarer Quellen für frühere Jahrhunderte gedeutet werden.

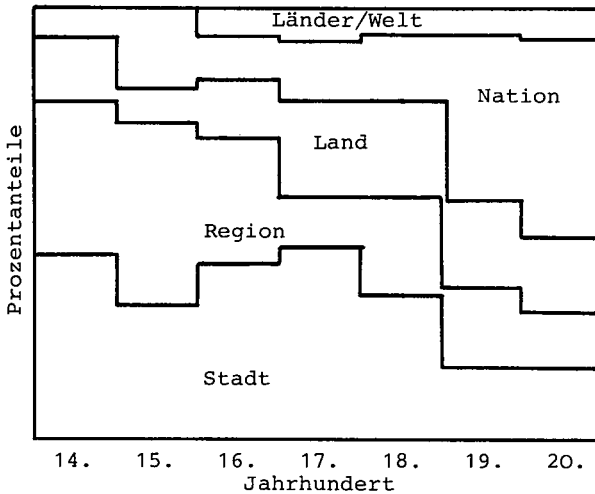
Tabelle 7: Untersuchungszeitspannen

	Jahrhundert <sup>1)</sup>						
	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
Zahl der Projekte	14	26	33	38	74	140	123
Prozentsatz auf der Basis aller betreffenden Projekte, N=261	5	10	13	15	28	54	47
Durchschnittliche Untersuchungszeitspanne in Jahren	308	257	263	268	181	113	90

Schaubild 1 stellt den Zusammenhang zwischen aufgegriffenem Jahrhundert und bearbeitetem geographischen Bereich dar: Die Dominanz der Regionalforschung wird also bei Forschungsarbeiten über das 19. und 20. Jahrhundert aufgehoben.

1) Eine Einbeziehung früherer Jahrhunderte ist aufgrund der geringen Fallzahlen nicht möglich (jeweils nur zwischen 5 und 9 Projekten)

Schaubild 1: Untersuchungszeiträume und -gebiete



Die Forschungsprojekte - nach untersuchtem Zeitraum und geographischem Bereich aufgeschlüsselt - lassen sich nicht durch unterschiedliche Grade des EDV-Einsatzes charakterisieren; So bewegt sich der Anteil von EDV-Projekten sowohl für die einzelnen Jahrhunderte als auch für die geographischen Gebiete zwischen 40% und 60 %, ohne daß sich ein Zusammenhang aus den Werten aufzeigen ließe. Dieses Ergebnis ist unter der Perspektive einer Archivierung maschinenlesbarer Daten, die in der quantitativen historischen Forschung anfallen, interessant, macht es doch deutlich, daß maschinenlesbare Daten sowohl auf allen Ebenen: Stadt-Nation-Welt, als auch über alle Jahrhunderte verteilt, vorliegen.

## 6. Durchführende Institutionen

Quantitative historische Forschung in den deutschsprachigen Ländern wird heute vornehmlich in drei unterschiedlich orientierten institutionellen Bereichen betrieben: Insgesamt 83 % der erfaßten 270 Projekte können Historischen Seminaren oder Instituten (47 %), Wirtschafts- und Sozialgeschichtlichen (28 %) und sozialwissenschaftlich orientierten Instituten (8 %) zugeordnet werden.

In den Tabellen 8 und 9 ist aufgeführt, welche Untersuchungsgebiete und -zeiträume innerhalb der drei näher untersuchten institutionellen Bereiche bearbeitet werden. Die Verteilungen in den Tabellen machen deutlich, daß die einzelnen Institute nicht nur abgrenzbaren institutionellen Bereichen zuordbar sind, sondern daß diese sogar unterschiedliche thematische Schwerpunkte haben. So besitzt jeder institutionelle Bereich eine De-facto-Orientierung, die sich in einer Beschäftigung und Kompetenz für bestimmte Untersuchungszeiträume und -gebiete ausdrückt.

Tabelle 8: Untersuchungsgebiete

	Prozentsatz mit Untersuchungsgebiet					%
	Stadt	Region	Land	Nation	Länder/ Welt	
Historische Institute	27	27	15	24	7	100
Wirtschafts- und Sozialgeschichtliche Institute	14	12	22	45	7	100
Sozialwissenschaftliche Institute	27	-	23	36	14	100
Sonstige Institute	20	24	16	32	8	100

Tabelle 9: Untersuchungszeiträume

	Prozentsatz mit Untersuchungszeitraum im ... Jahrhundert						
	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
Historische Institute	8	14	19	17	28	45	37
Wirtschafts- und Sozialgeschichtliche Institute	4	7	7	13	25	70	56
Sozialwissenschaftliche Institute	-	-	-	-	5	55	82
Sonstige Institute	4	8	15	19	27	73	77

Rund 70 % aller Projekte in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte liegen die Nation oder das Land als untersuchter geographischer Bereich zugrunde. Ein ebenso hoher Prozentsatz ist mit dem 19. Jahrhundert und noch knapp 50 % mit dem 20. Jahrhundert befaßt. Die durchschnittliche Länge des untersuchten Zeitraumes beträgt ca. 100 Jahre.

Im Vergleich hierzu arbeiten die Projekte in Historischen Instituten überwiegend in der Regionalforschung. Die Projekte verteilen sich wesentlich gleichmäßiger über die Jahrhunderte, wenn auch mit sinkendem Anteil der Projekte, die länger zurückliegende Zeiträume bearbeiten. Die durchschnittliche Länge der untersuchten Zeiträume liegt mit ungefähr 150 Jahren weit über der der Wirtschafts- und Sozialgeschichtlichen Institute.

Die Projekte in Sozialwissenschaftlichen Instituten weisen hingegen einen hohen Anteil von Arbeiten aus, die sich mit mehreren Ländern bzw. der Welt befassen. Über 80 % dieser Arbeiten betreffen das 20. Jahrhundert bei einem durchschnittlichen Untersuchungszeitraum von 60 Jahren.



## 7. Formale Ausbildung des Projektpersonals

Die aus den Fragebogen ermittelten Angaben zur formalen Ausbildung<sup>1)</sup> wurden in folgende vier Gruppen zusammengefaßt:

- |  |      |
|--|------|
| 1. Geschichte und Soziologie ("Historiker + Soziologe")                                  | 34 % |
| 2. Geschichte und mindestens ein anderes Fach, außer Soziologie ("Historiker + Anderes") | 30 % |
| 3. Geschichte allein ("Nur Historiker")  | 22 % |
| 4. Keine Geschichte, etwas anderes ("Nicht Historiker")                                  | 10 % |
| Keine Angabe   | 4 %  |

In Tabelle 10 werden die unterschiedlichen Verteilungen von Ausbildungsqualifikationen der an quantitativen Projekten arbeitenden Wissenschaftler deutlich: Von den Projektbearbeitern in den Historischen Instituten geben knapp ein Drittel an, nur das Fach Geschichtswissenschaften studiert zu haben - im Gegensatz zu nur 11 % im Bereich Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Hier findet sich, daß fast jeder zweite Geschichtswissenschaften und Soziologie studiert hat. Im Bereich Sozialwissenschaften verstehen sich hingegen 27 % als "Nicht Historiker".

Tabelle 10: Institutionelle Bereiche

	Prozentsatz mit formaler Ausbildung				%
	Historiker +Soziologe	Historiker + Anderes	Nur Historiker	Nicht Historiker	
Historische Institute	36	30	31	3	100
Wirtschafts- und Sozialgeschichtliche Institute	43	34	11	12	100
Sozialwissenschaftliche Institute	23	32	18	27	100

1) Diese Angaben sind für diejenigen Projekte, bei denen mehr als ein Projektbearbeiter benannt wurde, problematisch, wurde doch diese Frage zumeist nur auf den Beantworter des Fragebogens bezogen beantwortet. In Anbetracht der geringen Zahl der Mehrpersonen-Projekte scheint uns allerdings diese Verzerrung nur geringfügig zu sein.

Formale Ausbildung beeinflusst Aufbereitung und Auswertung der Daten. Aus Tabelle 11 wird ersichtlich, daß 46 % der "Historiker + Soziologen", 53 % der "Historiker + Anderes" und 59 % der "Nicht Historiker", aber nur 37 % der "Nur Historiker" ihr Datenmaterial maschinell auswerten. Ebenfalls aus Tabelle 11 wird deutlich, daß die "Nur Historiker" ihre Datenbestände zu 71 % nur mit Hilfe von Häufigkeitsauszählungen bzw. Kreuztabellen auswerten.

Tabelle 11: Art der Auswertung und Auswertungstechnik für alle Projekte

	Prozentsatz, der die Datenbestände	
	maschinell aufbereitet	tabellarisch ausgewertet
Historiker + Soziologe	46	41
Historiker + Anderes	53	61
Nur Historiker	37	71
Nicht Historiker	59	42

Die prononciert traditionelle Art und Weise der Auswertung von empirischem Material geschieht also durch jene Projektbearbeiter, die sich als "Nur Historiker" verstehen. Sie sind die Gruppe derjenigen, die überproportional nicht an der historisch-sozialwissenschaftlichen Arbeitsweise orientiert sind bzw. dies gemäß ihrer Ausbildung vermutlich nur relativ schwer leisten können.

In Tabelle 11 sind jedoch alle - laufenden und abgeschlossenen - Projekte enthalten. Die Aufschlüsselung nach abgeschlossenen und laufenden Projekten in Tabelle 12 macht die kurzfristigen Entwicklungen in der Art der Auswertung quantitativen Materials deutlich: Im Vergleich zwischen abgeschlossenen und laufenden Projekten wird deutlich, daß auch die "Nur Historiker" gerade in letzter Zeit zunehmend ihre Datenbestände maschinell auswerten. Allerdings beträgt dieser Anteil bei den "Nur Historikern" nicht mehr als 44 %.

Tabelle 12: Art der Auswertung und Auswertungstechnik für abgeschlossene und laufende Projekte

	Prozentsatz, der die Datenbestände der	
	abgeschlossenen Projekte	laufenden Projekte
	maschinell aufbereitet	
Historiker + Soziologe	43	51
Historiker + Anderes	31	65
Nur Historiker	21	44
Nicht Historiker	36	82

Die Zunahme der maschinellen Auswertung von Forschungsmaterial geht jedoch nicht unbedingt einher mit der Benutzung anspruchsvollerer Auswertungstechniken. Oftmals erfolgt der Einsatz der EDV nur zu Zwecken der Datenmanipulation und Datenaufbereitung, die Möglichkeiten der statistischen Auswertung vorhandenen maschinenlesbaren Materials werden dann nicht genutzt. Dies wird deutlich, wenn - wie in Tabelle 13 - Maschinenlesbarkeit der Datenbestände mit den benutzten statistischen Auswertungstechniken kombiniert wird.

Tabelle 13: Art der Auswertung kombiniert mit Auswertungstechnik

	Prozentsatz, der die Datenbestände wie folgt bearbeitet			
	maschinell Korrelation/Komplex	maschinell tabellarisch	manuell Korrel./Komplex	manuell tabellarisch
Historiker+Soziologe	35	9	24	32
Historiker+Anderes	26	23	13	38
Nur Historiker	11	23	18	48
Nicht Historiker	50	8	8	34
Alle Projekte	28	17	17	38

Nur in 11 % der Projekte, an denen Personen arbeiten, die sich als "Nur Historiker" verstehen, werden die Daten maschinell unter Verwendung von Korrelations- bzw. Regressions- sowie anderer, komplexerer Analysen ausgewertet; in 48 % der Projekte werden per Hand nur Häufigkeitsauszählungen bzw. Kreuztabellen erstellt. Die Unternutzung der Möglichkeit, maschinenlesbares Material mit Hilfe statistischer Verfahren auf komplexe Zusammenhänge hin zu analysieren, wird an den Prozentsätzen der Benutzung maschinenlesbaren Materials nur für Häufigkeitsauszählungen und Kreuztabellen deutlich: jeweils 23 % der "Historiker + Anderes" und der "Nur Historiker".

### 8. Praktische Erfahrungen des Projektpersonals

Neben der formalen Ausbildung beeinflussen auch die praktischen Erfahrungen die in den Projekten benutzten Methoden der Datenaufbereitung und -auswertung. 45 % aller als laufend klassifizierten Projekte sind mit Personal besetzt, das schon vorher quantitativ gearbeitet hat; 55 % sind Projekte von "Anfängern".<sup>1)</sup>

Tabelle 14 macht deutlich, bei welchen Projektbearbeitern praktische Erfahrung durch bereits durchgeführte Forschungsarbeiten vorhanden ist. Die Gruppe der Projekte, deren Personal sich als "Nur Historiker" versteht, zeichnet sich durch nur geringe praktische Erfahrungen aus: 78 % dieser Projekte werden von Forschern ohne jede praktische Erfahrung durchgeführt.

Tabelle 14: Formale Ausbildung

	Praktische Erfahrungen		%
	Ja	Nein	
Historiker + Soziologe	45	55	100
Historiker + Anderes	56	44	100
Nur Historiker	22	78	100
NichtHistoriker	45	55	100

1) Die Frage nach der praktischen Erfahrung konnte generell nur für die laufenden Projekte sinnvoll benutzt werden.

Tabelle 15 macht den Zusammenhang zwischen praktischen Erfahrungen und benutzten Auswertungstechniken sichtbar: Die Tendenz, daß praktische Erfahrung zur Bevorzugung komplexerer Auswertungstechniken führt, ist jedoch nur auf dem Hintergrund eines stabilen Blocks von 42 % aller Projekte zu sehen, deren Bearbeiter zwar schon quantitativ gearbeitet haben, empirisches Material jedoch immer noch in der Form von Häufigkeitsauszählungen oder Kreuztabellen auswerten.

Tabelle 15: Auswertungstechniken

Praktische Erfahrung	Tabellarische Auswertungen	Korrelations-Analysen	Komplexere Techniken	%
Ja	42	42	16	100
Nein	47.5	47.5	5	100

Kombiniert man die statistischen Auswertungstechniken mit der Art der Datenaufbereitung, so wird aus Tabelle 16 deutlich, wie relativ gleich "Anfänger" als auch "Erfahrene" ihre Daten auswerten.

Tabelle 16: Art der Auswertung kombiniert mit Auswertungstechnik

		maschinell Korrelation/ Komplex	maschinell tabella- risch	manuell Korrel./ Komplex	manuell tabella- risch
Praktische Erfahrung (Basis: laufende Pro- jekte)	Ja	40	20	18	22
	Nein	33	18	20	29
Alle laufenden Projekte		36.5	19	19	25.5
Alle abgeschlossenen Projekte		21	12	16	51

Der Einfluß der Erfahrung ist tendenziell in der Richtung wirksam, daß die Daten der Projekte mit erfahrenerem Personal schon zu 40 % maschinell - unter Verwendung von komplexeren Analysetechniken - ausgewertet werden. Der größere Wandel ist jedoch nur aus dem Vergleich mit den abgeschlossenen Projekten zu er-

sehen. Laufende Projekte werden durchschnittlich nur noch zu 25,5 % manuell und unter Anwendung von einfachen Auswertungstechniken analysiert, verglichen mit 51 % bei den abgeschlossenen Projekten.

Der institutionelle Rahmen, innerhalb dessen die quantitative historische Forschung durchgeführt wird, übt einen zusätzlichen Einfluß auf die Entscheidung aus, welche Auswertungstechniken angebracht bzw. gefordert werden. Tabelle 17 macht die differenzielle Wirkung von Erfahrung des Personals in zwei ausgewählten institutionellen Bereichen auf die benutzten Analysemethoden deutlich.

Tabelle 17: Auswertungstechniken

		Tabellarische Auswertungen	Korrelationsanalysen	Komplexere Techniken	
<u>Historische Institute</u>					
Praktische Erfahrungen	Ja	50	37.5	12.5	100
	Nein	54	41	5	100
<u>Wirtschafts- und Sozialgeschichtliche Institute</u>					
Praktische Erfahrungen	Ja	39	56	5	100
	Nein	23	77	-	100

Bei den Forschungsarbeiten, die im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialgeschichtlichen Institute durchgeführt werden, deutet sich eine Kristallisierung zweier höchst unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialgeschichten an: Diejenigen Forscher, die schon länger quantitativ arbeiten, benutzen zu einem deutlich größerem Ausmaß noch tabellarische Auswertungstechniken als dies die "Anfänger" tun; arbeiten diese doch bei den laufenden Projekten schon zu 77 % mit Regressions- und Korrelationsanalysen. Es kann vermutet werden, daß sich hierin ein Gegensatz zwischen "Traditionalisten" und "Modernen" ausdrückt.

Im Bereich der Historischen Institute ist hingegen von einem solchen "Generationskonflikt" wenig festzustellen. Dort werden Forschungsarbeiten nach einem relativ gleichen Muster sowohl von den "erfahrenen" als auch "unerfahrenen" Forschern ausgewertet, mit einer leichten Tendenz zur Anwendung komplexerer Techniken bei denen mit Projekterfahrung.

## 9. Einige Konsequenzen für den Aufbau einer historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung

### Notwendigkeit weiterer Projektdokumentationen

Das in der Erhebung benutzte Instrumentarium eines Schneeballverfahrens machte deutlich, wie gering im allgemeinen die Transparenz im Bereich der quantitativen historischen Forschung noch ist: Den befragten Forschern waren jeweils nur wenige andere quantitativ arbeitende Wissenschaftler bekannt, zumeist nur an derselben Universität. Kenntnisse über quantitative Arbeiten an eng verwandten Fragestellungen waren weitgehend nicht vorhanden. Das Netzwerk der Informationsbeziehungen auf der Ebene der Projektbearbeiter scheint somit im Vergleich zu den anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen weit weniger ausgebildet zu sein.

Dieses relativ isolierte Nebeneinander der Forschung kann wohl damit in Zusammenhang gebracht werden, daß quantitative historische Forschung vornehmlich von dem akademischen Nachwuchs durchgeführt wird. Die Lehrstuhlinhaber treten überwiegend nur als Betreuer auf, so daß deren Kommunikationsbeziehungen für eine Erhöhung der Transparenz oftmals nicht nutzbar gemacht werden können.

Die nur schwach ausgeprägten Kommunikationsmechanismen innerhalb der quantitativen historischen Forschung führen dazu, daß nur wenig Erfahrungsaustausch und wissenschaftliche Kritik bei laufenden Projekten möglich ist. Dieses Defizit kann nur durch kontinuierlich durchgeführte Dokumentationen laufender Forschungsarbeiten verringert werden. Eine periodische Dokumenta-

tion würde darüber hinaus den forschungsfördernden Institutionen die Möglichkeit geben, die Forschung auf diesem Gebiet gezielter zu fördern.

### Archivierung maschinenlesbarer Datenbestände

In der vorliegenden Projektdokumentation werden 125 Forschungsarbeiten aufgeführt, die maschinenlesbares Datenmaterial erstellen bzw. erstellt haben. Um diese mit enormem Aufwand erstellten Daten für spätere Sekundäranalysen bzw. vergleichende Forschungsarbeiten zur Verfügung zu haben, dürfen diese Datenbestände nicht verloren gehen.

Ein dafür zuständiges Archiv muß jedoch sehr heterogene Datenbestände aufnehmen, dokumentieren und für spätere Auswertungen aufbereiten können. Selbst wenn diese Aufgaben von mehreren, bestehenden Archiven wahrgenommen werden könnten, so würde dennoch die notwendige Standardisierung und Kompatibilität kaum zu erreichen sein.

Anzustreben ist deshalb ein Archiv für maschinenlesbare Daten für die quantitative historisch-sozialwissenschaftliche Forschung, das als Service-Einrichtung relevante maschinenlesbare Datenbestände archiviert, dokumentiert und aufbereitet. Diesem Archiv sollte ebenfalls Verantwortung für die Entwicklung und Pflege von standardisierten Aufbereitungs- und Auswertungsprogrammen obliegen, und es sollte Ausbildungsfunktionen übernehmen können. Solange die Datenbestände jedoch noch an verschiedenen Stellen anfallen und aufbewahrt werden, ist der zentrale Nachweis der Daten von großer Bedeutung.

### Defizite der quantitativen historischen Forschung

In der Hälfte aller ermittelten quantitativen Projekte aus dem deutschsprachigen Raum wird mit manuellen (50 %), in 46 % mit maschinellen Auswertungsarten gearbeitet. In 47 % der Forschungsarbeiten werden tabellarische Auswertungstechniken, in 31 % Korrelationsanalysen und in 7 % komplexere Auswertungstechniken benutzt. In 31 % der Projekte, in denen Daten manuell aufbereitet werden, werden Korrelationsanalysen verwandt. Dabei handelt es



sich vermutlich meist um diejenigen Projekte, die mit wenigen oder hoch aggregierten Daten (z.B. Budgetdaten) arbeiten. In 37 % der Projekte mit maschinenlesbaren Daten werden nur Häufigkeitsauszählungen bzw. tabellarische Auswertungstechniken angewandt.

Diese Befunde deuten darauf hin, daß das verfahrenstechnische und methodische Instrumentarium der quantitativen historischen Forschung im deutschsprachigen Raum noch nicht ausreichend ausgebildet ist: Maschinelles Kapazitätsgewinn und komplexere Auswertungstechniken und deren Chancen zusätzlicher, differenzierterer Aussagemöglichkeiten werden nicht als zwei Seiten einer Medaille wahrgenommen. Dieses methodische Defizit der quantitativen historischen Forschung führt dazu, daß in der maschinellen Datenverarbeitung nur die Funktion eines Datenknechts gesehen wird, der zwar mehr Daten als früher tragen kann, deshalb aber noch lange nicht damit mehr anzufangen weiß.

Die Qualität einer quantitativen historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung ist aber abhängig von ihrer Fähigkeit zur Analyse. Das "Defizit an Analyse" besteht in der Dominanz von Randauszählungen, Kreuztabellen und sonstigen deskriptiven Statistiken und der geringen Nutzung komplexerer Methoden der analytischen Statistik. Der Anspruch eines qualitativen Unterschiedes zwischen quantitativer historisch-sozialwissenschaftlicher Forschung und quantitativer historischer Forschung kann erst dann eingelöst werden, wenn "Quantifizierung" nicht nur die Übertragung von Daten auf Lochkarten bedeutet, sondern Forschungsfragen zu beantworten ermöglicht, die sich bislang einer Analyse entzogen.

Zusätzlich zu diesem Defizit an analytischen Methoden tritt oftmals eine nur verbale Übernahme von sozialwissenschaftlichen Begriffen, ohne daß die methodologischen Implikationen einer sozialwissenschaftlichen Analyse mit in den Forschungsprozeß eingehen.

## Förderung der Infrastruktur der quantitativen historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung

Aus den Ergebnissen der Erhebung wird deutlich, daß die beschriebenen Defizite einer quantitativen historischen Forschung korrigierbar werden durch veränderte Studiengänge und eine Förderung der Infrastruktur sowohl in technischer als auch in personeller bzw. organisatorischer Hinsicht.

Die Defizite sind am stärksten ausgeprägt bei den Projekten, deren Bearbeiter sich während ihrer Ausbildung primär nur mit Geschichtswissenschaft befaßt und kein anderes sozialwissenschaftliches Fach studiert haben.

Die charakteristische Organisation der quantitativen historischen Forschung ist die des "Einmann-Betriebes"; es findet kaum "Großforschung" statt. Nur 40 % der Forschung wird durch externe Geldgeber finanziert. Die Finanzierung durch Wissenschaftler bzw. einzelne Institute kann nicht ausreichen, um größere Projekte zu tragen. Es ist deshalb - ebenso wie bei der empirischen Sozialforschung - eine strukturelle und infrastrukturelle Verbesserung der Bedingungen der quantitativen historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung anzustreben<sup>1)</sup>.

Die quantitative historisch-sozialwissenschaftliche Forschung ist - insbesondere in den angelsächsischen Ländern - weiter entwickelt. Die Förderung einer historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung im deutschsprachigen Raum muß daher an die internationale Entwicklung anknüpfen. Um den Anspruch einer historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung gerecht werden zu können, muß die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit empirisch arbeitenden Sozialwissenschaftlern weiter verstärkt werden. Dies ist möglich, greifen doch auch Sozialwissenschaftler zunehmend auf

---

1) Vergleiche Mayntz, Renate, DFG-Sonderförderungsprogramm für die empirische Sozialforschung, in: Soziologie, Mitteilungsblatt der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 1976, Nr. 1, S. 86

Datenbestände zurück, die den Daten der quantitativen historischen Forschung verwandt sind: Prozeß-produzierte Daten, die als Aufzeichnungen öffentlicher und privater Organisationen im Rahmen ihrer Tätigkeit und nicht nur zum Zwecke wissenschaftlicher bzw. statistischer Auswertung gesammelt wurden bzw. werden.

Ziel der interdisziplinären Zusammenarbeit ist die Integration der quantitativen Forschung auf der Basis historischer und prozeß-produzierter Daten, also der Aufbau einer historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung. Ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung war die Gründung der "Arbeitsgemeinschaft für Quantifizierung und Methoden in der historisch-sozialwissenschaftlichen Forschung", QUANTUM e.V.

### Hinweise für die Benutzer

Die ermittelten Projekte sind in die Dokumentation nach Ländern geordnet aufgenommen worden. Innerhalb der Länder - der Bundesrepublik Deutschland, Österreich, der Schweiz, den USA und sonstigen Ländern - sind die Projekte nach Orten und innerhalb der Orte nach durchführenden Institutionen, beides in alphabetischer Reihenfolge, aufgelistet worden. Die Projekte haben fortlaufende Nummern von 1-305 erhalten.

Zur besseren Handhabung der Forschungsdokumentation dienen die ausklappbaren Kurzversionen (deutsch/englisch) des Fragebogens und vier Register. Die Kurzversionen des Fragebogens befinden sich auf dem aufklappbaren hinteren Buchdeckel. Die vier Register - ein Namensregister, ein Stichwortregister, ein Ortsregister und ein Zeitregister - schließen an den Dokumentationsenteil an. Alle Zahlen zu den Registereinträgen beziehen sich auf die fortlaufenden Nummern der Projekte.

### Directions for the user

The research projects are listed according to country of origin: the Federal Republic of Germany, Austria, Switzerland, the USA, and other countries. Within the countries, the projects are organized first by place and then by conducting institution, both in alphabetical order. Each project is numbered consecutively from 1-305.

To facilitate the use of this volume, there is a summary of the questionnaire (German/English) on the third cover sheet. Furthermore, there are four indexes: a name index, a subject index, a geographical index and an index of covered centuries. They are found at the end of the project listings. All references refer to the numbers of the projects.



F o r s c h u n g s a r b e i t e n  
a u s d e r B u n d e s r e p u b l i k D e u t s c h l a n d

A a c h e n

1

- 1 Geographisches Institut der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule, Wüllnerstraße, 5100 Aachen
- 2.1 Wolfgang Schoop, Dr.
- 2.2 F. Monheim, Prof.Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 4/1972-12/1976
- 7 Laufend
- 8 Die bolivianischen Departmentshauptstädte im Verstädterungsprozeß des Landes
- 9.1 Im historischen Teil: demographische, ökonomische, physiognomische Entwicklung der bolivianischen Stadt. Genese des Siedlungsnetzes der Verwaltungsgliederung und der Stadtumland-Beziehungen
- 9.2 Bolivien
- 9.3 16. bis 20. Jahrhundert (schwerpunktmäßig ab 1845)
- 10 Bevölkerungszählungen 1845, 1900, 1950, Publikationen des "Instituto Nacional de Estadísticas" und des "Consejo Nacional de Planificación"; zahlreiche (z.T. neu entdeckte) Stadtpläne; Chronisten des 17. bis 19. Jahrhunderts; Sekundärliteratur des 20. Jahrhunderts
- 11.1 26 alle verfügbaren Stadtpläne Alto Perus Total (Boliviens) 17.-19.Jahrhundert
- 11.2
- 11.6
- 11.7
- 11.8 8 Luftbilder aller acht (größten) Departmentshauptstädte Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung; Häufigkeitsverteilung; Standardabweichung etc.
- 14 z.B. W. Schoop y L.A. Marquez: Desarrollo urbano y organismo actual de la Ciudad de La Plata-Sucre (Bolivia) in: Cuadernos de Arte y Arqueología. Universidad La Paz, 1974, No. 3, 55 p.
- 15 Ja
- 16 Nein

B a m b e r g

2

- 1 Historischer Fachbereich der Gesamthochschule Bamberg,  
Feldheiderstraße 21, 8600 Bamberg
- 2.1 Hans Steidle
- 2.2 Gerd Zimmermann, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1976-1978
- 7 Laufend
- 8 Die Sozialschichtung im ostrheinischen Gebiet in der  
Karolingerzeit
- 9.1 Untersuchung der Schichtung in einer archaisch-früh-  
mittelalterlichen Gesellschaft
- 9.2 Ostrheinisches Gebiet
- 9.3 750-900
- 10 Urkundenbuch Fulda, Codex Dipl. Fuldemis, Codex  
Lauretaminas
- 11.1                    Urkundenbuch Fulda                    Total  
                      Codex Dipl. Fuldemis  
                      Codex Lauretaminas                    Quota
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertungen
- 15 Ja
- 16 Nein



B e r l i n

3

- 1 Friedrich-Meinecke-Institut, Fachbereich 13  
der Freien Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45,  
1000 Berlin 33
- 2.1 Arthur Imhof, Prof.Dr.  
5 Geförderte Forschung  
6 10/1973-9/1975  
7 Abgeschlossen  
8 Historische Demographie als Sozialgeschichte. Giessen und  
Umgebung vom 17. zum 19. Jahrhundert
- 9.1 Auswertung von 83 181 Kirchenbucheintragungen (Taufen, Hei-  
raten, Todesfälle von insgesamt 13 hessischen Kirchengemein-  
den aus dem 17. bis 19. Jahrhundert.) Ziele: Anleitung der  
Forschergruppe (12-15 Studenten) zur Auswertung der Kirchen-  
bücher nach quantitativ-seriellen Methoden und unter Einsatz  
der EDV (FORTRAN IV). Hinsichtlich der Interpretation: Über-  
tragung von historisch-demographischen Methoden (nominative,  
bzw. nicht-nominative Auswertung von Kirchenbüchern) (haupt-  
sächlich in Frankreich entwickelt) auf deutsches Quellenmate-  
rial. Interpretation in Richtung auf eine Histoire totale.  
Betonung von interdisziplinären Fragestellungen, z.B. bei der  
Interpretation von Todesursachen mit Epidemiologen.
- 9.2 Giessen und Umgebung  
9.3 17. bis 19. Jahrhundert
- 10 Archivmaterial: Kirchenbücher verschiedener Kirchengemein-  
den in Hessen
- 11.1 83 181 Tauf-, Heirats- und Sterberegister Total  
12 Maschinell  
13 Tabellarische Auswertung, kartographische Darstellung  
14 Arthur E. Imhof (Hrsg.), Historische Demographie als So-  
zialgeschichte. Giessen und Umgebung vom 17. zum 19. Jahr-  
hundert. (= Quellen und Forschungen zur hessischen Geschich-  
te, Band 31, Teile I und II), hrsg.v.der hess.hist.Kommission  
Darmstadt und der hist.Kommission für Hessen, Darmstadt und  
Marburg 1975. (c/o Staatsarchiv Marburg, Friedrichsplatz  
3550 Marburg/Lahn)
- 15 Nein  
16 80 000 Lochkarten, 2 Magnetbänder

4

- 1 Friedrich-Meinecke-Institut, Fachbereich 13  
der Freien Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45,  
1000 Berlin 33
- 2.1 Arthur Imhof, Prof.Dr.  
5 Eigenprojekt  
6 10/1974-2/1977  
7 Laufend  
8 Historische Demographie in der Schwalm. Arbeitstitel
- 9.1 Aufarbeitung von 70 000 Geburts-, Heirats- und Sterbefall-  
verkartung von im wesentlichen acht Gemeinden in der nord-  
hessischen Schwalm vom Ende des 16. bis Anfang des 20. Jahr-  
hunderts. Gleichzeitige Auflösung von etwa 800 Stammtafeln  
in mehrere Tausend Kleinfamilien. Übertragung sämtlicher Da-  
ten mittels zwei eigens ausgearbeiteten coding schemes via  
Tele-type auf Magnetband. - Fragestellungen anschließend  
entsprechend dem Frage-Kanon in der französischen histori-  
schen Demographie (Louis Henry). Anschließend werden einzelne  
Interpretationsprobleme herausgegriffen und je nach Ziel  
(Magisterarbeiten, Dissertationen usw.) bearbeitet, z.B.  
jetzt laufend: "Erbgewohnheiten - Hofgrößen - Familiengrößen",  
"Die Entwicklung der Illegitimität in der Schwalm vom 16. zum  
20. Jahrhundert".

- 9.2 Acht Kirchengemeinden in der nordhessischen Schwalm  
9.3 Ende des 16. bis Anfang des 20. Jahrhunderts  
10 Rund 70 000 Geburts-, Heirats- und Sterbefallverkartun-  
gen sowie rund 800 Stammtafeln (= einzelne Geschlechter).  
Entstanden während der NS-Zeit unter Leitung von Prof.Dr.  
med. Heinrich Schade, Frankfurt/Main  
11.1 70 000 Geburts-, Heirats- und Sterbefall- Total  
verkartungen  
800 Stammtafeln Total  
12 Maschinell  
14 Nein  
16 Magnetbänder

5

- 1 Friedrich-Meinecke-Institut, Fachbereich 13  
der Freien Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45,  
1000 Berlin 33  
2.1 Arthur Imhof, Prof.Dr. und Larsen Øivind, Prof.Dr., Uni-  
versitetet i Oslo  
5 Eigenprojekt  
6 11/1972-6/1975  
7 Abgeschlossen  
8 Sozialgeschichte und Medizinische Probleme der quantifi-  
zierenden Quellenbearbeitung in der Sozial- und Medizin-  
geschichte  
9.1 Konkrete Anleitungen für die Ausarbeitung einer histori-  
schen Todesursachengeographie auf überregionaler Ebene für  
eine Bevölkerung im Ancien Régime und Versuch, die Aufmerk-  
samkeit auf das medizinhistorische Quellenmaterial zu lenken,  
welches uns in Form von Krankenjournalen und anderen ärzt-  
lichen Aufzeichnungen erhalten geblieben ist.  
9.2 Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Island  
9.3 18.-20. Jahrhundert, Schwergewicht im 18. Jahrhundert  
10 Archivmaterial aus den nationalen statistischen Zentralbüros  
(Stockholm, Helsinki, Oslo, Kopenhagen, Reykjavik), aus  
Länsarchiven (demographisch-statistisches Material), Archiv-  
bestände von Krankenhäusern (Krankenjournale, Einlieferungs-  
protokolle), ärztlichen Praxen u.a.m.  
11.1  
11.2  
11.3  
11.4  
11.5  
12 Maschinell  
13 Hauptsächlich tabellarische Auswertung  
14 Arthur E. Imhof und Øivind Larsen: Sozialgeschichte und  
Medizin. Probleme der quantifizierenden Quellenbearbei-  
tung in der Sozial- und Medizingeschichte. Universitets-  
forlaget i Oslo (Scandinavian University Books) 1975;  
Gustav Fischer Verlag Stuttgart 1976.  
A.E. Imhof & Ø. Larsen. Social and medical history - metho-  
dological problems in interdisciplinary quantitative re-  
search. Forthcoming in: Journal of Interdisciplinary Hi-  
story, Ende 1976  
16 Nein

- 1 Friedrich-Meinecke-Institut, Fachbereich 13  
der Freien Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45,  
1000 Berlin 33
- 2.1 Arthur Imhof, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 1/1976-7/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Auswertung von Kirchenbüchern in Berlin
- 9.1 Alters- und geschlechtsspezifische Sterblichkeit in der  
Charité, Herkunft der Verstorbenen, Veränderungen im To-  
desursachenpanorama. Ferner: Pfarreispezifische Bevöl-  
kerungsentwicklung: unterschiedliche Geburtenraten, Hei-  
ratsquoten, Sterbeziffern je nach dem sozialen Charakter  
der Gemeinde. In-migration und out-migration usw.
- 9.2 Berlin
- 9.3 Hauptsächlich 18. Jahrhundert
- 10 Kirchenbücher in Berlin (zur Zeit z.B. die Sterbebücher  
der Charité im 18. Jahrhundert sowie bestimmter Pfarрге-  
meinden innerhalb der Stadt
- 11.1 Tauf-, Heirats- und Sterbefall- Total  
eintragungen
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Imhof, A. Das Krankenhaus im 18. Jh.: Für wen?, Berlin 1976
- 16 Nein

- 1 Friedrich-Meinecke-Institut, Fachbereich 13  
der Freien Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45  
1000 Berlin 33
- 2.1 Arthur Imhof, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 Von Mitte 1976- Mitte 1979
- 7 Laufend
- 8 Geschichte des Gesundheitswesens im 18. und 19. Jahrhun-  
dert im Rahmen der europäischen sozial- und wirtschafts-  
geschichtlichen Entwicklung Hier: Abschnitt Finnland
- 9.1 Im Jahre 1749 nahm das erste statistische Zentralbüro der  
Welt (auf Landesebene) seine Tätigkeit in Stockholm auf.  
Seit jenem Jahr gibt es für jede Kirchengemeinde im damali-  
gen schwedischen Großreich (Schweden-Finnland) eine große  
Fülle homogener statistischer Angaben: Geburten (legitim,  
illegitim, männlich, weiblich), Heiraten, Todesfälle (nach  
Alter, Geschlecht und Todesursache), Größe und Gliederung der  
Bevölkerung (Anzahl, nach Alter und Geschlecht, nach Beruf  
und Stand, Anzahl Haushalte usw.). In Zusammenarbeit mit  
norwegischen und schwedischen Ärzten werten wir vorläufig  
das gesamte finnische Material für die Jahre 1749-1830 aus,  
insbesondere im Hinblick auf das Gesundheitssystem (Todes-  
ursachenspektrum variierend nach der Alters-, Geschlechts-  
und Berufsgliederung, der topographisch-kulturgeographischen  
Lage, Entwicklung von Epidemien längs des Fluss-Systems  
z.B., Entwicklung der medizinischen Kenntnisse und deren  
Widerspiegelung in den Krankheitsbezeichnungen, Einfluß der  
hygienischen Entwicklung auf die Sterberaten, Variationen  
Stadt - Land, agrare - protoindustrielle - industrialisier-  
te Gebiete).

- 9.2 Finnland  
9.3 1749-1830  
10 Reichsarchiv Helsinki, Mikrofilmsammlung VÅ 1 - 197:  
Bevölkerungsstatistisches Material 1749 - 1830 von sämt-  
lichen Kirchengemeinden  
11.1 ca. 5 Mio Daten = Bevölkerungsstatistisches  
ca. 13 Mio Zeichen Tabellenmaterial  
12 Maschinell  
13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse  
14 Zum methodischen Vorgehen: A.E. Imhof und Øivind Larsen,  
Sozialgeschichte und Medizin, Oslo 1975 (und Stuttgart  
1976)  
16 Geplant, Magnetbänder
- 1 Fachbereich 13 Geschichtswissenschaft, Abt. Historische  
Landeskunde der Freien Universität Berlin, Habelschwerdter  
Allee 45, 1000 Berlin 33  
2.1 Heinz Quirin, Prof.Dr.  
5 Eigenprojekt  
6 9/1975-  
7 laufend  
8 Auswertung mittelalterlicher Zinsregister zur Darstellung  
von "Strukturen" im Rahmen der bäuerlichen Siedlungs- und  
Sozialgeschichte und im Zusammenhang mit der Bevölkerungs-  
geschichte  
9.1 Probleme des deutsch-slawischen Verhältnisses und seiner  
Umformung im Zuge der Gemeindebildung während der Ostsied-  
lung. Fragen der ständischen Gliederung bäuerlicher Gemein-  
den und ihres Wandels, vor allem auch im Spiegel der sog.  
Wüstungsprozesse. Verschiebungen im Verhältnis von Stadt  
und Land seit dem 14. Jahrhundert.  
9.2 Mitteldeutschland (ehem. Freistaaten Sachsen, Thüringen,  
Prov. Sachsen und Teile der Mark Brandenburg)  
9.3 12. bis 14. Jahrhundert (vorerst)  
10 Urkunden und Akten, kartographische Materialien (der  
Neuzeit)  
11.1  
12 Manuell  
13 Tabellen  
14 Ja  
15 Ja  
16 Nein
- 1 Fachbereich 13 Geschichtswissenschaft der Freien Univer-  
sität Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 1000 Berlin 33  
2.1 Iljy Mieck, Prof.Dr.  
5 Eigenprojekt  
6 1967-1968  
7 Abgeschlossen  
8 Preußischer Seidenbau im 18. Jahrhundert  
9.1 Quantifizierung des preußischen Seidenbaues im 18. Jahr-  
hundert; Zwangscharakter; Widerstand der Bevölkerung;  
Zusammenbruch nach 1786  
9.2 Preußen  
9.3 18. Jahrhundert  
10 Publiizierte Statistiken (Archivmaterial)  
11.3

Total

- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Ja
- 15 Nein
- 16 Nein

10

- 1 Fachbereich 13 Geschichtswissenschaft der Freien Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 1000 Berlin 33
- 2.1 Ilse Costas
- 5 Dissertation
- 6 8/1971-2/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Studien zu den Auswirkungen der Konzentration und Zentralisation des Kapitals auf die Arbeiterklasse in Deutschland 1880-1914
- 9.1 Zusammenhang von Konzentrations- und Zentralisationsgrad und Streikaktivität, Streikresultate, gewerkschaftl. Organisationsgrad, Tarifverträge, Arbeitszeit, Arbeitslohn, Arbeitsbedingungen, Unfallentwicklung, Integrations- und Disziplinierungsmaßnahmen auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene.
- 9.2 Deutsches Reich
- 9.3 1880-1914
- 10 Gewerbe-, Berufs-, Streik-, Gewerkschafts-, Arbeitszeit- und Tarifstatistiken; DZA Potsdam und Merseburg, Staatsarchiv Potsdam, Unternehmensarchive in der BRD
- 11.3 13-15 Gewerbegruppen im Deutschen Reich Total
- 100 Gewerbearten, Berufsgruppen Sonstige
- 11.6 1042 Betriebe der Metallindustrie Willkürlich
- 33.479 Beschäftigte in der Metallindustrie Willkürlich
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse und Faktorenanalyse, lineare und nichtlineare multivariante Modelle, Rangwertkorrelationskoeffizienten (z.B. Kendalls Tau), Konzentrationsindizes
- 14 Nein
- 15 Costas, Ilse: Studien zu den Auswirkungen der Konzentration und Zentralisation des Kapitals auf die Arbeiterklasse in Deutschland 1880-1914.
- 16 Magnetbänder

11

- 1 Fachbereich 13 Geschichtswissenschaft der Freien Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 1000 Berlin 33
- 2.1 Bernd Kalusche
- 2.2 Hans-Dietrich Looock, Prof.Dr.
- 5 Magisterarbeit
- 6 Bis 10/1975
- 7 Abgeschlossen
- 8 Zur Sozialstruktur der NSDAP. Eine Analyse ihrer Führungsschichten (vor 1933)
- 9.1 Beschreibung der Führungsschicht der NSDAP. Zusammenhangsprüfungen einzelner Variablen, Darstellung des Problems von Theorie und Empirie.
- 9.2 Deutsches Reich
- 9.3 1900-1933
- 10 Akten des Berlin Document Center (BDC), Akten von Standesämtern, Statistiken des Deutschen Reiches, Reichstags-Handbücher u.a.

11.1	367	Total
12	Maschinell	
13	Chi-square-Tests	
14	Geplant	
15	Nein	
16	Lochkarten	

12

1	<u>Fachbereich Politische Wissenschaft, Geschichtliche Grundlagen der Politik, Freie Universität Berlin, Ihnestr. 21, 1000 Berlin 33</u>
2.1	Klaus Megerle, Dr.Ass.prof.
5	Eigenprojekt, Habilitationsschrift
6	1972-Ende 1976/Anfang 1977
7	Laufend
8	<u>Der Beitrag Württembergs zur Industrialisierung Deutschlands</u>
9.1	Erfordernis regionaler Differenzierung des deutschen Industrialisierungsprozesses - Gegenwartsbezug - Analogiebildung - Typisierung; Spezifische Entwicklung des württembergischen Industrialisierungsprozesses - zeitlicher Ablauf - spez. Industriestruktur
9.2	Württemberg
9.3	Ab 1830er Jahre - mit besonderer Berücksichtigung des Zeitraums bis ca. 1875
10	Archivmaterial des HSTA Stuttgart, STA Ludwigsburg (württemb. Akten), Statistiken der Württembergischen Jahrbücher für Statistik, Statistik des Dt. Reiches
11.1	
11.3	
12	Manuell
13	Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
14	Geplant
15	Megerle: Zur Entstehung von Arbeitgeberverbänden. Überlegungen zum Heidenheimer Fabrikantenverein von 1835

13

1	<u>Fachbereich Politische Wissenschaft der Freien Universität Berlin, Ihnestr. 21, 1000 Berlin 33</u>
2.1	Heinrich A. Winkler, Prof.Dr., jetzt: Kartäuserstraße 138, 7800 Freiburg i.Br.
5	Habilitationsschrift
6	1966-1970
7	Abgeschlossen
8	<u>Mittelstand, Demokratie und Nationalsozialismus. Zur politischen Entwicklung von Handwerk und Kleinhandel in der Weimarer Republik</u>
9.1	Politische und ideologische Entwicklung des gewerblichen Mittelstandes in Verbindung mit seiner sozio-ökonomischen Lage.
9.2	Deutsches Reich
9.3	1918-1933
10	Archivalien (DZA Potsdam und Merseburg, BA Koblenz u.a.)
11.1	
11.2	
11.3	
12	Manuell
13	Tabellarische Auswertung
14	Heinrich A. Winkler: Mittelstand, Demokratie und Nationalsozialismus. Zur politischen Entwicklung von Handwerk und Kleinhandel in der Weimarer Republik, Köln 1972, Verlag Kiepenheuer & Witsch

15 Nein  
16 Ja

14

- 1 Fachbereich Politische Wissenschaft, Historische Grundlagen der Politik, Freie Universität Berlin, Ihnestraße 21, 1000 Berlin 33
- 2.1 Peter Steinbach, Dr.Ass.Prof.  
5 Habilitationsschrift  
6 10/1974-12/1977  
7 Laufend  
8 Industrialisierung und Wahlverhalten, beispielhaft am Fürstentum Lippe: Eine Studie zum Zusammenhang von Modernisierung und politischer Partizipation im 19.Jahrhundert
- 9.1 Stand und Methoden der historischen Wahlforschung: Bemerkungen zur interdisziplinären Kooperation von moderner Sozialgeschichte und politisch-historischen Sozialwissenschaften
- 9.2 Fürstentum Lippe - Vergleichsbasis: einzelne Bundesstaaten, Bezirke etc. des Deutschen Reiches bis 1914
- 9.3 1848-1912/13
- 10 Veröff.Statistiken Stat.Dt.Reiches, Lokale Wahlstatistiken, zeitgenöss. Presseübersichten; unveröff.Wahlstatistiken auf Stimmbezirksebene, Publizistik
- 11.1 Alle Stimmbezirksergebnisse aller Wahlen  
1848-1913 und Wahlberichterstattung Total  
11.3 Stat.d.Deutschen Reiches Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Kartographische Methoden, hist. Wahlforschung
- 14 Steinbach, Industrialisierung und Sozialsystem im Fürstentum Lippe, Berlin 1976  
ders., Der Eintritt Lippes in das Industriezeitalter, Lemgo 1976
- 15 Stand und Methoden der historischen Wahlforschung: Bemerkungen zur interdisziplinären Kooperation von moderner Sozialgeschichte und politisch-historischen Sozialwissenschaften (1975)
- 16 Geplant

15

- 1 Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin, Kadettenweg 68, 1000 Berlin 45
- 2.1 J. Bergmann, Prof.Dr.  
5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt  
6 1972-  
7 Unterbrochen seit: Sommer 1974  
8 Die Wirtschaftskrise von 1845-1849 in Deutschland
- 9.1 Detaillierte Konjunktur- und Krisenanalyse, Zusammenhänge mit der Revolution von 1848
- 9.2 Deutschland  
9.3 1845-1849
- 10 Akten, Statistiken, zeitgenössische Zeitschriften und Abhandlungen, Handelskammerberichte
- 12 Maschinell
- 14 R.Spree/J.Bergmann, Die konjunkturelle Entwicklung der deutschen Wirtschaft (1840-1864), in: Sozialgeschichte Heute; J.Bergmann, Ökonomische Voraussetzungen der Revolution von 1848: Zur Krise von 1848-1848 in Deutschland
- 15 Nein

- 1 Zentralinstitut 6, (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33
- 2.1 Reinhard Spree, Dr., jetzt: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Lentzeallee 94, 1000 Berlin 33
- 2.2 Wolfram Fischer, Prof.Dr.
- 5 Diplomarbeit
- 6 4/1968-3/1969
- 7 Abgeschlossen
- 8 Probleme der Messung des technischen Fortschritts im Wachstum der deutschen Volkswirtschaft seit 1850 mit Hilfe makroökonomischer Produktionsfunktionen
- 9.1 Problematisierung des Konzepts "Technischer Fortschritt"; Darstellung eines speziellen Instrumentariums zur Quantifizierung des technischen Fortschritts sowie der Ergebnisse bei Anwendung auf vorliegende Langzeitreihen makroökonomischer Aggregate; Diskussion der theoretischen und methodologischen Implikationen des Instruments "Produktionsfunktion"; immanente Kritik seiner Voraussetzungen und des fiktiven Charakters der Ergebnisse
- 9.2 Deutsches Reich, jew. Gebietsstand
- 9.3 1850-1964
- 10 Zahlen entnommen aus Publikationen von W.G. Hoffmann und R. Krengel
- 11.8 Sekundäranalyse publizierter Schätzungen mit unterschiedl. Basis
- 12 Manuell
- 13 Regressionsanalyse; Indexbildung
- 14 Nein
- 15 R. Spree, Probleme der Messung des technischen Fortschritts im Wachstum der deutschen Volkswirtschaft seit 1850 mit Hilfe makroökonomischer Produktionsfunktionen, Berlin: 1969 (unveröff. Diplomarbeit)
- 16 Nein

- 1 Zentralinstitut 6, (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33
- 2.1 Reinhard Spree, Dr., jetzt: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Lentzeallee 94, 1000 Berlin 33
- 2.2 Wolfram Fischer, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Dissertation
- 6 6/1970-10/1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Analyse der Zyklizität des Wachstums der deutschen Wirtschaft von 1840 bis 1880
- 9.1 Ziele: Quantitative Analyse der Wachstumszyklen d.deutschen Wirtschaft in der Take-Off-Phase der Industrialisierung auf der Basis eines breiten Gerüsts von Indikatoren in Form von längeren Zeitreihen (der konjunkturstatistische Anhang umfaßt 265 Zeitreihen ökonomischer Variablen). Schaffung dieser Datenbasis durch Aufbereitung, Ergänzung, Validierung von Daten aus gedruckten Quellen. Kombination von Makro- und differenzierter Branchenanalyse. Ermittlung typischer Time-Lags. Schätzung von Investitionsfunktionen. Fragestellungen: Wendepunkte der Referenz-Zyklen? Durchschnittliche Zyklenlänge? Amplitudenstärke von Mengen- und Preisreihen in den wichtigsten Sektoren (Branchen)? Zyklische Wachstumsmuster in den wichtigsten Sektoren? Impulsfort-



pflanzung durch das Geflecht sektoraler Zyklen? Reale Grundlage der Referenz-Zyklen? Impulsauslöser bzw. Cycle-Leader? Typische Time-Lags der Impulsfortpflanzung? Investitionsfunktion in Textilindustrie und Eisenbahnbau?

Hypothesen: Referenz-Zyklen bestimmt durch die Wachstumschübe in Eisenbahnbau, Schwerindustrie und davon abhängigen Zirkulationsbereichen (Bankensektor, Rohstoff- und Halbwarenimporte, Transportsystem unter Leistungsaspekt). Stark rückläufige Bedeutung der Agrarzyklen. Basismechanismus der Erzeugung von Wachstumsschwankungen zu erklären aus Kombination von Profit- und Akzelerationstheorem (spezifische Investitionsfunktion).

9.2 Vor 1871 = Zollverein, ab 1871 bzw. 1872: Deutsches Reich.  
9.3 1840-1880

10 Grundsätzlich gedruckte Quellen: Amtliche Statistik des Zollvereines bzw. des Deutschen Reiches und der einzelnen deutschen Staaten. Halboffizielle statistische Quellenwerke (statistisch-topographische Übersichten etc.). Handelskammerberichte; Firmenfestschriften; Branchenmonographien; ökonomische Fachzeitschriften (z.B. Preußisches Handelsarchiv; Der Aktionär etc.).

11.1

11.3

12 Maschinell

13 Tabellarische Auswertung; Komponentenerlegung von Zeitreihen = Trendapproximation und -bereinigung (Anpassung von Polynomen 1. und 2. Grades); Korrelationsanalyse; Berechnung von Diffusionsindizes; Lag-Analyse; Wachstumsratenvergleiche; Entwicklung und Anwendung spezifischer Amplitudenmaße

14 3 Zeitschriftenaufsätze

Geplant: Buchveröffentlichung der Dissertation: Analyse der Zyklichkeit des Wachstums der deutschen Wirtschaft von 1840 bis 1880 (1976); ein weiterer Aufsatz

15 Reinhard Spree, Ein Indikatorensystem zur Analyse frühindustrieller Wirtschaftskrisen, Berlin: ZI 5 d.FUB 1971 (unv. MS)

16 Lochkarten

18

1 Zentralinstitut 6, (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33

2.1 Hermann-J. Rupieper, Dr.

5 Eigenprojekt

7 Abgeschlossen

8 1.) Die Träger der Revolution von 1848/49 im Königreich Sachsen

2.) Die Polizei und die Revolution von 1848/49

9.1 Quantitative Analyse der sozialen und regionalen Herkunft von verurteilten Revolutionsteilnehmern.

9.2 Zu 1: Sachsen; zu 2: Deutscher Bund

9.3 1848-1855

10 Zuchthausakten und polizeiliche Fahndungsblätter

11.1 Total

12 Maschinell

13 Tabellarische Auswertung

14 Nein

15 Ja

16 Lochkarten

- 1 Zentralinstitut 6 (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Projektrahmen: Forschungsprojekt "Historische Modernisierungsforschung". J.Bergmann, H. Kaelble, H.Matzerath, H. Volkmann, P. Steinbach, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33
- 2.1 Hartmut Kaelble, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 7 Laufend
- 8 Historische Mobilitätsforschung
- 9.1 Zweck dieses Bändchens in der Reihe "Erträge der Forschung" ist es, die außerordentlich verstreute, in unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Disziplinen unternommenen Forschungen zur Geschichte der vertikalen sozialen Mobilität im 19. und 20. Jh. zusammenzufassen. Das Bändchen behandelt voraussichtlich den Trend der sozialen Mobilität, die Entwicklung der Chancenungleichheit im Bildungssektor, die Rekrutierung von Unternehmern und von Angehörigen der politischen Elite, die Aufstiegsmöglichkeiten der Arbeiterschaft. Es stützt sich in besonderem Maß auf quantitative Studien zur Geschichte Westeuropas (Frankreich, Großbritannien, Deutschland) und der USA.
- 9.2 Frankreich, Großbritannien, Deutschland, USA
- 9.3 19. und 20. Jahrhundert
- 14 Erscheint bei Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt (Ms. in Arbeit)

20

- 1 Zentralinstitut 6 (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Projektrahmen: Forschungsprojekt "Historische Modernisierungsforschung". J.Bergmann, H.Kaelble, H.Matzerath, H.Volkmann, P.Steinbach, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33
- 2.1 Hartmut Kaelble, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 7 Laufend
- 8 Geschichte der sozialen Mobilität seit der Industriellen Revolution
- 14 Erscheint in der Neuen Wissenschaftlichen Bibliothek bei Kiepenheuer & Witsch, Köln (in Arbeit)

21

- 1 Zentralinstitut 6 (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Projektrahmen: Forschungsprojekt "Historische Modernisierungsforschung". J.Bergmann, H.Kaelble, H. Matzerath, H.Volkmann, P.Steinbach, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33
- 2.1 Hartmut Kaelble, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 7 Abgeschlossen
- 8 Soziale Mobilität in Deutschland, 1900-1960.
- 9.1 Dieser Aufsatz entwickelt aufgrund zahlreicher, bisher ungenutzter gedruckter quantitativer Materialien Thesen zur Entwicklung der vertikalen sozialen Mobilität in Deutschland im 20. Jh. Er behandelt sowohl die Entwicklung der gesamtgesellschaftlichen Mobilität als auch die Rekrutierung einzelner, besonders gut belegter Be-

rufs- und Sozialgruppen wie höhere Beamte, Professoren, Unternehmer, Volksschullehrer, mittlere Verwaltungsbeamte und Angestellte. Hauptthese des Aufsatzes ist, daß die Raten der vertikalen Mobilität im Verlauf des 20. Jahrhunderts leicht zunahmen, verursacht vor allem durch die Annäherung der sozialen und politischen Struktur Deutschlands bzw. der Bundesrepublik an Westeuropa und die USA

9.2

Deutschland  
20. Jahrhundert

9.3

Erscheint in einem Band der Berliner Forschungsgruppe "Historische Modernisierungsforschung"

22

1 Zentralinstitut 6 (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Projektrahmen: Forschungsprojekt: "Historische Modernisierungsforschung". J.Bergmann, H.Kaelble, H. Matzerath, H.Volkmann, P.Steinbach, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33

2.1 Hartmut Kaelble, Prof.Dr.

5 Eigenprojekt

7 Abgeschlossen

8 Social Mobility in Germany, 1900-1960

9.1 Dieser Aufsatz ist eine Zusammenfassung des vorhergehenden Projekts und anderer Arbeiten des Verfassers für nicht-deutsches Lesende Historiker.

9.2 Deutschland

9.3 20. Jahrhundert

23

1 Zentralinstitut 6 (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Projektrahmen: Forschungsprojekt "Historische Modernisierungsforschung". J.Bergmann, H.Kaelble, H.Matzerath, H.Volkmann, P.Steinbach, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33

2.1 Hartmut Kaelble, Prof.Dr.

5 Eigenprojekt

7 Abgeschlossen

8 Social Stratification in Germany in the 19th and 20th Centuries: A Research Survey

9.1 Ein Forschungsbericht zum Stand, zu den wichtigsten Thesen, zu den Schwächen und den Entwicklungsmöglichkeiten der Forschung über die soziale Schichtung in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert

9.2 Deutschland

9.3 19. und 20. Jahrhundert

14 Erscheint in Journal of Social History 1977

24

1 Zentralinstitut 6 (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33

2.1 Jürgen Brockstedt, Dr.

5 Habilitationsschrift

6 10/1975-12/1979

7 Laufend

8 Sozialstruktur und Mobilität in Schleswig-Holstein und Dänemark, 1803-1864. (Eine Studie über Kiel, Neumünster und Aarhus in der vor- und frühindustriellen Periode.)

- 9.1 Untersuchung der Sozialstruktur, horizontaler Mobilität, vertikaler Mobilität. Vergleich zwischen den drei genannten Städten. Vergleich mit den Ergebnissen aus anderen deutschen Gebieten (soweit vorhanden) und Ergebnissen anderer Länder wie USA, Frankreich oder England. Besondere Berücksichtigung der Frage nach dem Einfluß der wirtschaftlichen Rückständigkeit auf die Hauptpunkte der Untersuchung.
- 9.2 Kiel, Neumünster, Aarhus (Dänemark)
- 9.3 1803-1864 (bis Ende der dänischen Zeit)
- 10 Volkszählungen (Einzelschreibung) in Schleswig-Holstein und Dänemark; die Akten liegen in den Stadtarchiven, im Landesarchiv Schleswig und im Reichsarchiv Kopenhagen
- 11.1 500 aus Bewohner der Städte mit Alter, Her- Quota  
100 000 kunft, Familie, Beruf
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Übertragung geplant

25

- 1 Zentralinstitut 6 (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Babelsberger Straße 14, 1000 Berlin 31
- 2.1 Harold Hurwitz, Helmut Thomé, Helmut Wilke, Andreas Büning
- 2.2 Harold Hurwitz, Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt, Dissertation, Staatsexamensarbeit
- 6 1969-3/1978
- 7 Laufend
- 8 Der Einfluß politischer Ereignisse und Entwicklungen auf Entstehung, Verfestigung und Wandel politischer Einstellungen am Beispiel der Widerstandshaltung der West-Berliner Bevölkerung von 1945 bis 1972
- 9.1 Das "Berlin-Projekt" untersucht in dem konkreten historischen Kontext von Krisen- und Entspannungsentwicklungen in Berlin seit 1945 Entstehung, Tradierung und Wandel einer konsistenten antikommunistischen Abwehrhaltung. Es soll analysiert werden, wie Einstellungsentwicklungen und Prozesse kollektiven Verhaltens beeinflußt werden durch wahrnehmbare politische Ereignisse, die zu langfristigen kumulativen Lernprozessen führen (können). In diesem Zusammenhang werden z.B. Fragen untersucht wie: die Bewältigung von Angst und Unsicherheit; die Fähigkeit zur flexiblen Anpassung an sich ändernde Situationen; das Verhältnis von Vertrauen und kritischer Distanz zu den politischen Führungsgruppen. Im Zusammenhang mit der Entstehung des Widerstandskonsenses werden auch Betriebsratswahlen sowie eine Reihe von Berliner Wahlergebnissen (auf Stadtbezirks- und Stimmbezirksebene) vergleichend untersucht; ebenso Mitgliederbewegungen sowie Struktur- und Funktionswandel der Berliner SPD u.a.
- 9.2 Berlin
- 9.3 1945-1972
- 10 Primärdatenfiles demoskopischer Erhebungen in West-Berlin 1952-1972 - ergänzendes demoskopisches Berichtsmaterial, Aggregatdaten und archivarisches Dokumente, vor allem von 1945 bis 1951 (bis 1947 auch Großberlin - Datenfiles mit Aggregatdaten aus amtlichen Statistiken, Projekt-Erhebungen, usw., bisher für den Zeitraum von 1945-1949 - Protokolle von Entscheidungsgremien der Berliner SPD, CDU und Magistrat - "Ereignis-Dateien", kodierte Pressemitteilungen div. Berliner Tageszeitungen, bisher 1945-1946 und 1963-1965.

11.1	12 bzw. 20 Bezirke 370 ca. 2000	Statistische Datenfile Berlin 1945-1949 Betriebsratswahlen 1947 50 % Sample SPD-Mitglieder 1945-1950 "Ereignis Dateien" s.o.	Total  Willkürlich Random  Total
11.6	Diverse 250-1000 Fälle	Zeitraum 1952-1961 Berlin	Random Quota
11.7	Diverse 180-1000 vor allem 300 v.600 F. Panel 1965-1968	Kleine Trendfiles 1951-1959  120 Umfragen 1961-1972	Random  Quota
12	Maschinell		
13	Tabellarische Auswertungen mit nicht-parametrischen Koeffizienten - Diverse regressionsanalytische Verfahren (einschl.Pfad-, Faktoren-, Diskriminanzanalyse) - Zeitreihenanalyse		
14	Geplant		
15	Mehrere Berichte und Vortragsmanuskripte, Seminar- und Diskussionsvorlagen		
16	Lochkarten, Magnetbänder		

26

- 1 Zentralinstitut 6 (ehem.) Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33
- 2.1 Horst Matzerath, Ass.Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt, Habilitationsschrift
- 6 1972-12/1977
- 7 Laufend
- 8 Verstädterung in Preußen zwischen 1815 und 1939
- 9.1 Ziel der konzipierten Arbeit ist eine historische Analyse der Verstädterung als eines komplexen Teilbereichs der Modernisierung. Insbesondere Bevölkerungsentwicklung, wirtschaftl. Wachstum, sozialstrukturelle Veränderungen, der Wandel politischer Strukturen sowie die Entwicklung von Versorgungseinrichtungen und -standards werden im Hinblick auf Stadt-Land-Unterschiede quantitativ erfaßt und in ihrer wechselseitigen Bedingtheit analysiert. Das Thema wird auf zwei Ebenen behandelt: Neben der Analyse der Städte insges. - wengleich soweit möglich differenziert nach Städten im rechtlichen und im statistischen Sinne, nach Größenklassen und regionalen Unterschieden wird in Fallstudien zu ausgewählten Stadt-Umland-Bereichen (Mönchengladbach/Rheydt, Saarbrücken sowie Breslau) eine Konkretisierung und Differenzierung der auf der ersten Ebene gewonnenen Ergebnisse unternommen. Gegenwärtig werden mit Hilfe von EDV die Daten über die Bevölkerungsentwicklung der preußischen Städte im Gesamtzeitraum sowie der nichtstädt. Gemeinden über 2.000 Einwohner ab 1867 aufbereitet. Damit soll die räumliche und zeitliche Struktur des Verstädterungsprozesses erfaßt werden als Grundlage für Untersuchungen über Ursachen und Konsequenzen dieser Entwicklung. Im Rahmen der Fallstudien werden die Veränderungsprozesse mit Hilfe eines dichteren Indikatorenbündels untersucht.

- 9.2 Preußische Staat in seinen jeweiligen Grenzen  
9.3 1816-1939  
10 Preußische und Reichsstatistik, insbesondere Gemeindever-  
zeichnisse Archivmaterialien insbesondere quantitativer  
Art aus den staatlichen Archiven Düsseldorf, Koblenz, Mer-  
seburg und Wroclaw sowie zahlreichen kommunalen Archiven  
11.1 Sämtliche Städte im Rechtssinn seit Total  
1816, Gemeinden über 2000 E seit 1867;  
für die Fallstudien Stadt und sämt-  
liche Gemeinden des zugehörigen  
Kreises  
11.3 Auswertung aggregierter veröffent- Total  
lichter Zensusdaten (bis hinab  
auf Regierungsbezirksebene  
Maschinell  
12  
13 Bestimmung von Wachstums-, Mobilitäts- und Veränderungsdaten;  
Korrelations- und Regressionsanalysen; tabellarische Darstel-  
lung; kartographische Darstellung mittels EDV vorgesehen  
14 Geplant  
15 Nein  
16 Lochkarten

27

- 1 Zentralinstitut 6 (ehem.) Institut für Wirtschafts-  
und Sozialgeschichte der Freien Universität Berlin,  
Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33  
2.1 Heinrich Volkmann, Dr.  
5 Habilitationsschrift  
6 1971-12/1977  
7 Laufend  
8 Sozialer Protest im Vormärz  
9.1 Definition des sozialen Protests, Kategorisierung der Merk-  
male, Erhebung der entsprechenden Fälle. Analyse der Fall-  
sammlung mit dem Ziel, Spannungsfelder des Vormärz zu lo-  
kalisieren, die Form des Konfliktaustrages zu beschreiben  
und die Funktion des Protests zu bestimmen  
9.2 Deutschland in den Grenzen von 1937  
9.3 1830-1832  
10 Zeitungen, Flugschriften, Archivmaterial  
11.1 165 Aus den Informationsträgern Total  
ermittelte Fälle  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Geplant  
15 H. Volkmann: Die Krise von 1830. Form, Ursache und  
Funktion des sozialen Protests im Vormärz.  
(Habilitationsschrift)  
16 Nein

28

- 1 Fachbereich I, Institut für Geschichtswissenschaften  
der Technischen Universität, Ernst Reuter Platz 10,  
1000 Berlin 10  
2.1 Hans Ebert  
7 Geplant  
8 Historische Analyse der Matrikelbücher der Technischen  
Hochschulen und Bergakademien  
9.1 Frauen an THen studieren Mathematik, Architektur, Chemie,  
Juden an THen studieren Elektrotechnik, Mathematik, MB;  
Konjunkturverlauf und Studentenzahlen; Wissenschaftsdif-  
ferenzierung und Hochschulpolitik in ihrem Einfluß auf  
die Studienfachentwicklung bei Architekten, Ingenieuren

- 9.2 Preußen, Deutsches Reich, PILOT-Studie-TH Berlin:  
(evtl. Schweiz, Österreich)
- 9.3 Seit Begründung der Then bis 1945
- 10 Matrikelbücher der Technischen Hochschulen
- 11.1 Total
- 12 Maschinell
- 16 Übertragung geplant
- 29
- 1 Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Lentzeallee 94,  
1000 Berlin 33
- 2.1 Reinhard Spree, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 9/1975-4/1978
- 7 Geplant
- 8 Historisch-empirische Studien zu sozialisatorisch  
relevanten Dimensionen sozialer Ungleichheit in Deutsch-  
land seit dem Ende des 19. Jahrhunderts
- 9.1 Erforschung von Ursachen, Formen und Wandlungsbedingungen  
sozialer Ungleichheit, primär in den Dimensionen Bildung,  
Wohnen und Gesundheit; Entwicklung von Maßen (Sozialindi-  
katoren) für die Reproduktionsbedingungen von Subkulturen  
in den genannten Dimensionen innerhalb städtischer Popu-  
lationen
- 9.2 Ausgewählte deutsche Städte, u.a. Barmen, Berlin, Hamburg,  
Köln, Leipzig, München
- 9.3 1850-1914, schwerpunktmäßig: 1890-1914
- 10 Amtliche Statistik (Bevölkerungs-, Gewerbe- und Wohnungszäh-  
lungsmaterial); Daten aus den regionalen Kampagnen zur Be-  
kämpfung der TBC und der Säuglingssterblichkeit sowie zur  
Linderung der Wohnungsnot.
- 11.1 unter- unterschiedlich Random  
schiedlich Quota
- 11.6 unter- unterschiedlich Random  
schiedlich Quota  
Sonstiges
- 11.7
- 12 Maschinell
- 13 Regressions- und Assoziationsanalyse
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Geplant: Lochkarten, Magnetbänder
- 30
- 1 Zentralinstitut für Sozialwissenschaftliche Forschung,  
Arbeitsbereich Wirtschafts- und Sozialgeschichte der  
Freien Universität Berlin, Hittorfstraße 2-4, 1000 Berlin 33
- 2.1 Hubert Kiesewetter, Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 7/1975-1980
- 7 Laufend
- 8 Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im Königreich  
Sachsen 1815-1918
- 9.1 Langzeitanalyse eines begrenzten Wirtschaftsraumes; Über-  
prüfung von Wirtschaftszyklen; Wachstumsanalyse bestimm-  
ter Branchen (Metallherstellung und -verarbeitung, Braun-  
und Steinkohlenbergbau, Textilindustrie, Maschinenbau,  
Eisenbahnwesen, Geld und Finanzen); Hat die Politik in

Sachsen auf das Wirtschaftswachstum fördernd oder hemmend gewirkt?; Arbeitsprobleme und Arbeitsförderungsmaßnahmen (Lohn, Produktion, branchenspezifische Eigentümlichkeiten, Sozialgesetzgebung); Verhältnis von Wirtschaft und Politik im Vergleich zu anderen deutschen Staaten.

- 9.2 Königreich Sachsen in den Grenzen von 1815
- 9.3 1815-1918
- 10 Alle erreichbaren und auswertbaren Statistiken über Sachsen. Archivmaterial, soweit zugänglich
- 11.1 Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellen, Wachstumsanalysen, Regressionsanalysen
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein



B i e l e f e l d

31

- 1 Fakultät für Geschichtswissenschaft der Universität Bielefeld, Universitätsstraße, 4800 Bielefeld  
2.1 Gerd Hohorst, Dr.  
2.2 R. Tilly, Prof.Dr., Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Westfälischen Wilhelms-Universität, Magdalenenstraße 1, 4400 Münster  
5 Geförderte Forschung, Dissertation  
7 Abgeschlossen, jetzt in der Überarbeitung  
8 Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum in Preußen 1816-1914  
9.1 Hypothesen zur Theorie des demographischen Übergangs mit Bezug zur malthusianischen Irrationalität des Zeugungsverhaltens; ein auf landwirtschaftlichen Daten und der Bevölkerungsentwicklung basierendes demo-ökonomisches regionales Wachstumsmodell; Anwendung des Modells zur Schätzung des Beschäftigtenanteils des primären Sektors und des Pro-Kopf-Einkommens Preußen 1816-1914 unter der Fragestellung: Take-Off oder nicht; Anwendung des Modells zur Frage der regionalen Einkommens- und Entwicklungsdifferenzen: Konvergenz oder Divergenz?  
9.2 Preußen und Kreis Hagen als Kontrollregion  
9.3 1816-1914  
10 Statistiken, veröffentlichte Unternehmensakten, Archivmaterial (unveröffentlichte Bevölkerungslisten)  
11.1 Keine gezogene Zeitreihe; die Jahre 1816-1914 Total Stichprobe (Zähljahre). Querschnitte: Preu- Sonstige bische Regierungsbezirke mit bzw. N = 25 bis 1864, N = 36 ab 1867 keine  
11.3 Soweit Statistiken in veröffentlichter Form infrage kamen: siehe unter 11.1  
12 Maschinell  
13 Korrelations- und Regressionsanalyse, Faktorenanalyse, Chi-Quadrat-Test  
14 Geplant  
15 Gerd Hohorst, Entwicklung und Entwicklungstendenzen des demographischen und ökonomischen Systems im Kreise Hagen 1814-1913, Forschungsbericht an die Fritz-Thyssen-Stiftung, Münster (Jan.) 1974  
Gerd Hohorst, Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum in Preußen 1816-1914, Dissertation-Manuskript, Münster, Dezember 1974  
16 Lochkarten

32

- 1 Fakultät für Geschichtswissenschaft der Universität Bielefeld, Universitätsstraße, 4800 Bielefeld  
2.1 Gerd Hohorst, Dr., Hedtke, Reinhold  
5 Geförderte Forschung  
6 1/1976-12/1978  
7 Laufend  
8 Zur Dynamik der demo-ökonomischen Entwicklung (Arbeitsitel)

- 9.1 Es ist sehr wahrscheinlich, daß das generative Verhalten auch im sogenannten malthusianischen Entwicklungsstadium von Gesellschaften planhaft zielgerichtet war. Die vielfach registrierte Irrationalität im zeitlichen Verlauf der demographischen Variablen basiert m.E. auf der Komplexität des Geschehens, die von Überlagerungen verschiedener Einflüsse bewirkt wird; sowie auf der Tatsache, daß eine Realisierung von Zeugungsplänen ohne die Möglichkeit vollkommener Voraussicht um so unwahrscheinlicher bleibt, je instabiler der zeitliche Verlauf relevanter Größen (Kornpreise als Indikator der ökonomischen Lage, Ernteerträge, Seuchengefahren etc.) ist.  
Das gebräuchliche demographische Analyseinstrumentarium - einschließlich der Spektralanalyse - muß offenbar angesichts der Komplexität der Beziehungen zwischen den Variablen scheitern. Langfristig wird die zuerst formulierte Hypothese mit einem zunächst eng formulierten Simulationsmodell angegangen werden. Im Augenblick wird versucht, die Vorarbeiten dazu in einer umfassenden, datenfundierten Testserie der Beziehungen zwischen den Variablen zu leisten.
- 9.2 Preußen nach dem jeweiligen Gebietsumfang; Kreis Hagen nach dem Gebietsstand von 1843
- 9.3 1813-1914
- 10 Veröffentlichte Statistiken, Akten zum Kreis Hagen: Staatsarchiv Münster, Stadt Hagen. Materialhaltige Literatur, die zum Teil auf diesen Quellen fußt
- 11.1 Preußische Regierungsbezirke: Total  
N = 25 bzw. 36 (ab 1867)  
43 Jahre Kreis Hagen Total  
98 Jahre Preußen Total
- 11.3 wie unter 11.1
- 12 Maschinell
- 13 Neben beschreibender Statistik vorwiegend Korrelations-, Regressions- und Faktorenanalyse; evtl. Pfadanalyse
- 14 Geplant
- 15 G. Hohorst, Entwicklungen und Entwicklungstendenzen des demographischen und ökonomischen Systems im Kreis Hagen 1814-1913. Unveröffentlichter Forschungsbericht an die Fritz-Thyssen-Stiftung
- 16 Lochkarten
- 1 Fakultät für Geschichtswissenschaft der Universität Bielefeld, Universitätsstraße, 4800 Bielefeld
- 2.1 Dietrich Ebeling
- 2.2 Franz Irsigler, Prof.Dr.
- 5 Magisterarbeit
- 7 Abgeschlossen
- 8 Versorgungskrisen und Versorgungspolitik während der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Köln
- 9.1 Strukturanalyse von Versorgungskrisen (am Beispiel der Getreideversorgung) und städtischer Krisenpolitik vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung des 16. Jahrhunderts.
- 9.2 Köln
- 9.3 Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts
- 10 Getreideumsatz- und preisreihen; städtische Rechnungsbücher; Ratsprotokolle; Chroniken
- 11.1
- 11.3
- 12 Maschinell

- 13 Tabellarische Auswertung; verschiedene arithmetische Operationen
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Übertragung geplant

- 1 Fakultät für Geschichtswissenschaft der Universität Bielefeld, Universitätsstraße, 4800 Bielefeld 34
- 2.1 Franz Irsigler, Prof.Dr., Dietrich Ebeling
- 5 Eigenprojekt, Magisterarbeit
- 6 1/1975-12/1976
- 7 Laufend
- 8 Getreidepreise und Handwerkerlöhne in rheinischen Städten vom 15.-18. Jahrhundert
- 9.1 Darstellung und Analyse der Entwicklung von Getreidepreisen (Roggen, Weizen, Gerste, Hafer) in den Städten Köln (1444-1797) und Düren (1540-1794); Analyse der niederrheinischen Getreideproduktion anhand der Kölner Umsatzzahlen (1531-1797); Analyse der Brotpreisentwicklung, Marktmechanismen und städtische Preispolitik in Köln (und Düren); Erstellung von Lohnreihen (Baugewerbe, städtische Bedienstete); Analyse der kurz- und langfristigen Trends der Lebenshaltungskosten; Analyse der monetären Entwicklung im niederrheinischen Raum.
- 9.2 Köln, Düren, Niederrheingebiet
- 9.3 1444(1531)-1797
- 10 Archivmaterial: Fruchtpreissbücher in Köln und Düren, Bäckerbescheidbücher in Köln, Akten der Kölner Kornkasse und andere Kölner Stadtrechnungen
- 11.1 Köln: pro Woche 8 Daten Total  
Düren: pro Woche 6 Daten
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarisch, Korrelationsanalyse, einfache statistische Verfahren, graphische Umsetzung
- 14 Geplant
- 15 F. Irsigler, Methodische Probleme der Analyse frühneuzeitlicher Preisreihen (Vortrag Innsbruck, 1976)
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

35

- 1 Fakultät für Geschichtswissenschaft der Universität Bielefeld, Universitätsstraße, 4800 Bielefeld
- 2.1 Jürgen Kocka, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt, Habilitationsschrift
- 6 1969-1977
- 7 Abgeschlossen
- 8 Kleinbürger ohne Faschismus. Amerikanische Angestellte 1890-1940 im internationalen Vergleich
- 9.1 Sozialgeschichtliche Studie, Vergleich deutscher und amerikanischer Angestelltengruppen: wirtschaftliche Lage, soziales Verhalten, politische Orientierungen; Hauptfragestellung: Beitrag dieser Gruppen zu rechten Protestbewegungen und dessen Ursachen.
- 9.2 USA; einige europäische Staaten, bes. Deutschland im Vergleich
- 9.3 1890-1940

10 Verfügbare veröffentlichte Berufs-, Gewerbe- und Sozialstatistiken; Datenbank Roper/Gallup-Umfragen, Williamstown, Mass.

11.1  
11.6

12 Maschinell  
13 Korrelationsanalysen  
14 Ja  
15 Ja  
16 Nein

36

1 Fakultät für Geschichtswissenschaft der Universität Bielefeld, Universitätsstraße, 4800 Bielefeld

2.1 Falk Pingel  
2.2 Reinhard Koselleck, Prof.Dr.  
5 Dissertation  
6 5/1973-5/1976  
7 Abgeschlossen

8 Die Entwicklung der inneren Struktur der nationalsozialistischen Konzentrationslager unter besonderer Berücksichtigung der Widerstandsfrage

9.1 Ziel, festzustellen, ob Zusammenhänge zwischen Behandlung der Häftlinge und ihren Verhaltensweisen bestehen, speziell beim Widerstandsverhalten: unter welchen Bedingungen Widerstand möglich; Hypothese, Verhalten geprägt von sozialen und materiellen Vorgaben seitens der SS und Eingangsvoraussetzungen der Häftlinge (Zugehörigkeit zu politischer Partei, religiöser Gruppierung, sozialem Stand, beruflichen Fertigkeiten).

9.2 Konzentrationslager im NS Herrschaftsgebiet  
9.3 1933-1945

10 Lebensläufe, Sterbebücher, z.Tl. Sterblichkeitsstatistiken

11.1 100 Schriftliche Häftlingsberichte Willkürlich  
11.3 Auswertung von Sterbedaten von variierenden Häftlingszahlen über verschiedene Zeiträume

12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Nein  
15 Ja  
16 Nein

37

1 WSP Wissenschaftsforschung, Universität Bielefeld, Postfach 8640, 4800 Bielefeld 1

2.1 Peter Lundgreen, Dr.  
5. Geförderte Forschung  
6 1968-1969

7 Abgeschlossen

8 Analyse preußischer Schulbücher als Zugang zum Thema "Schulbildung und Frühindustrialisierung"

9.1 Studie zum unterstellten Zusammenhang von Wertnormen und Verhaltensweisen mit wirtschaftlichem Wachstum. Überprüfung von Thesen Daniel McClellands ("The Achieving Society", 1961) für ein altes Land der Industrialisierung. Konfrontierung einer quantifizierenden Inhaltsanalyse mit einer traditionellen Interpretation.

- 9.2 Preußen
- 9.3 1780-1840
- 10 Veröffentlichte und nachweislich benutzte Schulbücher von Elementarschulen
- 11.1 4 Unbekannt Sonstige
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Signifikanztests für Veränderungen
- 14 Ja
- 15 Nein
- 16 Nein

38

- 1 WSP Wissenschaftsforschung, Universität Bielefeld, Postfach 8640, 4800 Bielefeld 1
- 2.1 Peter Lundgreen, Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 1968-1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Techniker in Preußen während der frühen Industrialisierung. Ausbildung und Berufsfeld einer entstehenden sozialen Gruppe
- 9.1 Entstehung und Entwicklung des technischen Ausbildungswesens; Rekrutierung und Ausbildung der Studenten des Berliner Gewerbe-Instituts; Berufliche Aktivität der Absolventen des Gewerbe-Instituts in der frühindustriellen Wirtschaft (Sozialgeschichte der frühen technischen Angestellten) - = quantitative Kollektivbiographie.
- 9.2 Preußen
- 9.3 1800-1879 (Schwergewicht: 1820-1850)
- 10 Archivalien des Kultus- und Handelsministeriums im Deutschen Zentralarchiv Merseburg
- 11.1 140 1000 Sonstige
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Signifikanztests
- 14 Techniker in Preußen während der frühen Industrialisierung. Ausbildung und Berufsfeld einer entstehenden sozialen Gruppe. Colloquium-Verlag, Berlin 1975
- 15 Nein
- 16 Nein

39

- 1 WSP Wissenschaftsforschung, Universität Bielefeld, Postfach 8640, 4800 Bielefeld 1
- 2.1 Peter Lundgreen, Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 1971-1972
- 7 Abgeschlossen
- 8 Bildung und Wirtschaftswachstum im Industrialisierungsprozeß des 19. Jahrhunderts. Methodische Ansätze, empirische Studien und internationale Vergleiche
- 9.1 Überprüfung makroökonomischer Ansätze, den Beitrag des Faktors Bildung zum Wirtschaftswachstum zu bestimmen.
- 9.2 Preußen, Deutschland
- 9.3 1820-1913
- 10 Veröffentlichte Statistiken
- 11.1 Statistik zum Schulbesuch und Total zu den Ausgaben in 10-Jahresabständen

- 12 Manuell  
13 Konstruktion einer Zeitreihe für die Verteilung der  
Erwerbstätigen nach der Menge der Schulbildung; Wachstumsraten; Produktionsfunktionsanalyse  
14 Ja  
15 Nein  
16 Nein
- 1 WSP Wissenschaftsforschung, Universität Bielefeld, 40  
Postfach 8640, 4800 Bielefeld 1  
2.1 Peter Lundgreen, Dr.  
5 Aufsatz  
6 1971-1972  
7 Abgeschlossen  
8 Educational Expansion and Economic Growth in 19th Century  
Germany: A Quantitative Study  
9.1 Anwendung der Verfahren von E. Denison und T.W. Schultz  
zur Berechnung des Beitrags des Faktors Bildung zum  
Wirtschaftswachstum auf die deutschen Daten vor 1914.  
9.2 Preußen, Deutschland  
9.3 1820-1914  
10 Veröffentlichte Statistiken zum Schulbesuch und zu den  
Ausgaben für Schulen  
11.1 Amtliche Statistiken in 10-Jahres- Total  
abständen  
12 Manuell  
13 Zeitreihenanalyse; Konstruktion einer Verteilung der  
Erwerbstätigen nach der Menge der Schulbildung;  
Produktionsfunktionsanalyse  
14 Educational Expansion and Economic Growth in 19th Century  
Germany. in: Schooling in Society: Studies in the History  
of Education, ed. by Lawrence Stone, Johns Hopkins Uni-  
versity Press, 1976  
15 Nein  
16 Nein
- 41  
1 Zentrum für Interdisziplinäre Forschung, Universität  
Bielefeld, Wellenberg, 4800 Bielfeld  
2.1 Armin Triebel  
5 Staatsexamensarbeit  
6 Bis 1/1977  
7 Laufend  
8 Lebensstandarddebatten im 20. Jahrhundert  
9.1 Forschungs- und Literaturbericht über Methoden und Metho-  
dologie wissenschaftlicher Arbeiten, die sich die Erfor-  
schung der sozialen Lage - hier speziell - von Arbeiter-  
haushalten zum Ziel gesetzt haben. Überlegungen für neu-  
artige Auswertungsmöglichkeiten für Haushaltserhebungen  
und Wirtschaftsrechnungen, evtl. für EDV  
9.2 Hamburger Haushaltsrechnungen 1907 und 1927  
9.3 ca. 1920-1970  
10 s.Zt. Veröffentlichungen des Stat.Reichsamtes  
11.3 180 und 60 Haushaltsrechnungen Willkürlich  
Haushalte  
11.7  
13 Tabellarische Auswertung zum Zwecke der Konstruktion  
idealtypischer Familienzyklen  
14 Nein  
15 Nein  
16 Nein

- 1 Fakultät für Geschichtswissenschaft, Universität
- 2 Bielefeld, Postfach 8640, 4800 Bielefeld
- 2.1 Wilhelm Heinz Schröder
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1972-1979
- 7 Laufend
- 8 Die Bürokratisierung der sozialdemokratischen Arbeiter-
- bewegung im Wilhelminischen Reich und in der Weimarer
- Republik (a)
- Die Parteitagsdelegierten der SPD 1891-1913 (b)
- 9.1 Fortsetzung der Untersuchung über die sozialdemokratische Arbeiterbewegung, wobei ähnliche Fragestellungen untersucht werden u.a.: - Organisierbarkeit von Arbeitern (Zusammenhang zwischen Arbeitergeschichte und Arbeiterbewegungsgeschichte) - Rekrutierungspotential und Sozialstruktur der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung bzw. ihrer Funktionärsschicht - Organisationsentwicklung, insbesondere die Entwicklung der Bürokratie und der innerparteilichen Demokratie.
- 9.2 Deutsches Reich
- 9.3 a) 1890-1933, b) 1891-1913
- 10 a) Basisbestand durch die beiden Ausgaben des Handbuchs des Vereins Arbeiterpresse 1914 und 1927, eigene biographische Kartei durch verschiedene Erhebungen; b) eigene biographische Erhebungen
- 11.1 a) ca. 15 000 Angestellte der "modernen" Arbeiterbewegung Total
- b) ca. 6 000 Parteitagsdelegierte
- 11.4 teilweise bei Nachkommen
- 11.5 teilweise bei Nachkommen und Behörden
- 12 Maschinell
- 13 Verschiedene statistische Verfahren
- 14 geplant
- 15 Wilhelm Heinz Schröder, Der sozialdemokratische Parteitag in Hamburg 1897, 1976
- 16 Lochkarten, Magnetbänder







11.1	2000	Inhaber von Führungspositionen 1893-1945	Total
11.4	600	Inhaber von Führungspositionen 1893-1945	Total
12		Maschinell	
13		Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse	
14		Ja	
15		Bernd Faulenbach, Die Gruppe der Bergassessoren in der Schwerindustrie an der Ruhr	
16		Lochkarten	

47

1		<u>Lehrstuhl Neuere Geschichte II der Ruhr-Universität Bochum, Buscheystraße, 4630 Bochum</u>	
2.1		Mathilde Jamin	
2.2		Hans Mommsen, Prof.Dr.	
5		Dissertation	
6		1/1973-Ende 1977	
7		Laufend	
8		<u>Quantitative Analysen zur Sozialstruktur des SA-Führungs- korps</u>	
9.1		Analyse der sozialen Rekrutierung der untersuchten SA-Führungs- gruppen; Hypothese: Widerlegung der bisher unbewiesenen Be- hauptung vom "proletarischen" Charakter der SA, Notwendigkeit der Differenzierung gängiger Berufs- und Sozialkategorien durch Einbeziehung der Veränderungen des Sozialstatus in ver- schiedenen Phasen der beruflichen Karrieren. Analyse der vor- handenen Sozialdaten unter differenzierenden Gesichtspunkten: z.B.: Präzisierung der Berufsangaben durch Einbeziehung struktureller Daten (wie z.B. Wirtschaftsstruktur des Wohn- ortes), die das soziale Umfeld der untersuchten Personen kenn- zeichnen. Versuch, längsschnittartige Entwicklungsmuster für verschiedene zeitliche Schnittpunkte (z.B. typische Karriere- verläufe) zu erarbeiten. Versuch, den Prozeß der Zurücksetzung der "Alten Kämpfer" des NS nach der Machtergreifung greifbar zu machen in der Untersuchung der während der Säuberung 1934/35 disziplinarisch bestrafte - häufig aus der SA ent- lassenen - SA-Führer; Vergleich mit den auf die Dauer in der SA erfolgreichen höheren SA-Führern späterer Zeit.	
9.2		Deutsches Reich in den Grenzen von 1919	
9.3		1925-1945, im engeren Sinne 1933-1935	
10		Archivmaterial des Berlin Document Center: Personalakten und SA-Gerichtsakten von SA-Führern	
11.1	1 100	Höheres SA-Führungskorps, soweit 1937/38 noch aktiv	Willkürlich bedingt durch Überlieferung
	700	Disziplinarisch bestrafte SAF 1934/35	Total geringfügige Ausfälle
12		Maschinell	
13		Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse	
14		Nein	
15		Nein	
16		Lochkarten	

- 1 Lehrstuhl Sozial- und Wirtschaftsgeschichte I, Demographie der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstraße 150, 4630 Bochum
- 2.1 Siegfried Quandt, Prof.Dr., jetzt: Pädagogische Hochschule Kunzenweg, 7800 Freiburg i.Br.
- 2.2 Wolfgang Köllmann, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1968-1970
- 7 Abgeschlossen
- 8 Sozialgeschichte der Stadt Langenberg und der Landgemeinde Hardenberg-Neviges unter besonderer Berücksichtigung der Periode 1850 bis 1914
- 9.1 Es sollte die Entwicklung einer Kleinstadt und einer Landgemeinde im Umland großer Industriestädte während des Zeitalters der Industrialisierung untersucht werden. Dabei ging es darum, die Bedingungen und Formen des allgemeinen strukturellen Wandels unter den besonderen regionalen und lokalen Gegebenheiten des Rheinisch-Westfälischen Industriegebiets zu erfassen. Speziell interessierte u.a. die Frage nach einer Phasenverschiebung der Wandlungsvorgänge in diesem ländlich-kleinstädtischen Raum gegenüber den benachbarten Großstädten.
- 9.2 Rheinisch-Westfälisches Industriegebiet: Städte Langenberg und Neviges (heute: Velbert)
- 9.3 1850-1914
- 10 Amtliche Statistiken; Akten aus den betreffenden Stadtarchiven und dem Hauptstaatsarchiv Düsseldorf; Material aus Verbands-, Kirchen- und Unternehmensarchiven
- 11.1
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Ja
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Lehrstuhl Sozial- und Wirtschaftsgeschichte I, Demographie der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstraße 150, 4630 Bochum
- 2.1 Karl B. Thomas
- 2.2 Wolfgang Köllmann, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1976-1978/79
- 7 Laufend
- 8 Die Bevölkerung des Fürstentums Waldeck im 18. und 19. Jahrhundert. Eine empirische Untersuchung der Entwicklung generativer Strukturen auf der Grundlage genealogischen Datenmaterials. (Arbeitstitel)
- 9.1 Auswertung genealogischen Datenmaterials mit Hilfe der EDV zur Untersuchung der generativen Strukturen über einen längeren historischen Zeitraum; Vergleich mit bereits vorhandenen Ergebnissen
- 9.2 Kreis Waldeck im Bundesland Hessen
- 9.3 18. und 19. Jahrhundert
- 10 Familienweise verkartete Kirchenbücher
- 12 Maschinell
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Lochkarten

- 1 Geographisches Institut der Universität Bonn,  
Franziskanerstraße, 5300 Bonn
- 2.1 Bernd Weber
- 2.2 Wolfgang Kuls, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 8/1973-6/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Sozialräumliche Entwicklung des Siegerlandes seit der  
Mitte des 19. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichti-  
gung von Heiratsverflechtungen
- 9.1 Räumliche Abhängigkeiten sozialer Kontakte im Zusammenhang  
sozialstruktureller Wandlungsprozesse im Verlaufe der  
Industrialisierung; Stabilität sozialer Kohärenzen gegen-  
über raschen Wandlungen sozialökonomischer Verhältnisse;  
Gegenüberstellung sowie integrative Darstellung von einer-  
seits sozialen Kontakten (Heiraten) und andererseits ihrer  
sozialökonomischen und strukturräumlichen Bedingtheiten.
- 9.2 Siegerland (Kreis Siegen/Oberkreis Altenkirchen)
- 9.3 ca. 1850-1975
- 10 Sozialstatistiken, Stadtarchive Münster, Siegen, Hildchenbach;  
Traubücher der Kirchspielorte für 1855-1859; Unterlagen  
der Standesämter des Kreises Siegen und des Oberkreises  
Altenkirchen für 1895, 1896, 1970
- 11.1 15000 Heiraten (Konfession, Alter, Beruf, Total  
Wohnorte)
- 11.3 Sozialökonomische Strukturdaten, z.T. Total  
Archivalien
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressions-  
analyse, Faktorenanalyse
- 14 Geplant
- 15 Bernd Weber, Sozialräumliche Entwicklung des Siegerlandes  
seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, Bonn 1976 (MS)
- 16 Lochkarten

- 1 Institut für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande  
der Universität Bonn, Am Hofgarten 22, 5300 Bonn 1
- 2.1 Franz Irsigler, Dr., jetzt: Fakultät für Geschichtswissen-  
schaft der Universität Bielefeld, Postfach 8640,  
4800 Bielefeld
- 5 Habilitationsschrift
- 6 1/1970-3/1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die wirtschaftliche Stellung der Stadt Köln im 14. und 15.  
Jahrhundert. Strukturanalyse einer spätmittelalterlichen  
Exportgewerbe- und Fernhandelsstadt
- 9.1 Analyse der Verbindung von Produktionsseite und Verteilungs-  
seite auf den Sektoren: Textilgewerbe, Metallgewerbe, Bier-  
produktion, ferner der Organisationsstruktur, der Umsätze  
und Gewinne im Handel mit Textilien, Metallwaren, Wein und  
Drogen (Gewürze und Drogen). Zwischen Handel und städti-  
chem Gewerbe bestehen engste Beziehungen, meist vermittelt  
über Verlagsformen und andere Kreditbeziehungen. Die Domi-  
nanz des kaufmännischen Elementes zeigt sich in  
reichen.

- 9.2 Stadt Köln und Niederrheinischer Raum  
9.3 14. und 15. Jahrhundert, quantifizierend: 1370-1513  
10 Wiege- und Akzisebücher, Stadtrechnungen, Handels-  
briefe, Zunftakten  
11.1 Total  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung, z.T. umgesetzt in Graphiken  
14 Erscheint 1977 in Beiheften zur VSWG  
15 F. Irsigler, Die wirtschaftliche Stellung der Stadt Köln  
im 14. und 15. Jahrhundert. Strukturanalyse einer spät-  
mittelalterlichen Exportgewerbe- und Fernhandelsstadt.  
Habilschrift (MS) Bonn 1974  
16 Nein

52

- 1 Historisches Seminar der Universität Bonn, Konviktstraße 11  
5300 Bonn  
2.1 Helmut Sydow  
2.2 Hans Pohl, Prof.Dr.  
5 Dissertation  
6 1972-1976  
7 Laufend  
8 Handel und Verkehr zwischen Belgien und dem Zollverein  
(vorzüglich Preußens) - 1830-1880  
9.1 Einflußnahme des Handels auf die staatliche Außenhandels-  
politik in Belgien und im Zollverein und Beeinflussung  
des Handels durch diese; quantitative und qualitative Ent-  
wicklung des Güterausstausches beider Länder; regionale  
Verflechtung der Märkte beider Länder  
9.2 Belgien sowie Preußen/Zollverein (Schwerpunkt Rheinlande)  
9.3 1830-(ca.) 1880  
10 Quellen zur Handelspolitik: Archiv des Außenministeriums  
in Brüssel, zentrales Staatsarchiv Potsdam und Merseburg;  
Quellen zu Warenaustausch: Offizielle belg. Außenhandels-  
statistik, diverse Statistiken  
11.1 Manuell  
12 Tabellarische Auswertung  
13 Bayerisch-belgische Schienengeschäfte und ihr Einfluß auf  
die Handelspolitik des Zollvereins im Jahre 1844 - Beitrag  
zur Verflechtung kommerzieller und politischer Interessen.  
16 Nein

53

- 1 Seminar für Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte  
der Universität Bonn, 5300 Bonn  
2.1 Clemens von Looz-Corswarem  
2.2 Hans Pohl, Prof.Dr.  
5 Dissertation  
6 3/1974-5/1976  
7 Abgeschlossen  
8 Das Finanzwesen der Stadt Köln im 18. Jahrhundert. Ein  
Beitrag zur Verwaltungsgeschichte einer Reichsstadt  
9.1 Darstellung der Organisation des Finanzwesens (Einnahme-  
arten, direkte Steuern, Akzisen, Umlagen). Struktur der  
Einnahmearten, Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im  
Laufe des Jahrhunderts. Entwicklung und Funktion des  
Schuldenwesens. Aufschlüsselung der Ausgaben nach Schwer-  
punkten  
9.2 Stadt Köln

- 9.3 18. Jahrhundert (1675-1798)  
10 Akten des Stadtarchivs Köln, vor allem Rechnungsbücher,  
Handelsakten, Zunftakten. Aus dem HSHA Düsseldorf Akten  
des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises
- 11.1  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung und Graphiken  
14 Geplant  
15 Ja  
16 Nein

54

- 1 Clemens von Looz-Corswarem, Sternenburgstraße 18,  
5300 Bonn
- 2.1 Clemens von Looz-Corswarem  
5 Aufsatz  
6 11/1975  
7 Abgeschlossen  
8 Hausverkauf und Verpfändung in Köln im 12. Jahrhundert  
9.1 Versuch anhand der von Hoeniger gedruckten Schreinskarten  
einen Überblick über den Wert von Hausplätzen im 12. Jahr-  
hundert zu erlangen. Es zeigen sich Unterschiede in den  
einzelnen Pfarreien der Stadt. Errechnung von Durchschnitts-  
werten in den einzelnen Pfarreien. Graphische Darstellung  
der durchschnittlichen Preise für die einzelnen Pfarreien.
- 9.2 Stadt Köln  
9.3 12./13. Jahrhundert  
10 Hoeniger, Kölns Schreinsurkunden des 12.Jahrhunderts  
Bonn 1884-1894
- 11.1 Total  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung, Graphiken  
15 Clemens von Looz-Corswarem, Hausverkauf und Verpfändung  
in Köln im 12. Jahrhundert in: Zwei Jahrtausende Kölner  
Wirtschaft, Bd 1, Köln 1975, S. 195-204  
16 Nein

55

- 1 Carl August Lückcrath, Prof.Dr., Steingasse 4,  
5305 Alfter-Impekoven  
5 Eigenprojekt  
6 7/1975-12/1978  
7 Laufend  
8 Datennetz von Orientierungsgrößen zur mittelalterlichen  
deutschen Sozialgeschichte (Spätmittelalter)  
9.1 Verdichtung mensurabler Daten für den Versuch einer komparati-  
stischen Sozialgeschichte. Schichtung der spätmittelalter-  
lichen Stadtbevölkerung. Spätmittelalterlicher Siedlungs-  
stand. Krise des 14. Jahrhunderts als gesellschaftlicher  
Innovationsimpuls.  
9.2 Deutschsprachiger Raum  
9.3 14./15. Jahrhundert  
10 Archivmaterial und gedruckte Quellen  
11.1  
12 Maschinell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Geplant  
15 Nein  
16 Lochkarten

- 1 Busso von der Dollen, Dr., Deutschherrenstraße 96,  
5300 Bonn-Bad Godesberg
- 5 Eigenprojekt
- 7 Geplant
- 8 Strukturuntersuchungen zur Beamtenschaft einer Haupt-  
und Residenzstadt im 18. Jahrhundert
- 9.1 Aufstieg, Dienstalter, Lebensstandard, Vermögensverhält-  
nisse, Ausbildung u.a.
- 9.2 Koblenz und Ehrenbreitstein
- 9.3 18. Jahrhundert
- 10 Amtsbücher im Landeshauptarchiv Koblenz
- 11.1 Total
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

57

- 1 Stadtarchiv Bonn, Quantiusstraße 9, 5300 Bonn 1
- 2.1 Dietrich Höroldt, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 1971-1973
- 7 Abgeschlossen, bzw. unterbrochen seit 1973
- 8 Wirtschafts- und Sozialentwicklung der Stadt Bonn  
1800-1914
- 9.1 Erarbeitung einer Wirtschafts- und Sozialgeschichte von  
Bonn im Vergleich anderer Städte.
- 9.2 Stadt Bonn und Umland
- 9.3 1800-1914
- 10 Literatur, Akten des Stadtarchivs Bonn, des Hauptstaats-  
archivs Düsseldorf
- 11.1
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Die Wirtschaftsentwicklung der Stadt Bonn im Vormärz; in:  
Die Stadt in der Europäischen Geschichte, Festschrift  
Edith Ennen, 1972, S. 806 bis 845.  
Die Sozialstruktur der Stadt Bonn vom ausgehenden 18.  
bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts; in: Aus Geschichte  
und Volkskunde von Stadt und Raum Bonn. Festschrift  
Josef Dietz, 1973, S. 282 bis 351.
- 15 Nein
- 16 Nein

58

- 1 Stadtarchiv Bonn, Quantiusstraße 9, 5300 Bonn 1
- 2.1 Dietrich Höroldt, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1973
- 7 Abgeschlossen
- 8 Mischehe und konfessionelle Kindererziehung im Bereich  
der Rheinischen Landeskirche seit 1815
- 9.1 Erforschung der Zahl der Mischehen, der Erziehung nach  
den Konfessionen, gegliedert z.T. nach Berufen, um dieses  
vielbesprochene kirchengeschichtliche Problem einmal von  
den tatsächlichen Größenordnungen hier zu erfassen.
- 9.2 Ehemalige Rheinprovinz
- 9.3 1815-1970
- 10 Literatur, Statist. Werke, Akten des Stadtarchivs Bonn,  
Staatsarchivs Koblenz, Hauptstaatsarchivs Düsseldorf  
und Landeskirchenarchivs Düsseldorf

- 11.1
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Mischehe und konfessionelle Kindererziehung im Bereich der Rheinischen Landeskirche seit 1815; in: Rheinische Vierteljahresblätter Jahrgang 39, 1975, S. 147 bis 188
- 16 Magnetbänder

59

- 1 Stadtarchiv Bonn, Quantiusstraße 9, 5300 Bonn 1
- 2.1 Dietrich Höroldt, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 1/1974-7/1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Bonn 1949/Bonn 1974
- 9.1 Gegenüberstellung der Daten (statist.) über Bonn 1949 und 1974, und zwar für die Grenzen von 1974 zur Verdeutlichung der bundeshauptstädtischen Entwicklung. Vergleich mit Städten ähnlicher Größenordnung im gleichen Zeitraum.
- 9.2 Stadt Bonn
- 9.3 1949-1974
- 10 Literatur, Stat. Reihen, Akten des Stadtarchivs Bonn, des Bundesarchivs Koblenz, des Hauptstaatsarchivs Düsseldorf, Unterlagen des Statistischen Landesamtes Düsseldorf

- 11.1
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 25 Jahre Bundeshauptstadt Bonn. Eine Dokumentation. Bonn 1974 (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Bonn, Bd. 14.)
- 15 Nein
- 16 Nein

60

- 1 Stadtarchiv Bonn, Quantiusstraße 9, 5300 Bonn 1
- 2.1 Dietrich Höroldt, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1975-1977
- 7 Laufend
- 8 Die wirtschaftliche Bedeutung von Universitäten für ihre Städte im 19. und 20. Jahrhundert
- 9.1 Versuch nachzuweisen, daß das wirtschaftliche Gewicht der Universitäten in frühindustrieller Zeit (bis etwa 1850) ganz erheblich, danach bis 1914 bedeutend war und in jüngster Zeit wieder zugenommen hat.
- 9.2 Deutsches Reich in den Grenzen von 1933 bis 1945; ab 1945 Bundesrepublik. Berücksichtigt werden nur die Universitäten, die 1830 bestanden.
- 9.3 1735 bis zur Gegenwart
- 10 Akten des Stadtarchivs Bonn, des Staatsarchivs Hamburg, Auskünfte der Stadtarchive Kiel, Erlangen, Tübingen, Göttingen, Freiburg, Heidelberg, Preuß. Statistik, Statistik des deutschen Reiches, Literatur

- 11.1
- 11.5
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 15 Vortragsmanuskript für die Tagung "Stadt und Hochschule im 19. und 20. Jahrhundert" des Südwestdt. Arbeitskreises für Stadtgeschichte vom 12.-14.11.1976
- 16 Nein



B r e m e n

61

- 1 Lehrstuhl für Sozial- und Technikgeschichte, Fachbereich I  
der Universität Bremen, Achterstraße, 2800 Bremen 33  
2.1 Karl-Heinz Ludwig, Prof.Dr.  
5 Eigenprojekt  
7 Abgeschlossen  
8 Die Fabrikarbeit von Kindern im 19. Jahrhundert. Ein  
Problem der Technikgeschichte  
9.1 Der technische Fortschritt verändert die Produktionsstruktur  
und schafft damit Voraussetzungen für soziale Reformen.  
9.2 Rheinprovinz  
9.3 19. Jahrhundert  
10 Statistiken, Akten, Staatsarchiv Düsseldorf  
11.1 Quellen des 19. Jahrhundert, Random  
soweit auffindbar Willkürlich  
11.2  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Die Fabrikarbeit von Kindern im 19. Jahrhundert. Ein  
Problem der Technikgeschichte, in: VSWG 52. Bd. 1965,  
S. 63-85  
15 Nein  
16 Nein

62

- 1 Lehrstuhl für Sozial- und Technikgeschichte, Fachbereich I  
der Universität Bremen, Achterstraße, 2800 Bremen 33  
2.1 Karl-Heinz Ludwig, Prof.Dr., Fritz Gruber, Dr.  
5 Eigenprojekt  
6 10/1974-1/1977  
7 Laufend  
8 Technik, Ökonomik und Gesellschaft beim Übergang vom  
Spätmittelalter zur Neuzeit  
9.1 Untersuchung der Wechselwirkung von Technik, Ökonomik  
und Gesellschaft im 15./16. Jahrhundert  
9.2 Land Salzburg  
9.2 15./16. Jahrhundert  
10 Archivmaterial  
11.1 Akten Total  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Nein  
15 Nein  
16 Nein

63

- 1 Studiengang Sozialwissenschaft der Universität Bremen,  
Achterstraße, 2800 Bremen 33  
2.1 Reinhard Bollmus, Ass.Prof.Dr., Trier, Rüdiger Lautmann,  
Prof.Dr., Bremen, Winfried Grikschat, Bremen, Egbert  
Schmidt, Bielefeld  
5 Eigenprojekt der Projektleiter  
6 1/1975-5/1978  
7 Laufend  
8 Statistische Untersuchungen zur Soziologie und Geschichte  
der Konzentrationslager  
Arbeitsgruppe Lautmann: Die Gruppe der Häftlinge mit dem  
Rosa Winkel (Homosexuelle)

- 9.1 Struktur, Intensität, Verlauf und Ergebnisse der Verfolgung nicht-politischer Randgruppen im Dritten Reich; Zusammenhang dieser Verfolgung mit den Herrschaftsstrukturen des deutschen Faschismus.
- 9.2 Deutsches Reich (Grenzen von 1939)
- 9.3 1933-1945
- 10 Archivmaterial, veröffentlichte Augenzeugenberichte, Interviews mit Überlebenden
- 11.1 Lückenhafte Überlieferungen von Total  
Registraturen
- 11.4 Überlebende, Häftlinge Willkürlich
- 11.5 Überlebende, Häftlinge Willkürlich
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalysen
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Übertragung geplant

D a r m s t a d t

64

- 1 Fachgebiet Geschichte, Technische Hochschule Darmstadt, Residenzschloß, 6100 Darmstadt
- 2.1 Ulrich Wengenroth
- 2.2 Erwin Viefhaus, Prof.Dr.
- 5 Magisterarbeit
- 6 Bis 6/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Kapitalinteressen und -strategien in der deutschen Schwerindustrie zur Überwindung der zweiten Weltwirtschaftskrise von 1873 bis 1879
- 9.1 Untersuchung der stofflichen Seite der Produktion zur Bestimmung der Zwänge und Möglichkeiten zur Rationalisierung und administrativen Reorganisation auf Betriebsebene. Beschreibung des Rahmens innerhalb dessen kollektive Strategien wirksam werden konnten. Kapitalstrategien als Versuch zur Herstellung zielbezogener Interessenidentitäten mit den Trägern politischer Macht.
- 9.2 Deutsches Reich 1871 ff
- 9.3 1870-1880
- 10 Landes- und Reichsstatistiken, zeitgen.Fachzeitschriften, zeitgen. Verbandsveröffentlichungen, Festschriften
- 11.1 Total
- 11.3 Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

65

- 1 Fachgebiet Geschichte, Technische Hochschule Darmstadt, Residenzschloß, 6100 Darmstadt
- 2.1 Ulrich Wengenroth
- 2.2 Erwin Viefhaus, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 6/1976-6/1978
- 7 Laufend
- 8 Das Verhalten schwerindustrieller Unternehmen und Kapitalgruppen am Beginn imperialistischer Konkurrenz (Arbeitstitel)
- 9.1 Untersuchung der stofflichen Seite der Produktion zur Bestimmung der Zwänge und Möglichkeiten zur Rationalisierung und administrativen Reorganisation auf Betriebsebene. Beschreibung des Rahmens innerhalb dessen kollektive Strategien wirksam werden konnten. Kapitalstrategien als Versuch zur Herstellung zielbezogener Interessenidentitäten mit den Trägern politischer Macht; hinzu tritt die detaillierte Untersuchung der internationalen Konkurrenzsituation. Es soll durch eine vergleichende Betrachtung versucht werden, zur Erklärung der unterschiedlichen Entwicklungen beizutragen.
- 9.2 Europa, Nordamerika
- 9.3 etwa 1870-1880
- 12 Manuell
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Institut für Geschichte der Technischen Hochschule  
Darmstadt, Residenzschloß, 6100 Darmstadt
- 2.1 Heribert Pauly
- 2.2 Erwin Viefhaus, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 7/1975-1978
- 7 Laufend
- 8 Wirtschaft, Gesellschaft und Politik im Prozeß der Re-  
volution. Die Stadt Mainz 1848/49
- 9.1 Inhaltliches Ziel ist der (auch quantitativ fundierte)  
Nachweis von Interdependenzen zwischen sozioökonomischer  
und politischer Entwicklung der Mainzer Gesellschaft vor  
und besonders während der 48er Revolution.
- 9.2 Stadt Mainz
- 9.3 1830-1850
10. . Statistiken der großherz.hess.Zentralstelle für die Landes-  
statistik; Ergebnisse der Volkszählungen 1830 ff.; Gewerbe-  
statistiken; Archivmaterial der Steuerbehörden; Adreß-Bücher;  
Zeitungen; Steuerstatistiken; etc. sonstige Archivalien
- 11.1 Einwohner von Mainz nach Adress- Total  
Büchern (Berufsstruktur!); Ge-  
schäftsbewegungen
- 11.3 Bevölkerungs- u.Steuerstatistiken, Total  
Handelsstatistiken, Zollstatistiken
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Heribert Pauly, Zur sozialen Zusammensetzung politischer  
Institutionen und Verein der Stadt Mainz im Revolutions-  
jahr 1848, in: Archiv für hessische Geschichte und Al-  
tertumskunde, N.F. 34 (1976)
- 15 Heribert, Pauly, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik im  
Prozeß der Revolution - dargestellt am Beispiel der Ent-  
wicklung der Revolution von 1848 in Mainz von den Märzer-  
eignissen bis zu den Maiwahlen 1848, Staatsexamensarbeit,  
Darmstadt 1974
- 16 Nein

Düsseldorf

67

- 1 Historisches Seminar der Universität Düsseldorf,  
Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf
- 2.1 Gerd Krumeich
- 2.2 W.J. Mommsen, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 7 Abgeschlossen
- 8 Der Kampf um die dreijährige Wehrpflicht in Frankreich,  
1913-1914
- 9.1 Verhalten der Bevölkerung zu den Militärprojekten.  
Umfang und Intensität der sozialistischen Kampagne  
gegen die Aufrüstung.
- 9.2 Frankreich, Departements
- 9.3 1913-1914
- 10 Aufstellungen der sozialistischen Partei und der politi-  
schen Polizei über den Umfang der Petitionsaktivität  
der SFIO gegen die Aufrüstung; allgemeine Statistiken  
über Bevölkerungszahl und generelle politische Tenden-  
zen in den einzelnen Departements.
- 11.1
- 11.3
- 11.7
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Nein

E r l a n g e n - N ü r n b e r g

68

- 1 Institut für Geschichte, Lehrstuhl: Osteuropäische  
Geschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg, Hinden-  
burgstraße 14, 8520 Erlangen
- 2.1 Helmut Altrichter, Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 1/1976-12/1978
- 7 Laufend
- 8 Soziale Schichtung und politische Organisation auf dem  
russischen Dorf 1925-1930 (Arbeitstitel)
- 9.1 Zusammenhang von sozialer Schichtung und politischen Ver-  
halten der russischen Bauernschaft vor und in der Kollekt-  
tivierung; Fallstudien an ausgewählten Gouvernements,  
Versuch der Quantifizierung an zeitg.statistischem Ma-  
terial.
- 9.2 Rußland, Fallstudien an Gouvernements Trer, Kursk, Saratov
- 9.2 1925-1930
- 10 Statistiken (veröffentlicht), Zeitschriften
- 11.1
- 11.3
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

69

- 1 Institut für Geschichte, Lehrstuhl: Osteuropäische  
Geschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg, Hinden-  
burgstraße 14, 8520 Erlangen
- 2.1 Rex Rexheuer, Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 1/1973-7/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die russische Rechte in 1917. Lokale Studien zu ihrer  
Sozialgeschichte
- 9.1 Politische Geographie der russischen Dumawahlen  
1906/12; sozioökonomische Struktur eines ausgewählten  
Wahlbezirks (Gouvernement Kursk)
- 9.2 Europäisches Rußland
- 9.3 1900/1917
- 10 Wahlergebnisse, Zeitungen
- 11.1 Dumaabgeordnete Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Geplant
- 15 Die russische Rechte in 1917. Lokale Studien zu ihrer  
Sozialgeschichte
- 16 Nein

70

- 1 Fachbereich Philosophie, Geschichte und Sozialwissen-  
schaften der Universität Erlangen-Nürnberg, Kochstraße 4  
8520 Erlangen
- 2.1 Sibylle Schüller
- 2.2 Kurt Kluxen, Prof.Dr.
- 5 Dissertation

- 6 7/1972-4/1976  
7 Abgeschlossen  
8 Die Klostersäkularisation in Kent bis 1558  
9.1 Kent zur Zeit der Reformation und das kentische Klosterwesen, Monastische Wirtschaftsführung ("enclosures", Landgewinnung, landwirtschaftliche Methoden, "rentier system", Kreditpolitik, Finanzlage, Bedienstete, Löhne); Vorgang der Säkularisation (Allgemeiner Hintergrund, Säkularisation unter Wolsey und Cromwell); Übernahme des Klostererguts durch die Krone (Errichtung des "Court of Augmentations", mit der Auflösung verbundene Prozeduren, Gebäude, Laien und die Verwaltung des Klostererguts, "fate of the religious", monastische Verpflichtungen, Pachten); Vergabe des Klostererguts (Bedingungen, Beginn der Vergabe, Empfänger: Kirche, Aristokratie, "gentry", Kaufleute, "yeomen", Handwerker, Städte, sonstige, nicht bestimmbare Motive des Erwerbs); Statistischer Anhang; Analyse monastischer Wirtschaftspolitik und Herausarbeitung des Anteils, den die verschiedenen Empfänger und damit die einzelnen Statusgruppen am Klosterergut erhielten.  
9.2 Kent (England)  
9.3 1535-1558 (bei der Diskussion der Pachtverträge jedoch bereits ab 1450)  
10 Canterbury Archives and Library: verschiedene monastische Register, Besitzaufstellungen, Rechnungsberichte, Pachtverträge; Kent Archives Office: Pachturkunden und "title deeds", bischöfliche Register, "estate papers", Pachtverträge; Lambeth Palace Library: "valors" und "rentals"; Public Record Office: Chancery; Special Collections (SC 6); Office of the Auditors of Land; Revenue (Receiver`s Accounts) etc. 5. British Museum  
11.1 Jeweils Pachtverträge Random  
mehrere Monast. Verpflichtungen Random  
hundert Zahl der Ordensgeistlichen Total  
Empfänger des Klostererguts und Umfang Total  
ihres Besitzes  
Errechnung des Steueraufkommens der Total  
Grafschaft etc.  
Monast. Besitz Total  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung, Häufigkeitsverteilung, Prozentrechnungen etc.  
14 Geplant  
15 Nein
- 71
- 1 Fachbereich Philosophie, Geschichte und Sozialwissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg, Kochstraße 4, 8520 Erlangen  
2.1 Klaus J. Bade, Dr.  
2.2 Michael Stürmer, Prof. Dr.  
5 Habilitationsschrift  
6 Bis 12/1977  
7 Laufend  
8 Migration und Arbeitsmarkt in Deutschland 1879-1929  
9.1 Gegenstände der Untersuchung sind: überseeische Auswanderung, kontinentale Zu- bzw. Einwanderung und interne Migration 1879-1929: Das sozialökonomische Phänomen der Migrationsbewegungen im historischen Prozeß (demo- bzw. soziographische Erfassung von Prozeß und Struktur (langfristige Entwicklungstrends) der Migrationsbewegungen (Übers. Ausw., kontinentale Ein- bzw. Zuwanderung, interne Migration/Urbanisierungspro-

zeß), Analyse ihrer sozialökonomischen Ursachen und Bestimmungsfaktoren, ihrer wechselseitigen Abhängigkeiten und ihrer Rückwirkungen auf die Struktur des deutschen Arbeitsmarktes 1879-1929); das sozialökonomische, wirtschafts- und sozialpolitische Problem in der zeitgenössischen Diskussion: organisierte Interessen auf dem Arbeitsmarkt, politische Parteien und Staat (die zeitgenössische wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Diskussion der durch die transnationalen und internen Migrationsprozesse aufgeworfenen ökonomischen und sozialen Probleme sowie die zeitgleiche wirtschafts- und sozialpolitische Diskussion um die praktische Bändigung der Migrationsprozesse, d.i. wirtschafts- und arbeitsmarktpolitisch ihre Indienstnahme bzw. Steuerung und sozialpolitisch die Bewältigung des durch die sozialen Kosten, Begleitumstände und Folgeprobleme der Migrationsprozesse aufgeworfenen Konfliktpotentials.

9.2 Deutschland in den Grenzen von 1871-1919

9.3 1879-1929

10 Statistiken, Akten (pol. Entscheidungsprozeß), Partei- bzw. Verbandsarchive

11.1

11.3

12 Manuell

13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse

14 Geplant

15 Nein

16 Nein



F r a n k f u r t

72

- 1 Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte,  
Freiherr-vom-Stein-Straße 7, 6000 Frankfurt/M.
- 2.1 Filippo Ranieri, Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 1975-1977/78
- 7 Laufend
- 8 Quantitativ-historische Untersuchungen zur Tätigkeit des  
Reichskammergerichts im Rechtsleben des 16.-18. Jahrhunderts  
(Arbeitstitel)
- 9.1 Untersuchung einiger Aspekte der Tätigkeit des Reichskammergerichts vom 16. Jahrhundert bis zum Ende seiner Tätigkeit im Jahre 1806 durch Heranziehung von historisch-statistischen Verfahren. Damit soll ein Beitrag zur Geschichte der Rechtspraxis und des Rechtslebens im Ancien Régime geleistet werden und zugleich gezeigt werden, welche neue Arbeitsfelder der rechtshistorischen Forschung durch Heranziehung von historisch-quantitativen Verfahren sich bieten können. Durch die statistische Auswertung sollen insbesondere neue gesicherte Rückschlüsse zu der Tätigkeit des Reichskammergerichts als Appellationsinstanz gewonnen werden; ferner sollen dadurch neue Erkenntnisse über Herkunft und sozialen Stand der Prozeßparteien erzielt werden; schließlich soll genau untersucht werden, welche Rechtsmaterien jeweils in den Streitsachen vorkamen und welche zeitliche Schichtungen und Verschiebungen hier festzustellen sind.
- 9.2 Das Römisch-Heilig-Reich in etwa
- 9.3 16.-18. Jahrhundert
- 10 Geplant ist eine statistische Auswertung aller z.Z. zur Verfügung stehenden Repertorien von Regesten von Reichskammergerichtsakten (Frankfurt, Aachen, Münster, usw.). Soweit möglich sollen die erzielten Ergebnisse durch vergleichende quantitative Untersuchungen über die Prozeßakten anderer Gerichte ergänzt werden. (Grothe Raad van Mechelen, wo moderne Repertorien von Akten-Regesten bereits vorliegen).
- 11.1 Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse
- 14 Geplant
- 15 Vortrag an der Universität Frankfurt 1975
- 16 Nein
- 1 Fachbereich 8, Historisches Seminar der Universität Frankfurt,  
Senckenberganlage 31, 6000 Frankfurt/M.
- 2.1 Rainer Koch, Dr.
- 2.2 L. Gall, Prof.Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 5 6/1976-1979
- 7 Laufend
- 8 Sozialstruktur und Herrschaft der freien Reichsstadt  
Frankfurt a.M. im Vormärz
- 9.1 Soziale Schichtung - berufsständische Struktur (ca. 1840); Herrschaftssoziologie
- 9.2 Stadt Frankfurt a.M.
- 9.3 Vormärz

73

10	Archivmaterial, vor allem: Mietsteuerrollen	
11.1	ca. 8000-10 000 Eintragungen (Fälle)	Total
12	Maschinell	
13	Korrelationsanalyse	
14	Nein	
15	Nein	
16	Nein	

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für mittelalterliche  
Geschichte, Universität Freiburg, Werthmannplatz,  
7800 Freiburg
- 2.1 Gerd Althoff, Dr.
- 2.2 K. Schmidt, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1971-1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Das Necrolog von Borghorst, Edition und Untersuchung
- 9.1 Edition und historische Auswertung der Gedenküberliefe-  
rung des Borghorster Konvents. Untersuchung der Umwelt-  
beziehungen des Stiftes Borghorst. Verhältnis zu Königtum,  
Adel und anderen geistlichen Gemeinschaften
- 9.2 Sachsen
- 9.3 10.-12. Jahrhundert
- 10 Sächsische Necrologien, Konventslisten sächsischer  
Gemeinschaften
- 11.1 Vollständige Aufnahme der Personen-  
namen des Necrologs (ca. 2500)
- 12 Maschinell
- 13 Maschineller Vergleich mit anderen Gedenküberlieferungen,  
Sortierung nach alphabetischen und kalendarischen Ge-  
sichtspunkten
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Magnetbänder

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für mittelalterliche  
Geschichte, Universität Freiburg, Werthmannplatz,  
7800 Freiburg
- 2.1 Gerd Althoff, Dr.
- 5 Eigenprojekt, Habilitationsschrift
- 6 1969-1978
- 7 Laufend
- 8 Edition und Untersuchung mittelalterlicher Memorialüber-  
lieferung: (S.K.Schmid-J.Wollasch, Societas et Fraternitas,  
Begründung eines kommentierten Quellenwerks zur Erforschung
- 9.1 Erforschung von mittelalterlichen Personen und Gemeinshaf-  
ten. Auswertung von Gedenkbüchern und Necrologien unter  
Einsatz der elektr.Datenverarbeitung.
- 9.2 Karolingerreich, West- und Ostfränkisches Reich, Deutsches  
Reich
- 9.3 ca. 750-ca. 1200
- 10 Necrologien, Verbrüderungsbücher, urkundliche Überlieferung
- 11.1 Personennamen der unter 10 angeführ- Total  
ten Quellen mit den zugehörigen In-  
formationen
- 12 Maschinell
- 14 G. Althoff, Zum Einsatz der elektronischen Datenverar-  
beitung in der historischen Personenforschung (Freiburger  
Universitätsblätter 52, 1976)
- 16 Magnetbänder

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für mittelalterliche Geschichte, Universität Freiburg, Werthmannplatz, 7800 Freiburg
- 2.1 Dieter Geuenich, Dr., Karl Schmidt, Prof.Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 1974-1978
- 7 Laufend
- 8 Noch nicht festgelegt
- 9 Auswertung mittelalterlicher Gedenkbücher, Necrologien usw. (Memorialüberlieferung) für die Sozialgeschichte einerseits und die Sprachgeschichte und Namenforschung andererseits
- 9.2 Vor allem Bodenseeraum, aber auch die anderen Gebiete des Karolingerreiches betreffend
- 9.3 ca. 750-1000
- 10 Mittelalterliche Handschriften (Libri memoriales, Necrologia, Urkunden usw.)
- 11.1 70 000 Total
- 40 000 Total
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische und kartographische (Plotter-)Darstellungen
- 14 Dieter Geuenich, Der Computer als Hilfsmittel der Namen- und Sprachforschung (Freiburger Universitätsblätter 51, 1976, S. 33-45).
- Karl Schmid, Arbeitsbericht zum Projekt "Personen und Gemeinschaften" im Sonderforschungsbereich 7 Mittelalterforschung (Frühmittelalterliche Studien 7, 1973, S. 377-391)
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

- 1 Historisches Seminar, Mittlere und Neuere Geschichte, Universität Freiburg, Werthmannplatz, 7800 Freiburg
- 2.1 Norbert Ohler, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Bis 1977/78
- 7 Laufend
- 8 Der Haushalt der Stadt Freiburg i.Br. im 16. und 17. Jahrhundert. Finanzgeschichte als Sozialgeschichte
- 9.1 Analyse des Haushalts, Fragen der Schulding, der Stadt-Land-Verklammerung, der Konjunktur, der Vermögensbildung
- 9.2 Stadt Freiburg i.Br.
- 9.3 16. und 17. Jahrhundert
- 10 Archivalien (Rechnungen) im Archiv der Stadt Freiburg i.Br.
- 11.1 Jahresrechnungen, jeweils in Heften, Total  
 gegliedert nach Einnahmen und Ausgaben,  
 Schulden und Forderungen der Stadt
- 12 Manuell
- 13 Tabellen, Aufbereitung zu Zeitreihen, Trendberechnung
- 14 Norbert Ohler, Zum Haushalt der Stadt Freiburg i.Br. im 16. und 17. Jahrhundert, in: Schau-ins-Land. Band 1976.
- 16 Nein

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Freiburg, Belfortstraße 20 III, 7800 Freiburg
- 2.1 Hugo Ott, Prof.Dr., Hermann P. Schäfer
- 5 Geförderte Forschung
- 6 4/1976-6/1978
- 7 Laufend
- 8 Die Arbeiter der Elsässischen Maschinenbaugesellschaft in Mülhausen 1826-1875

- 9.1 Einzugsgebiet der Arbeitskräfte (Erstreckung, Gemeindear-  
ten, Wirtschaftsstruktur); Typen von Industriebearbeitern  
und Fluktuation der Arbeitskräfte; Innerbetriebliche  
Statusprobleme; Produktion und Werkstattverhältnisse;  
Soziale Lage.  
9.2 Südwestdeutschland/Elsaß  
9.3 1826-1875  
10 Archivmaterial  
11.1 25 000 mit je 10 Merkmalen Total  
records  
12 Maschinell  
14 Geplant  
15 Ja  
16 Lochkarten, Magnetbänder

79

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für Wirtschafts- und  
Sozialgeschichte, Universität Freiburg, Belfortstraße 20 III,  
7800 Freiburg  
2.1 Hermann P. Schäfer  
5 Lehrveranstaltung, ggf. Aufsatz  
6 Von SS 1976  
7 Laufend  
8 Lehrveranstaltung: Unternehmer in der Industrialisierung  
in Deutschland  
9.1 Im Rahmen einer Pflichtlehrveranstaltung (Proseminar), Ein-  
führung in das Studium der neueren Wirtschafts- und Sozial-  
geschichte, gleichzeitig am thematischen Beispiel Einführung  
in die methodischen Probleme der EDV, hier der Textverar-  
beitung.  
9.2 Großherzogtum Baden, Stadt Mülhausen/Elsaß  
9.3 Industrialisierung bis zum ersten Weltkrieg  
10 Zeitgenössische Nekrologe und Biographien für Baden:  
v. Weech, Badische Biographien, 6 Bde, 1875-1933 für  
Mülhausen: Bulletin de la Société Industrielle  
11.1 vorauss. ca. 100 Records mit max. Total  
32 Merkmalen  
12 Maschinell  
14 Nein  
15 Ja  
16 Lochkarten

80

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Univer-  
sität Freiburg, Werthmannplatz, 7800 Freiburg  
2.1 Heinz Sproll, Dr.  
2.2 Hugo Ott, Prof. Dr.  
5 Dissertation  
6 7/1971-3/1974  
7 Abgeschlossen  
8 Studien zur sozio-ökonomischen Struktur von Randgruppen in  
Baden im 19. und 20. Jahrhundert. Die staatliche und ver-  
bandliche Fürsorge und kath. Pastoration an Gehörlosen  
1780-1939  
9.1 Die Analyse der sozio-ökonomischen Struktur der Gehörlosen in  
Baden im Untersuchungszeitraum ergibt, daß sie als Rand-  
gruppe bezeichnet werden kann, deren sozialer Status im Lauf  
der Entwicklung nur partiell in Richtung auf eine Integration  
in die Gesamtgesellschaft durch staatliche und kirchliche Ak-  
tivistäten modifiziert wurde.

- 9.2 Baden  
9.3 1780-1939  
10 Badisches Generallandesarchiv, Karlsruhe, Erzbischöfliches  
Archiv Freiburg, Archiv des Deutschen Caritasverbandes  
11.1 1682 Schüler von Gehörlosenschulen Quota  
11.3 1700 Anzahl von Gehörlosen in Baden Total  
36000 und im Deutschen Reich  
12 Manuell  
13 Tabellarische Analysen, Korrelationsanalysen  
14 Heinz Sproll, Studien zur sozio-ökonomischen Struktur von  
Randgruppen in Baden im 19. und 20. Jahrhundert. Die staat-  
liche und verbandliche Fürsorge und kath. Pastoration an  
Gehörlosen 1780-1939.  
15 Nein  
16 Nein

81

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Univer-  
sität Freiburg, Werthmannplatz, 7800 Freiburg  
2.1 Heinz Sproll, Dr.  
2.2 Hugo Ott, Prof.Dr.  
5 Eigenprojekt, Habilitationsschrift  
6 5/1972-11/1976  
7 Laufend  
8 Die sozio-ökonomische und sozio-kulturelle Struktur von  
häuslichen Dienstboten und Hausangestellten in Baden im  
19. und 20. Jahrhundert  
9.1 Unter strukturgeschichtlichen Ansätzen sollen Aspekte der  
materiellen Lage sowie der sozio-kulturellen Selbst- und  
Fremdeinschätzung dieser Population untersucht werden;  
Die Untersuchungsergebnisse werden im Kontext mit den Re-  
sultaten der neueren Forschungen zur Mittelstandsproblematik  
in der Weimarer Republik interpretiert; Die Analyse der  
Organisation der katholischen Dienstboten in kirchlich ge-  
leiteten Verbänden soll Reaktionen auf den allgemeinen Struk-  
turwandel in der Hauswirtschaft erhellen. Zentral ist hierbei  
die Frage nach der Modernität der Verbände; Die Leistungen  
dieser Verbände werden evaluiert.  
9.2 Ehemaliges Großherzogtum bzw. Land Baden  
9.3 Ende des 19. Jahrhunderts-1929  
10 Daten der Reichs- und Landesstatistik, Quellen des Ba-  
dischen Generallandesarchivs Karlsruhe (GLA), Quellen  
des Erzbischöflichen Archivs Freiburg (EOAF), Quellen  
diverser Dienstbotenanstalten  
11.1 5090 der Finanzlage einiger Dienstboten- Total  
Dienstboten- anstalten  
11.3 3700 in Dienstboten in Baden und im Quota  
Baden Reich in diversen Jahren  
1,4 Mill im  
Reich  
11.6 Sämtliche Um- Einkommens- und Arbeitsver- Total  
fragen im Unter- hältnisse verbandlich organi-  
sierungszeitraum sierter Dienstboten  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse  
14 Geplant  
15 Nein  
16 Nein

- 1 Fachbereich O3, Betriebseinheit Soziologie 2, Universi-  
tät Giessen, Ludwigstraße 28, 6300 Giessen
- 2.1 Peter Ph. Mohler
- 2.2 Helge Pross, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1972-9/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Abitur 1917-1971. Inhaltsanalyse von Abituraufsätzen
- 9.1 Ziele: aufgrund von politischen Wertvorstellungen in Abitur-  
aufsätzen auf zeitliche Systemgrenzen schließen. Hypothese:  
Im Untersuchungszeitraum lassen sich mindestens drei Systeme  
mit nichtidentischer temporaler Modalisierung gegeneinander  
abgrenzen.
- 9.2 Stadt Frankfurt
- 9.3 1917-1971
- 10 Archiv eines Gymnasiums
- 11.1 1260 alle im Archiv gelagerten Abitur-Auf- Total  
sätze und Personaldaten von Abiturienten
- 12 Maschinell
- 13 Kontingenzen, Korrelationen, multiple Regressionen, Cluster
- 14 Relation between Individual and Collective Power as it  
appears in German boys` graduation compositions from 1917-  
to 1971, in: Preprints to the Workshop On Content Analysis  
In The Social Sciences, Pisa, 1974, PP 298;  
Fortschrittsbericht zu Abitur 1917-1971, Inhaltsanalyse  
deutscher Abituraufsätze, in: Alexander Deichsel, Knut Holz-  
scheck, Hrsg.; Maschinelle Inhaltsanalyse - Materialien 1,  
Universität Hamburg, Seminar für Sozialwissenschaften, 1976,  
S. 45 ff.
- 15 Nein
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

G ö t t i n g e n

83

- 1 Pädagogisches Seminar der Universität Göttingen,  
Hainholzweg 32, 3400 Göttingen
- 2.1 Hans-Georg Herrlitz, Dr.  
Hartmut Titze, Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 11/1976-10/1978
- 7 Geplant
- 8 Empirische Analyse von Qualifikationskrisen 1867-1945 in  
Preußen unter besonderer Berücksichtigung ausgewählter  
Berufsgruppen
- 9.1 Erstellung einer historischen Bildungsstatistik für den  
tertiären Bereich (Hochschulen) und einer Lehrerberufsbilanz  
für das Sekundarschulwesen in Preußen (d.h. Zu- und Abgänge  
ins höhere Lehramt).
- 9.2 Gesamtstaat Preußen
- 9.3 1867-1945
- 10 Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in  
Preußen; Preußische Statistik; evtl. auch Akten und  
Archivmaterial
- 11.1 Sämtliche Studierende aller preußi-  
schen Universitäten, alle Oberlehrer  
in Preußen
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Ja
- 15 Nein
- 16 Geplant

84

- 1 Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte, Universität  
Göttingen, Nikolausberger Weg 9c, 3400 Göttingen
- 2.1 Bärbel Bendach
- 5 Quellenedition
- 6 Von 1/1972
- 7 Unterbrochen seit 1974
- 8 Reichstags- und Landtagswahlen im Königreich Württemberg  
1870-1918 auf der Ebene der Gemeinden (Arbeitstitel)
- 9.2 Bundesstaat Württemberg
- 9.3 1870-1918
- 10 Archivmaterialien: Wahlprotokolle; Zeitungen, Lokalzeitungen  
und Staatsanzeiger f.d.Königreich Württemberg; Ergebnisse  
der Gemeinderhebungen von 1895 und 1907
- 11.1 Königreich Württemberg Total
- 12 Maschinell
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

85

- 1 Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte, Universität  
Göttingen, Nikolausberger Weg 9c, 3400 Göttingen
- 2.1 Bärbel Bendach
- 2.3 Rudolf von Thadden, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 10/1971
- 7 Laufend, zwischen 2/1975 und 5/1976 unterbrochen



- 8 Die württembergische Sektion des Bundes der Landwirte 1893-1918. Ein Beitrag zur agrarischen Bewegung im Zeitalter Wilhelm II.
- 9.1 Analyse der Gründungsgeschichte der württ.Bdl-Sektion: Identifizierung der Akteure bzw. strategisch relevanten Gruppen für den Aufbau der württ.Sektion. Welche Aktivitäten haben sie entfaltet, um den Anschluß Württembergs an die agrarische Bewegung zu ermöglichen? Herausarbeiten der spezifischen Beschaffenheit der württ.Landwirtschaft durch die Caprivative Handelspolitik sowie die Übereinstimmungen und Divergenzen in den Interessenlagen zwischen den Initiatoren der Bewegung in Preußen und der Protagonisten in Württemberg; Analyse der organisatorischen Sonderentwicklung der württ. Bdl.-Sektion von einer pressure-group zu einer erwerbsständischen Interessenpartei. Verhältnis zu den Konservativen; Konservative und Bündler im württ.Landtag (Verfassungspolitik, Wirtschaftspolitik, Kulturpolitik); Der Aufstieg der Konservativen und Bündler in den Landtagswahlen 1895-1918. Längsschnittanalyse, Horizontalanalyse auf der Ebene der Gemeinden.
- 9.2 Bundesstaat Württemberg  
1893-1918
- 10 Landtagswahlprotokolle 1895-1918, Reichstagswahlprotokolle 1890-1918, Württembergische Gemeindestatistik 1895, Württembergische Gemeindestatistik 1907, Erhebung über Bodennutzung 1908, Zeitungen, Wahlhandbücher und andere parteioffizielle Veröffentlichungen, Landtags- bzw. Reichstagsprotokolle
- 11.1 Bundesstaat Württemberg bzw. Total  
sämtliche überwiegend protestantische Oberämter
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Nein
- 15 Bärbel Bendach, Die württembergische Sektion des Bundes der Landwirte 1893-1918. Ein Beitrag zur agrarischen Bewegung im Zeitalter Wilhelm II., Magisterarbeit, Göttingen 1975.
- 16 Lochkarten, Magentbänder
- 86
- 1 Seminar für Volkskunde an der Universität Göttingen Friedländer Weg 2, 3400 Göttingen
- 2.1 Klaus F. Geiger, Dr., Günter Petschel, Dr., Ernst H.Rehermann, Dr.und eine studentische Arbeitsgruppe
- 3 Klaus F. Geiger, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 11/1976-11/1980
- 7 Geplant
- 8 Funktionen des Lesens bei berufstätigen Jugendlichen
- 9.1 Untersucht werden sollen: Lesemotivationen und -zwecke, Einstellung zum Lesen und zu Lesestoffen, Art und Umfang des Gelesenen, Entwicklung des Leseverhaltens zwischen 15 und 18; Abhängigkeit des Leseverhaltens von unterschiedlicher Schulbildung und unterschiedlichem Berufserleben; qualitativer und quantitativer Stellenwert des Lesens in der Entwicklung dieser Jugendlichen, insbesondere für ihr Selbst- und Gesellschaftsbild; Veränderungen im Leseverhalten berufstätiger Jugendlicher seti ca. 1871.
- 9.2 In den Gegenwartserhebungen: Südniedersachsen.

- 9.3 1976-1979; in der Sekundäranalyse 1871-1976  
10 Fragebögen, Tonbänder mit Einzel- und Gruppeninterviews.  
Statistiken, autobiographische Materialien
- 11.1  
11.4 noch in der Planung  
11.5  
11.6
- 12 Maschinell  
13 Tabellarische Auswertung und Faktorenanalyse  
14 Werner Behrens, Klaus F. Geiger, Ernst Heinrich Rehermann,  
Margot Riedel u. Brigitee Schmutzler, Planskizzen zu einer  
Sozialgeschichte des Lesens, in: Zeitschrift für Volks-  
kunde 72 (1976), S. 1-28
- 15 Nein  
16 Nein
- 87
- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität  
Göttingen, Nikolausberger Weg 5 c, 3400 Göttingen  
2.1 Walter Achilles  
2.2 Wilhelm Abel, Prof.Dr.  
5. Dissertation  
6. 4/1955-12/1957  
7 Abgeschlossen  
8 Getreidehandelsbeziehungen europäischer Räume im 16. und  
17. Jahrhundert  
9.1 Korrelation und Elastizitäten zur Charakterisierung von  
Getreidehandelsbeziehungen  
9.2 Mitteleuropa  
9.3 16. und 17. Jahrhundert  
10 Sekundärliteratur mit Preisreihen erhoben auf archivalischer  
Grundlage vor allem der Rockefeller Foundation  
ca. 2000 Jahrespreise rein zeitlich  
11.1 Maschinell  
12 Elastizitätskoeffizienten  
13 Getreidepreise und Getreidehandelsbeziehungen europäischer  
Räume im 16. und 17. Jahrhundert. Landw.Diss. Göttingen  
1957 (Maschinenschr.); Gleichnamige Kurzfassung. In:  
Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie, 7.Jg.,  
Heft 1, 1959  
16 Nein
- 88
- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität  
Göttingen, Nikolausberger Weg 5 c, 3400 Göttingen  
2.1 Walter Achilles, Prof.Dr.  
5 Eigenprojekt, Habilitationsschrift  
7 Abgeschlossen  
8 Die steuerlichen Belastungen der braunschweigischen Land-  
wirtschaft und ihr Beitrag zu den Staatseinnahmen  
9.1 Die Belastung wurde anhand von Betriebsabschlüssen reprä-  
sentativer Betriebsmodelle dargestellt.  
9.2 ehemaliges Land Braunschweig  
9.3 (1500) 1650-1806  
11.1 über 1000 Div. Quellen zum Staatshaushalt und Total  
zu den Steuersätzen  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Die steuerlichen Belastungen der braunschweigischen Land-  
wirtschaft und ihr Beitrag zu den Staatseinnahmen. Hildesheim  
1972 (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens,  
Bd 82)

16 Nein

89

- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Göttingen, Nikolausberger Weg 5 c, 3400 Göttingen
- 2.1 Walter Achilles, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 7 Abgeschlossen
- 8 Vermögensverhältnisse braunschweigischer Bauernhöfe im 17. und 18. Jahrhundert
- 9.1 Quantitative Erfassung des Umfanges und des Wertes des toten Inventars im 17. und 18. Jahrhundert bei repräsentativen Durchschnitten verschiedener Hofklassen, um Rückschlüsse auf die Agrarkonjunktur ziehen zu können.
- 9.2 ehemaliges Land Braunschweig
- 9.3 17. und 18. Jahrhundert
- 11.1 ca. 800 Umfangszahlen, Preise Willkürlich  
Angaben
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Vermögensverhältnisse braunschweigischer Bauernhöfe im 17. und 18. Jahrhundert. Stuttgart 1965 (Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte, Bd. XIII)
- 16 Nein

90

- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Göttingen, Nikolausberger Weg 5 c, 3400 Göttingen
- 2.1 Diedrich Saalfeld, Dr., Burkhard Sachse, Wieland Sachse, Horst Neumeister
- 5 Geförderte Forschung
- 7 Laufend
- 8 Wandlungen der Sozialstruktur Göttingens in der Frühphase des Industriezeitalters
- 9.1 Erarbeitung relevanter Kriterien für die soziale Zuordnung der Einzelpersonen, der Familien und vor allem (quellenbedingt) der Haushalte in die soziale Umwelt: Schichtenanalyse. Qualitative Selektierungsmerkmale: Beruf, Stellung in Beruf und Haushalt, Rechtstitel; quantitative Daten: Bezirk, Beschäftigtenzahlen, Haushaltsgröße, Steuerleistungen. Hypothese: Im Untersuchungszeitraum vollzog sich der erwartete Wandel erst im zweiten Drittel und verstärkt seit der Mitte des 19. Jahrhunderts.
- 9.2 Stadt Göttingen und Niedersachsen
- 9.3 1763-1861
- 10 Volkszählungen in Göttingen 1763, 1829 und 1861; Steuerregister: Personen-, Gewerbe-, Vermögens-, Bezirk-Kommunalsteuern u.a.m. aus dem Archiv der Stadt Göttingen
- 11.1 Gesamtbevöl- 1763: 5.997 Personen Total  
kerung der 1829: 10.252 "  
Stadt 1861: 12.241 "
- 11.3
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse
- 14 Ja
- 15 Nein
- 16 Lochkarten

- 1 Forschungsstelle für die Geschichte des Nationalso-  
zialismus in Hamburg, Rothenbaumchaussee 5, 2000 Hamburg 13
- 2.1 Jürgen Genuneit
- 2.2 Werner Hochmann, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1971-1977
- 7 Laufend
- 8 Sozialgeschichtliche Probleme der Entstehung, Organisation  
und Ideologie der NSDAP 1919-1923
- 9.1 Untersuchung der Sozialstruktur und der Motivation der  
NSDAP Mitgliedschaft. Sozialstatistische Analyse von  
Mitgliederlisten der NSDAP 1919-1923. Untersuchung der  
sozialen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse,  
die in Verbindung mit der individuellen Motivation zur  
Entstehung und Ausbreitung der NSDAP führten.
- 9.2 Deutsches Reich
- 9.3 1919-1923
- 10 Mitgliederlisten der NSDAP, Ergebnisse der Volks- und  
Betriebszählung 1925, Akten und Archivmaterialien
- 11.1 8.000 Mitglieder der NSDAP (Listen) Total
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, deskriptive Statistik
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Magnetbänder

- 1 Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Rothen-  
baumchaussee 7, 2000 Hamburg 13
- 2.1 Peter Freimark, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1974-1979
- 7 Laufend
- 8 Auswertung der (hebräischen) Grabinschriften der jüdischen  
Friedhöfe im Hamburger Raum
- 9.1 Gewinnung von Daten zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der  
Juden in Hamburg und Umgebung für den Zeitraum 1620-1810.
- 9.2 Hamburg, Schleswig-Holstein
- 9.3 Teil I: 1620-1714, Teil II: 1714-1810
- 10 Fotografien der Grabsteine, Archivmaterial aus den ein-  
schlägigen Archiven in Hamburg, Schleswig und Kopenhagen
- 11.1 Für Teil I etwa 2000 Grabsteine plus  
Archivmaterial
- 12 Manuell
- 13 Auswertung durch Verkarten. Grundkartei und Nebenkarteien  
(Berufsgruppen, Herkunft, Migration etc.)
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Fachbereich Geschichtswissenschaft, Universität Hamburg,  
Moorweidenstraße 9, 2000 Hamburg 13
- 2.1 Gerd Weißenberg
- 2.2 Günter Moltmann, Prof.Dr.

- 5 Dissertation
- 6 1/1973-12/1977
- 7 Laufend
- 8 Deutsche Schiffahrtsgesellschaften und überseeische Auswanderung im 19. Jahrhundert
- 9.1 Untersuchung der Bedeutung der Auswanderung für die Schiffahrtsgesellschaften; möglicher Einwirkungen der Schiffahrtsgesellschaften auf den Auswanderungsvorgang; der Bedeutung der Auswanderungsgeschäfte für die Wirtschaft entsprechender Regionen. Methoden: 1. nicht quantitativ, 2. quantitativ zur Kontrolle der Ergebnisse von 1.
- 9.2 Deutschland, unter besonderer Berücksichtigung Hamburgs und Bremens
- 9.3 1830-1914
- 10 Amtliche Statistiken und Akten, staatliche und Firmenarchive
- 11.1 Total
- 11.3 Total
- 12 Manuell
- 13 Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Übertragung geplant

94

- 1 Historisches Seminar und Rechenzentrum der Universität Hamburg, Von-Melle-Park, 2000 Hamburg 13
- 2.1 Gerhard Köhn, Dr.
- 2.2 Rolf Sprandel, Prof.Dr., früher Hamburg
- 5 Dissertation
- 6 Von 1967-1970
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Bevölkerung der Residenz, Garnison und Exulantenstadt Glückstadt von der Gründung 1616 bis zum Endausbau 1652. Methoden und Möglichkeiten einer historisch-demographischen Untersuchung mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung.
- 9.2 Stadt Glückstadt, Holstein
- 9.3 1616-1652 (Vor-Kirchenbuch-Zeit)
- 10 Akten- und Archivmaterial aus Stadt-, Landes- und Reichsarchiv (= Kopenhagen), alles Vorhandene von 1615-1680, (ergiebig waren besonders: Schuld- und Pfandprotokolle, Hypotheken- und Hauskaufprotokolle, Bau-, Proviant- etc. Rechnungen (ca. 100 000 Einzelbelege)
- 11.1
- 12 Maschinell
- 14 Gerhard Köhn, Die Bevölkerung der Residenz, Festung und Exulantenstadt Glückstadt von der Gründung bis zum Endausbau 1652, Methoden und Möglichkeiten einer historisch-demographischen Untersuchung mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung, Textband, Karl Wachholtz Verlag Neumünster, 1974; Gerhard Köhn, Die Bevölkerung der Gründungs-, Residenz-, Garnison- und Exulantenstadt Glückstadt von 1616 bis 1652, Materialband, 1970; Gerhard Köhn, Rufname und Stand in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, in: Soester Zeitschrift des Vereins für die Geschichte von Soest und der Börde, Heft 83, 1971.
- 15 Nein
- 16 Lochkarten

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschafts-  
geschichte des Mittelalters, Universität Hamburg,  
Von-Melle-Park 6, 2000 Hamburg 13
21. R. Sprandel, Prof.Dr. (jetzt Institut für Geschichte der  
Universität Würzburg, Am Hubland), Kl.Richter, Dr., P.  
Gabrielsson, Dr., Wenner, Dr., Baum, Dr.
- 5 Eigenprojekt, Dissertation  
6 Von 1967-1973  
7 Abgeschlossen  
8 Zur Wirtschaftsentwicklung im spätmittelalterlichen  
Hamburg
- 9.1 Die Rentenbücher des Hamburger Staatsarchivs wurden ausge-  
wertet um Umsatzzahlen, innere Struktur und deren Wandel,  
Bedingungen und Auswirkungen des Kapitalverkehrs einer  
größeren spätmittelalterlichen Stadt zu erforschen
- 9.2 Stadt Hamburg  
9.3 1250-1500
- 10 Rentenbücher und Parallelquellen im Staatsarchiv Hamburg
- 11.1 Total  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Rolf Sprandel, Zur Auswertung der ältesten Hamburger Stadt-  
bücher, in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Ge-  
schichte 56 (1970), S. 1-24; Hans-Peter Baum und Rolf Spran-  
del, Zur Wirtschaftsentwicklung im spätmittelalterlichen  
Hamburg, in: VSWG 59 (1972), S. 473-488; Hans Richter,  
Untersuchungen zur Hamburger Wirtschafts- und Sozialge-  
schichte um 1300 unter besonderer Berücksichtigung der  
städtischen Rentengeschäfte 1291-1330 (= Beiträge zur Ge-  
schichte Hamburgs hrsg.v.Verein f.ham.Geschichte 6, 1971);  
Hans-Joachim Wenner, Handelskonjunkturen und Rentenmarkt  
am Beispiel der Stadt Hamburg um die Mitte des 14. Jahr-  
hunderts (= Beiträge zur Geschichte Hamburgs hrsg.v.  
Verein für ham. Geschichte, 9, 1972); Peter Gabrielsson,  
Struktur und Funktion der Hamburger Rentengeschäfte in der  
Zeit von 1471 bis 1490. Ein Beitrag zur Wirtschafts- und  
Sozialgeschichte der nordwestdeutschen Stadt (= Beiträge  
zur Geschichte Hamburgs hrsg.v.Verein f.ham. Geschichte,  
7, 1971); Hans-Peter Baum, Hochkonjunktur und Wirtschaftsk-  
rise. Hamburger Rentengeschäfte 1371-1410 (= Beiträge  
zur Geschichte Hamburgs hrsg.v.Verein f.hamb. Geschichte,  
13, 1976)
- 15 Nein  
16 Nein

96

- 1 Historisches Seminar, Universität Hamburg, Von-Melle-Park 6,  
2000 Hamburg 13
- 2.1 Jürgen Ellermeyer, Dr.  
2.2 Zunächst Rolf Sprandel, Prof.Dr., zuletzt Gerhard Theuerkauf  
Prof.Dr.
- 5 Dissertation  
6 1/1968-4/1973  
7 Abgeschlossen  
8 Stade 1300-1399. Liegenschaften und Renten in Stadt und Land.  
Untersuchungen zur Wirtschafts- und Sozialstruktur einer  
hansischen Landstadt im Spätmittelalter

- 9.1 Aus den überlieferten Renten- und Grundstücksgeschäften sollen zwei "Märkte" abstrahiert werden, um aus ihnen Aussagen über die gesellschaftliche Schichtung sowie Gruppen- und Individualverhalten in einem Wirtschaftssystem bestimmter politischer Ordnung zu gewinnen. Bewegungen bürgerlichen Besitzes und Trends in der Anlage ererbten und erwirtschafteten Vermögens werden in kurz-, mittel- und langfristigen Entwicklungslinien so dargestellt, daß sie mit denen anderer Städte - bis jetzt mit denen Hamburgs, Braunschweigs und Lübecks - vergleichbar sind. Kenntnisse über Renten als Mittel der Kreditschöpfung und Kapitalanlage im Spätmittelalter sollen ergänzt werden. Beide Märkte lassen fast ausschließlich nur Angehörige der Ober- und Mittelschichten sichtbar hervortreten. Tendenzen des Renten- und Liegenschaftshandels sind in Beziehung zur Geschichte Stades, der Hansestädte und des europäischen Raumes erörtert (Stader Unruhe 1376, Hanse- kriege gegen Dänemark, Hunger- und Pestkatastrophen des 14. Jahrhunderts).
- 9.2 Stadt und Umland Stade/Niedersachsen
- 9.3 (1286) 1300-1399; Überblickszählungen (Zahl der Geschäfte) auch für das 15. Jahrhundert
- 10 Stader Besonderheit: Liegenschaftskäufe regelmäßig mit Preisangabe, vor allem: Stader Stadtbücher: 1. Das älteste Stadtbuch von 1286 (-1367) (hauptsächlich Renten- und Liegenschaftskäufe, insgesamt 3009 Eintragungen), 2. Stadtbuch II A (Erbebuch) 1368-1395 (1123 Eintragungen), IIIA (Erbebuch) 1395-1575 (bis 1399: 216 Eintragungen), 3. Stadtbuch II b und III B (Rentebuch) 1369-1399/1399-1575 (2007 und 41 Eintragungen).
- 11.1                    2456 Neu- u.Alt-Rentengeschäfte und                    Total  
                          2744 Immobiliengeschäfte
- 12                    Manuell
- 13                    Tabellarische Auswertung (arithmet.Mittel; Extremwerte; Verhältniszahlen (Quotienten z.B. für Kapitalanlage: Kreditaufnahme je Person, Gruppe, Schicht)
- 14                    Selbstverlag des Stader Geschichts- und Heimatvereins  
                          Stade 1975 = Einzelschriften des Stader Geschichts- und Heimatvereins, Bd 25
- 16                    Nein
- 97
- 1                    Historisches Seminar, Universität Hamburg, Von-Melle-Park 6, 2000 Hamburg 13
- 2.1                    Jürgen Ellermeyer, Dr.
- 2.2                    Gerhard Theuerkauf, Prof.Dr.
- 5                    Habilitationsschrift, Eigenprojekt
- 6                    Von 1976-1980/81
- 7                    Laufend
- 8                    Kriterien historischer und historiographischer Einteilung städtischer Bevölkerung des Spätmittelalters, Insonderheit: Vermögen
- 9.1                    Ermittlung, Systematisierung und Versuch der Begründung ehemals zeitgenössischer Vorstellungen von der gesellschaftlichen Struktur deutscher Städte ca. 1300-1700; Kritik historischer Analysen der Sozialstrukturen dieser Städte evtl. Versuch, am Beispiel einer Stadt wesentliche Elemente spätmittelalterlicher Sozialstruktur im Lichte neuerer Forschung und alter Quellen (Städtische Verordnungen, speziell: Luxus-

- ordnungen, Chroniken u.a.) darzustellen; Fragen der Bewertung von Reichtum, der Rolle von Vermögen im Verhältnis zu Einheitsdenken und ständischer Unterteilung, des Stellenwertes historischer und historiographischer Vermögensschichtungen und ihr Verhältnis zueinander.
- 9.2 Ausgewählte deutsche Städte (Spätmittelalter bis frühe Neuzeit,
- 9.3 ca. 1300-1700
- 10 Luxus-, Steuer-, Ratswahl-, Zunft-, Armen- u.a. Ordnungen; Stadtrechte; Urteilsbücher, Ratsentscheidungen; Bürgerbeschwerden, -forderungen usw.; Chroniken, Reisebeschreibungen: Stadtbeschreibungen; Literatur
- 11.1 Begrenzt noch nicht möglich Willkürlich  
Sonstige
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Geplant
- 15 Jürgen Ellermeyer, Sozialgruppen, Selbstverständnis, Vermögen und städtische Verordnungen. Ein Diskussionsbeitrag zur Erforschung spätmittelaltlicher Stadtgesellschaft, Juli 1976
- 16 Nein
- 98
- 1 Historisches Seminar, Universität Hamburg, Lehrstuhl Prof. Dr. Rainer Wohlfeil, Von-Melle-Park 6, 2000 Hamburg 13
- 2.1 Rainer S. Elkar, Gesamthochschule Siegen, Historisches Seminar
- 5 Dissertation
- 6 1/1972-12/1976
- 7 Laufend
- 8 Bildungsbürgertum und Liberalismus in Schleswig-Holstein 1848-1871
- 9.1 Politische Sozialisation der bürgerlichen Intelligenz
- 9.2 Land Schleswig-Holstein
- 9.3 1813-1871
- 10 Schulmatrikeln, Universitätsmatrikeln, Stipendienakten und -verzeichnisse
- 11.1
- 11.2
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Ja
- 16 Geplant
- 99
- 1 Historisches Seminar, Abteilung Frühe Neuzeit, Universität Hamburg, Von-Melle-Park 6, 2000 Hamburg 13
- 2.1 Franklin Kopitzsch
- 2.2. Rainer Wohlfeil, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 2/1971-Anfang 1977
- 7 Laufend
- 8 Aufklärung und Bürgertum in Hamburg und Altona im achtzehnten Jahrhundert. Untersuchungen zur Sozial- und Kulturgeschichte Niedersachsens



- 9.1 Analyse von Trägerschichten, Reformprogrammen und Reichweiten der Aufklärung (insbesondere Schul- und Bildungswesen, Toleranzfrage, Entfaltung der Öffentlichkeit)
- 9.2 Hamburg und Altona (mit übergreifenden Vergleichen)
- 9.3 18. Jahrhundert mit Vor- und Rückgriffen ins 19. bzw. 17. Jahrhundert. Schwerpunkt: 1765-1806
- 10 Archivalien (Senats-, Kirchen-, Schulakten, Nachlässe), Literatur und Publizistik, gedruckte und ungedruckte Matrikeln, Schriftsteller- und Gelehrtenlexika
- 11.1 zwischen Matrikeln von Gelehrtenschulen, Total rd. 1000 Schriftstellerlexika und 2000 Namen usw.
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertungen (soziale und regionale Herkunft, politisch-soziale und berufliche Stellung als Schwerpunkt)
- 14 Franklin Kopitzsch, Lessing und Hamburg, in: Wolfenbütteler Studien zur Aufklärung 2 (1976), S. 47-120; ders.: Die Sozialgeschichte der deutschen Aufklärung als Forschungsaufgabe, in: ders.: Aufklärung, Absolutismus und Bürger-tum. München 1976
- 15 Nein
- 16 Übertragung geplant

100

- 1 Historisches Seminar, Universität Hamburg, Von-Melle-Park 6, 2000 Hamburg 13
- 2.1 Klaus-J. Lorenzen-Schmidt
- 2.2 Rainer Wohlfeil, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1/1975-12/1978
- 7 Laufend
- 8 Die Sozial- und Wirtschaftsstruktur schleswig-holsteinischer Landstädte zwischen 1500 und 1550
- 9.1 Prüfung der These von der Reformation und der um sie angesiedelten Ereignisse aus frühbürgerlicher Revolution auf empirischer Grundlage. Entwicklung der Sozial- und Vermögensstruktur und Erfassung der Bevölkerung. Erfassung der Wirtschaftsstruktur (neue Produktionsformen). Erfassung der sozialen Identität der Reformationsprota- bzw. Antagonisten.
- 9.2 Schleswig-Holstein (Städte Kiel, Krempe, Rendsburg, Schleswig)
- 9.3 (1488) 1500-1550 (1560)
- 10 Stadtbücher (Erbe-/Rentebücher), Steuer- (Schoss-) Register; Einwohnerverzeichnisse; Zunft- (hier: Amts-) Urkunden; Zollrechnungen; Bruderschaftsbücher; Reichskammergerichtsakten
- 11.1 ca. 8000 Total
- 12 Maschinell
- 14 Arbeit und Lohn in der ersten Phase des Festungsausbaus der Stadt Krempe (1541-43), in: Steinburger Jahrbuch 20, 1976, S. 52-62; Zur Preisentwicklung in Hamburg zwischen 15.00 und 1550, in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 62, 1976, S. 1-30
- 15 Das erste Stadium der Kremper Bürgerbewaffnung (1540-1560), erscheint in: Die Heimat; Zur Vermögens- und Sozialstruktur der Städte Itzehoe, Krempe und Wilster in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, erscheint in: Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte 102, 1977

im Manuskript abgeschlossen: Die Rentenmärkte von Kiel und Krempe zwischen 1488 und 1560. Ein Vergleich ihres Umfangs und ihrer Dynamik (30 S., 5 Tafeln); Bierproduktion und Bierpreise in Schleswig-Holsteins Städten zwischen 1500 und 1550; Aspekte des schleswig-holsteinischen Landhandels zwischen 1490 und 1518 nach den Plöner Zollrechnungen (32 S., mehrere Tabellen, 1 Tafel)

16

Übertragung geplant

101

- 1 Seminar für Sozialwissenschaften, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Hamburg, Von-Melle-Park 9, 2000 Hamburg 13
- 2.1 Hans J. Teuteberg, Dr., jetzt: Historisches Seminar, Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der neueren und neuesten Zeit, Universität Münster, Domplatz, 4400 Münster
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1971-1971
- 7 Abgeschlossen
- 8 Wandel des Fleischkonsums in Deutschland
- 9.1 Quantitative Erfassung des Fleischverbrauchs in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert
- 9.2 Preußen, Sachsen und später Deutsches Reich
- 9.3 1800 bis zur Gegenwart
- 10 Statistiken
- 11.1 Prokopfstatistik und Haushaltsrechnungen
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Hans J. Teuteberg, Variations in Meat Consumption in Germany, in: Nils-Arvid Bringéus (ed.), Ethnologia Scandinavica, Lund 1971, pp. 131-141
- 16 Nein

102

- 1 Seminar für Sozialwissenschaften, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Hamburg, Von-Melle-Park 9, 2000 Hamburg 13 in Verbindung mit der Fritz Thyssen-Stiftung und Seminar für Volkskunde der Universität Münster
- 2.1 Hans J. Teuteberg, Dr., jetzt: Historisches Seminar, Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der neueren und neuesten Zeit, Universität Münster, Domplatz, 4400 Münster, Günter Wiegelmann, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 Von 1970-1972
- 7 Abgeschlossen
- 8 Der Wandel der Nahrungsgewohnheiten unter dem Einfluss der Industrialisierung
- 9.1 Aufarbeitung der weithin zerstreuten Quellen im Bereich der Geschichte und Volkskunde zur Geschichte der Ernährung insbesondere im 19. Jahrhundert (u.a. Umrechnung von Speisezetteln aus Armenhäusern in heutige Ernährungseinheiten).
- 9.2 Mitteleuropa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands
- 9.3 19. Jahrhundert
- 10 Historische Quellen verschiedenster Art
- 11.6 Korrespondenzbericht (Umfragen zum Deutschen Volkskundeatlas)
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Auswertung von Korrespondenzberichten im Rahmen der Befragungen zum Deutschen Volkskundeatlas

- 14 Hans J. Teuteberg/Günter Wiegelmann, Der Wandel der Nahrungsgewohnheiten unter dem Einfluss der Industrialisierung, in: Studien zum gesellschaftlichen Wandel im 19. Jahrhundert von O. Neuloh und W. Rüegg Bd. 3, Göttingen 1972, 418 S. mit 4 Faltkarten und 5 Falttafeln. (Auszugsweise Übersetzung ins Englische)
- 16 Nein

103

- 1 Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Hamburg, Von-Melle-Park, 2000 Hamburg 13
- 2.1 Friedrich-Franz Wauschkuhn, Dr.
- 2.2 Carl Jantke, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1969-1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Anfänge der Württembergischen Textilindustrie im Rahmen der staatlichen Gewerbepolitik 1806-1848
- 9.1 Quantitative Erfassung der Entwicklung des Textilgewerbes und der aufkommenden Textilindustrie. Ermittlung der staatlichen Kredite und Subventionen für alle Gewerbebezüge des Königreichs bis 1848
- 9.2 Württemberg
- 9.3 1806-1848
- 11.1 Total
- 11.6 Willkürlich
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Ja
- 16 Nein

104

- 1 Seminar für Sozialwissenschaften, Universität Hamburg, Von-Melle-Park 6, 2000 Hamburg 13
- 2.1 J. Schiemann
- 2.2 Dietrich Hilger, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 7 Laufend, geplant
- 8 Der Ausgang der Weltwirtschaftskrise
- 14 Nein
- 15 Nein

Heidelberg

- 1 Historisches Seminar, Universität Heidelberg, Postfach 6900 Heidelberg
- 2.1 Peter Koppenhöfer, Dr.
- 2.2. Werner Conze, Prof. Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1/1971-1/1975
- 7 Abgeschlossen
- 8 Höhere Bildung und Auslese. Untersuchungen zur sozialen Herkunft der höheren Schüler Badens 1834/36-1890
- 9.1 Soziale Herkunft der höheren Badischen Schüler (vor allem der Gymnasiasten, aber auch der Realschüler). Untersuchungen einzelner Bedingungen der sozialen Auslese durch das höhere Schulsystem (Abgangsverhältnisse, Sitzenbleiber, Schulgeldbefreiung, Stipendien).
- 9.2 Großherzogtum Baden
- 9.3 1834/36-1890, Schwerpunkt 1855-1885
- 10 Schülerlisten der einzelnen Schulen im Generallandesarchiv Karlsruhe; bei Lücken: soweit vorhanden Ergänzung aus den Listen der Schulauben der einzelnen Schularchive
- 11.1 2000-3000 Badische Gelehrtenschüler Willkürlich  
fünf Erhebungszeitpunkte zwischen 1860-80 (etwa 80 % der Grundgesamtheit)
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Institut für Politische Wissenschaft, Universität Heidelberg, Hauptstraße, 6900 Heidelberg
- 2.1 Rainald von Gizycki
- 2.2 Helmut Schelsky, Prof. Dr., Norbert Fügen, Prof. Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Anfang 1972-Ende 1973
- 7 Abgeschlossen
- 8 Prozesse wissenschaftlicher Differenzierung, Eine organisations- und wissenschaftssoziologische Fallstudie
- 9.1 Darstellung und Interpretation der Entwicklung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte und der Abspaltung wissenschaftlicher Fachgesellschaften zwischen 1822 und 1914; Einbettung der historischen Tatbestände in organisations- und wissenschaftlichsoziologische Middle-Range-Theorien, sowie in systemtheoretische Erklärungsansätze .
- 9.2 Deutsches Reich 1822-1914
- 9.3 1822-1914
- 10 Verhandlungen der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte; Fachberichte und Verhandlungen der Fachgesellschaften; Sekundärliteratur; Gesellschaftsstatistik
- 11.1 38 72 Wissenschaftliche Fachgesellschaften Quota
- 11.6 ca. 10 72 Wissenschaftliche Fachgesellschaften Random
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische und Graphische Auswertung
- 14 Ja
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Institut für Politische Wissenschaft, Universität Heidelberg, Hauptstraße, 6900 Heidelberg
- 2.1 Frank Pfetsch
- 5 Habilitationsschrift
- 6 Von 1969-1972
- 7 Abgeschlossen
- 8 Zur Entwicklung der Wissenschaftspolitik in Deutschland
- 9.2 Deutschland
- 9.3 19.-beginnendes 20. Jahrhundert
- 11.1 Wiss.Organisationen, 1700 Wissen- Total  
schafts Ausgaben über ca. 80 Jahre etc.
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Re-  
gressionsanalyse
- 14 Frank R. Pfetsch, Zur Entwicklung der Wissenschaftspo-  
litik in Deutschland 1750-1914, Duncker & Humblot, Berlin-  
München, 1974
- 15 Nein
- 16 Lochkarten

108

- 1 Institut für Politische Wissenschaft, Universität Heidelberg, Hauptstraße, 6900 Heidelberg
- 2.1 Frank Pfetsch
- 5 Geförderte Forschung
- 6 Von 1972-1973
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Institutionalisierung medizinischer Fachgebiete im deutschen Wissenschaftssystem
- 9.2 Deutschland
- 9.3 Ende 18.-Beginn 20. Jahrhundert
- 11.1 Sektionen und wiss.Fachgesell- Total  
schaften ca. 100
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Re-  
gressionsanalyse
- 14 Die Institutionalisierung medizinischer Fachgebiete im  
deutschen Wissenschaftssystem, in: F.R.Pfetsch/A.Hoczower  
Innovation und Widerstände in der Wissenschaft, Bertels-  
mann Uni Verlag, Diss. 1973
- 15 Nein

109

- 1 Institut für Politische Wissenschaft, Universität Heidelberg, Hauptstraße 52, 6900 Heidelberg
- 2.1 Frank Pfetsch, Dr., Dieter Schumacher, Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 1/1976-12/1977
- 7 Laufend
- 8 Indikatoren des wissenschaftlichen Wachstums
- 9.2 Deutschland (möglich Frankreich, Großbritannien)
- 9.2 2 Jahre
- 10 Vor allem Haushaltsrechnungen der Länder
- 11.1 4
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Geplant
- 15 F. Pfetsch, A Decision Model for Science Indicators
- 16 Nein



- 9.1 Für Heim- und Fabrikarbeiter der württembergischen Textilindustrie: Regionale Herkunft, Wanderungsgründe. Soziale Mobilität. Arbeitsbedingungen. Soziale Lage, Lebensbedingungen, materielle Lage, Verbrauchsgewohnheiten, Lebenserwartung.
- 9.2 Königreich Württemberg
- 9.3 1810-1914
- 10 An quantifizierbaren Quellen: Personalbücher der Süddt. Baumwollspinnerei und Weberei in Kuchen; Inventuren und Teilungen von Esslingen, Kuchen, Isny, Hirsau
- 11.1 2000 je 7 Variablen über Herkunft u. Arbeits- Quota  
dauer der Arbeiter
- 3200 je 280 Variablen über soziale Mobi- Total  
lität und soziale Lage der Arbeiter
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Häufigkeitsverteilung, Zeitreihen
- 14 Geplant
- 15 Peter Borscheid, Die Situation der Arbeitskräfte in der Textilindustrie des Königreiches Württemberg 1810-1914
- 16 Magnetbänder

113

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg  
DFG-Projekt: Arbeitskräftepotential, Berufsdifferenzierung u. soziale Lage der unselbständigen Arbeitskräfte im Königreich Württemberg
- 2.1 Heilwig Schomerus, Peter Borscheid, Dr.
- 2.2 Werner Conze, Prof. Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Dissertation
- 6 1/1973-1/1977
- 7 Laufend
- 8 Die Arbeiter der Maschinenfabrik Esslingen und die Stadt Esslingen. Untersuchung zum innerbetrieblichen und innerstädtischen Status 1846-1914
- 9.1 Kernfrage: Untersuchung der Wechselwirkung zwischen Ausbildung (Qualifikation), Arbeitsplatz, Einkommensentwicklung einerseits und außerbetrieblichem Sozialverhalten andererseits. These: Die zunächst außerordentlich stark sozial differenzierte Arbeiterschaft nivelliert sich aufgrund der industriellen Arbeitsweise zunehmend. Diese Nivellierung wird als erste Voraussetzung für die Ausbildung eines Gruppen- bzw. schichtenspezifischen Bewußtseins (und sozialen Verhaltens) angesehen.
- 9.2 Stadt Esslingen
- 9.3 1846-1914
- 10 Personalbücher der Maschinenfabrik Esslingen. Eintragungen von 1846-1914; Inventuren und Teilungen der Stadt Esslingen. Beibringens-Inventuren bei der Heirat der Arbeiter, Teilungsakten, mit ebenfalls vollständigem Inventar, beim Tod des Arbeiters
- 11.1 30 % bei Personalbücher. Eintragungen für Sonstige  
= 6000 17000 Arbeiter von 1846-1914
- 100 % Inventuren und Teilungen der Total  
= 3000 Stadt Esslingen seit ca. 1650
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung und Korrelationsanalyse, Zeitreihen, Häufigkeitsverteilung
- 14 Ja
- 15 Heilwig Schomerus, Arbeitsberichte 1973 ff. an Arbeits-

kreis für moderne Sozialgeschichte e.V., Heidelberg, und  
DFG, Bonn

Lochkarten, Magnetbänder

114

Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Univer-  
sität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg  
DFG-Projekt: Arbeitskräftepotential, Berufsdifferenzierung  
u. soziale Lage der unselbständigen Arbeitskräfte im König-  
reich Württemberg

Wolfgang v. Hippel, Schröderstraße 59, 6900 Heidelberg

Aufsatz

Frühjahr 1977

Laufend

Studien zur württembergischen Auswanderung 1815-1871

Anhand der verfügbaren statistischen Unterlagen für Ge-  
samt-Württemberg und am Beispiel einiger Oberämter des Nach-  
barkreises soll die Massenauswanderung während des ange-  
gebenen Zeitraumes über die bisherige Forschung hinaus  
speziell unter quantifizierendem Aspekt genauer analysiert  
werden (Herkunftsgebiete und Auswanderungsziele, Alters-  
und Berufsstruktur, Familien- und Einzelwanderung, ökonomi-  
sche Situation der Auswanderer usw.)

Königreich Württemberg, speziell die Oberämter Backnang,  
Besigheim, Eßlingen, Leonberg und Neckarsulm

1815-1871

Akten bzw. statistische Unterlagen (behördliche Zusammen-  
stellungen, Auswanderungsverzeichnisse), aus den Staats-  
archiven Stuttgart und Ludwigsburg

Speziell erfaßt zu den 5 Oberämtern Total  
ca. 8000 Auswanderungsfälle

Maschinell

Tabellarische Auswertung

Nein

Nein

Lochkarten, Magnetbänder

115

Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Univer-  
sität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg

Eckart Schremmer, Prof. Dr.

Eigenprojekt

Abgeschlossen

Standortausweitung der Warenproduktion im langfristigen  
Wirtschaftswachstum. Zur Stadt-Land-Arbeitsteilung im Ge-  
werbe des 18. Jahrhunderts

Anhand quantitativer Untersuchungen wird versucht zu  
zeigen, daß die grundsätzliche Arbeitsteilung zwischen  
Stadt und Land (so im frühen Mittelalter) bis zum ausge-  
henden 18. Jahrhundert soweit durchbrochen wurde, daß  
sie faktisch nicht mehr bestand (grundherrliche Gebiete).  
Das Handwerk breitete sich in Art und Quantität schubweise  
- entsprechend der Bevölkerungsbewegung - auf dem flachen  
Lande aus. Es entstand eine landarme Bevölkerungsschicht  
auf kleinsten bäuerlichen Stellen, die auf Zuerwerb ange-  
wiesen war.

Bayern



- 9.3 Schwergewicht 1750-1800  
10 Handwerkerstatistiken; Höfestatistiken (gemessen an Hoffüßen)  
11.3 Sämtliches gedruckte Material über die bayerischen Hofmarken und Landgerichte  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Standortausweitung der Warenproduktion im langfristigen Wirtschaftswachstum. Zur Stadt-Land-Arbeitsteilung im Gewerbe des 18. Jahrhunderts, in: Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Bd 59, 1972, S. 1-41  
16 Nein

116

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg  
2.1 Eckart Schremmer, Prof.Dr.  
5 Eigenprojekt  
7 Abgeschlossen  
8 Bemerkungen zur Zahlungsbilanz Baierns in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Manufakturperiode)  
9.1 Die aufsummierte Warenhandelsbilanz zeigt, daß Bayern in den untersuchten Jahren 1765 bis 1799 trotz seiner wertvollen Bodenschätze (Salz) und seines Agrarreichtums (Getreide, Vieh) nicht in der Lage war, den von der Regierung angestrebten anhaltenden Warenhandelsbilanzüberschuß zu erzielen.  
9.2 Bayern  
9.3 1765 bis 1799  
10 Hauptstaatsarchiv München, Törring-Akten T 57,58  
11.1 Sämtliches in den Akten vorhandenes Material (Jahresangaben vorhanden)  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Bemerkungen zur Zahlungsbilanz Baierns in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Manufakturperiode), in: Wirtschaft, Geschichte und Wirtschaftsgeschichte. Festschrift zum 65. Geburtstag von Friedrich Lütge, hrsg. von W.Abel, Knut Borchardt, H. Kellenbenz, W. Zorn. 1966, S. 227-265  
16 Nein

117

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg  
2.1 Eckart Schremmer, Prof.Dr.  
5 Eigenprojekt  
7 Abgeschlossen  
8 Überlegungen zur Bestimmung des gewerblichen und des agrarischen Elements in einer Region. Fragen und Probleme - auch zum Thema der Werturteile.  
9.1 Grundsätzliche methodische Überlegungen hinsichtlich der Aggregation unterschiedlicher Merkmale (Daten) in Fällen, in denen ein Begriff mit Hilfe mehrerer Merkmale umschrieben ist. Problem der Gewichtung von Merkmalen und die dabei auftretenden Werturteile. Dieser Themenkreis ist in der quantitativen historischen Forschung stärker als bislang zu berücksichtigen.  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung

- 14 Überlegungen zur Bestimmung des gewerblichen und des agrarischen Elements in einer Region. Fragen und Probleme - auch zum Thema der Werturteile, in: Agrarisches Nebengewerbe und Formen der Reagrarisierung im Spätmittelalter und 19./20. Jahrhundert. Bericht über die 5. Arbeitstagung der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, hrsg. von H. Kellenbenz (Forschungen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, hrsg. von K. Borchardt, E. Schremmer, W. Zorn, Bd 21) 1975, S. 1-28
- 16 Nein

118

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg
- 2.1 Eckart Schremmer, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 7 Abgeschlossen
- 8 Wie groß war der "technische Fortschritt" während der industriellen Revolution in Deutschland, 1850-1913?
- 9.1 Der technische Fortschritt ist definiert als gesamte Faktorproduktivität. Anhand der Daten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Zeitreihen mit jährlichen Daten) wird die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate des technischen Fortschritts berechnet. Im Rahmen der Annahmen des zugrundeliegenden Modells ergibt sich, daß gesamtwirtschaftlich gesehen die Steigerung der realen Produktion um jährlich 2,6 % zu 42 % der Zunahme des technischen Fortschritts zuzuschreiben ist. Die sektorale Analyse zeigt, daß der Beitrag des technischen Fortschritts im Agrarsektor überraschenderweise größer war als im Gewerbesektor. Gleichzeitig ein Beispiel für die Anwendung der "counterfactual hypothesis" der sogenannten neuen Wirtschaftsgeschichte. Ferner: Kritik an dieser Methode der Interpretation quantitativer Daten.
- 9.1 Deutsches Reich
- 9.3 1850-1913
- 10 Statistiken zur volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, W.G. Hoffmann, Das Wachstum der deutschen Wirtschaft seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, 1965
- 11.3 Sämtliches gedruckte Material zu den  
in die Analyse eingehenden Größen
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Wie groß war der "technische Fortschritt" während der industriellen Revolution in Deutschland, 1850-1913? in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Bd 60, 1973, S. 433-458
- 16 Nein

119

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg
- 2.1 Eckart Schremmer, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 7 Abgeschlossen
- 8 Handelsstrategie und betriebswirtschaftliche Kalkulation im ausgehenden 18. Jahrhundert. Der süddeutsche Salzmarkt.
- 9.1 Unter anderem Darstellung sämtlicher in den genannten Akten vorhandenen Daten über Produktionsmengen, Betriebskosten, Umsätze und Gewinn bei den Salinen Reichenhall und Traunstein.

- 9.2 Bayern  
9.3 Schwergewicht 1781-1799  
10 Hauptstaatsarchiv München, Törring-Akten, Stichwort Flurl  
11.1 Sämtliches Material aus den be-  
nutzten Akten  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Handelsstrategie und betriebswirtschaftliche Kalkulation  
im ausgehenden 18. Jahrhundert. Der süddeutsche Salzmarkt.  
Zeitgenössische quantitative Untersuchungen - u.a. von  
Mathias Flurl und Joseph Ludwig Wolf. In Zusammenarbeit mit  
W.-R. Ott und H. Loreth hrsg. und eingeleitet von Eckart  
Schremmer, Wiesbaden 1971. 503 S., 158 Tab., 1 Kte, 5 Tafeln.  
(Deutsche Handelsakten des Mittelalters und der Neuzeit.  
Hrsg.durch die Historische Kommission bei der Bayerischen  
Akademie der Wissenschaften, Bd 14)
- 16 Nein

120

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Univer-  
sität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg  
2.1 Wolfgang Heindl  
2.2 Eckart Schremmer, Prof.Dr.  
5 Dissertation  
6 Bis 1978  
7 Laufend  
8 Finanzen zur Zeit der Weimarer Republik  
9.2 Deutsches Reich  
9.3 1914-1932/33  
10 Archivmaterial, Statistiken des Deutschen Reichs, Sekun-  
därliteratur  
11.1 Total  
12 Maschinell  
13 Noch offen  
14 Geplant  
15 Nein  
16 Übertragung geplant

121

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Univer-  
sität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg  
2.1 Hubert Freiburg  
2.2 Eckart Schremmer, Prof.Dr.  
5 Dissertation  
6 Bis 1978  
7 Laufend  
8 Konjunkturschwankungen 19. Jahrhundert  
9.2 Deutsches Reich  
9.3 1850-1913  
10 Archivmaterial, Statistiken  
11.1 Total  
12 Maschinell  
13 Noch offen  
14 Geplant  
15 Nein  
16 Übertragung geplant

1	<u>Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg</u>	
2.1	Joachim Schüttenhelm	
2.2	Eckart Schremmer, Prof.Dr.	
5	Dissertation	
6	Bis 1978	
7	Laufend	
8	<u>Geldumlauf in Schwaben</u>	
9.2	Schwaben	
9.3	1426-1622	
11.1		Total
12	Maschinell	
13	Noch offen	
14	Geplant	
15	Nein	
16	Übertragung geplant	

1	<u>Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 104-106, 6900 Heidelberg</u>	
2.1	Eckart Schremmer, Prof.Dr.	
5	Eigenprojekt	
6	Bis 1978	
7	Laufend	
8	<u>Agrarsektor, Deutsches Reich, 19. Jahrhundert</u>	
9.2	Deutsches Reich	
9.3	1840-1913	
10	Archivmaterial, Statistiken des Deutschen Reiches, Sekundärliteratur	
11.1		Total
12	Maschinell	
13	Noch offen	
14	Geplant	
15	Nein	
16	Übertragung geplant	

- 1 Fachhochschule Heilbronn zusammen mit Fachbereich:  
Medizinische Informatik, Universität Heidelberg,  
7100 Heilbronn
- 2.1 Hans H. Russ, Prof.Dr., Degerlochstr. 31, 7000 Stuttgart 70
- 5 Eigenprojekt
- 6 Ab 1970 bis auf weiteres
- 7 Laufend
- 8 Erstellung von Familienregistern mit der EDV
- 9.1 Erstellung von Familienregistern mit der EDV,  
Genealogische Datenbank.
- 9.2 Baden-Württemberg
- 9.3 Beginn 1560, Ende 1806 bzw. 1875
- 10 Original-Kirchenbücher der entsprechenden Pfarreien
- 11.1 Original-Kirchenbücher Total
- 12 Maschinell
- 13 Keine
- 14 Hans Hermann Russ, Verkartung von Kirchenbüchern mit  
elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, in: Archivar,  
Juli 1970, Heft 2/3, S. 214-225
- 15 Nein
- 16 Lochstreifen

- 1 Geographisches Institut, Universität Kiel, Olshausen-  
straße 40-60, 2300 Kiel
- 2.1 Ingwer Ernst Momsen
- 2.2 Herbert Schlenger, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1962-1967
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Bevölkerung der Stadt Husum von 1769 bis 1860. Ver-  
such einer historischen Sozialgeographie
- 9.1 Hauptziel: Erste, exemplarische Auswertung der ältesten  
Volkszählungsunterlagen (handschriftlichen Zähllisten).  
Entwicklung der Gesamtbevölkerung; Demographische und  
soziale Struktur; Räumliche Mobilität (Zu-, Abwanderung);  
Zentralörtliche Funktionen; Sozialräumliche Gliederung  
(Viertelsbildung)
- 9.2 Stadt Husum (Schleswig-Holstein)
- 9.3 1769-1860
- 10 Handschriftliche Zähllisten der Volkszählungen 1769,  
1803, 1840, 1860; Steuerlisten; Kataster; Kirchenbücher
- 11.1 20 000 Gesamte Bevölkerung Total  
Personen
- 12 Manuell
- 14 Die Bevölkerung der Stadt Husum von 1769 bis 1860. Versuch  
einer historischen Sozialgeographie. Kiel 1969, 420 S.  
Schriften des Geographischen Instituts der Universität Kiel,  
Band 31. Die allgemeinen Volkszählungen in Schleswig-Hol-  
stein in dänischer Zeit (1769-1860). Geschichte ihrer Or-  
ganisation und ihrer Dokumente. Neumünster 1974. 218 S.  
(Quellen und Forschungen zur Geschichte Schleswig-Holsteins,  
Band 66.)
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Historisches Seminar, Universität Kiel, Olshausenstraße  
40-60, 2300 Kiel 1
- 2.1 Gerhard Beier, Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt, Habilitationsschrift
- 7 Laufend
- 8 Geschichte der deutschen Gewerkschaften
- 9.1 Klärung des emanzipatorischen Potentials der deutschen  
Gewerkschaftsbewegung
- 9.2 Deutschland, teils auch Europa
- 9.3 Mitte 19. Jahrhundert bis Gegenwart
- 10 National Archives Washington, D.C., Geschäftsberichte  
des DGB und seiner Vorläufer, diverse deutsche Archive
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Ja
- 15 Das Problem der Arbeiteraristokratie im 19. und 20. Jahr-  
hundert, in: Herkunft und Mandat, Frankfurt/Köln 1976,  
S. 9-71
- 16 Nein

- 1 Seminar für Geschichte der Pädagogischen Hochschule  
Rheinland, Abteilung Köln, Postfach 410720, 5000 Köln 41
- 2.1 Günter Bers, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Frühjahr 1975-Herbst 1977
- 7 Laufend
- 8 Parteien der Arbeiterbewegung im Rheinland im Spiegel  
der Wahlergebnisse
- 9.1 Die Wahlergebnisse der Parteien der Arbeiterbewegung als  
Funktion der beruflichen Gliederung der Bevölkerung
- 9.2 Preußische Rheinprovinz
- 9.3 1918-1933
- 10 Reichs-, Landes- und Kommunalstatistiken
- 11.1 Random
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Institut für angewandte Sozialforschung, Universität Köln,  
Greinstraße 2, 5000 Köln 41
- 2.1 Herbert Reinke
- 2.2 Erwin K. Scheuch, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1973-1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Bürokratie in Deutschland; Verwaltung und Sozialer Wandel  
im 19. und 20. Jahrhundert
- 9.1 Einfluß sozialen Wandels auf Verwaltungstheorie, Verwal-  
tungsziele, Verwaltungsbehörden und Verwaltungspersonal
- 9.2 Deutschland, Preußen
- 9.3 1800-1930
- 10 Akten, Personalakten, Statistiken
- 11.1 Höhere Beamte der Reichsministerien Total  
1914-1933
- 11.3 Personal der Staatsverwaltungen Total  
diverser deutscher Länder
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Geplant
- 15 Herbert Reinke, Methodische und methodologische Probleme  
bei der sozialwissenschaftlichen Auswertung historischer  
Materialien, Köln 1974
- 16 Lochkarten

- 1 Institut für angewandte Sozialforschung, Universität Köln,  
Greinstraße 2, 5000 Köln 41
- 2.1 Reinhard Mann
- 2.2 Erwin K. Scheuch, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 6 Von 1975-ca. 1978
- 7 Laufend
- 8 Zur Soziologie des Widerstandes im nationalsozialistischen  
Deutschland. Eine quantitative Dokumentenanalyse

- 9.1 Analyse der sozialen Herkunft von Widerständlern, der Art  
der Erfassung durch die Gestapo und ihre Sanktionierung  
9.2 Düsseldorf, evtl. auch Würzburg  
9.3 1933-1945  
10 Gestapo-Personenakten im HStA Düsseldorf  
11.1 ca. 3000 74.000 Personenakten Quota  
12 Maschinell  
13 Korrelationsanalyse, Netzwerkanalyse  
14 Nein  
15 Ja  
16 Nein

130

- 1 Historisches Seminar, Anglo-Amerikanische Abteilung,  
Universität Köln, Albertus Magnus Platz, Philosophikum,  
5000 Köln 41  
2.1 Heinrich Best  
2.2 Erich Angermann, Prof.Dr.  
5 Dissertation  
6 10/1973 -10/1976  
7 Laufend  
8 Handelspolitische Interessenkonflikte während der deutschen  
Revolution von 1848/49  
9.1 Die Arbeit soll: Die politischen Mobilisierungs- und Par-  
tizipationsprozesse, die sich im Rahmen der handelspoliti-  
schen Massenbewegung während der Jahre 1848/49 manifestier-  
ten, auf ihre organisatorischen Bedingungen und Implikatio-  
nen hin untersuchen; die Richtung und Gewichtung von sozialen  
und sektionalen Konfliktlinien, die im Gefolge der Ausein-  
andersetzungen zwischen Schutzzöllnern und Freihändlern  
sichtbar wurden, aufdecken und ihre Bedeutung für die po-  
litischen Entscheidungsprozesse der Jahre 1848/49 bewerten;  
untersuchen, inwieweit sich die in der handelspolitischen  
Massenbewegung sichtbar werdenden sozialen und sektionalen  
Konfliktlinien in der Frankfurter Nationalversammlung fort-  
setzen.  
9.2 Deutscher Bund in den Grenzen von 1850  
9.3 April 1848 bis Juni 1849  
10 Handelspolitische Petitionen an die Frankfurter Nationalver-  
sammlung; Bevölkerungs- und Gewerbestatistik der Zollver-  
einsstaaten 1846-1854; Protokolle der Abstimmungen in der  
Frankfurter Nationalversammlung  
11.1 3.775 Petitionen an die Frankfurter National- Total  
versammlung  
11.3 47 Mio. Staatliche Bevölkerungs- und Gewerbe- Total  
statistik  
11.6 690 Abgeordnete der Frankfurter National- Total  
versammlung  
12 Maschinell  
13 Varianzanalyse; Faktorenanalyse; Konfigurationsfrequenz-  
analyse; Smallest Space Analysis  
14 Geplant  
15 Heinrich Best, Processes of Mobilization and Structures  
of Cleavage during the German Revolution of 1848/49. A  
quantitative analysis of trade policy petitions to the  
Frankfurt National Assembly (Madison, Wisconsin, 1976)  
16 Lochkarten, Magnetbänder



- 1 Historisches Seminar, Anglo-Amerikanische Abteilung, Universität Köln, Albertus Magnus Platz, Philosophikum, 5000 Köln 41
- 2.1 Harald Thomas
- 2.2 Erich Angermann, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 7/1975-7/1978
- 7 Laufend
- 8 Die Westexpansion der USA und das Auseinanderbrechen des zweiten amerikanischen Parteiensystems, 1840-1850
- 9.1 Untersuchung der Cross-Pressures zwischen Parteiinteressen und sektionalen Interessen im US-Congress. Hypothese: Sektionale Interessen in der Westexpansion nicht dominierend
- 9.2 USA
- 9.3 1840-1850
- 11.1
- 11.2
- 12 Manuell, Maschinell
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Historisches Seminar, Anglo-Amerikanische Abteilung, Universität Köln, Albertus Magnus Platz, Philosophikum, 5000 Köln 41
- 2.1 Hermann Wellenreuther, Dr.
- 2.2 Erich Angermann, Prof.Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 Von 1972-1976
- 7 Laufend
- 8 Die politische Struktur Englands, 1730-1770 (Arbeitstitel)
- 9.1 Zusammenhang zwischen lokaler und nationaler, politischer und sozialer Struktur. Rolle von Großgrundbesitz für die politische Struktur. Funktion von feudalen Verhaltens auf lokaler und nationaler Ebene, besonders in Beziehung zu politischen Gruppen im Parlament. Kostenanalyse von Beziehung zwischen Patron und Wählerschaft. Quantitative Wahl-analyse an ausgewählten Beispielen
- 9.2 Mittelengland, Südwesten Englands
- 9.3 1730-1770
- 10 Estate Papers des Duke of Bedford, Estate Papers von Earl of Gower, Private Correspondence Series, Borough corporation and financial papers
- 11.1 Gesamt-erhebung für beide Estates Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Ja
- 15 Nein

- 1 Historisches Seminar, Universität Köln, Albertus Magnus Platz, Philosophikum, 5000 Köln 41
- 2.1 Hartmut Lehmann, jetzt Historisches Seminar Universität Kiel
- 5 Habilitationsschrift
- 6 2/1962-6/1967
- 7 Abgeschlossen

- 8 Pietismus und weltliche Ordnung in Württemberg vom 17.-20. Jahrhundert
- 9.1 Erfassung der Gesamtzahl und der sozialen Zugehörigkeit der württembergischen Pietisten vom 17.-20. Jahrhundert. Außerdem: Politisches Engagement, politische Ziele, soziales Engagement, sozialpolitische Ziele der württembergischen Pietisten
- 9.2 Württemberg
- 9.3 17.-20. Jahrhundert
- 11.1 Sammlung der Daten abhängig von den Quellen Sonstige  
sehr ungleichmäßig überlieferten
- 11.4 Befragung von Zeitgenossen soweit diese aussagebereit waren Sonstige
- 11.5 Als Ergänzung von Punkt 4 Sonstige
- 12 Manuell
- 14 Hartmut Lehmann, Pietismus und weltliche Ordnung in Württemberg vom 17.-20. Jahrhundert, Stuttgart 1969,
- 16 Nein

134

- 1 Historisches Seminar, Universität Köln, Albertus Magnus Platz, Philosophikum, 5000 Köln 41
- 2.1 Wilhelm Heinz Schröder, jetzt: Fakultät für Geschichtswissenschaft, Universität Bielefeld
- 2.2 Theodor Schieder, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 2/1972-3/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Sozialstruktur der sozialdemokratischen Reichstagskandidaten. 1898-1912
- 9.1 Teil 1: Darstellung der latenten Determinanten für die Sozialstruktur der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung im Deutschen Kaiserreich (Arbeit, Konflikt, Handwerk, Heimindustrie, Manufaktur, Fabrik, Qualifikationsstruktur, Lohnsystem, Arbeitszeit, Alter, Mobilität) und Veranschaulichung anhand zweier Fallstudien über die Schuh- und Tabakarbeiter. Teil 2: Bedeutung der Reichstagswahlen und wahlsoziologische Fragestellungen; Analyse der Biographien der sozialdemokratischen Reichstagskandidaten mit Schwerpunkt auf die Berufsanalyse (siehe T. 1) und auf die Herausbildung der Bürokratie der Arbeiterbewegung. Teil 3: Statistiken und Biographien
- 9.2 Deutsches Reich
- 9.3 1871-1918
- 10 Zeitschriften, Hand- und Jahrbücher, Protokolle, Kalender, Almanache etc. der Arbeiterpresse, der Konsumgenossenschaften und der Krankenkassen; Archivmaterial in deutschen Staats- und Stadtarchiven, in Standes- und in Einwohnermeldeämtern. Mündliche und schriftliche Befragung der Nachkommen. Statistik des Deutschen Reiches bis 1918
- 11.1 674 Reichstagskandidaten Total
- 11.3
- 11.4 Befragung der Nachkommen
- 11.5
- 12 Maschinell

- 14 Wilhelm Heinz Schröder, Die Sozialstruktur der sozialdemo-  
kratischen Reichstagskandidaten. 1898-1912, in: Herkunft  
und Mandat. Frankfurt a.M./Köln 1976, S. 72-96  
16 Lochkarten, Magnetbänder

135

- 1 Historisches Seminar, Universität Köln, Albertus Magnus  
Platz, Philosophikum, 5000 Köln 41  
2.1 Werner Heinen, Aquinostraße 19, 5000 Köln 1  
5 Staatsexamensarbeit  
6 4/1975-4/1977  
7 Laufend  
8 Geschichte des Verbandes der Handels-, Transport- und  
Verkehrsarbeiter Deutschlands  
9.1 Untersucht werden sollen Aufbau und Struktur des Verban-  
des der Transportarbeiter Deutschlands. Dabei soll vor  
allem die soziale Herkunft der Funktionäre und ihre Ver-  
bindung zur Masse der Mitglieder analysiert werden. Weiter  
soll die Frage geklärt werden, inwieweit berufsspezifische  
Bedingungen in die Verbandsorganisation aufgenommen wurden.  
Hierbei soll die Problematik der "Ungelernten" untersucht  
werden. Als Fallstudie ist eine Analyse der Hamburger Ha-  
fenarbeiter geplant. Welche Bedeutung die Transportarbei-  
terorganisation für die Arbeiterbewegung allgemein hatte,  
soll an der Frage des Generalstreiks untersucht werden.  
Weiter sollen theoretische Überlegungen zu den Begriffen  
Arbeit - Arbeiter, Konflikt und Gewerkschaft mit in die  
Arbeit einbezogen werden.  
9.2 Deutsches Reich; spätere Einschränkung möglich  
9.3 1869-1933  
10 Akten des DGB, IISG, ZBG, Mitteilungsblatt der IFT; Pro-  
tokoll, Hand- und Jahrbücher; Verbandszeitungen; Akten  
der Unterstützungskassen; Polizeiakten; Recherchen bei  
Privatpersonen  
11.1  
11.4 ca. 50 Haupt- und ehrenamtliche Verbands- Total  
Personen funktionäre, bzw. deren Nachkommen  
11.5 ca. 100- Haupt- und ehrenamtliche Verbands- Total  
150 Pers. funktionäre, bzw. deren Nachkommen  
12 Maschinell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Nein  
15 Nein  
16 Übertragung geplant

136

- 1 Historisches Seminar, Universität Köln, Forschungsab-  
teilung, Weyertal 80, 5000 Köln 41  
2.1 Manfred Wüstemeyer, Dr.  
2.2 Theodor Schieder, Prof.Dr.  
5 Dissertation  
6 7/1972-10/1974  
7 Abgeschlossen  
8 Kaisertum und Demokratie. Zum politischen System des  
Bonapartismus im Zweiten Empire  
9.1 Revolution von oben; Demokratisierung als Regierungstätig-  
keit und Verwaltungsakt; Interaktion von traditioneller  
politischer Kultur und Demokratisierung; Wahlverhalten,

politische Willensbildung; Konstanten und Variablen. Entstehung des modernen autoritären Wohlfahrts- und Interventionsstaates unter den Bedingungen der europäischen Konterrevolution: Strukturbildend.

9.2	Frankreich	
9.3	1848-1870	
10	Akten des Innen- und Justizministeriums	
11.1	Wahlberechtigte Wahlkreise	Total u. Random
11.3	wie vor	wie vor
11.6	wie vor	wie vor
11.7	wie vor	wie vor
12	Manuell	
13	Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse	
14	Geplant	
15	Nein	
16	Nein	

137

1	<u>Institut für Ur- und Frühgeschichte, Universität Köln</u> Weyertal 125, 5000 Köln 41	
2.1	J. Hahn, Dr. jetzt: Institut für Urgeschichte, Universität Tübingen	
2.2	H. Schwabedissen, Prof.Dr.	
5	Dissertation	
6	Von 1968-1973	
7	Abgeschlossen	
8	<u>Aurignacien -Das ältere Jungpaläolithikum in Mittel- und Osteuropa</u>	
9.1	Erfassung und Analyse des Fundmaterials (Artefakte, Faunen, Floren, absolute Datierungen, Sedimentanalysen) des Aurignacien. Ziel: Gliederung des Fundstoffs in zeitliche und funktionale Einheiten sowie Rekonstruktion der Lebensverhältnisse unter Berücksichtigung der Umwelt.	
9.2	Mitteleuropa (BRD, DDR, Österreich, CSSR, Ungarn, Polen), Südosteuropa (Rumänien, Bulgarien) und UdSSR	
9.3	35.000 bis 23.000 B.P. (C14-Chronologie)	
10	Eigene Datenerhebung in Museen und Sammlungen	
11.1	100.000 120 Fundstellen	Total
12	Maschinell	
13	Serienverfahren, Clusteranalyse, Hauptkomponentenanalyse, Mediantest, Chi-Quadrat-tests	
14	J. Hahn 1970, Recherches sur l'Aurignacien en Europe centrale et orientale. L'Anthropologie 74,3-4, 195-220, Paris; ders. 1972, Das Aurignacien in Mittel- und Osteuropa. Acta Praehist.Archaeol. 3, 77-107, Berlin; ders. 1976 (Auslief. 1977 Mitte), Aurignacien, das ältere Jungpaläolithikum in Mittel- und Osteuropa. Fundamenta A9, Köln	
16	Lochkarten	

138

1	<u>Institut für Ur- und Frühgeschichte, Universität Köln</u> Weyertal 125, 5000 Köln 41	
2.1	Jens Lüning, Prof.Dr., Rudolph Kuper, Dr., W. Schwellnus, Dr., Peter Stehli, Andreas Zimmermann, Ullrich Boelicke, Dr.	
5	Geförderte Forschung	
6	10/1971-1980	
7	Laufend	

- 8 Untersuchungen zur Siedlungsarchäologie des Neolithikums im Bereich der Aldenhovener Platte
- 9.1 Am Rande der Braunkohlentagebaue bei Jülich war 1971-1973 die komplette Ausgrabung einer ganzen Kleinlandschaft möglich, die vor allem Befunde zu den ältesten Ackerbauern unseres Gebietes brachte (etwa 4500-3900 v.Chr.) Ziel ist die Analyse der Siedlungs-, Wirtschafts- und Sozialstruktur und -entwicklung und die Aufdeckung des kulturökologischen Gesamtsystems dieser Zeit.
- 9.2 Aldenhovener Platte zwischen Eschweiler und Jülich bei Aachen
- 9.3 4500-1800 v.Chr.
- 10 Ausgrabungsergebnisse (Siedlungsgrundrisse und an Funden Keramik, Steinmaterial, botanische Reste)
- 11.1 z.B. 120 Hausgrundrisse Quota  
9000 verzierte Gefäße
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse
- 14 Ja
- 15 Ja
- 16 Lochkarten

139

- 1 Institut für Ur- und Frühgeschichte, Universität Köln, Weyertal 125, 5000 Köln 41
- 2.1 Andreas Zimmermann, Jens Lüning, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 6 Von 1972-1980
- 7 Laufend
- 8 Das Steinmaterial aus den neolithischen Grabungen des Merzbachtals auf der Aldenhovener Platte
- 9.2 Deskription und Analyse des Steinmaterials mit dem Ziel, Aktivitäten innerhalb der Siedlungen zu rekonstruieren. Diese Aussagen lassen Schlüsse auf die Organisation der Wirtschaftsform - wie z.B. arbeitsteilige Produktionsprozesse - zu.
- 9.2 Land Nordrhein
- 9.3 4500-2000 v.Ch.
- 10 Fundmaterial und Befunde
- 11.1 20 000 Silexartefakte Total
- 12 Maschinell
- 13 Listen von Teilmengen, tabellarische Auswertung, Histogramme und stat.Maßzahlen, Kartierungen, Faktorenanalyse, Diskriminanzanalyse
- 14 Ja
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

140

- 1 Institut für Völkerkunde, Universität Köln, Berrenrather Straße 138, 5000 Köln 41
- 2.1 Thomas Schweizer
- 5 Dissertation, Bearbeitung kleinerer Themenstellungen
- 6 1/1974-12/1977
- 7 Laufend
- 8 Methodenprobleme des interkulturellen Vergleichs; Interkulturell vergleichender Test ausgewählter Theorien über nicht-industrialisierte Gesellschaften

- 9.1 Im ersten Teil des Projekts wurden die methodologischen Probleme des interkulturellen Vergleichs nicht-industrialisierter Gesellschaften bearbeitet (Ergebnis war Diss.). Im zweiten Teil des Projekts werden verschiedene Theorien (a) über den Zusammenhang Wirtschaftsweise/Sozialstruktur (b) Sozialisationsverhalten in nicht industrialisierten Gesellschaften an einer großen Zahl nicht-industrialisierter Gesellschaften statistisch getestet.
- 9.2 Nicht industrialisierte Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart
- 9.3 ca. 1600-1970
- 10 Ursprünglich Feldforschungsmonografien über nicht-industrialisierte Gesellschaften, direkt aus den ethnologischen Monografien oder mit Hilfe des Human Relations Area Files analysiert; in der zweiten Projektphase hauptsächlich Sekundärdaten aus bereits vorliegenden interkulturellen Vergleichen
- 11.1 60 Nichtindustrialisierte Gesellschaften Quota von 1675-1965 des außereuropäischen Willkürlich Raumes
- 11.2 200- Nichtindustrialisierte Gesellschaften Quota 1300 im Zeitraum 1600-1970 Willkürlich
- 12 Maschinell
- 13 Tabellenanalyse, Pfad- und Regressionsanalyse, Faktorenanalyse, (multidimensionale Skalierung geplant)
- 14 Geplant
- 15 Thomas Schweizer, Methodenprobleme des interkulturellen Vergleichs. Köln 1975, Diss., Manuskript abgeschlossen, Druck in Vorbereitung; ders., Data Quality and Data Quality Control in Cross-Cultural Studies. (Art.), erscheint demnächst in Behavior Science Research
- 16 Lochkarten

141

- 1 Historisches Seminar, Universität Köln, Albertus-Magnus Platz, 5000 Köln 41 und Seminar für Osteuropäische Geschichte, Universität Köln, Kringsweg 6, 5000 Köln 41
- 2.1 Robert Deutsch, Prof.Dr., Wilhelm Heinz Schröder, jetzt: Fakultät für Geschichtswissenschaft, Universität Bielefeld
- 5 Eigenprojekt
- 6 6/1975-3/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Strukturen und Tendenzen der rumänischen Geschichtswissenschaft. Eine quantitative Analyse zur Wissenschaftsforschung
- 9.1 Anhand des Publikationsindikators, wie er u.a. von Derek de Solla-Price verwandt worden ist (inhaltliche und numerische Verteilung von historiographischen Publikationen in unserem Fall) wurde versucht, Aussagen über die Entwicklung und Tendenzen innerhalb der rumänischen Geschichtswissenschaft, besonders seit 1944, zu treffen. Auf der Basis biographischer Daten über die promovierten Historiker in Rumänien seit 1924 wurde die Publikationsanalyse ergänzt und erweitert durch Untersuchungen über - regionale Selektion und Herkunft; - altermäßige Selektion; - individuelle wissenschaftliche Produktivität und Reputation; - fachspezifische Produktivität einzelner Gebiete der Geschichtswissenschaft.
- 9.2 Rumänien

- 9.3 1924-1974  
10 Rumänische Fachbibliographien bis 1969/1974, Personal-  
dossiers der "Comisia Superiora de Diplome"  
11.1 266 alle 243 promovierten Historiker Total  
dazu 23 Doktordozenten  
12 Maschinell  
13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse  
14 Strukturen und Tendenzen der rumänischen Geschichtswissen-  
schaft. Eine quantitative Analyse zur Wissenschaftsfor-  
schung, Köln 1976, Verlag AKU-Foto-Druck  
15 Nein  
16 Lochkarten

142

- 1 Zentralarchiv für empirische Sozialforschung, Univer-  
sität zu Köln, Bachemer Straße 40, 5000 Köln 41  
2.1 Karl-Heinz Reuband, Dr.  
5 Eigenprojekt  
6 Von 1973-1975  
7 Abgeschlossen  
8 Die Einstellung zur Todesstrafe im Wandel  
9.1 Analyse der Einstellung zur Todesstrafe im Zeitablauf  
(1950-1971). Analyse von Wandlungsvorgängen unter beson-  
derer Berücksichtigung von Alterungs- und Generations-  
effekten sowie Veränderungen in Untergruppen der Be-  
völkerung (insbesondere Personen mit unterschiedlicher  
Schulbildung).  
9.2 Bundesrepublik Deutschland  
9.3 1950, 1960, 1971 (auf der Basis von Umfragen, die einer  
Sekundäranalyse unterzogen werden) sowie der Zeitraum  
zwischen 1948 und 1975 auf der Grundlage veröffentlichter  
Tabellen  
10 Umfragen  
11.7 Zwischen BRD Bev. in den Jahren Quota  
1000 und 2000 1950, 1960, 1971  
12 Maschinell  
13 Tabellarische Analyse, Korrelationsanalyse  
14 K.-H. Reuband, Die Einstellung zur Todesstrafe in der  
Bundesrepublik Deutschland 1960-1971. Ergebnisse einer  
Kohortenanalyse, in: Angewandte Sozialforschung, Heft 4,  
1975, 31-46. Vgl. auch: K.H. Reuband, Die Einstellung  
zur Todesstrafe im Wandel, in H. Steinert, Hrsg., Der  
Prozeß der Kriminalisierung. Untersuchungen zur Kriminal-  
soziologie. München 1973, S. 51-61  
15 Karl-Heinz Reuband, Sanktionsverlangen im Wandel. Über  
das veränderte Verhältnis zwischen Schulbildung und Ein-  
stellung zur Todesstrafe. Köln 1974  
16 Magnetbänder

- 1 Institut für europäische Geschichte, Universität Mainz, Saarstraße 21, 6500 Mainz
- 2.1 Karl-Heinz Ludwig, Prof.Dr. jetzt: Universität Bremen
- 5 Habilitationsschrift
- 6 Von 1969-1973
- 7 Abgeschlossen
- 8 Technik und Ingenieure im Dritten Reich
- 9.1 Funktionsanalysen der Technik sowie einer politisierten Ingenieurberufsgruppe
- 9.2 Deutsches Reich
- 9.3 1933-1945
- 10 Akten (Archivmaterial), Statistiken, Befragungen von Einzelpersonen
- 11.1 Aktenmaterial
- Total, Random Quota, Willkürlich, Sonstige
- 11.2 Total
- 11.4 Willkürlich
- 11.5 Willkürlich
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, (partiell Korrelationsanalyse)
- 14 Technik und Ingenieure im Dritten Reich, Düsseldorf, Droste 1974
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Geographisches Institut, Universität Mainz, Saarstraße 21, 6500 Mainz
- 2.1 Klaus Künzel
- 2.2 Erdmann Gormsen, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 10/1974-Anfang 1977
- 7 Laufend
- 8 Herrnhuter Siedlungen im westlichen Europa - Ein Beitrag zur Geographie sozialer Gruppen (Arbeitstitel)
- 9.1 Fünf Siedlungen der Herrnhuter (einer im 18. Jahrhundert entstandenen, durch Siedlungen eigenen sozio-ökonomischen Charakters räumlich wirksam gewordenen und heute noch in diesen Siedlungen existierenden religiösen Gruppe) sollen typisierend verglichen und auf den Prozeß der Wechselwirkungen zwischen prägender Gruppe und Umwelt hin untersucht werden. Hypothese: Ein zu Beginn des 20. Jahrhunderts in allen untersuchten Siedlungen noch in gleicher Weise bestehendes Gleichgewicht zwischen Gruppe und Umwelt (= Siedlungsform, Wirtschaftsweise, Sozialstruktur) wurde durch exogene Einflüsse wie Industrialisierung und politische Einflüsse gestört und wird gegenwärtig von einer modifizierten Gruppe aus neu gebildet. Frage: Inwieweit läßt sich dieses Schema Gleichgewicht-Krisis-modifiziertes Gleichgewicht in allen untersuchten Siedlungen beobachten? Welche Unterschiede zwischen den Siedlungen bestehen heute, und inwieweit zeigen sie



ein Überwiegen der exogenen Einflüsse an? Welche Gemeinsamkeiten bestehen, und inwieweit zeigen sie endogene Einflüsse an? (Stichwort: Gruppenkonsistenz). Der Herrnhuter Siedlungsteil wird dabei jeweils a) an dem jeweiligen Umfeld (etwa Gesamtstadt) und b) an der Herrnhuter Gesamtheit gemessen werden müssen.

- 9.2 Berlin-Neukölln, Königsfeld/Schwarzwald, Neuwied/Rhein,  
Christiansfeld/Dänemark, Zeist/Niederlande
- 9.3 1900-1975
- 10 Im wesentlichen Mitgliederkarteien, Mitgliederstatistiken  
1900-1975, Teilauswertung einer Umfrage unter Herrnhutern in der BRD
- 11.1 Etwas über Herrnhuter in den untersuchten Total  
2000 Siedlungen
- 11.2 1411 Herrnhuter > 18 Jahren Total  
in der BRD
- 11.5 wie vor
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung (cross tables)
- 14 E. Gormsen, Königsfeld im Schwarzwald, (1973)
- 15 Klaus Künzel, Das Herrnhuter Viertel in Neuwied - Aspekte zur Entwicklung innerstädtischer Viertel. Staatsexamensarbeit, Bonn, Wissenschaftliches Prüfungsamt, 1973
- 16 Nein

M a n n h e i m

145

- 1 Historisches Institut, Universität Mannheim, Schloß,  
6800 Mannheim
- 2.1 Hubert Becker
- 2.2 Wolfgang von Hippel
- 5 Staatsexamensarbeit
- 7 Laufend
- 8 Eßlinger Fabrikarbeiter 1860-1913
- 9.1 ca. 500 Fabrikarbeiter werden untersucht hinsichtlich:  
Lebensstandard, soziale Mobilität, generatives Verhalten.  
Ferner wird die Frage der Differenzierung innerhalb der  
Fabrikarbeiterschaft angeschnitten
- 9.2 Stadt Eßlingen
- 9.3 1860-1913
- 10 Archivmaterial; Inventuren und Teilungen
- 11.1 500 Gesamte Arbeiterschaft Eßlingens Willkürlich
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

146

- 1 Lehrstuhl für Politische Wissenschaft und Zeitgeschichte II,  
Universität Mannheim, Schloß, 6800 Mannheim
- 2.1 Herrmann Weber, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 Von 1964-1968
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Wandlung des deutschen Kommunismus. Die Stalinisierung  
der KPD in der Weimarer Republik
- 9.2 Deutsches Reich
- 9.3 1924-1929
- 12 Manuell
- 14 Ja
- 16 Nein

147

- 1 Institut für Sozialwissenschaften, Universität Mannheim,  
Schloß, 6800 Mannheim
- 2.1 Klaus Jürgen Gantzel, Prof.Dr., jetzt: Seminar für Sozial-  
wissenschaften, Universität Hamburg
- 5 Habilitationsschrift
- 6 Von 1966-1969
- 7 Abgeschlossen
- 8 Kultur, nationale Symbolität und internationaler Krieg -  
Eine statistische Studie zur gesamtgesellschaftlichen  
Bedingtheit von Kriegs- und Allianzverhalten 1815-1945
- 9.1 Gibt es Indizien dafür, daß gesamtgesellschaftliche  
Charakteristika von Nationen deren Kriegs- und Allianz-  
verhalten beeinflussen?
- 9.2 Welt
- 9.3 1815-1945
- 10 Allianz- und Kriegsstatistiken von J.D. Singer/K.Small  
(Ann Arbor, Mich.), Symbolitätsdaten von Raymond B.  
Cattell

- 11.3 Amerikanische Staaten; deren Allianzen u.militär.relevanten Pakte; deren Beteiligung an Kriegen mit 1000 Gefallenen; deren gesellschaftlich-kulturellen Merkmale zu Typen zusammengefaßt Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Rangkorrelation
- 14 Veröffentlicht in: Klaus Jürgen Gantzel, System und Akteur-Beiträge zur vergleichenden Kriegsursachenforschung, Düsseldorf, Bertelsmann, Universitätsverlag, 1972, S. 181-292
- 15 Nein
- 16 Nein
- 
- 1 ZUMA, B2,1, 6800 Mannheim 1
- 2.1 Erich Weede
- 2.2 R. Wildenmann, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1969-1970
- 7 Abgeschlossen 148
- 8 Charakteristika von Nationen als Erklärungsgrundlage für das internationale Konfliktverhalten
- 9.1 Prüfung von mehreren Hypothesen, die zur Erklärung von verbalen und bewaffneten Konfliktbeteiligungen von Nationen beitragen können. Abhängig: Nationale Konfliktbeteiligung. Unabhängig; diverse Charakteristika von Nationen
- 9.2 Welt, 59 Länder
- 9.3 1955-1960
- 10 DON (Dimensionality of Nations)-Daten
- 11.8 Aggregatdaten
- 12 Maschinell
- 13 Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse, Pfadanalyse
- 14 Sozialwissenschaftliches Jahrbuch für Politik 2, 1971, S. 327-401; Journal of Peace Research 1970, S. 229-235
- 16 Nein 149
- 
- 1 ZUMA, B 2,1, 6800 Mannheim 1
- 2.1 Erich Weede, Dr. Privatdozent
- 2.2 R. Wildenmann, Prof.Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 4/1972-4/1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Quantitativ-empirische Kriegsursachenforschung: Relationen zwischen Nationen und Positionen im Relationengeflecht als Hintergrundbedingungen von grundlegenden politisch-militärischen Entscheidungen.
- 9.1 Erfassung von Interessengegensätzen zwischen Nationen, die sich aus dem Sicherheitsdilemma und dem Abgrenzungsdilemma ergeben. Abschätzung der militärischen Durchsetzungschancen. Erklärung von relativer Militarisierung, Krieg und Frieden durch Interessengegensätze und Durchsetzungschancen.

- 9.2 Welt; bis zu 121 Nationen
- 9.3 1900-1970
- 10 Datenhandbücher und allgemeine sozialwissenschaftliche  
Literatur; Aggregatdaten
- 12 Maschinell
- 13 Tabellen, Assoziationsmaße, Korrelation, multiple Re-  
gression, Meßfehlermodelle
- 14 Weltpolitik und Kriegsursachen im 20. Jahrhundert,  
München 1975
- 16 Nein

Marburg

150

- 1 Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde,  
Krummbogen 28 C, 3550 Marburg
- 2.1 Wolfgang Heß, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Seit 1964
- 7 Laufend
- 8 Münz- und Geldgeschichte Hessens
- 9.1 Erfassung und Auswertung von Münzfunden. Erstellung von Corpora und Münz- und Geldgeschichte. Insbesondere: Räumliche Verbreitung von Währungen, Geldkurse der einzelnen Münzsorten.
- 9.2 Hessen und Nachbargebiete
- 9.3 Mittelalter und Neuzeit
- 10 In Hessen geprägte Münzen in öffentlichen und privaten Sammlungen. In Hessen gefundene Münzen. Schriftquellen zur Münz- und Geldgeschichte (Geldnennungen in Urkunden und Rechnungen)
- 11.1 Total
- 12 Manuell
- 14 Ja
- 16 Geplant

151

- 1 Institut für medizinisch-biologische Statistik und Dokumentation, Fachbereich Humanmedizin, Universität Marburg, Ernst-Giller-Straße 18, 3550 Marburg
- 2.1 Peter Ihm, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1960 bis auf weiteres
- 7 Laufend
- 8 Chronologische Seriation mittels mathematischer Methoden
- 9.1 In der Archäologie (Vorgeschichte) wird die Typenentwicklung in Abhängigkeit von der Zeit untersucht. Mathematische Modelle unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeitsverteilungen werden aufgestellt. Die Parameter der Wahrscheinlichkeitsverteilungen werden ermittelt.
- 9.2 Allgemein (methodologische Probleme)
- 9.3 Vorgeschichte, aber auch Anwendungen in historischer Zeit möglich
- 10 Meist Angaben aus Literatur
- 13 Multivariate statistische Verfahren, Methode der kleinsten Quadrate, Method of Maximum Likelihood
- 14 Mario Borillo and Peter Ihm, Une méthode de classification d'objets archéologiques dont la description est structurée et incomplète, in: Mathematics in the Archaeological and Historical Sciences, Edinburgh University Press, 1971; P. Ihm, R. Trautner und H. Wolf, Linear algebraische Methoden in der numerischen Taxonomie, in: Biometrische Zeitschrift, Band 13, Heft 3, Akademie-Verlag, Berlin 1971; P. Ihm and H. Van Groenewoud, A Multivariate Ordering of Vegetation Data Based on Gaussian Type Gradient Response Curves, in: J.Ecol. 63, November 1975, 767-778
- 15 P. Ihm unter Mitwirkung von J. Lüning u. A. Zimmermann, Statistik in der Archäologie

- 1 Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Marstallplatz 8, 8000 München 22
- 2.1 Erwin Riedenauer, Dr.
- 5 Auftragsforschung, Geförderte Forschung, Eigenprojekt, Habilitationsschrift
- 6 Von 1963
- 7 Laufend
- 8 Adelsstruktur und Reichspolitik. Untersuchungen zur politischen und gesellschaftlichen Relevanz kaiserlicher Standeserhebungen 1440-1740
- 9.1 Das kaiserliche Gnadenrecht unter reichspolitischen, reichsverfassungs- und reichsverwaltungsgeschichtlichem Aspekt. Der Umfang der K.Standeserhebungen mit Differenzierung nach chronol. Entwicklung, Regierungszeiten, Adelsrängen, Reichsterritorien, Rang und Stand bzw. Beruf der Begnadigten. Die Feudalstruktur des Alten Reiches und ihre Adaption an politische und gesellschaftliche Veränderungen. Standeserhebungen als reichspolitisches Instrument des Kaisers.
- 9.2 Das alte deutsche Reich, mit Schwergewicht Bayern
- 9.3 1440-1740
- 10 Reichsregister im Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, mit geeigneten ergänzenden Archivbeständen und zeitgenössischer Literatur
- 11.1 9000 Total
- 1820 ca. 9000 Random
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Vom Kanzleiregister zur Korrelationstabelle (Scrinium 13) Wien 1975, 25 ff.
- 15 Nein
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

- 1 Institut für Geographie, Universität München, Luisenstraße 37 II, 8000 München 2
- 2.1 Ulrich Pietrusky, Dr.
- 2.2 H.-G. Zimpel, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1974-1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Raumdifferenzierende bevölkerungsgeographische und sozialgeographische Strukturen und Prozesse im ländlichen Raum Ostniederbayerns seit dem frühen 19. Jahrhundert
- 9.1 Erfassung und Darstellung historischer wie aktueller raumwirksamer Strukturen und Prozesse, die von Individuen, Gruppen und Organisationen ausgehen, von ihnen aufgenommen oder getragen werden; Anwendung quantitativer Arbeitsmethoden, um in einer objektiven sozialgeographischen Raumanalyse für Strukturmuster und Veränderungsprozesse historischer wie aktueller Art praktikable Erklärungsmodelle anbieten zu können; Schwerpunkt: Darstellung der historischen Sozialstruktur über eine vollständige, flächendeckende und standardisierte Analyse der Grundeigentümer; bisher durchgeführt am Beispiel des (alten) Landkreises Vilshofen; geplant: ganz Niederbayern

- 9.2 Ostniederbayern, mit besonderer Berücksichtigung des  
(alten) Landkreises Vilshofen
- 9.3 Ab Anfang 19. Jahrhundert
- 10 Archivmaterial, bes. Bayer. Urkataster um 1840
- 11.1 ca. 7250 Sämtl.Grundeigentümer des Kreises Total  
Vilshofen (= 49 Gemeinden) nach  
mehreren Merkmalen
- 12 Manuell
- 13 Tabellen, Zweifachkorrelationen (Diagramm), Thematische  
Karten
- 14 Geplant
- 15 Ulrich Pietrusky, Raumdifferenzierende bevölkerungs- und  
sozialgeographische Strukturen und Prozesse im ländlichen  
Raum Ostniederbayerns seit dem frühen 19. Jahrhundert.  
= Münchner Geographische Abhandlungen, ca. Bd. 22 (im  
Druck)
- 16 Geplant

154

- 1 Institut für Neuere Geschichte, Universität München,  
Ainmillerstraße 8, 8000 München 40
- 2.1 Harm-Hinrich Brandt, Dr.
- 2.2 Fritz Wagner, Prof.Dr. (em.)
- 5 Habilitationsschrift
- 6 4/1964-5/1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Finanzen des Neoabsolutismus. Staatsfinanzen, Politik  
und Wirtschaft in Österreich 1848-1860
- 9.1 Finanzaufkommen in Gegenüberstellung zu Wirtschaftswachstum  
und politischen Institutionen seit etwa 1815. Defizitwirt-  
schaft in ihren Ursachen und Konsequenzen. Rolle der Staats-  
finanzen im neoabsolutistischen Experiment einer zentral-  
bürokratischen Einheitsmonarchie mit Modernisierungspro-  
gramm im Innern und aktiver Großmachtspolitik nach außen.  
Bedeutung des Finanzproblems für den Zusammenbruch des  
Neoabsolutismus. Methode: Verknüpfung von Struktur- und  
Ereignisgeschichte, von einer politischen Fragestellung  
ausgehend. Quantitative Probleme: Auswertung der vorhande-  
nen Finanzstatistiken, Ermittlung von Wachstumsraten.  
Auswertung der vorhandenen Produktionsstatistiken; Schätzung  
der Gesamtproduktion in verschiedenen Stichjahren und Er-  
mittlung entsprechender Wachstumsraten. Korrelation von  
Produktions- (Einkommens-) wachstum und Steueraufkommen.  
Thesen: Die extremen Auswüchse des neoabsolutistischen Mi-  
litärstaates hätten auch bei besserer Steuerverfassung die  
materielle Leistungsfähigkeit der Monarchie gesprengt. Die  
tatsächlichen Steuerleistungen blieben jedoch außerdem hinter  
den hypothetisch möglichen Leistungen zurück. Die Unfähig-  
keit zur Steuerreform beruhte auf unzulänglicher Fiskal-  
technik, internen Interessengegensätzen des neoabsoluti-  
stischen Systems. Die Finanzsituation bot den entscheidenden  
Hebel zur Zerstörung des neoabsolutistischen Systems und  
den Ansatz zur Wiederaufrollung des österreichischen Staats-  
und Reichsproblems.
- 9.2 Kaisertum Österreich im Sinne der staatsrechtlichen Be-  
griffsbestimmung von 1804/1849
- 9.3 1848-1860 mit zahlreichen statistischen Rückgriffen bis 1815.

- 10 Tafeln zur Statistik d.Österr.Monarchie (1829-40 ungedruckt, seit 1841 gedruckt veröffentlicht), in den "Mitteilungen aus dem Gebiete der Statistik" veröffentlichte Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Finanzstatistiken. Zeitgenössische "Statistische Beschreibungen", separate offiziöse Veröffentlichungen zur Steuer- und Währungsstatistik, Notenbankausweise. Verwaltungsinterne Vorschläge und Rechnungsabschlüsse (Wiener Archive).
- 11.1 für den Zeitraum 1848-60 1 Verstreute Datensammlungen in Verwaltungsakten Total bzw. Willkürlich
- 11.3 Jahresreihen der amtlichen Statistik Total
- 12 Manuell
- 13 Ermittlung von Kopfquoten und deren interregionaler oder intertemporaler Vergleich; Ermittlung von Wachstumsraten und deren Korrelation
- 14 Geplant
- 15 H.-H. Brandt, Die Finanzen des Neoabsolutismus. Studien zum Verhältnis von Staatsfinanzen, Politik und Wirtschaft in Österreich 1848-1860, Habil.-Schrift (Masch.), 1.550 S., München 1974. Wird z.Zt. gesetzt; erscheint Oktober 1977 in 2 Bänden der Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
- 16 Nein

155

- 1 Institut für Neuere Geschichte, Universität München, Ainmillerstraße 8, 8000 München 40
- 2.1 W. Buchholz
- 2.2. Th. Nipperdey, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 7/1974-6/1976
- 7 Laufend
- 8 Die Nationalsozialistische Gemeinschaft "Kraft durch Freude" - Freizeitgestaltung der Arbeiterschaft im Dritten Reich
- 9.1 Funktion der nationalsozialistischen Gemeinschaft "Kraft durch Freude": Regeneration, Arbeiterintegration, Herrschaftsstabilisation
- 9.2 Deutsches Reich
- 9.3 1933/34-1944
- 10 Unter anderen: Aufzeichnungen der SS, des SD, Gestapo. (Überwachung der KdF-Reisen)
- 14 Nein
- 15 Nein

156

- 1 Institut für Zeitgeschichte, Universität München, Leonrodstraße 46, 8000 München 19
- 2.1 Zdenek Zofka
- 2.2 M. Broszat, Prof.Dr., Albert Schwarz, Prof.Dr.
- 5 Magisterarbeit
- 6 5/1974-10/1972
- 7 Abgeschlossen
- 8 Das Wahlverhalten in einer ländlichen Region Bayerns 1918-1928 (Landkreis Günzburg)



- 9.1 Voruntersuchung für die spätere Dissertation (Diss. beschäftigt sich mit Entstehung der NS-Massenbasis in dieser Region). In der Magisterarbeit sollte als Basis die politische Struktur (und deren Entwicklung) dieser Region untersucht werden.
- 9.2 Landkreis Günzburg
- 9.3 1918-1928
- 10 Wahlstatistiken und Sozial-, Berufs- und Bevölkerungsstatistiken
- 11.3 67 Gem.                      Landkreis Günzburg                      Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Kartogramme, Zeitreihen, Korrelationsanalyse
- 14 Nein
- 15 Ja
- 16 Nein
- 157
- 1 Institut für Zeitgeschichte, Universität München  
Leonrodstraße 46, 8000 München 19
- 2.1 Zdenek Zofka, Planegger Straße 26, 8000 München 60
- 2.2 Martin Broszat, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1/1974-12/1977
- 7 Laufend
- 8 Der Prozeß der Nazifizierung einer Region - Bedingungen, Faktoren, Gegenkräfte (1928-1936) Regionale Fallstudie (Arbeitstitel)
- 9.1 Untersuchung der Entstehung der NS-Massenbasis (Wähler, Partei) (Mikroanalyse) in einer bestimmten Region. (Wahlverhalten und Sozialstruktur) sowie: Untersuchung des Verhaltens der politischen Gegenkräfte vor und nach der Machtergreifung. Suche nach quantitativen Indikatoren für Mißstimmung, Opposition in der Bevölkerung: Wahlergebnisse, Parteimitgliedschaft - auch andere Org., Sammlungsergebnisse, usw.
- 9.2 Stadt und Landkreis Günzburg/Bayern
- 9.3 1928-1936
- 10 Statistiken (Bayerische Gemeindestatistik 1939), Wahlergebnisse und andere Daten (z.B. Sammlungsergebnisse) aus den Lokalzeitungen, Archivmaterial mit Statistiken (Arbeitslose, Parteimitgliedschaft, usw.) Bezirksamtsakten und Akten der Kommunalarchive.
- 11.1                                      66 Gemeinden eines Landkreises                      Total
- 11.3                                      66 Gemeinden eines Landkreises                      Total
- 12 Manuell
- 13 Kartogramme (Wahlgeografie), Häufigkeitsdiagramme, Zeitreihen (Wahlergebnisse), Korrelationsanalysen. Spezielles Verfahren zur Ermittlung von Wählerfluktuationsströmen (Annäherungsverfahren)
- 14 Nein
- 15 Zdenek Zofka, Das Wahlverhalten in einer ländlichen Region Bayerns 1918-1928 (Stadt und Landkreis Günzburg) München 1972, Magisterarbeit
- 16 Nein

- 1 Institut für Zeitgeschichte, Universität München, Leonrodstraße 46, 8000 München 19, in Verbindung mit Institut für Geschichte, Universität Würzburg Am Hubland, 8700 Würzburg
- 2.1 Martin Broszat, Prof.Dr., Falk Wiesemann, Dr.
- 2.2. Eberhard Kolb, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt, Dissertation
- 7 Untertroffen seit Nov. 1975; Wiederaufnahme Februar 1977
- 8 Widerstand der Mittelschichten während des III. Reiches in Bayern (Arbeitstitel)
- 9.1 Definitivische Erfassung des Spektrums "Widerstand" anhand empirischer Data; Verifikation bzw. Falsifikation der These von der potentiellen Affinität des Mittelstandes zu autoritär-faschistischen Regimen; Untersuchung des Anteils des sogenannten "neuen Mittelstandes" am Nationalsozialismus (Fortführung des Geiger'schen Ansatzes von 1932); "Resistenz" altkatholischer Gebiete gegenüber Nationalsozialismus im Vergleich zu protestantischen Regionen (Strukturanalyse Würzburg-Ansbach)
- 9.2 Bayern
- 9.3 1933-1945
- 10 Bestand "Gestapoakten" Bayer.Staatsarchiv Würzburg; Sondergerichtsakten München,Nürnberg,Bamberg: HStA München, StA Bamberg; Bestand "Regierungspräsidentenberichte", "Wirtschaftsministerium" Geh.StA München
- 11.1 1.300 18 300 Gestapoakten Quota  
= 7,1 % 40 000 Sondergerichtsakten
- 11.4
- 11.5
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

M ü n s t e r

159

- 1 Institut für Geographie und Länderkunde, Lehrstuhl  
Professor Dr. W. Müller-Wille, Universität Münster,  
Robert-Koch-Straße 26, 4400 Münster
- 2.1 Heinrich Johannes Schwippe, Dr.
- 2.2 W. Müller-Wille, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1971-1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Beiträge zur sozialen und räumlichen Struktur vorin-  
dustrieller Städte. Mit Beispielen aus dem östlichen  
und Kern-Münsterland
- 9.1 Stellung der Städte in der vorindustriellen Kulturland-  
schaft des Münsterlandes, räumliches und soziales Gefüge  
vorindustrieller Städte.
- 9.2 Münsterland
- 9.3 Anfang des 19. Jahrhunderts
- 10 Preußischer Kataster 1830: frühe preußische Statistik  
ab 1816; Schatzungsregister des 18. Jahrhunderts; ver-  
schiedenes Archivmaterial aus Kommunalarchiven
- 11.1 15 Städte Angaben zur einzelnen Hausstelle Total
- 11.3 15 Städte Total
- 12 Maschinell
- 13 Kreuztabellen, Korrelations- und Regressionsanalyse,  
Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Geostatistik: Gitter-  
netzanalyse, Computerkartographie
- 14 Geplant
- 15 H.J. Schwippe, Beiträge zur sozialen und räumlichen Struk-  
tur vorindustrieller Städte. Phil.Diss. Münster 1975;  
P.G. Schulze-H.J. Schwippe, Zur Erfassung und Darstellung  
sozialer Daten Städtischer Bevölkerung um 1800. (Vortrag  
auf dem 5. Kolloquium für vergleichende Städtegeschichte  
in Münster 8.-11.4.1974)
- 16 Lochkarten

160

- 1 Historisches Seminar, Universität Münster, Domplatz 20-22,  
4400 Münster
- 2.1 Peter Burg, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 10/1975-10/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Zur Auswertung von Pfarr- und Zivilregistern sowie von  
Bannbüchern und Katasterhandrissen unter Verwendung des  
saarländischen Dorfes Friedrichweiler als Fallstudie
- 9.1 In dem Aufsatz wird eine quantitative synchronische und  
diachronische Auswertung von Daten zu ca. 1600 Personen  
(aus dem Zeitraum 1725-1920) und zu ca. 1600 Parzellen  
(d.i. der Stand 1830) hinsichtlich Fertilität (legitimer  
und illegitimer), Nuptialität (Heiratsalter, -häufigkeit,  
soziale und geographische Herkunft der Ehepartner), Mor-  
talität (Kindersterblichkeit, durchschnittliche Lebenser-  
wartung), Wanderungsweise, Berufs- und Besitzstruktur,  
Analphabetismus, Wahl der Vornamen vorgenommen. Die quan-  
titative Auswertung ist verbunden mit Fragen nach den Be-  
dingungen und Wechselbeziehungen der ermittelten Phänomene,  
insbesondere nach der Bedeutung von Bodenbeschaffenheit und

geographischer Lage, des biologischen Faktors, des politisch-rechtlichen, kirchlichen, gesellschaftlich-konventionellen und ökonomischen Bedingungsrahmens. Dem Charakter der Fallstudie entsprechend sind andere Forschungsergebnisse zum Vergleich einbezogen und weiterführende Fragestellungen in programmatischer Weise formuliert.

9.2 Dorf Friedrichweiler (Saarland)  
9.3 1725-1920 für Pfarr- und Zivilregister, 1725-1830 für Bannbücher und Katasterhandrisse  
10 Pfarr- und Zivilregister sowie daraus erstellte Familienblätter, Bannbuch von 1759 und Katasterhandrisse von 1830 zu Friedrichweiler

11.1  
11.3  
12 Manuell  
13 Peter Burg (Hrsg.), 250 Jahre Friedrichweiler, 1975  
15 Nein  
16 Nein

161

1 Historisches Seminar, Universität Münster, Domplatz 20-22 4400 Münster  
2.1 Karl-Georg Faber, Dr.  
5 Eigenprojekt  
6 Von 1959-1960  
7 Abgeschlossen  
8 Verwaltungs- und Justizbeamte auf dem linken Rheinufer während der französischen Herrschaft. Eine personengeschichtliche Studie  
9.1 Frage nach der Zusammensetzung des angesprochenen Beamtenkörpers während der französischen Herrschaft nach Herkunft, Alter, Ausbildung, Verwaltungszweig, Tätigkeit vor und nach der französischen Herrschaft, Zugehörigkeit zu politischen oder anderen Vereinigungen etc. Frage nach Kontinuität und Zäsur von der vorrevolutionären Zeit über die Zeit der französischen Herrschaft bis zur preußischen, hessischen und bayerischen Herrschaft nach 1815. Die Kontinuität war groß, bei starken regionalen Unterschieden, die Mehrzahl der Beamten waren bereits vor der Revolution im Staatsdienst, Darbietung unterschiedlicher Kontinuitätsgrade im Verwaltungs- und Justizdienst, aber auch je nach der politischen Einstellung etc.  
9.2 Die vier französischen Departements Roer, Rhin-et-Moselle, Sarre, Mont-Tonnerre bzw. die preußische Rheinprovinz, Rheinessen und die Pfalz  
9.3 1789 bis nach 1815  
10 899 Personalfragebogen aus den Monaten März und April 1800, den sog. "États des Services de Fonctionnaires" der genannten vier Departements im Stadtarchiv Mainz; Behördenhandbücher der 4 Departements sowie der Vorgänger- und Nachfolgeterritorien  
11.1 899 Personalfragebogen Total  
Behördenhandbücher Random  
12 Manuell  
14 Verwaltungs- und Justizbeamte auf dem linken Rheinufer während der französischen Herrschaft. Eine personengeschichtliche Studie, in: Aus Geschichte und Landeskunde. Festschrift für Franz Steinbach. Bonn 1960. S.350-389  
15 Nein  
16 Nein

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der neueren und neuesten Zeit, Universität Münster, Domplatz 20-22, 4400 Münster  
2.1 Hans J. Teuteberg, Prof.Dr.  
5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt  
6 Von 1972-1973  
7 Abgeschlossen  
8 Zur sozialgeschichtlichen Bedeutung der Kartoffel und ihrer Eingliederung in die deutsche Volkskost  
9.1 Quantitative Erfassung des Kartoffelkonsums in Deutschland insbesondere im 19. Jahrhundert  
9.2 Mitteleuropa mit Schwerpunkt späteres Deutsches Reich in den Grenzen von 1871  
9.3 18.-20. Jahrhundert  
10 Statistiken und andere zeitgenössische Quellen  
11.1 Prokopfstatistik und Haushaltsrechnungen  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Hans J. Teuteberg, Zur sozialgeschichtlichen Bedeutung der Kartoffel und ihrer Eingliederung in die deutsche Volkskost, in: Niilo Valonen und Juhani U.E. Lehtonen (ed.) Ethnologische Nahrungsforschung - Ethnological Food Research. Vorträge des 2.internationalen Symposiums für ethnologische Nahrungsforschung. Helsinki August 1973, Helsinki 1976, S. 237-265  
16 Nein

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der neueren und neuesten Zeit, Universität Münster, Domplatz 20-22, 4400 Münster  
2.1 Hans J. Teuteberg, Prof.Dr.  
5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt  
6 Von 1972-1974  
7 Abgeschlossen  
8 Die Nahrung der sozialen Unterschichten im späten 19.Jahrhundert  
9.1 Quantitative Erfassung der Ernährungssituation in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit Hilfe der Prokopfstatistik sowie von Haushaltsrechnungen  
9.2 Königreich Preußen und ab 1871 Deutsches Reich  
9.3 1850-1914  
10 Statistiken und andere zeitgenössischen Quellen  
11.1 Prokopfstatistiken und Haushaltsrechnungen  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Hans J. Teuteberg, Die Nahrung der sozialen Unterschichten im späten 19. Jh., in: Edith Heischkel-Artelt (Hrsg.), Ernährung und Ernährungslehre im 19. Jahrhundert. Vorträge eines Symposiums am 5. und 6. Januar 1973 in Frankfurt am Main. (Studien zur Medizingeschichte Bd. 5), Göttingen 1976, S. 205-87  
16 Nein

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der neueren und neuesten Zeit, Universität Münster, Domplatz 20-22, 4400 Münster  
2.1 Hans Teuteberg, Prof.Dr.  
5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt  
6 Von 1973-1974  
7 Abgeschlossen  
8 Das deutsche und britische Wollgewerbe um die Mitte des 19. Jahrhunderts  
9.1 Vergleich zwischen der deutschen und britischen Wollindustrie auf quantitativer Basis um die Mitte des 19. Jahrhunderts  
9.2 Großbritannien und Zollverein bzw. Preußen  
9.3 Jahrzehnte um die Mitte des 19. Jahrhunderts  
10 Deutsche und britische Statistiken  
11.1 Produktions- und Handelsstatistiken  
12 Maschinell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Das deutsche und britische Wollgewerbe um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur quantitativ-komparativen Wirtschaftsgeschichte, in: Fritz Bleich u.a., Vom Kleingewerbe zur Großindustrie. Quantitativ-regionale und politisch-rechtliche Aspekte zur Erforschung der Wirtschafts- u. Gesellschaftsstruktur im 19. Jahrhundert, Berlin 1975, S. 9-103  
16 Nein

165

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der neueren und neuesten Zeit, Universität Münster, Domplatz 20-22, 4400 Münster  
2.1 Hans J. Teuteberg, Prof.Dr.  
5 Eigenprojekt  
6 Von 1974-1974  
7 Abgeschlossen  
8 Zuckerwirtschaft und Zuckerkonsum im historischen Rückblick  
9.1 Quantitative Erfassung der Zuckerproduktion und Zuckerkonsumtion zwischen dem 18. und 20. Jahrhundert in Deutschland  
9.2 Preußen und später Deutsches Reich  
9.3 18.-20. Jahrhundert  
10 Prokopfstatistik und Haushaltsrechnungen  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Hans J. Teuteberg, Zuckerwirtschaft und Zuckerkonsum im historischen Rückblick, in: Zucker. Zeitschrift für Zuckerindustrie und Zuckerrübenanbau Bd. 27, (1974), Heft 9, S. 484-488  
16 Nein

166

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der neueren und neuesten Zeit, Universität Münster, Domplatz 20-22, 4400 Münster  
2.1 Hans J. Teuteberg, Prof.Dr.  
5 Eigenprojekt  
6 Von 1975-1976  
7 Abgeschlossen

- 8 Die deutsche Landwirtschaft beim Eintritt in die Phase der Hochindustrialisierung: Typische Strukturmerkmale ihrer Leistungssteigerung nach Georg von Viebahns zeitgenössischer Statistik um 1860
- 9.1 Es geht im wesentlichen darum, die Rolle der "Agrarischen Revolution" im Rahmen der "Industriellen Revolution" quantitativ genauer als bisher zu erfassen. Die dreibändige Wirtschaftsstatistik Georg von Viebahns ist hierfür eine hervorragende und bisher noch zu wenig genutzte Quelle.
- 9.2 Zollverein und die damals noch nicht angeschlossenen Staaten Norddeutschlands
- 9.3 Die Jahrzehnte um die Mitte des 19. Jahrhunderts
- 10 Statistiken und andere zeitgenössische Literatur
- 11.1 Auswertung und Umrechnung vorhandener Datenreihen sowie verbaler Statistik Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Hans J. Teuteberg, Die deutsche Landwirtschaft beim Eintritt in die Phase der Hochindustrialisierung: Typische Strukturmerkmale ihrer Leistungssteigerung nach Georg von Viebahns zeitgenössischer Statistik um 1860, in: Vorträge der Forschungsstelle für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Köln (im Druck)
- 16 Nein

167

- 1 Historisches Seminar, Lehrstuhl für neuere und neueste Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Münster, Domplatz 20-22, 4400 Münster in Verbindung mit Institut für empirische Soziologie, Kossmannstraße 1, 6600 Saarbrücken
- 2.1 Hans J. Teuteberg, Prof.Dr., Münster, Otto Neuloh, Prof.Dr., Saarbrücken
- 5 Auftragsforschung
- 6 7/1974-7/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Psychosoziale Ursachen des Fehlverhaltens in der Ernährung (Arbeitstitel)
- 9.1 Die traditionell naturwissenschaftlich ausgerichteten Ernährungswissenschaften sagen seit langem, wie sich der Mensch in den verschiedenen Altersstufen und unterschiedlichen körperlichen Arbeitsbelastungen ernähren soll. Man weiß aber bisher zu wenig, wie diese Normen in die Ernährungswirklichkeit umgesetzt werden können. Die steigende Übergewichtigkeit in der Bundesrepublik veranlaßte das Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit sowie die Deutsche Gesellschaft für Ernährung zur Vergabe des Forschungsauftrages. Langfristiges Ziel ist es, eine historisch fundierte interdisziplinäre Ernährungsverhaltensforschung in Gang zu setzen. Spezielle Problemkreise: 1. Ernährung und Lebensmittel als Objekt psychosozialer Verhaltensforschung, 2. die Mahlzeit als Bezugssystem menschlichen Verhaltens, 3. exogene und endogene Einflüsse bei der Beschaffung und Zubereitung von Nahrungsmitteln, 4. Ernährungsinteresse und Ernährungsberatung, 5. Empfehlungen für eine gesunde Ernährung.

- 9.2 Saarland  
9.3 Die Befragung der Haushalte fand zwischen Oktober 1974 und März 1975 statt (einschl. Befragung der Kontrollgruppe und der Informandengespräche)
- 10 Auswertung von Fragebogen, Statistiken und allgemeiner Sekundärliteratur (insbesondere anderer empirischer Erhebungen der Soziologie, Psychologie, Marktforschung, Ethnologie usw.)
- 11.4 400 Hausfrauen Random  
50 Ehemänner Random
- 12 Maschinell  
13 Korrelationsanalyse  
14 Otto Neuloh, Hans J. Teuteberg, Psychosoziale Ursachen des Fehlverhaltens in der Ernährung, in: Deutsche Gesellschaft für Ernährung (Hrsg.), Ernährungsbericht 1976, Frankfurt a.M. 1976, Buchveröffentlichung geplant
- 16 Lochkarten

168

- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Münster, Magdalenenstraße 1, 4400 Münster  
2.1 Carl-Ludwig Holtfrerich  
2.2 Richard H. Tilly, Prof.Dr.  
5 Dissertation  
6 1/1967-5/1971  
7 Abgeschlossen  
8 Quantitative Wirtschaftsgeschichte des Ruhrkohlenbergbaus im 19. Jahrhundert - Eine Führungssektoranalyse
- 9.1 War der Ruhrkohlenbergbau ein Führungssektor der deutschen Industrialisierung? Ökonometrische Untersuchung zur Entwicklung des Ruhrkohlenbergbaus
- 9.2 Ruhrgebiet  
9.3 1815-1913
- 10 Firmenschriften und zeitgenössische Studien; offizielle Statistiken z.B. Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen; Sammelwerke
- 12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse  
14 Ja  
16 Nein

169

- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Münster, Magdalenenstraße 1, 4400 Münster  
2.1 Hermann v. Laer  
2.2 Richard H. Tilly, Prof.Dr.  
5 Diplomarbeit  
6 10/1970-5/1971  
7 Abgeschlossen  
8 Protoindustrialisierung und Industrialisierung in Ostwestfalen
- 9.1 Bedeutung der Protoindustrialisierung für ein eingegrenztes Gebiet; Änderung sozio-ökonomischer Größen im Zusammenhang mit Protoindustrialisierung; Einfluß der ausländischen (englischen) Konkurrenz; Folgen des Übergangs zur industriellen Produktionsweise
- 9.2 Minden-Ravensberg (Ostwestfalen)  
9.3 1750-1850
- 10 Neben allgemein zugänglicher Literatur: Akten des Staatsarchivs Detmold aus jener Zeit
- 12 Manuell



- 13 Tabellarische Auswertung  
14 Nein  
15 Hermann v. Laer, Protoindustrialisierung und Industrialisierung in Ostwestfalen, Münster 1971  
16 Nein
- 170
- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Münster, Magdalenenstraße 1, 4400 Münster  
2.1 Hermann v. Laer  
2.2. Richard H. Tilly, Prof.Dr.  
5 Dissertation  
6 10/1972-4/1977  
7 Laufend  
8 Industrialisierung und Qualität der Arbeit - Eine bildungsökonomische Untersuchung für das 19. Jahrhundert  
9.1 Überprüfung bildungsökonomischer Ansätze anhand der Entwicklung Deutschlands im 19. Jahrhundert. Untersuchung der Qualifikationsstruktur der Arbeitskräfte nach Sektoren (Maschinenbau - Textilindustrie). Frage: Führte die Industrialisierung zur Dequalifizierung der Arbeitskräfte, oder wurde mehr Qualifikation verlangt? Lassen sich verschiedene Arten von Qualifikation ausmachen und jeweils schwerpunktmäßig einem Sektor zuordnen? Hatte die staatliche Bildungspolitik wirklich die Bedeutung, die ihr von der Bildungsökonomie meist beigemessen wird?  
9.2 Deutsches Reich (in den Grenzen von 1871)  
9.3 1820-1913 (für den Zeitraum vor 1850 sind jedoch viele Angaben lückenhaft)  
10 Unternehmensfestschriften, Akten von Unternehmen, Amtliche Daten  
11.1 500 Festschriften der Maschinenbau- Willkürlich  
und Textilindustrie  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse  
14 Nein  
15 Hermann v. Laer, Industrialisierung und Qualität der Arbeit - Eine bildungsökonomische Untersuchung für das 19. Jahrhundert. ,1975  
16 Nein
- 171  
172  
173
- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Münster, Magdalenenstraße 1, 4400 Münster  
2.1 Richard Tilly, Prof.Dr., Wolfgang Kuban, K.D. Siegel  
5 Eigenprojekt, Dissertation  
6 4/1976-6/1978  
7 Laufend  
8 1) Soziale Wirkung der großen Inflation in Deutschland 1913-1930  
2) Arbeitsfelder, Arbeiterorganisationen und Aktionen im Baugewerbe  
3) Sozialer Protest in Deutschland (19. Jahrhundert)  
9.1 1) Quantifizierung der Verteilung der "Kosten" der Inflation nach sozialen Schichten: Überprüfung der Vermögenshaltung der verschiedenen Schichten und Bezug zum politischen Leben.  
2) Herausarbeitung der Bedeutung der Arbeitsfelder für das politische Verhalten bestimmter Arbeitergruppen

hier: Bauhandwerker bzw. -arbeiter, vermittelt über Organisationen und erkennbar vor allem anhand von Streikaktionen.

- 3) Protestaktionen als Form des politischen Handelns, die von a) sozioökonomischer Lage der Protestierenden und b) Repression des Staates abhängt. Entwurzelungs-, Verelendungs- und Organisationsthesen sollen überprüft werden.

- 9.2 1) Rheinland-Westfalen und Hessen  
2) Kölner- und Frankfurter Raum  
3) Deutschland, insbesondere Preußen
- 9.3 1) 1913-1930  
2) 1850-1914  
3) 1815-1913 insbesondere 1847-1849
- 10 1) Sparkassen- Kundenverzeichnisse; Testamentssachen, Notariatsakten  
2) Tageszeitungen und Gewerkschaftsblätter; Vereinsregister, Polizeiberichte  
3) Tageszeitungen und Polizeiberichte
- 11.1 3) Protestaktionen in Zeitungs- Total  
berichten
- 11.2 3) ca. 1000 Protestdaten, Kodierte Karten Total
- 11.3 3) 25-50 bzw. Regierungsbezirke 1816-1913 Total  
ca. 1000 bzw. Protestdaten
- 12 Maschinell
- 13 3) Tabellarische Auswertung; Chi-Quadrat Tests; Korrelationsanalyse, Faktorenanalyse
- 14 3) R. Tilly, in: C. Tilly, L. Tilly u. R. Tilly, *The Rebellious Century*, Harvard, US 1975; R. Tilly, in: *Journal of Social History*, 1970; R. Tilly und G. Hohorst, *Sozialer Protest*, in: G. Jarausch (Hg) *Quantifikation in der Geschichtswissenschaft*, Düsseldorf, Droste 1976
- 16 3) Lochkarten

174

- 1 Sonderforschungsbereich 7 "Mittelalterforschung", Projekt B "Personen und Gemeinschaften", Universität Münster, Salzstraße 41, 4400 Münster und Historisches Seminar, Universität Freiburg (Prof.Dr. K. Schmid), Werthmannplatz, 7800 Freiburg
- 2.1 G. Althoff, Dr., E. Freise, D. Geuenich, Dr., F.J. Jacobi, Dr., H. Kamp, Dr., O.G. Oexle, Prof.Dr., M. Sandmann, K. Schmid, Prof.Dr., J. Wollasch, Prof.Dr. S. Zörkendörfer, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 von 1969-1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Klostergemeinschaft von Fulda im frühen Mittelalter (8-11. Jahrhundert)
- 9.1 Auswertung der gesamten Überlieferung des Klosters Fulda unter sozial- und personengeschichtlichen Fragestellungen. Vergleich der verschiedenen Gedenküberlieferungen des Konvents zur Erforschung der Größe und Struktur des Großklosters. Untersuchung der Personen in der urkundlichen Überlieferung zur Erhellung der Umweltbeziehungen des Konvents. Darbietung und Ordnung des gesamten Personennamenmaterials in kommentierten Parallelregistern und einem Gesamtverzeichnis der fuldischen Personennamen.

- 9.2 Zentrum Fulda, durch die reichsweiten Verflechtungen des Klosters jedoch keine engere regionale Beschränkung. Schwerpunkte durch Personen sächsischer, fränkischer, bayrischen und alemannischer Provenienz.
- 9.3 8.-11. Jahrhundert
- 10 Gedenküberlieferung des Klosters: Totenannalen, Necrologien, Konventslisten Urkundliche Überlieferung Fuldas, Historiographische Quellen
- 11.1 Vollständige Erfassung aller Personen aus den unter 10 genannten Überlieferungen
- 12 Maschinell
- 13 Lebenszeitberechnungen (Verweildauer im Konvent), Entwicklung des Konvents, Ermittlung von Altersstrukturen des Konvents und seiner Mitglieder, Statistiken über das Auftreten und die Häufigkeit von Namen, maschinelle Ordnung der Personennamen zum Zwecke der Personenidentifizierung
- 14 K. Schmid, Die Mönchsgemeinschaft von Fulda als sozialgeschichtliches Problem (Frühmittelalterliche Studien, 4, 1970); K. Schmid, Personenforschung und Namenforschung am Beispiel der Klostersgemeinschaft Fulda (ebd. 5, 1971) S. 235-267; K. Schmid, Arbeitsbericht zum Projekt "Personen und Gemeinschaften" im Sonderforschungsbereich 7 "Mittelalterforschung" (ebd. 7, 1973) S. 377-391
- 16 Magnetbänder
- 175
- 1 Sonderforschungsbereich 7 "Mittelalterforschung", Projekt B "Personen und Gemeinschaften", Universität Münster, Salzstraße 41, 4400 Münster
- 2.1 Joachim Wollasch, Prof.Dr. mit einer interdisziplinären Mitarbeitergruppe
- 5 Geförderte Forschung
- 6 Von 1969
- 7 Laufend
- 8 Societas et Fraternitas - Kommentiertes Quellenwerk zur Erforschung der Personen und Personengruppen des Mittelalters
- 9.1 Kommentiertes Quellenwerk zur Erforschung der Personen und Personengruppen des Mittelalters
- 9.2 Europa
- 9.3 ca. 700 bis ca. 1200
- 10 Verzeichnis in K. Schmid - J. Wollasch, Societas et Fraternitas. Begründung eines kommentierten Quellenwerkes zur Erforschung der Personen und Personengruppen des Mittelalters. de Gruyter Berlin - New York 1975
- 11.1 Total
- 12 Maschinell
- 13 Kommentierte Prallelregister
- 14 Arbeitsberichte in den Bänden des Jahrbuches "Frühmittelalterliche Studien" hrsg. K. Hauck 1 (1966) - 9 (1975)
- 15 Ja
- 16 Magnetbänder

- 1 Sonderforschungsbereich 164, Vergleichende geschichtliche Städteforschung, Universität Münster, Syndikatplatz 4/5, 4400 Münster  
2.1 B. Korzus  
5 Geförderte Forschung  
7 Laufend  
8 Westfälische Topographie des 15.-19. Jahrhunderts  
12 Maschinell  
14 Geplant  
15 Nein  
16 Geplant

177

- 1 Sonderforschungsbereich 164, Vergleichende geschichtliche Städteforschung, Universität Münster, Syndikatplatz 4/5, 4400 Münster  
2.1 K. Bedal, Dr.  
5 Geförderte Forschung  
7 Laufend  
8 Städtisches Bauen und Wohnen im Spätmittelalter und der frühen Neuzeit  
12 Maschinell  
14 Geplant  
15 Nein  
16 Geplant

178

- 1 Sonderforschungsbereich 164, Vergleichende geschichtliche Städteforschung, Universität Münster, Syndikatplatz 4/5, 4400 Münster  
2.1 H.H. Blotevogel, Dr.  
5 Geförderte Forschung  
7 Laufend  
8 Zentrale Orte und Raumbeziehungen in Westfalen vor und zu Beginn der Industrialisierung  
12 Maschinell  
14 Geplant  
15 Nein  
16 Geplant

179

- 1 Sonderforschungsbereich 164, Vergleichende geschichtliche Städteforschung, Universität Münster, Syndikatplatz 4/5, 4400 Münster  
2.1 G. Wiegelmann, Prof.Dr.  
5 Geförderte Forschung  
7 Laufend  
8 Diffusion städtisch-bürgerlichen Lebensstils vom 18. bis 20. Jahrhundert  
12 Maschinell  
14 Geplant  
15 Nein  
16 Geplant

- 1 Sonderforschungsbereich 164, Vergleichende geschichtliche Städteforschung, Universität Münster, Syndikatplatz 4/5, 4400 Münster  
2.1 H.J. Teuteberg, Prof.Dr.  
5 Geförderte Forschung  
7 Laufend  
8 Wohnungsnot und soziale Frage im 19. Jahrhundert  
12 Maschinell  
14 Geplant  
15 Nein  
16 Geplant

- 1 Sonderforschungsbereich 164, Vergleichende geschichtliche Städteforschung, Universität Münster, Syndikatplatz 4/5, 4400 Münster  
2.1 K.H. Kirchhoff, Dr.  
5 Geförderte Forschung  
7 Laufend  
8 Topographische Beiträge zum sozialen Aufbau der Bürgerschaft westfälischer Städte im 15.-17. Jahrhundert  
12 Maschinell  
14 Geplant  
15 Nein  
16 Geplant

Oldenburg

182

- 1 Universität Oldenburg, Ammerländer Heerstraße 67-99,  
2900 Oldenburg
- 2.1 Erhard Lucas, Prof.Dr., Haareneschstraße 82, 2900 Oldenburg
- 5 Eigenprojekt
- 6 10/1973-4/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Radikalismus in der deutschen Arbeiterbewegung
- 9.1 Zwei Formen von Arbeiterradikalismus: a) Metallarbeiter mit  
handwerklicher Tradition, der Radikalismus über Parteien  
und Gewerkschaften organisiert, die Organisationsführer  
entfalten revolutionäre Strategien mit nationaler Dimen-  
sion, die auf die Eroberung der staatlichen Zentralge-  
walt abzielen; b) Bergarbeiter mit hohem Anteil von Fremd-  
arbeitern, ihr Radikalismus revoltenartige Massenbewegung mit  
ökonomischen Zielen, abseits der Partei- und Gewerkschafts-  
organisationen, "syndikalistischer" Einschlag. Hypothese, daß  
beide Formen jeweils komplexe Ursachen in sozioökonomischen  
und soziokulturellen Verhältnissen haben.
- 9.2 Remscheid, Hamborn, im weiteren Sinne Ruhrgebiet
- 9.3 19. Jahrhundert bis 1933
- 10 Preußische Volkszählung; Statistik der Bevölkerungsbe-  
wegung; städtische Verwaltungsberichte
- 11.1
- 11.3 Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Ja
- 15 Ja
- 16 Nein

183

- 1 Fachbereich III, Lehr- und Forschungsprojekt "Sozialer  
und politischer Wandel in Oldenburg/Ostfriesland", Uni-  
versität Oldenburg, Ammerländer Heerstraße 67-99,  
2900 Oldenburg
- 2.1 E. Hinrichs, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 7 Laufend
- 8 Sozial- und mentalitätsgeschichtliche Strukturen und  
ihre Wandlungen in ausgewählten Gemeinden Oldenburgs  
1700-1850 (Arbeitstitel)
- 9.1 Bevölkerungsstand und -entwicklung; Familienstrukturen  
und generatives Verhalten; Agrar- und Hungerkrisen und  
ihre Auswirkungen auf Bevölkerung, Wirtschaft und Ge-  
sellschaft; Sozialgeschichte der Mentalitäten und des  
kollektiven Brauchtums; sozial- und wirtschafts-  
geschichtliche Unterschiede zwischen Marsch-, Geest- und  
Moorgebieten; Sozialgeschichte des Bildungswesens, Alpha-  
betisierung u.ä.
- 9.2 Ehem. Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, ehem. Her-  
zogtum und Großherzogtum Oldenburg, Land Ostfriesland
- 9.3 1700-1850
- 10 Akten: Amtsakten des Staatsarchivs Oldenburg und Aurich;  
Kirchenbücher und Seelenregister der ausgewählten Land-  
gemeinden

- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Nein

184

- 1 Fachbereich III, Lehr- und Forschungsprojekt "Sozialer und politischer Wandel in Oldenburg/Ostfriesland", Universität Oldenburg, Ammerländer Heerstraße 67-99, 2900 Oldenburg
- 2.1 Karl-Heinz Naßmacher, Prof.Dr., Wolfgang Rudzio, Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 7/1976-6/1979
- 7 Laufend
- 8 Lokale Traditionen des Wählerverhaltens und der Parteienstruktur in Oldenburg/Ostfriesland
- 9.1 Welche Auswirkungen für Wahlverhalten und Parteienstruktur ergeben sich durch gesellschaftliche Veränderungen in den einzelnen Teilen der "Nord-West-Region" (insbesondere Ostfriesland, Ammerland, Wesermarsch, Süddoldenburg)? Welche Rolle spielen dabei Mentalitätsfaktoren, Flüchtlingsbewegung, Industrialisierung und Verstädterung?
- 9.2 Verwaltungsbezirk Oldenburg, Regierungsbezirk Aurich
- 9.3 1946-1978
- 10 Wahlstatistiken, Volkszählungsergebnisse des Landes Niedersachsen auf Gemeindebasis
- 11.3 500 Gemeinden (alten und neuen Typs) Total  
in Oldenburg und Ostfriesland
- 11.4 Lokale Politiker Sonstige  
1 000 Einwohner in 2 Orten Random
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Lochkarten

P a d e r b o r n

185

- 1 Seminar für Geschichte, Gesamthochschule Paderborn,  
Fachbereich 1, Fürstenweg 15-17, 4790 Paderborn
- 2.1 Hugo Staudinger, Prof.Dr., Reinhard Sprenger, Dr., u.a.
- 2.2 Hugo Staudinger, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt, Diplomarbeit, Staatsexamensarbeit
- 6 Von WS 1970/71 bis auf weiteres
- 7 Laufend
- 8 Empirische Untersuchungen zur Entwicklung zum Zeit-  
und Geschichtsbewußtsein
- 9.2 Zunächst NRW/Westfalen
- 9.3 Gegenwart
- 11.5
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Ja
- 15 Ja
- 16 Lochkarten



S a a r b r ü c k e n

- 1 Fachbereich Geschichte, Universität Saarbrücken, Im  
Städtwald, 6600 Saarbrücken
- 2.1 Konrad H. Jarausch, Dr., Wolfgang König, Dr., H. Schilling
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 Von Sommer 1975-Sommer 1980
- 7 Laufend
- 8 Studenten, Gesellschaft und Politik im Kaiserreich,  
1871-1918
- 9.1 Eine Untersuchung der Frequenz, sozialen Stratifikation,  
politischen Sozialisation und evtl. auch der Karriere  
und des Verhaltens der Studenten im Kaiserreich. Ziel:  
Sozialgeschichtlicher Zugang zum politischen Versagen  
der Akademiker als Führungsschicht vom ersten Weltkrieg  
bis zum dritten Reich.
- 9.2 Preußen, Fallstudie Bonn, aber auch Material für andere  
preußische Universitäten
- 9.3 1871-1918
- 10 Universitätsarchiv Bonn (sowie Halle, Berlin, Göttingen,  
Marburg usw.); Akten des preußischen Kultusministeriums  
und Nachlaß von Althoff, Merseburg, Burschenschaftsarchiv  
Frankfurt; Archiv des Instituts für Hochschulkunde  
Würzburg
- 11.1 7 000 70.000 Bonner Studenten  
Namen  
Matrikel
- 11.7 Sekundäranalyse der Preußischen Uni-  
versitätsstatistik 1886-1911
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarisch, bei Zahlenwerten auch Korrelations- und  
Regressionsanalysen
- 14 Konrad H. Jarausch, Studenten, Gesellschaft und Politik im  
Kaiserreich, in: Informationen zur Erziehungs- und Bil-  
dungshistorischen Forschung, Heft 3, 1975, S. 61-90;  
Veröffentlichungen in dem von M. Schlenke herausgegebenen  
Band über "Staat und Bildung in Preußen und im deutschen  
Kaiserreich 1871-1918", wird 76/77 bei Klett erscheinen
- 16 Übertragung geplant

- 1 Fachbereich 1 - Geschichte, GH Siegen, Haardter Berg, 5900 Siegen
- 2.1 Harald Witthöft, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1966-4/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Struktur und Kapazität der Lüneburger Saline seit dem 12. Jahrhundert
- 9.1 Ziel: Rekonstruktion von Produktion und Absatz eines Unternehmens seit dem Hohen Mittelalter. Hypothese: Die Rekonstruktion der erforderlichen Daten ist möglich a) durch Zusammentragen aller verfügbaren quantitativen Nachrichten verschiedenster Wertigkeit, b) durch Verbindung von Einzelnachrichten, durch Auswertung von Ordnungszahlen, natürlichen Zahlen etc. mit Hilfe einer erschöpfenden Strukturanalyse, c) durch Erschließung des auf der Lüneburger Saline gültigen Maß- und Gewichtswesens samt seiner metrischen Korrelate, b) durch Einsicht in den Zusammenhang zwischen Produktionsstruktur auf der einen und den Normen des mittelalterlichen Lüneburger Maßwesens auf der anderen Seite.
- 9.2 Stadt und Land Lüneburg, Hanseraum
- 9.3 12. bis 18. Jahrhundert
- 10 Bestände des Stadtarchivs Lüneburg, des Niedersächsischen Staatsarchivs etc.: Archivmaterial (Akten, Urkunden, Briefe, Amtsbücher, Chroniken, Nachlässe), darin: zeitgenössische Statistiken 13.-19. Jahrhundert
- 11.1 Durchsicht des gesamten, verfügbaren Materials Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellen, graphische Darstellung
- 14 Harald Witthöft, Struktur und Kapazität der Lüneburger Saline seit dem 12. Jahrhundert, in: VSWG Heft 1, 1976
- 16 Nein

St u t t g a r t

188

- 1 Abteilung für Wirtschafts-, Sozial- und Agrargeschichte, Universität Hohenheim, Garbenstraße 17, 7000 Stuttgart 70  
2.1 Günther Franz, Prof. Dr.  
5 Eigenprojekt  
7 Laufend  
8 Struktur des niedersächsischen Landvolkes im ausgehenden 17. Jahrhundert  
9.2 Niedersachsen  
9.3 Ende 17. Jahrhundert  
10 Kopfsteuerbeschreibung 1689, Bd. 1-13 1940-72  
11.1 Total  
12 Maschinell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Günther Franz, Zur Struktur des niedersächsischen Landvolkes im ausgehenden 17. Jahrhundert, in: Schriftenreihe für Ländliche Sozialfragen, Band I: Agrarische Wirtschaft und Gesellschaft in vorindustrieller Zeit, Heft 70, 1974  
15 Nein  
16 Magnetbänder

189

- 1 Institut für Sozialwissenschaften, Abt.für Wirtschafts-, Sozial und Agrargeschichte, Universität Hohenheim, Postfach 106 7000 Stuttgart 70  
2.1 Walter Steitz, Dr.Priv.Dozent, Rainer Biberger, Werner Schiele  
2.2 W. Steitz, Dr.  
5 Geförderte Forschung, Habilitationsschrift, Dissertation 5/1973-12/1977  
6 Abgeschlossen, Laufend  
7  
8 Feudalwesen und Staatssteuersystem Band 1 und Band 2.  
Band 1: Die Realbesteuerung der Landwirtschaft in den süddeutschen Staaten im 19. Jahrhundert.  
Band 2: Die Grundsteuerregulierung in der österreichischen Monarchie im 18. und 19. Jahrhundert  
9.1 Band 1: Analyse des Verhältnisses von Feudalwesen und Staatssteuersystem. Hypothese: Das Staatssteuersystem hat die noch bestehenden "staatlichen" Feudaleinrichtungen vor der endgültigen Auflösung von Feudalstrukturen 1848 beseitigt. Diese These wurde für Süddeutschland bestätigt. Band 2: Steuerlast- und Steuerwirkungsanalyse zum Zwecke der Überprüfung von Industrialisierungstheoremen. Hypothese: Die Landwirtschaft wurde durch die dominanten Ertragsteuersysteme im süddeutschen und österreichischen Raum im Verein mit den noch dort bestehenden Feudallasten in der wirtschaftlichen Entfaltung gehemmt, so daß sich keine intersektoralen Faktorströme der Industrialisierung im süddeutschen und österreichisch-ungarisch-böhmischen Raum ergaben. Diese These konnte bis jetzt nicht voll verifiziert werden.  
9.2 Baden, Bayern, Württemberg, Österreich, Tschechoslowakei, Ungarn und Teile Jugoslawiens und Oberitalien (Lombardei und Venetien)

- 10 Badisches Generallandesarchiv; Akten des Finanz- und Landwirtschaftsministeriums, Württembergisches Hauptstaatsarchiv: dto., Bayerisches Hauptstaatsarchiv I: dto. Österreichisches Staatsarchiv: Haus-, Hof- und Staatsarchiv und Finanz- und Hofkammerarchiv. Akten und Statistiken. Rechnungsprotokolle. Die öffentlich publizierten Statistiken und die Statistik der Finanzministerien (unveröffentlicht)
- 11.1 Total
- 11.3 Korrelation von Steuerlastdaten und sektoralen Gewinndaten, falls erreichbar. Korrelation von Preisdaten und Steuer- und Feudallastdaten
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Band 1 als Habilitationsschrift: Die Realbesteuerung der Landwirtschaft in den süddeutschen Staaten im 19. Jahrhundert, bereits erschienen, Band 2 Ende 1977 unter Mitarbeit der Doktoranden Rainer Biberger und Werner Schiele fertiggestellt: Die Grundsteuerregulierung in der österreichischen Monarchie im 18. und 19. Jahrhundert.
- 15 Walter Steitz, Die Grundsteuerregulierung in der österreichischen Monarchie im 18. und 19. Jahrhundert; Werner Schiele, Die Steuerreformen Maria Theresias (Steuerwirkungsanalyse)
- 16 Lochkarten

- 1 Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Marstallplatz 8, 8000 München 22 und Fachbereich III der Universität Trier, Neuere Geschichte, Schneidershof, 5500 Trier
- 2.1 Wolfgang Schieder, Prof.Dr., Michael Müller, Dr.
- 5 Quellenedition
- 6 12/1974-Ende 1977
- 7 Laufend
- 8 Sozialgeschichtliche Probleme der Nationalgüterveräußerungen im linksrheinischen Deutschland 1794-1814
- 9.1 Erfassung aller Verkäufe von Kirchen- und Adelsgütern, die in der Folge der Französischen Revolution im linksrheinischen Deutschland unter der französischen Herrschaft durchgeführt worden sind. Edition der einschlägigen Präfektur- und Domänendirektionsakten. Analyse der wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen, die durch den Wandel der Besitzverhältnisse an Grund und Boden eintraten. Die Aufnahme der Immobilien und die Rekonstruktion ihres Verbleibs stützen sich auf die fast vollständig erhaltenen amtlichen Verkaufsprotokolle. Die quantitative Bestimmung der Verkaufsvorgänge erfordert eine Zusammenstellung von ca. 12000 Transaktionen, so daß insgesamt bei jeweils 20 Einzeldaten 240.000 Informationen zu sammeln und auszuwerten sind.
- 9.2 Das linksrheinische Deutschland
- 9.3 1794-1814
- 10 Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Landeshauptarchiv Koblenz, Landesarchiv Speyer; Präfektur- und Domänendirektionsakten der Departements de la Roer, de la Sarre, du Rhin-et-Moselle et du Mont-Tonnerre
- 11.1 1200 Verkaufsprotokolle Total
- 14 Nein
- 15 Michael Müller, Die Säkularisation im Saardepartement. Vorbereitung, Durchführung und Folgen der Kirchengüterveräußerungen. phil.Diss. 1976.
- 16 Nein

T ü b i n g e n

191

- 1 Sonderforschungsbereich 8: Spätmittelalter und Reforma-  
tion, Projektbereich Zeeden, Teilprojekt Z2, Universität  
Tübingen, Wilhelmstraße 90, 7400 Tübingen
- 2.1 Hans-Christoph Rublack, Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 6 11/1975-12/1976
- 7 Laufend
- 8 Vermögens- und Berufsstruktur und Sozialtopographie der  
Stadt Bamberg am Ende des 16. Jahrhunderts (Arbeitstitel)
- 9.1 Spezielle Fragestellung: Vermögensstruktur Bamberger  
Protestanten am Ende des 16. Jahrhunderts
- 9.2 Stadt Bamberg
- 9.3 1596-1597
- 10 Steuerbücher Stadt Bamberg, Kollektenliste St.Martin,  
Bamberg
- 11.1 Total
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Magnetbänder

192

- 1 Sonderforschungsbereich 8: Spätmittelalter und Reforma-  
tion, Projektbereich Zeeden, Universität Tübingen,  
Wilhelmstraße 90, 7400 Tübingen
- 2.1 Erdmann Weyrauch, Ingrid Bátorí, Dr., Hans-Christoph  
Rublack, Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 6 6/1973-ca. 1982
- 7 Laufend
- 8 Sozialschichtung in Städten Süddeutschlands in Spätmittel-  
alter und Reformation
- 9.1 Prosopographie der Führungsschichten; Analyse der Sozial-  
struktur in zehn ausgewählten Städten Süddeutschlands
- 9.2 Augsburg, Bad Buchau, Colmar, Eger, Kitzingen, München,  
Nördlingen, Würzburg, Wunsiedel, Mindelheim
- 9.3 15.-16. Jahrhundert
- 10 Steuerbücher, Ämterlisten, Ratsprotokolle, Briefbücher,  
Urbare, Stadtrechnungen
- 11.1 Total
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Mittelwertberechnungen, Korre-  
lationen
- 14 Ingrid Bátorí, Kitzinger Besitzstrukturen in der Reforma-  
tionszeit, in: Festgabe für Ernst Walter Zeeden, Münster  
1976; Erdmann Weyrauch, Zur Auswertung von Steuerbüchern  
mit quantifizierenden Methoden, in: Festgabe für Ernst  
Walter Zeeden, Münster 1976
- 15 Erdmann Weyrauch, Paper on Social Stratification. Zur Kon-  
zeptualisierung historischer Forschung, (masch.) Tübin-  
gen 1974, ca. 100 S.
- 16 Magnetbänder

- 1 Sonderforschungsbereich 8: Spätmittelalter und Reforma-  
tion, Projektbereich Zeeden, Universität Tübingen,  
Wilhelmstraße 90, 7400 Tübingen
- 2.1 Ingrid Bători, Dr., Hannelore Götz, Hans-Christoph  
Rublack, Dr., Erdmann Weyrauch, Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 6 6/1973-1982
- 7 Laufend
- 8 Sozialschichtung in Städten Süddeutschlands in Spätmittel-  
alter und Reformation 1. Arbeitsvorhaben: Prosopographie  
der Führungsschichten in ausgewählten Städten Süddeutsch-  
lands
- 9.1 Untersuchung der Wechselwirkung zwischen Reformation und  
außerreligiöser Wirklichkeit, im ersten Arbeitsvorhaben,  
besonders hinsichtlich der städtischen Führungsschicht;  
Herkunft und Zusammensetzung, Verhalten während und Reak-  
tion auf die Reformation der Angehörigen der Führungs-  
schicht in prosopographischer Untersuchung. Allgemeine  
Analyse der Sozialstruktur anhand der Gesamtdaten der  
Steuerbücher der betreffenden Städte.
- 9.2 Kitzingen, Würzburg, Nördlingen, vorgesehen: Colmar, Eger,  
Mindelheim, Wunsiedel, Augsburg, Buchau evtl. München
- 9.3 15.-16. Jahrhundert, Schwerpunkt 16. Jahrhundert
- 10 Steuerbücher, Ämterlisten jeweils total, pro Stadt  
zwischen 10 und 30 Jahresschnitte zw. 1400 und 1600.  
Kirchenbücher, Ratsprotokolle, Urbare, Vormundschafts-  
akten etc. personenbezogen für die Prosopographie
- 11.1 zw. 600 u. zur Steuer veranlagte Gesamt- Total  
10000 pro einwohnerschaft. Schwerpunkt:  
Steuerbuch Elite  
bzw. Jahr
- 12 Maschinell
- 13 Tabellen, Mittelwertberechnungen, Korrelationen
- 14 Erdmann Weyrauch, Zur Auswertung von Steuerbüchern mit  
quantifizierenden Methoden, in: Horst Rabe, Hansgeorg  
Molitor, Hans-Christoph Rublack (Hrsg.), Festgabe für  
Ernst Walter Zeeden zum 60. Geburtstag
- 15 Nein
- 16 Magnetbänder

- 1 Sonderforschungsbereich 8: Spätmittelalter und Reforma-  
tion, Projektbereich Zeeden, Universität Tübingen,  
Wilhelmstraße 90, 7400 Tübingen
- 2.1 Ingrid Bători, Dr., Hans-Christoph Rublack, Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 6 11/1975-12/1976
- 7 Laufend
- 8 Besitzstrukturen in der Stadt Kitzingen im 16. Jahrhundert
- 9.1 Untersuchung der wirtschaftlichen Verhältnisse in der  
Stadt Kitzingen und ihre Veränderungen im Laufe des 16.  
Jahrhunderts, insbesondere die wechselseitige Auswirkung  
auf und von Reformation und Bauernkrieg.
- 9.2 Stadt Kitzingen
- 9.3 1515-1590
- 10 Steuerbücher der Stadt Kitzingen von 1515, 1520, 1530,  
1536, 1546, 1566, 1590. Diese Steuerbücher enthalten  
äußerst detaillierte Angaben über das versteuerte Vermögen
- 11.1 ca. 650 Pers.- Zur Steuer veranlagte Gesamt Total  
eintr.je Stbuch einwohnerschaft
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Mittelwertberechnungen, Korre-  
lationen

14 Ingrid Bátori, Besitzstrukturen in der Stadt Kitzingen  
im 16. Jahrhundert, in :Horst Rabe, Hansgeorg Molitor,  
Hans-Christoph Rublack (Hrsg.), Festgabe für Ernst  
Walter Zeeden zum 60. Geburtstag  
16 Magnetbänder

195

1 Institut für Urgeschichte, Universität Tübingen,  
Schloß, 7400 Tübingen  
2.1 Joachim Hahn, Dr., Hansjürgen Müller-Beck, Prof.Dr.  
5 Auftragsforschung  
6 1/1976-12/1976  
7 Laufend  
8 Die jungpaläolithischen Funde vom Speckberg, Gemeinde  
Meilenhofen (Arbeitstitel)  
9.1 Auswertung von Grabungsfunden bezüglich ihrer Vertei-  
lung in der Grabungsfläche, Normierung und Funktion  
von Steinwerkzeugen, zeitliche und kulturelle Einord-  
nung.  
9.2 Süddeutschland  
9.3 12.-25.000 vor heute  
10 Grabungsdokumentation und Originale der gefundenen  
Steinwerkzeuge  
11.1 4-5000 Steinartefakte Total  
Willkürlich  
12 Maschinell  
13 Kreuztabellen, Signifikanztests, Clusteranalysen  
14 Geplant  
15 Nein  
16 Lochkarten

196

1 Institut für Urgeschichte, Universität Tübingen,  
Schloß, 7400 Tübingen  
2.1 Joachim Hahn, Dr., Gerd Albrecht, Wolfgang Torke  
5 Eigenprojekt  
6 Von 1973-1978  
7 Laufend  
8 Jungpleistozäne Geschoßspitzen Europas  
9.1 Analyse der aus Knochen, Geweih und Elfenbein hergestell-  
ten Geschoßspitzen, die nach Merkmalen qualitativer und  
quantitativer Art aufgeschlüsselt sind, mit chronostrati-  
graphischen, funktionalen und kulturellen Ansätzen; diese  
sollen durch den Zusammenhang mit den Fundstellen und  
sonstigen faunistischen, floristischen und archäologi-  
schen Inhalten erschlossen werden.  
9.2 Europa (Spanien, Frankreich, England, Belgien, BRD, DDR,  
Österreich, CSSR, Ungarn, Rumänien, UdSSR, Bulgarien)  
9.3 45.000-20.000 B.P. (C14-Chronologie)  
10 Aufnahme des Originalmaterials in Museen und Sammlungen  
11.1 2000 ca. 200 Fundstellen Total  
12 Maschinell  
13 Kreuztabellen, Regressionsanalyse, Clusteranalyse, Fak-  
torenanalyse (mit Hilfe von SPSS)  
14 G. Albrecht, J. Hahn u. W.G. Torke 1975, Neue Unter-  
suchungen zu den Geschoßspitzen des frühen Jungpaläolithi-  
kums. Archäolog. Korrespondenzblatt 5,2 99-106



- 15 Hahn-Albrecht-Torke, 1975, Geschoßspitzen im Jung-  
pleistozän, Europas-Arbeitsbericht für die DFG;  
Hahn, 1974 (im Druck), Analyse des sagaies du Paléo-  
lithique supérieur ancien en Europe. Colloque de  
Sénanque
- 16 Lochkarten

- 1 Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen,  
Mainzer Straße 80, 6200 Wiesbaden
- 2.1 Ernst Noam, Klaus Moritz, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1974-1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 NS-Verbrechen vor Gericht 1945-1955 (Justiz und Juden-  
verfolgung II)
- 9.1 Systematische Auswertung von Gerichtsurteilen hessischer  
Gerichte in NS-Verbrechen an Juden. Ziel: Jüdisches Leben  
in Hessen in der NS-Zeit, Verhältnis der Justiz zu NS-  
Verbrechen an Juden (Art und Umfang der Bestrafung von  
NS-Verbrechen 1945-1955). Einwirkung des politischen  
Wandels auf die Bestrafung von NS-Verbrechen (= quan-  
titativer Aspekt)
- 9.2 Land Hessen
- 9.3 1945-1955
- 10 Archivmaterial (Gerichtsakten von Strafprozessen)
- 11.1 150 Verfahren Sonstige
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Moritz, K., Noam, E., NS-Verbrechen vor Gericht 1945-1955
- 16 Nein

W ü r z b u r g

198

- 1 Institut für Geschichte, Universität Würzburg, Am Hubland,  
8700 Würzburg
- 2.1 Klaus Arnold, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1970-1977
- 7 Unterbrochen seit 1974
- 8 Textanalyse mittellateinischer Chronikwerke
- 9.1 Autorenzuweisung anonym überlieferter Texte (u.a.am  
Beispiel des Chronisten Ekkehard von Aura)  
12. Jahrhundert
- 9.3 Gedruckte Ausgabe von F.J. Schmale
- 10 Gesamter Text der Weltchronik des  
11.1 Ekkehard von Aura und der sog.  
Kaiserchronik
- 12 Maschinell
- 13 Indices, relative Häufigkeiten, Konkordanzen, Satz-  
längenuntersuchungen
- 14 Klaus Arnold, Geschichtswissenschaft und elektronische  
Datenverarbeitung, in: Historische Zeitschrift, Bei-  
heft 3, 1974, S. 98-148
- 15 Nein
- 16 Lochkarten

199

- 1 Institut für Geschichte, Universität Würzburg, Am Hubland,  
8700 Würzburg
- 2.1 Hans Peter Baum, Dr., Rolf Sprandel, Prof. Dr. Thomas  
Beyer
- 5 Eigenprojekt, Habilitationsschrift, Dissertation
- 6 1/1976-1/1881
- 7 Laufend
- 8 Die wirtschaftliche Lage des fränkischen Adels im  
Spätmittelalter
- 9.1 Demographische Depression und erhöhte psychische und  
soziale Mobilität und der Einfluß der wirtschaftlichen  
Lage auf sozialen Auf- und Abstieg, die Verteilung des  
Sozialprodukts unter dem Einfluß scharfer Schichtenbil-  
dung, Regeln und Möglichkeiten schichtinterner Distri-  
bution u.a.
- 9.2 Unterfranken
- 9.3 1200-1520
- 10 Archivalien aus der Würzburger Hochstiftsverwaltung,  
Adels- und Stadtarchive des Raumes
- 11.1 nach Maßgabe Total  
der Überlieferung
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Ja
- 15 Nein
- 16 Geplant

200

- 1 Institut für Geschichte, Universität Würzburg, Am Hubland,  
8700 Würzburg
- 2.1 Hans-Peter Baum, Thomas Berger
- 5 Eigenprojekt, Habilitationsschrift

- 6 3/1976-12/1979  
7 Geplant  
8 Die Finanzen des Hochstifts Würzburg im ausgehenden  
Mittelalter
- 9.1 Fixierung der laufenden Einkünfte, des Besitz- und  
Schuldenstandes des Hochstifts Würzburg zu bestimmten  
Zeitpunkten; Feststellung der Neuverschuldung, der für  
Schuld- und Pfandablösung aufgewendeten Gelder in bestimm-  
ten Zeiträumen; Vergleich der oben genannten Feststellungen  
für zwei Zeitspannen, die durch ca. 100 Jahre getrennt sind,  
um die Entwicklung der Finanzen des Hochstifts zu erfassen;  
Wenn möglich, die obengenannten Untersuchungen für den  
unterfränkischen Niederadel durchführen; Vergleich der  
Entwicklung der finanziellen Lage des Hochstifts und  
des Niederadels
- 9.2 Unterfranken  
9.3 ca. 1400-1500, voraussichtlich unterteilt in zwei  
20-Jahresabschnitte am Anfang und Ende des Zeitraumes
- 10 Libri feudorum, Libri diversarum formarum et reddituum,  
Libri quiet anciarum, Libri debitorum des Hochstifts  
Würzburg im StA Würzburg sowie Adelsarchive des StA  
Würzburg
- 11.1 Sonstige  
12 Maschinell  
13 Tabellarische Auswertung, andere soweit möglich oder  
nötig  
14 Nein  
15 Nein  
16 Übertragung geplant

201

- 1 Institut für Geschichte, Universität Würzburg, Am Hubland,  
8700 Würzburg
- 2.1 Dieter Langewiesche, Dr.  
5 Eigenprojekt  
6 Von 1975-1976  
7 Abgeschlossen
- 8 Wanderungsbewegungen in der Hochindustrialisierungsperiode.  
Regionale, interstädtische und innerstädtische Mobilität  
in Deutschland
- 9.1 Die historische Demographie in Deutschland hat bisher nahezu  
ausschließlich die Analyse der Wanderungsgewinne bzw. -ver-  
luste für die Erforschung der regionalen Mobilität herange-  
zogen. Diese Studie zeigt jedoch, daß die Wanderungsgewinne/  
verluste die tatsächliche Größenordnung der Wanderungsbewe-  
gungen und die soziale Zusammensetzung der Wanderungsströme  
nicht erkennen lassen. Die Ergebnisse der bisherigen For-  
schung, insbesondere auch über politische und soziale Folgen  
der regionalen Mobilität in der Zeit der Hochindustriali-  
sierung bedürfen deshalb dringend der Revision. Die Studie  
untersucht insbesondere Abhängigkeit der Wanderungsströme  
von Konjunkturzyklen; saisonale Wanderungsschwankungen;  
soziale Schichtung der Wanderungsströme; Wanderungsmotive;  
soziale und politische Folgen der regionalen Mobilität in  
einigen Aspekten (Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse  
der Arbeiterschaft; politische und soziale Folgen für die  
Kommunen; demographische Sachzwänge für das Organisations-  
wesen der Arbeiterbewegung). Da die Ergebnisse der Bevölke-

rungszählungen, die bisher im Mittelpunkt der Mobilitätsforschung standen, nur Wanderungsgewinne oder -verluste ausweisen und deshalb die tatsächliche Größenordnung der Wanderungsströme statistisch "verschlucken", mußten neue, bisher kaum ausgewertete Quellen erschlossen werden. Dies ist ein weiteres Ziel der Studie.

- 9.2 Städte im Deutschen Reich ab 50.000 Einwohner  
9.3 ca. 1880-1914  
10 Zeitgenössische statistische Erhebungen durch die städtischen Verwaltungen (Statistische Jahrbücher, Verwaltungsberichte u.ä.)  
11.1 Berichte aller deutschen Städte über Total  
11.3 50.000 Einwohner  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse  
14 Wanderungsbewegungen in der Hochindustrialisierungsperiode. Regionale, interstädtische und innerstädtische Mobilität in Deutschland, geplant in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, 1977, Heft 1.  
16 Nein

202

- 1 Institut für Geschichte, Universität Würzburg, Am Hubland, 8700 Würzburg  
2.1 Dieter Langewiesche, Dr., Klaus Schönhoven, Dr.  
5 Eigenprojekt  
6 Von 1975-1976  
7 Abgeschlossen  
8 Arbeiterbibliotheken und Arbeiterlektüre im Wilhelminischen Deutschland  
9.1 Quantifizierende Analyse der Lektüre deutscher Arbeiter vor dem I. Weltkrieg anhand von Ausleihquoten aus öffentlichen Bibliotheken, Verbands- und Fabrikbibliotheken; Vergleich mit Lektüerverhalten des Kleinbürgertums; geschlechtsspezifische Lektüremuster.  
9.2 Deutsches Reich  
9.3 ca. 1880-1914  
10 Zeitgenössische Statistiken, soweit diese differenzieren nach Lektüreguppen, Sozialschichten und Geschlecht variiert max. 1,1 Millionen Ausleihen Total  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Arbeiterbibliotheken und Arbeiterlektüre im Wilhelminischen Deutschland, in: Archiv für Sozialgeschichte 16, 1976, 135-204  
15 Nein  
16 Nein

203

- 1 Institut für Geschichte, Universität Würzburg, Am Hubland, 8700 Würzburg  
2.1 Dieter Langewiesche, Dr.  
5 Habilitationsschrift  
6 Von 1975  
7 Laufend  
8 Studien zur Sozialgeschichte der Arbeiterschaft in der Weimarer Republik (Arbeitstitel)  
9.1 Ziel der Studie ist es, die soziale Lage (und deren Wandel) deutscher Arbeiter in der Zeit der Weimarer Republik in quantitativer Analyse zu untersuchen, soweit dies aufgrund des zeitgenössischen Materials möglich ist. Als Indikatoren

für die Bewertung des Sozialstatus werden die von der gegenwartsbezogenen sozialwissenschaftlichen Forschung erarbeiteten Kriterien verwendet, wie Einkommen, Wohnungsverhältnisse, kulturelles Niveau (Schulbildung, Lektüre) (s. etwa den Index von E.Scheuch/H.Daheim; Kleining). Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Analyse sozialer und regionaler Mobilität. Die Erfassung sozialer und regionaler Differenzierungen innerhalb der Arbeiterschaft wird bei allen Einzelstudien im Mittelpunkt stehen.

Deutsches Reich

1918-1933

Zeitgenössische Statistiken (amtliche, verbandsinterne, private) und Untersuchungen; Publikationen durch Organisationen der Arbeiterbewegung

Manuell

Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse

Nein

Als zeitliche und z.T. methodologische Vorstudien: Lange-wiesche, Wanderungsbewegungen in der Hochindustrialisie-rungsperiode. Regionale, interstädtische und innerstädtische Mobilität in Deutschland, in: Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, 1977, Heft 1.

Nein

204

Institut für Geschichte, Universität Würzburg, Am Hubland, 8700 Würzburg

Klaus Schönhoven, Dr.

Habilitationsschrift

Von 1976-1979

Laufend

Organisationsprobleme der Freien Gewerkschaften im Wilhelminischen Deutschland

Untersucht werden die organisatorische Ausbreitung und Festigung einzelner Fach- und Berufsverbände der Freien Gewerkschaften; die Herausbildung von Zentralverbänden und die Auseinandersetzungen um Organisationsformen (Lokalorganisation, Berufsverband, Industrieverband, Grenzstreitigkeiten, Kartellverträge). Einbezogen werden soll ferner das Unterstützungswesen der einzelnen Gewerkschaftsverbände und seine Bedeutung für die Mitgliederentwicklung. Außerdem sollen die Funktion der Generalkommission und der Ausbau lokaler und zwischenberuflicher Strukturen (Gewerkschaftskartelle, Arbeitersekretariate) behandelt werden.

Deutsches Reich

1890-ca. 1903

Zeitungen, Protokolle, Jahresberichte und Statistiken einzelner Gewerkschaftsverbände; Verbandsgeschichten u.ä. Archivmaterial

Manuell

Tabellarische Auswertung

Nein

Nein

Nein

- 1 Institut für Praktische Theologie, Lehrstuhl Pastoral-  
theologie, Universität Würzburg, Domerschulstraße,  
8700 Würzburg
- 2.1 Udo Fr. Schmälzle
- 2.2 Rolf Zerfaß, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1973-Anfang 1977
- 7 Laufend
- 8 Ehe und Familie in den Hirtenbriefen der Deutschen Bischöfe
- 9.1 Ziel ist, anhand der Aussagen zu Ehe- und Familienfragen  
die von Soziologen formulierten Hypothesen (Prof.Dr.  
Vaskovics) zu überprüfen. Dabei versuchen wir in der  
quantitativen Inhaltsanalyse eine Kombination eines  
wertanalytischen mit einem systemanalytischen Ansatz  
Bundesrepublik Deutschland
- 9.2 1915-1975
- 9.3 1915-1975
- 10 Amtsblätter der Diözesen Deutschlands, Einzelexemplare der  
Hirtenbriefe aus den Diözesanarchiven, sofern nicht in  
den Amtsblättern veröffentlicht
- 11.1 Total
- 12 Maschinell
- 13 Noch nicht endgültig festgelegt
- 14 Geplant
- 15 Ja
- 16 Nein

Forschungsarbeiten einzelner Wissenschaftler

206

- 2.1 W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekholzen  
5 Aufsatz in einer Festschrift  
7 Abgeschlossen  
8 Kirchenrechnungsbücher als Quellen zur Agrarkonjunktur-  
und Krisenforschung  
9.1 Zeitreihen zur Verschuldung einzelner Bauernhöfe als  
Maßstab der Agrarkonjunktur. Korrelationsrechnung, um  
Zusammenhang zwischen Lokalmärkten und Großhandelsmärkten  
aufzuhellen  
9.2 Ehemaliges Land Braunschweig  
9.3 18. Jahrhundert  
10 Kirchenrechnungsbücher  
11.1 um 100 Total  
12 Maschinell  
14 Kirchenrechnungsbücher als Quellen zur Agrarkonjunktur-  
und Krisenforschung, in: Festschrift Wilhelm Abel, Heft 44  
der Schriftenreihe für ländliche Sozialfragen, Hannover  
1964  
16 Nein

207

- 2.1 W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekholzen  
5 Aufsatz  
7 Abgeschlossen  
8 Probleme der Einkommensermittlung in landwirtschaftlichen  
Betrieben bis zur Einführung der heute gebräuchlichen  
Buchführung  
9.1 Überprüfung der Anwendbarkeit quantitativer Methoden des  
Betriebsabschlusses auf frühere Quellen. Mit einigen kon-  
kreten Beispielen.  
9.2 Allgemein, Beispiele aus Niedersachsen  
9.3 Bis ca. 1800  
11.1 Willkürlich  
12 Maschinell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Probleme der Einkommensermittlung in landwirtschaftlichen  
Betrieben bis zur Einführung der heute gebräuchlichen  
Buchführung, in: Zeitschrift für Agrargeschichte und  
Agrarsoziologie, Heft 1, 1973

208

- 2.1 W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekholzen  
5 Zeitschriftenaufsatz  
7 Abgeschlossen  
8 Der Aussagewert von Flurkorrespondenzen  
9.1 Die Nachbarschaftslage von Flurstücken soll zur Aufhellung  
der Flurgeneese dienen. Nachweis von Hofteilungen. Des-  
halb Berechnungen des Wahrscheinlichkeitsgrades, um den  
Aussagewert zu überprüfen.  
9.2 Ehemaliges Land Braunschweig  
9.3 Um 1750/60  
11.1 Um 1000 Sonstige  
12 Maschinell



- 13 Fakultäten  
14 Der Aussagewert von Flurkorrespondenzen, in: Braunschwi-  
gisches Jahrbuch, Bd. 44, 1963  
16 Nein
- 2.1 W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekhöhlen  
5 Zeitschriftenaufsatz  
7 Abgeschlossen  
8 Die Getreidewirtschaft der Kirchen zu Bornum und Hedeper,  
Kreis Wolfenbüttel  
9.1 Reinertrag dieser Getreidewirtschaften; Stat.Auswertung  
der Ernteschwankungen; Meth.Überlegungen über den Aussage-  
wert von Durchschnitten aus ungleich gestreuten Ernteergeb-  
nissen für größere Zeiträume; Ermittlung, wieviel Jahre  
zu einem repräsentativen Durchschnittswert gehören  
9.2 Bornum und Hedeper, Kreis Wolfenbüttel  
9.3 1619-1690  
10 Kirchenrechnungsbücher  
11.1 ca. 150 Ernteergebnisse Total  
12 Maschinell  
13 Gaußsche Normalverteilung  
14 Die Getreidewirtschaft der Kirchen zu Bornum und Hedeper,  
Kreis Wolfenbüttel, in: Zeitschrift für Agrargeschichte  
und Agrarsoziologie, 8.Jg., Heft 2, 1960  
16 Nein

209

- 2.1 W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekhöhlen  
5 Aufsatz in einer Festschrift  
7 Abgeschlossen  
8 Die Auswirkungen der Getreidepreissteigerungen gegen Ende  
des 18. Jahrhunderts auf das Realeinkommen von Erzeugern  
und Verbrauchern  
9.1 Methodische Überlegungen über die Aussagekraft verschie-  
dener Einkommensmaßstäbe, besonders von Tagelöhnen und  
Jahreseinkommen, Probleme des Warenkorbes und des Ver-  
gleichs bäuerlicher und handwerklicher Einkommen.  
9.2 Stadt und Umland Hildesheim  
9.3 1770-1800  
11.1 mehrere 100 Lohnangaben Total  
12 Maschinell  
13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse  
14 Die Auswirkungen der Getreidepreissteigerungen gegen Ende  
des 18. Jahrhunderts auf das Realeinkommen von Erzeugern  
und Verbrauchern, in: Festschrift Wilhelm Abel, Heft  
70, Bd. 1 der Schriftenreihe für ländliche Sozialfragen,  
Hannover 1974  
16 Nein

210

- 2.1 W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekhöhlen  
5 Aufsatz  
7 Abgeschlossen  
8 Roheinkommen und verfügbares Einkommen als Maßstab für  
die wirtschaftliche Lage der Bauern  
9.1 Einkommensermittlung anhand heutiger betriebswirtschaft-  
licher Verfahren, Abhängigkeit verschieden großer Höfe im  
Dorf voneinander bei unterschiedlichen Arbeitsleistungen,

211

vor allem beim Austausch von Handarbeit gegen Spann-  
arbeit

Land Niedersachsen

Um 1770

Total

Manuell

Tabellarische Auswertung

Roheinkommen und verfügbares Einkommen als Maßstab für  
die wirtschaftliche Lage der Bauern, in: Etudes Rurales,  
1976, 61, janv.-mars

Nein

212

W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekholzen

Aufsatz

Abgeschlossen

Das verfügbare Einkommen als Maßstab für die wirtschaft-  
liche Lage der Bauern und der Landbevölkerung im 18. Jahr-  
hundert

Quantitative Methoden des Betriebsabschlusses, Anwendbar-  
keit auf frühere Quellen, Bedeutung der einzelnen Posi-  
tionen der Einnahme- und Ausgabenseite

Allgemein, Beispiele aus Niedersachsen

Um 1770

Total

Manuell

Tabellarische Auswertung

Das verfügbare Einkommen als Maßstab für die wirtschaft-  
liche Lage der Bauern und der Landbevölkerung im 18. Jahr-  
hundert, in: Studia Historiae Oeconomicae, Vol. 10,  
Poznan 1975

Nein

213

W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekholzen

Abgeschlossen

Die einkommensbedingte Nachfrageelastizität nach Veredlungs-  
produkten und Nichtlandwirten um 1770

Ermittlung verschiedener Einkommen, um festzustellen,  
für welche Produkte das Mehr bei höheren Einkommen ver-  
wendet wurde.

Land Niedersachsen

Um 1770

Die einkommensbedingte Nachfrageelastizität nach Veredlungs-  
produkten und Nichtlandwirten um 1770, in: VSWG, 62 Bd.,  
Heft 4, 1975

214

W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkamp 31, 3201 Diekholzen

Zeitschriftenaufsatz

Abgeschlossen

Die Bedeutung des Flachsbaues im südlichen Niedersachsen  
für Bauern und Angehörige der unterbäuerlichen Schicht im  
18. und 19. Jahrhundert

Quantitative Ermittlung des Einflusses des Flachsbaues  
auf das Einkommen der Bauern. Ebenso bei den Angehörigen  
der unterbäuerlichen Schicht, hier zusätzlich für den Um-  
fang der durch den Flachsbaubau gegebenen Beschäftigungs-  
möglichkeit.

9.2	Südliches Niedersachsen		
9.3	18. und 19. Jahrhundert		
11.1			Total
12	Manuell		
13	Tabellarische Auswertung		
14	Die Bedeutung des Flachsbaues im südlichen Niedersachsen für Bauern und Angehörige der unterbäuerlichen Schicht im 18. und 19. Jahrhundert, in: Forschungen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, 62. Band, Heft 4, 1975		
16	Nein		
			215
2.1	<u>Otto Merker, Dr., W. Achilles, Prof.Dr., Lindenkaamp 31, 3201 Diekhöhlen</u>		
5	Geförderte Forschung		
7	Laufend		
8	<u>Einkommen landwirtschaftlicher Voll- und Nebenerwerbsbetriebe im ehemaligen Kurfürstentum Hannover um 1770</u>		
9.1	Einkommensermittlung, Bedeutung der einzelnen Einkommensquellen und Abhängigkeit oder Zusammenarbeit verschieden großer Betriebe von- oder miteinander		
9.2	Ehemaliges Kurfürstentum Hannover		
9.3	Um 1770		
11.1	ca. 80 Betriebe	Div.Einkommensdaten	Total
12	Manuell		
13	Tabellarische Auswertung		
14	Geplant		
15	Nein		
16	Nein		
			216
2.1	<u>Neithard Bulst, Dr., Am Büchsenackerhang 58, 6900 Heidelberg-Ziegelhausen</u>		
5	Habilitationsschrift		
6	Bis 4/1976		
7	Abgeschlossen		
8	<u>Die französischen Generalstände von 1468 und 1484. Propographische Untersuchungen zu den Delegierten</u>		
9.1	Untersuchung der sozialen Zusammensetzung (nominativ, vergleichend) der Delegierten der drei Stände zu zwei Generalständeversammlungen. Heraufkommen einer neuen Schicht, der officiers royaux		
9.2	Frankreich		
9.3	1468 und 1484		
10	Archivmaterial: Ratsprotokolle, Rechnungsbücher, Familiendokumente		
11.1			Total
12	Manuell		
13	Tabellarische Auswertung, Kooperationsanalyse		
14	Geplant		
15	Nein		
16	Nein		
			217
2.1	<u>Manfred Clauss, Chausseestraße 3 a, 1000 Berlin 39</u>		
5	Aufsatz		
6	1/1972-6/1972		
7	Abgeschlossen		
8	<u>Probleme der Lebensalterstatistiken aufgrund römischer Grabinschriften</u>		
9.2	Imperium Romanum		

9.3 0-500  
10 Römische Grabinschriften, Lebensalterangaben  
11.1 43000 Grabinschriften Total  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 M. Clauss, Probleme der Lebensalterstatistiken aufgrund  
römischer Grabinschriften, Chiron 3, 1973, 395-417  
16 Nein

218

2.1 Manfred Clauss, Chausseestraße 3 a, 1000 Berlin 39  
5 Eigenprojekt  
6 Von 1974-1978  
7 Unterbrochen  
8 Untersuchung der milites exercitus romanorum  
9.1 Soziale Herkunft, Laufbahn, Außerdienststellung  
9.2 Imperium Romanum  
9.3 0-300  
10 Inschriften  
11.1 ca. 10.000 Angaben von Inschriften Total  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Nein  
15 Nein  
16 Nein

219

2.1 Lars Hennings, Bahnhofstraße 116, 2209 Krempe  
5 Eigenprojekt, Dissertation  
6 Von 1975-1979  
7 Laufend  
8 Die soziologisch/sozialwirtschaftliche Entwicklung der Stadt  
Krempe und im Vergleich mit anderen Schleswig-Holsteinischen  
Städten (bes. Neumünster) von 1760-1860  
9.1 Hauptuntersuchungsobjekt ist die Stadt Krempe und die  
Entwicklungskräfte in den Städten. Aufgezeigt werden soll,  
besonders anhand nach Steuerlisten klassifizierter Volks-  
zählungsdaten, die strukturelle Entwicklung im Rahmen der  
Industrialisierung. Spezielle Fragestellungen sind die  
demographischen Daten, Überprüfung von Idologien (Groß-  
familie, statische vorindustr.Gesellschaft), Dokumenta-  
tion von Lebensbedingungen in der Stadt. Auf der Grundlage  
der dialektisch-materialistischen Theorie soll zur Er-  
klärung der Entstehung der Hauptklassen der bürgerlichen  
Gesellschaft mit quantifiziertem Material und theoretischer  
Reflexion beigetragen werden, so auch die Ergebnisse einer  
modernen Gesellschaftstheorie nutzbar zu machen. Methodisch  
soll versucht werden, diese Arbeit als Pilotstudie für  
eine größere Zahl von Stadtuntersuchungen (nach einem  
einfachen Muster sollen Daten von Hilfskräften aufgenommen  
werden können) verwertbar zu machen.  
9.2 Stadt Krempe, Kreis Steinburg und Schleswig-Holstein  
9.3 Beginnend um 1700, Schwerpunkt 1769-1864, Ausblick bis  
1975  
10 Volkszählungen 1769, 1803, 1840, 1845, 1855, 1860, 1864,  
1872; Bürgerschosregister (steuer), Hausvermessungsregi-  
ster, Urkataster 1876; Kirchenbücher 1763-1863, Brandka-  
taster, zeitgenössische Berichte u.a.

- 11.1 Krempe: 800-1320 EW = 150-242  
Haushalte, Neumünster 1800 ca.  
3000 EW
- 12 Maschinell
- 14 Lars Hennings, Planung und strukturelle Entwicklung der  
Stadt Krempe 1961-75, in: Die Heimat, 11/76, Neumünster
- 15 Lars Hennings/Klaus-J. Lorenzen-Schmidt, Zur Topogra-  
phie und Bevölkerungsstatistik Krempes im 15./16. und im  
18./19. Jahrhundert. Internes Diskussionspapier: Erstes  
Konzept eines Arbeitsplanes für eine soziologisch-sozial-  
wirtschaftliche Studie am Beispiel der Stadt Krempe und  
im Vergleich mit anderen schleswig-holsteinischen Städten  
von 1760-1860, 6/76
- 16 Übertragung geplant
- 220
- 2.1 Rolf Reichardt, Dr., Kerschensteiner Straße 23, 6500 Mainz
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1974
- 7 Unterbrochen seit 1975
- 8 Die Entstehung einer neuen Elite: Sozialstruktur und  
politische Funktion des provinzialen Verwaltungspersonals  
in Frankreich 1787-1820
- 9.1 Durch die verspätete Einführung rudimentärer, teilw. ge-  
wählter Selbstverwaltungskörperschaften in den pays  
d'éllections 1787 mobilisierte der französische Spätabsolu-  
tismus selbst das politische Personal, das seine Besei-  
tigung entscheidend mittrug. Wichtige Rolle der neuen ad-  
ministrateurs bei den Wahlen zu den Etats généraux von  
1789, in der Assemblée nationale, in den Regionalparla-  
menten der neuen Départements und Districts 1790/91.  
Nach der Terreur Wiederauftauchen, Einrücken in  
Schlüsselpositionen der Justiz, der Regionalverwaltung  
und Präfekturen
- 9.2 Frankreich, pays d'élection (2 Drittel des Staatsgebiets)
- 9.3 1787-1815/20
- 10 Mitgliederlisten, Wahlprotokolle, Sitzungsberichte
- 11.1 Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Kartographische Darstellung
- 14 Rolf Reichardt, Die revolutionäre Wirkung der Provinzial-  
verwaltungsreform in Frankreich 1787-91, in dem Kongreßband:  
Das Problem des Übergangs vom Ancien Régime zur Revolution  
in Frankreich. Internat. Colloquium, Göttingen, Mai 1975,  
Vandenhoeck & Ruprechts 1976 = Veröffentlichungen des  
Max-Planck-Instituts für Geschichte
- 16 Übertragung geplant
- 221
- 2.1 Rolf Reichardt, Dr., Kerschensteiner Straße 23, 6500 Mainz
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1977-1982
- 7 Geplant
- 8 Absolutismus, Aufklärung, Revolution: Desakralisierung und  
politischer Legimitätsverlust des französischen Königtums  
im 18. Jahrhundert
- 9.2 Frankreich
- 9.3 1661-1793

- 10 Serien von Predigten zu best. Anlässen, Messe-Stiftungen, Hofliteratur, Skrofelheilungen, Flugschriften, Pornographie
- 11.1 Manuell
- 12 Tabellen, Kurven
- 13 Nein
- 15
- 222
- 2.1 Gerhard Schildt, Dr., Kasernenstraße 21, 3300 Braunschweig
- 5 Eigenprojekt, Habilitationsschrift
- 6 4/1974-4/1979 mit fast 2-jähriger Unterbrechung
- 7 Laufend
- 8 Entstehung und Formierung der Industriearbeiterschaft am Beispiel Braunschweig
- 9.1 Warum sind die Menschen in die Fabrik gegangen? a) Wie waren die sozialen Verhältnisse der Unterschicht vor der Industrialisierung? (zahlenmäßig Stärke, Lebensstandard, Arbeits- und Wohnverhältnisse, Heiratsmöglichkeiten, regionale und soziale Mobilität, soziale Kontrolle durch die Wohnorts- oder Arbeitsgruppe, durch Obrigkeit, durch Vorgesetzte, die staatliche Politik in diesem Bereich); b) Welche politischen Mitwirkungsmöglichkeiten hatte die Unterschicht z.B. im Rahmen der handwerklichen und dörflichen Selbstverwaltung?; c) Wie vollzog sich der Übergang zur Fabrikarbeit? (plötzlich oder allmählich? reversibel? oszillierend? in Zwischenstufen?); d) Wie war die soziale und politische Lage für die Fabrikarbeiter der 1. Generation?; Wie erwarb die Fabrikarbeiterschaft ihre spezifische Ideologie? a) Welche politischen Vorstellungen und Ziele hatten die vorindustriellen Unterschichten? (Wie artikulierten sie sich 1830 und 1848? Bei sozialen Unruhen, bei illegalen und legalen Zusammenkünften, in der Presse? Wie entwickelte sich die Frömmigkeit?); b) Welche politischen Vorstellungen und Ziele hatte die Fabrikarbeiterschaft der 1. Generation? (Welches war die offizielle Ideologie der Braunschweiger Arbeiterbewegung? Welche anderen Antriebe waren wirksam?); Welche Wechselwirkungen bestanden zwischen sozialer Lage und politischer Einstellung?
- 9.2 Kerngebiete des ehem. Herzogtums Braunschweig (Kreis Braunschweig, Helmstedt, Wolfenbüttel)
- 9.3 1830-1880
- 10 Archivmaterial jeder Art, darunter auch Gerichtsakten, ungedruckte Statistiken etc., Gedrucktes statist.Material
- 11.1 Total
- Random
- 11.3 Total
- Random
- 12 Manuell
- 14 Nein
- 15 Wachstum und Stagnation der sozialen Mobilität im 19. und 20. Jahrhundert. Überlegungen zu mobilitätsfördernden und hemmenden Faktoren
- 16 Nein



F o r s c h u n g s a r b e i t e n  
a u s Ö s t e r r e i c h



- 1 Historisches Institut, Abteilung Wirtschafts- und Sozial-  
geschichte, Universität Graz Heinrichstraße 26/III,  
A-8010 Graz
- 2.1 Paul W. Roth, Dr., Peter Cerwenka, Dr.
- 5 Sonstiges
- 6 Von 1969-1972
- 7 Abgeschlossen
- 8 Der Münzumsatz des 16. Jahrhunderts im Raume des östlichen  
Österreich
- 9.1 Erfassung der Münzfunde; Erstellung des Geldumlaufes nach  
Art, Herkunft, Alter etc. der Münzen
- 9.2 Ostösterreich
- 9.3 1495-1605
- 10 Münzfundbeschreibungen
- 11.1 über 60 000 Münzen
- 12 Maschinell
- 14 P. Cerwenka, P.W. Roth, Der Münzumsatz des 16. Jahrhunderts  
im Raume des östlichen Österreich. Ein Anwendungsbeispiel  
der elektronischen Datenverarbeitung in der historischen  
Forschung, Graz 1972, 368 S.
- 16 Lochkarten

- 1 Historisches Institut, Universität Innsbruck, Innrain 51, A-6020 Innsbruck
- 2.1 Franz Mathis, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 7/1974-7/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Wirtschafts- und Sozialstrukturen der Städte Innsbruck, Hall und Salzburg im 17. Jahrhundert
- 9.1 Feststellung und Vergleich wirtschaftlicher Strukturen (Handel, Handwerk, Element des Hofes und der Verwaltung, Landwirtschaft, Betriebsgröße, innerstädtische Verteilung) sowie der nach verschiedenen Kriterien (Vermögen, Dienstbotenhaltung, Hausbesitz, Bürgerrecht) vorgenommenen sozialen Schichtung. Gedacht als exemplarisches Untersuchungsbeispiel für die vorindustrielle Epoche.
- 9.2 Innsbruck, Hall in Tirol, Salzburg (Stadt)
- 9.3 17. Jahrhundert
- 10 Steuerverzeichnisse, Seelenbeschreibungen, Haus- und Grundbesitzbeschreibungen, Bürger- und Inwohnerverzeichnisse, Bürgerbücher
- 11.1 Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung nach Durchschnittswerten und Prozentsätzen, Berechnung der Streuung und der Korrelationen
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Historisches Institut, Universität Innsbruck, Innrain 51, A-6020 Innsbruck
- 2.1 Marianne Zörner, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 2/1975-6/1977
- 7 Laufend
- 8 Die wirtschaftliche Struktur der Nordtiroler Dörfer vom 17. bis zum 19. Jahrhundert
- 9.1 Wie groß ist der Anteil der Bevölkerung, der in einigermaßen gesicherten Verhältnissen lebt? Welchen Einfluß hat die Höhenlage auf die Hofgröße? Sind die Gemeinden eines Gerichtsbezirkes gleich strukturiert, worauf beruhen die Unterschiede in der Struktur? Welchen Einfluß hat der Grundherr auf die Hofgrößen? Gibt es einen "Dorfkaiser"? Wie häufig sind überdurchschnittlich Besitzende in einer Gemeinde, in einem Gerichtsbezirk?
- 9.2 Das Bundesland Tirol
- 9.3 1600-1850
- 10 Steuerekataster aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert. Diese beschreiben und bewerten die Güter nach einem einheitlichen Maßstab
- 11.1 Sammlung der Bewertungen der einzelnen Güter. Zusammenstellung für die einzelnen Gemeinden
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Ludwig-Boltzmann-Institut für Geschichte der Arbeiter-  
bewegung, Universität Linz, A-4045 Linz-Auhof
- 2.1 Helmut Konrad, Dr., Josef Weidenholzer
- 5 Eigenprojekt
- 6 6/1976-1979
- 7 Laufend
- 8 Das Entstehen der oberösterreichischen Arbeiterklasse
- 9.1 Ökonomische, soziale, politisch-organisatorische Aus-  
wirkungen der Industrialisierung. Probleme einer ent-  
stehenden organisierten Arbeiterbewegung in einem  
agrarisch-industriellen Mischgebiet
- 9.2 Land Oberösterreich
- 9.3 Das 19. Jahrhundert
- 10 Pfarrmatrikeln und -chroniken, Industriechroniken, Material  
des Statistischen Zentralamtes, der Gemeinden, Landes-  
verwaltung etc.
- 12 Maschinell
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte,  
Universität Linz, A-4045 Linz-Auhof
- 2.1 Gerhard Botz, Dr.
- 5 Eigenprojekt, Habilitationsschrift
- 6 1/1976-10/1977
- 7 Laufend
- 8 Sozialstruktur des österreichischen Nationalsozialismus  
1918-1945
- 9.1 Berufssoziale Gliederung der NSDAP-Mitglieder (insbesondere  
zwischen 1926 und 1933), ihr Alter, ihre regionale Ver-  
teilung und Herkunft (wirtschaftssektorische Typen und  
Größenklassen der Gemeinden), Arbeitslosigkeit, Religion,  
politische Vorgeschichte etc.; Vergleich mit anderen  
politischen Parteien in Österreich und der deutschen  
NSDAP; Eventuell Erweiterung dieser Untersuchung auf Füh-  
rungsschichten, SA- und SS-Mitglieder sowie andere "Mi-  
litante" und Wählerschaft
- 9.2 Österreich
- 9.3 1918-1945 (insbesondere 1926-1933)
- 10 NSDAP-Mitgliederkartei ("blaue Kartei") im BDC, Ergän-  
zungen durch Partei-Korr. und Wiener und oberösterreichi-  
sche "Registrierungsbögen", schriftliche und mündliche  
Befragungen, gedruckte Statistiken
- 11.1 ca. 8000 alle NSDAP-Mitglieder (bzw. die öster- Random  
reichischen) in der "NSDAP-Mitglie-  
derkartei"
- 11.4 ca. 50 NSDAP-Mitglieder in der "NSDAP- Quota  
Mitgliederkartei"
- 11.5 ca. 200 NSDAP-Mitglieder in der "NSDAP- Quota  
Mitgliederkartei"
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung

14 Geplant  
15 Gerhard Botz, Aspects of the Social Structure of Austrian  
National Socialism 1918-1939 (Bergen Conference on  
Comparative Fascism and Nazism, Juni 1974), schriftl.  
Referat  
16 Übertragung geplant

228

1 Lehrkanzel für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Uni-  
versität Linz, A-4045 Linz-Auhof  
2.1 Rudolf Kropf, Dr.  
5 Eigenprojekt  
6 6/1968-1/1969  
7 Abgeschlossen  
8 Zur Auswertung von Urbaren mit Computer  
9.1 Allgemeine theoretische Anleitungen zur Frage der Ur-  
bareauswertung mit EDV  
14 Ja

229

1 Lehrkanzel für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Uni-  
versität Linz, A-4045 Linz-Auhof  
2.1 Udo B. Wiesinger  
2.2 Gustav Otruba, Prof.Dr.  
5 Diplomarbeit  
6 10/1970-3/1971  
7 Abgeschlossen  
8 Die Weltstickstoffindustrie mit dem Ende des Zweiten  
Weltkrieges  
9.1 Produktion, Verbrauch und Welthandel der Stickstoffin-  
dustrie von 1945-1970 (einschließlich Vorgeschichte),  
sowohl Düngemittel (Schwerpunkt!) als auch techn. Stick-  
stoff; Untersuchung nach Globalzahlen, nach Kontinenten  
und nach wichtigsten Ländern.  
9.2 Ganze Welt  
9.3 1945-1970  
10 ZWG-Studien-Reihe Landwirtschaft; verschiedene Publikationen  
der FAO (An Annual Review of World Production, Consumption  
and Trade of Fertilizers); Publ. d. OECD und d.UNIDO;  
außerdem Statistiken der CHEMIE LINZ AG (früher Österreichische  
Stickstoffwerke)  
11.1 Total  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung, graphische Auswertung  
14 Nein  
15 Udo Wiesinger, Die Weltstickstoffindustrie seit dem  
Ende des zweiten Weltkrieges, Diplomarbeit, Linz 1971  
16 Nein

230

1 Lehrkanzel für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Uni-  
versität Linz, A-4045 Linz-Auhof  
2.1 Rudolf Kropf, Dr.  
5 Habilitationsschrift  
6 Bis 12/1976  
7 Laufend  
8 Die Industrialisierung Oberösterreichs  
9.1 Studie einer regionalen Industrialisierung. Industriali-  
sierung ohne ausgeprägte Wachstumsindustrie. Infrastruk-  
tur und Industrialisierung. Ausprägung einer industriellen  
Regionalstruktur  
9.2 Oberösterreich  
9.3 1873-1938

10	Statistiken, Akten des öö. Landesarchivs	
11.1		Total
11.3		
12	Manuell	
13	Tabellarische Auswertung	
14	Nein	
15	Nein	
16	Nein	
		231
1	<u>Lehrkanzel für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Uni-</u> <u>versität Linz, A-4045 Linz-Auhof</u>	
2.1	Üdo B. Wiesinger	
2.2	Gustav Otruba, Prof.Dr.	
5	Dissertation	
6	1/1972-12/1976	
7	Laufend	
8	<u>Entwicklung ausgewählter Preise und Löhne in der öster-</u> <u>reichischen Reichshälfte 1848-1914</u>	
9.1	Zuerst getrennte Analyse der Preis- und der Lohnentwick- lung, daraus zusammenfassend Ableitung von Lebensstandard- veränderungen. Preis: u.a. landwirtschaftliche Preise, Lebens- mittel etc., Löhne: verschiedene Berufsgruppen	
9.2	Österreichische Reichshälfte der Monarchie	
9.3	1848-1914	
10	Publizierte österreichische Statistiken (Statist.Tafeln, Jahrbuch, Handbuch; Statistiken des Ackerbauministeriums; Jahrbuches der Handelskammern, versch. Fachzeitschriften etc.)	
11.1		Total
12	Manuell	
13	Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, graphische Darstellung	
14	Nein	
15	Nein	
16	Nein	
		232
1	<u>Lehrkanzel für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Uni-</u> <u>versität Linz, A-4045 Linz-Auhof</u>	
2.1	Gustav Otruba, Prof.Dr.	
5	Eigenprojekt	
6	Bis 1978	
7	Geplant	
8	<u>Preis- und Lohnentwicklung, Arbeitskonflikte, Lebensstan-</u> <u>dard der österreichischen Industriearbeiterschaft 1880</u> <u>bis 1914</u>	
9.1	Gegenseitige Abhängigkeit der genannten Faktoren	
9.2	Österreichische Reichshälfte	
9.3	1880-1914	
10	Statistisches Archivmaterial	
11.1		Total
12	Manuell	
13	Tabellarische Auswertung	
14	Nein	
15	Nein	
16	Nein	

S a l z b u r g

233

- 1 Historisches Institut, Universität Salzburg, Mirabell-  
platz 2, A-5020 Salzburg
- 2.1 Josef Wysocki, Prof.Dr., Brigitta Holzer, Luitgart Nipp
- 5 Geförderte Forschung
- 6 5/1975-12/1977
- 7 Laufend
- 8 Vermögensbildung bei Unter- und Mittelschichten Deutsch-  
lands im 19. Jahrhundert
- 9.1 Ermittlung des Geldvermögens bei Unter- und Mittelschich-  
ten. Punktuelle Bestandsaufnahmen und langfristige Reihen.  
Thesen: Im Gegensatz zu Pauperismus-Thesen haben bestimm-  
te Teile der Unterschichten beträchtliche Geldvermögen ge-  
bildet; Ländliche, wachstumsschwache Räume haben langfri-  
stig Kapital an Wachstumszentren abgegeben.
- 9.2 BRD in regional getrennten Fallbeispielen
- 9.3 19. Jahrhundert - Schwerpunkt 1830-1860
- 10 Geschäftsbücher öffentlicher Sparkassen
- 11.1 15 000 Konten mit etwa 150 000 Willkürlich  
Buchungen
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Ja
- 15 Nein
- 16 Übertragung geplant

- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Wirt-  
schaftsuniversität Wien, Franz Kleingasse 1, A-1190 Wien
- 2.1 Herbert Matis, Prof.Dr., Alfred Hoffmann, Prof.Dr., Roman  
Sandgruber, Dr., Birgit Leuchtenmüller, Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 10/1972-10/1978
- 7 Laufend
- 8 Historische Wirtschafts- und Sozialstatistik Österreichs
- 9.1 Erstellung einer historischen Datenbank, dringende Über-  
prüfung sozioökonomischer Hypothesen anhand europäischen  
Materials
- 9.2 Österreich - Ungarn
- 9.3 1780-1918
- 10 Amtliche und halbamtliche Statistik, ergänzt durch  
archivalisches Material
- 11.1 Total
- 11.2 Total
- 11.3 Random
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationen, Regression,  
lineare Trendanalysen
- 14 Geplant
- 15 Ja
- 16 Lochkarten

- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Wirt-  
schaftsuniversität Wien, Franz Kleingasse 1, A-1190 Wien
- 2.1 Dieter Stiefel, Dr.
- 2.2 Michael Mitterauer, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1975-1977
- 7 Laufend
- 8 Arbeitslosigkeit 1918-1937. Wirtschaftliche Voraussetzungen  
und soziale Konsequenzen in Österreich
- 9.2 Österreich
- 9.3 1918-1937
- 10 Archivmaterial des Bundesministeriums für soziale Verwal-  
tung; des Wiener Tagblatt; der Dokumentation der Kammer  
für Arbeiter und Angestellte, Wien. Daten des Stati-  
stischen Zentralamts, der Haushaltsstatistik, der Ar-  
beiterkammer, des österr.Instituts für Konjunkturforschung,  
verschiedene Zeitungen, etc.
- 11.1 1919-37 Daten aus dem Archiv des Bundes- Total  
ministers für soziale Verwaltung
- 11.3 1919-37 Volkszählung, Betriebszählung Sonstige  
Daten der Arbeiterkammer und des  
Konjunkturforschungsinstituts
- 12 Manuell
- 13 Korrelation, Regression, Trendrechnung, soziale Indikatoren
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien, Dr.Karl-Lueger-Ring 1, A-1010 Wien
- 2.1 Michael Mitterauer, Prof.Dr., Peter Schmidtbauer, Dr., Reinhard Sieder, Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 6 1/1974-12/1977
- 7 Laufend
- 8 Strukturwandel der Familie in Österreich seit dem 17. Jahrhundert
- 9.1 Erfassung von Grundtendenzen im Wandel von Familienstruktur und Familienfunktionen sowie von deren jeweiligen Bedingungen. Quantitativ erfaßt werden dabei vor allem: Häufigkeit bestimmter Familienkonstellationen; Häufigkeit bestimmter familialer Rollen; Familiengröße; Altersstrukturen von Familien etc.
- 9.2 Heutiges Österreich
- 9.3 17-20. Jahrhundert
- 10 Personenstandslisten: Seelenbeschreibungen; Seelenbücher; Konskriptionen; Urmaterial von Volkszählungen etc.
- 11.1 Bisher wurden etwa 50 Personenstands- Total listen im Umfang von jeweils 1000- 10 000 Personen aufgenommen
- 12 Maschinell
- 13 Bisher bloß tabellarische Auswertung, Korrelationsanalysen geplant
- 14 Michael Mitterauer, Zur Familienstruktur in ländlichen Gebieten Österreichs im 17. Jahrhundert, in: Beiträge zur Bevölkerungs- und Sozialgeschichte Österreichs (hrsg.v. Heimold Helczmanovszki 1973), S. 167-222 (Vorarbeiten); Michael Mitterauer, Familiengröße - Familientypen - Familienzyklus, in: Historische Familienforschung und Demographie (Geschichte und Gesellschaft 1, Heft 2/3, 1975), S. 226-225; Michael Mitterauer, Vorindustrielle Familienformen, Zur Funktionsentlastung des "ganzen Hauses" im 17. und 18. Jahrhundert, in: Fürst, Bürger, Mensch (Wiener Beiträge zur Geschichte der Neuzeit 2, 1975, S. 123-185; einen gerafften Überblick über Fragestellungen des Themenbereichs bieten die Beiträge von Josef Ehmer, Jean-Paul Lehnert, Michael Mitterauer und Reinhard Sieder in: Familie und Emanzipation (Beiträge zur historischen Sozialkunde 4/2, 1974 S. 25-44); Auswirkungen von Urbanisierung und Industrialisierung auf die Familienverfassung, im Druck
- 16 Lochkarten





F o r s c h u n g s a r b e i t e n  
a u s d e r S c h w e i z

- 1 Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaft am Technikum der Ingenieurschule Basel, Gründenstraße 40, CH-4132 Muttenz in Verbindung mit Institut für angewandte Wirtschaftsforschung, Institut für Sozialwissenschaften und Historisches Seminar, Universität Basel, sowie dem Staatsarchiv Basel-Stadt
  - 2.1 Peter Stolz, Dr. Lindenplatz 4, CH-4126 Bettingen
  - 5 Habilitationsschrift
  - 6 10/1974-9/1977
  - 7 Laufend
  - 8 Stadtwirtschaft in vor- und frühindustrieller Zeit
  - 9.1 Ermittlung von Indikatoren für Wachstum und Entwicklung der Basler Wirtschaft (Hauptsächlich nichtmonetäre Indikatoren) Untersuchung der kurzfristigen Schwankungen der Wirtschaftsaktivität, speziell im Hinblick auf Zusammenhang: Schwankungen der Agrarproduktion - "Industriekonjunktur". Untersuchung der städtischen Versorgungspolitik mit Getreide und Brot. Fragestellung: Waren angewandte Instrumente zur Erreichung des Ziels eines Konsumentenschutzes adäquat? Untersuchung der städt. Wirtschaftspolitik von verschiedenen Fragestellungen her: Zum Beispiel vom politisch-ökonomischen Ansatz aus, also auch Analyse des Entscheidungsprozesses selber.
  - 9.2 In der Hauptsache Stadt Basel, für gewisse Probleme incl. Baselland
  - 9.3 Insgesamt vom letzten Drittel des 17. bis Mitte des 19. Jahrhunderts, aber je nach Fragestellung verschiedene Schwerpunkte
  - 10 Von Steuerbüchern über Fruchtpreiszettel bis zu Ratsprotokollen, hauptsächlich aus Staatsarchiv Basel-Stadt, vereinzelt aus schweizerischen Wirtschaftsarchiven
  - 11.1
  - 11.3
  - 12 Vereinzelt maschinell
  - 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse,  $\chi^2$ -quadrat-Test, Konzentrationsmasse der persönlichen Einkommensverteilung, Filterung von Zeitreihen, Modellanalyse
  - 14 Peter Stolz, Wirtschaftspolitik und Gruppeninteressen im alten Basel (1670-1798), Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik 110, 1974, S. 551-579; Peter Stolz, Einige ungewöhnliche Anwendungen der Nutzen-Kostenanalyse, Jahrbuch für Sozialwissenschaft 26, 1975, S. 189-201
  - 15 Peter Stolz, Marktmechanismus und behördliche Maßnahmen in der Basler Getreide- und Brotversorgung des 18. Jahrhunderts, 1975; Peter Stolz, Einige Indikatoren und Indizien zum Wachstum und zur Entwicklung der vorindustriellen Wirtschaft Basels, 1976
  - 16 Lochkarten
- 238
- 1 Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21, CH-4051 Basel
  - 2.1 Silvio Bucher
  - 2.2 Markus Mattmüller, Prof.Dr.



- 15 Nein
- 16 Nein

240

- 1 Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21, CH-4000 Basel
- 2.1 Franz Gschwind
- 2.2 Markus Mattmüller, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 5/1972-12/1974
- 7 Abgeschlossen
- 8 Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftsstruktur der Landschaft Basel im 18. Jahrhundert
- 9.1 Erforschung der Bevölkerungsentwicklung der Landschaft Basel, des Untertanengebiets der Stadt Basel, im 18. Jahrhundert. Diese Entwicklung wird unter zwei Aspekten gesehen: einmal im Rahmen der langfristigen, sich über mehrere Jahrhunderte erstreckenden demographischen Entwicklung von Stadt und Landschaft Basel, zum andern unter dem Gesichtspunkt der Bedeutung der wirtschaftlichen Verhältnisse (Bodennutzung, Berufsstruktur) für das Bevölkerungswachstum der einzelnen Dörfer im 18. Jahrhundert. Dabei wird besonders der Frage nachgegangen, ob und wie sich die Heimindustrie (Seidenbandweberei) auf die Bevölkerungsentwicklung ausgewirkt hat, und zwar sowohl in der Phase der Ausbreitung als auch später zur Zeit der Stagnation und des Niedergangs.
- 9.2 Die heutigen Kantone Baselland und Baselstadt in der Schweiz
- 9.3 Stadt: um 1100-1970; Landschaft: 1497-1970
- 10 Reiseberichte, zeitgenössische Zeitungen mit vitalstatistischen Daten, Kirchenbücher, Volkszählungen (unpublizierte, in Archiven liegende, als auch gedruckte), Steuerregister, Mannschaftszählungen sowie unzählig weiteres Archivmaterial
- 11.1 Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellen, Karten, Graphiken, Korrelationsanalyse
- 14 Geplant
- 15 Franz Gschwind, Die Bevölkerung der Landschaft Basel im 18. Jahrhundert, Basel 1975
- 16 Nein

241

- 1 Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21, CH-4000 Basel
- 2.1 Samuel Huggel-Kubli, Dr.
- 2.2 Markus Mattmüller, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1969-1975
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Einschlagsbewegung in der Basler Landschaft. Gründe und Folgen der wichtigsten agrarischen Neuerung im Ancien Régime
- 9.1 Rechtshistorischer Teil; wirtschaftlich-und agrartechnischer Teil; soziologischer Teil. Veränderung von Recht, Wirtschaft, Technik und Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Vergrünlandungsprozess
- 9.2 Alte Basler Landschaft (deckt sich zum großen Teil mit dem heutigen Kanton Baselland)
- 9.3 18. Jahrhundert
- 10 Teilbücher, Obligationenprotokolle, Augenscheine, Strafregister, Ehegerichtsprotokolle, Testamente, Einschlagsprotokolle etc.

11.1	Preise: Gesamtheit, übriges: ausgewählte Jahrzehnte, Alphabe- tisierung: Gesamtheit 1700-1836	Total
12	Manuell	
13	Algebr.Mittel, graph. Darstellung	
14	Nein	
15	Nein	
16	Nein	242
1	<u>Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21, CH-4000 Basel</u>	
2.1	Markus Schürmann	
2.2	Markus Mattmüller, Prof.Dr.	
5	Dissertation	
6	4/1970-3/1974	
7	Abgeschlossen	
8	<u>Bevölkerung, Wirtschaft und Gesellschaft in Appenzell-Innerrhoden im 18. und frühen 19. Jahrhundert</u>	
9.1	Ausgehend vom Vergleich mit Appenzell-Ausserrhoden, hier industrialisiert, dort eine Landwirtschaft mit Stickerei seit etwa 1810, wurden Bevölkerungszahlen gesucht. Die Stagnation sollte mit Untersuchungen in generativer, ökonomischer, epidemischer Hinsicht erklärt werden. Dabei werden Fragen nach Geburten-, Sterbeziffern, Heiratsraten, Fruchtbarkeit, Heiratsalter, Wiederverheiratung, Kinder- und Säuglingssterblichkeit, Wanderung gestellt, wobei versucht wurde, schichtspezifische Unterschiede festzustellen, was in rudimentärer Form gelang. Wirtschaftlich: wie ist Landwirtschaft strukturiert? (Betriebsrechnung konnte nicht aufgestellt werden) Betriebsgrößen, Aufgabenteilung, Viehzucht, Ertragsrechnungen. Gab es Heimindustrie, welche Ausmaße hatte sie, Strukturierung, warum keine Weiterentwicklung. Bedeutung und Ausmaß des Solddienstes. Forstwirtschaft, Vermögensverhältnisse um 1800; Verarmung und anwachsender Reichtum. Ursachen. Regentenfamilien, Innovationen, Mentalitätsfrage.	
9.2	Appenzell Innerrhoden, Ostschweiz	
9.3	Demografie 17.-Mitte 19. Jahrhundert; Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 18. und frühes 19. Jahrhundert	
10	Pfarrbücher, Ratsprotokolle, Chroniken, Korrespondenz, Rödel (Fremdendienst, Zins) Rechnungen, Bevölkerungszählungen	
11.1		Total
12	Manuell	
13	Tabellarische Auswertung, graphisch	
14	Ja	
15	Nein	
16	Nein	243
1	<u>Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21, CH-4000 Basel</u>	
2.1	Christian Simon	
2.2	Markus Mattmüller, Prof.Dr.	
5	Lizentiatsarbeit	
6	8/1974-11/1974	
7	Abgeschlossen	
8	<u>Quantitative Untersuchungen zu Basler Ehegerichtsprotokollen des 18. Jahrhunderts</u>	
9.1	Erarbeitung eines quantitativen Zuganges zur Quellengattung "Ehegerichtsprotokolle". Prüfung der Hypothese "Zunahme außerehelicher Sexualität im Laufe des 18. Jahrhunderts".	
9.2	Stadt und Landschaft Basel	

- 9.3 18. Jahrhundert  
10 Protokolle und Akten des Basler Ehegerichts, MS am  
Staatsarchiv Basel  
11.1 200 Fallrekonstruktionen nach Total  
MS-Quelle  
12 Manuell  
13 Tabellarisch  
15 Quantitative Untersuchungen zu Basler Ehegerichtsproto-  
kollen des 18. Jahrhunderts, Universität Basel, November  
1974  
16 Nein

244

- 1 Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21,  
CH-4000 Basel  
2.1 Theo Ehrsam  
2.2 Markus Mattmüller, Prof.Dr.  
5 Dissertation, Diplomarbeit  
6 Von 1973  
7 Laufend  
8 Quantitative Untersuchungen zur Bevölkerungsgeschichte des  
solothurnischen Mittellandes im 18. und frühen 19. Jahr-  
hundert  
9.1 Demographisches Verhalten einer ländlichen Bevölkerung des  
schweizerischen Kornlandes; in einer rein agrarisch-struk-  
turierten Gemeinde; in einer agrarischen Gemeinde mit ein-  
setzender Industrialisierung.  
9.2 Solothurnisches Mittelland  
9.3 18. und 19. Jahrhundert (bis 1850)  
10 Volkszählungen, Pfarrbücher, Testamente, Vogtschreiben  
11.1 25 Jahre Pfarrbücher, 300 Familien Total  
12 Manuell  
13 Korrelationsanalysen  
14 Nein  
15 Nein  
16 Nein

245

- 1 Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21,  
CH-4000 Basel  
2.1 Max Feurer  
2.2 Markus Mattmüller, Prof.Dr.  
5 Dissertation  
6 Von 1974-1978  
7 Laufend  
8 Sozialgeschichte des Toggenburgs zur Zeit Ulrich Bräkers  
9.1 Entwicklung dieses Gebietes unter Einfluß der beginnenden  
Baumwoll-Heimindustrie. Veränderung der demographischen  
Struktur, der sozialen Struktur, der wirtschaftlichen Ge-  
gebenheiten, der Mentalität, etc. Versuch, im Sinne der  
"Histoire Totale" ein möglichst umfassendes Bild der dama-  
ligen Gesellschaft zu zeichnen. Diese Arbeit läuft inner-  
halb des Projektes, mehrere schweiz. Regionen des 18. Jahr-  
hunderts umfassend zu untersuchen (siehe auch Hanspeter  
Ruesch mit seiner Untersuchung von Appenzell-Ausserrhoden).  
9.2 Alt- und Neu-Toggenburg, mit besonderer Berücksichtigung  
der Gemeinde Hemberg  
9.3 18. Jahrhundert, vor allem 2. Teil, mit Ausblicken bis  
17. und ins beginnende 19. Jahrhundert

10 Kirchenbücher, Archivmaterial des Stiftsarchiv St. Gallen  
(wirtschaftliche Abrechnungen, Gerichtsakten, etc.)  
11.1 150 Jahre ca. 1000 Bewohner Total  
12 Manuell  
13 Tabellarische und grafische Auswertung von Grobaus-  
zählungen und Familienrekonstitution  
14 Nein  
15 Nein  
16 Nein

246

1 Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21  
CH-4000 Basel  
2.1 Paul Fink  
2.2 Markus Mattmüller, Prof.Dr.  
5 Dissertation  
6 Von 1976-1980  
7 Laufend  
8 Untersuchungen zur Frühzeit der Basler Bandindustrie  
9.1 Aufkommen und Entwicklung der Bandindustrie. Auseinander-  
setzung mit Passementer- und Seidenfärberhandwerk; Zusam-  
menhang zwischen Industrialisierung - Bevölkerungswachstum  
- sozialer Wandel - "Agrarrevolution".  
9.2 Stadt und Landschaft Basel  
9.3 1570-1800  
10 Pfundzoll-Verzeichnis, Bevölkerungszählungen, Kirchen-  
bücher, Ratslisten  
12 Manuell  
13 Tabellarische und graphische Auswertung  
14 Nein  
15 Paul Fink, Untersuchungen zur Frühzeit der Basler Bandin-  
dustrie 1640-1730, Lizentiats-Arbeit, Basel 1976  
16 Nein

247

1 Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21  
CH-4000 Basel  
2.1 Ernest Menolfi  
2.2 Markus Mattmüller, Prof.Dr.  
5 Dissertation  
6 Von 1973-1978  
7 Laufend  
8 Die Herrschaft Bürglen (TG): Demographie und ökonomische  
Verhältnisse  
9.1 Generatives Verhalten im Einflußbereich der wirtschaftlichen  
und sozialen Lage  
9.2 Herrschaft Bürglen im Thurgau  
9.3 1600-1800  
10 Rechnungsbücher der Herrschaft, Pfarrbücher, Bevölkerungs-  
verzeichnisse  
11.1 Familienrekonstitution 1695-1725 Total  
und 1650-1780 eines kleinen Dorfes  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung  
14 Nein  
15 Nein  
16 Nein



- 1 Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21  
CH-4000 Basel
- 2.1 Arthur Vettori
- 22. Markus Mattmüller, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1975-1978
- 7 Laufend
- 8 Das Basler Finanzwesen im 18. Jahrhundert
- 9.1 Verwaltungsmechanismus des Staatshaushaltes; Finanzreformen;  
wirtschafts- und konjunkturabhängige Einnahme- und Ausgabe-  
quellen; Konjunkturphasen der Basler Wirtschaft; Rück-  
schlüsse auf wirtschaftlich-soziale Situation der Bevöl-  
kerung
- 9.2 Stadt Basel
- 9.3 1690-1790
- 10 Archivmaterial des Staatsarchives Basel
- 11.1
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Arthur Vettori, Der Basler Pfundzoll, (Lic.-Arbeit 1974,  
Manuskript, Staatsarchiv Basel)
- 16 Nein

249

- 1 Historisches Seminar, Universität Basel, Hirschgässlein 21  
Schweizer Geschichte, Arbeitsgemeinschaft "Geschichte  
sozialer Strukturen", Vorsitz: Dr. Hans-Rudolf Burri,  
CH-4000 Basel
- 2.1 Hanspeter Ruesch
- 2.2 Markus Mattmüller, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1973-1977
- 7 Laufend
- 8 Bevölkerungs- und Agrargeschichte Ausserrhodens im 18.  
Jahrhundert (Arbeitstitel)
- 9.1 Sozialgeschichtliche Entwicklung eines Heimindustrie-Ge-  
bietes; spezielle Berücksichtigung a) der geographischen  
Mobilität, b) des Verhältnisses Bürger-öffentliche, obrig-  
keitliche "Moral", c) von Krankheitsangaben in den Quellen
- 9.2 Sechs Gemeinden des Kantons Appenzell-Ausserrhoden:  
Trogen, Rehetobel, Wald, Gais, Speicher, Wolfhalden
- 9.3 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts (z.T. Rückgriffe auf  
16. und 17. Jahrhundert)
- 10 Akten aus Gemeinde- und Kantonsarchiven: Kirchenbücher,  
Volkszählungsrollen, sog. Armenbücher, Katasterschätzung  
(helvetische), Chroniken, Steuerrödel, Militärakten (Fremde  
Dienste), Passbücher, Gewerbeatente etc.
- 11.1 Total
- 12 Willkürlich
- 13 Manuell
- 14 Tabellarische Auswertung, graphische Auswertung, Indexie-  
rung ev. Trend-Analyse
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Forschungszentrum für schweizerische Politik, Neubrücke-  
straße 10, CH-3012 Bern
- 2.1 E. Gruner, Prof.Dr., G. Andrey, Dr., E. Frischknecht, Dr.,  
P. Ehinger, Dr.
- 5 Geförderte Forschung
- 6 Von 1966-1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die Wahlen in den schweizerischen Nationalrat 1848-1919
- 9.1 Gesamtdarstellung der Nationalratswahlen. Quantitative  
Teile: Theoretische Grundlagen, statistische Grundlagen  
für Wähler-, Parteistärken- und Wahlberechtigten-Berech-  
nung; Wahlbeteiligung; Ansprüche und Gewinne der Parteien,  
Rolle des zweiten und dritten Wahlganges, Sozioökonomische  
Grundlagen und Wahlbeteiligung und Parteistärken; Wahlkreise  
und Parteien; Theorie und Praxis der Koalitionen in Plural-  
wahlkreisen; Auswirkungen des Wahlsystems auf Parteigewinne;  
Wählerdisziplin
- 9.2 Schweiz
- 9.3 1848-1919
- 10 Alle nur möglichen Materialien, Statistiken, Akten, Archiv-  
material, ferner Presse
- 11.1 25 Wahlen in ca. 50 Wahlkreisen = 1324  
Wahlgänge 3000 Parteipräsenzen  
50 Variablen
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressions-  
analyse
- 14 Geplant
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

- 1 Forschungszentrum für schweizerische Politik, Neubrücke-  
straße 10, CH 3012 Bern
- 2.1 Peter Gilg, Dr., Ernst Frischknecht, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 8/1974-Ende 1979
- 7 Laufend
- 8 Geographisch-statistische Untersuchung des Wahlverhaltens  
seit 1919 und des Abstimmungsverhaltens seit 1874 (in der  
Schweiz)
- 9.1 Feststellung der räumlichen und zeitlichen Verschiedenheiten  
des Wahl- und Abstimmungsverhaltens und ihre Erklärung aus  
historischen und sozialstrukturellen Voraussetzungen.
- 9.2 Schweiz
- 9.3 1874 (1919) - Gegenwart
- 10 Veröffentlichte und in Archiven und Kanzleien bzw. stati-  
stischen Ämtern aufbewahrte Daten von Wahlen und Abstimmun-  
gen bzw. Volkszählungen; Zeitungen und weitere Publika-  
tionen über politische Vorgänge
- 11.1
- 11.2
- 11.3
- 12 Maschinell
- 13 Tabellen, Korrelationsrechnung, Faktorenanalyse
- 14 Peter Gilg (unter Mitwirkung von Ernst Frischknecht), Re-  
gionales Verhalten in eidgenössischen Volksabstimmungen.

Arbeitspapier für den Kongreß der Schweizerischen Vereinigung für Politische Wissenschaft vom 28./29.11.1975 in Crêt-Bérard bei Puidoux (Waadt, Schweiz), erscheint in Schweizerisches Jahrbuch für Politische Wissenschaft, 16/1976

- 15 Nein  
16 Lochkarten, Magnetbänder

252

1 Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Fachbereich Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Forschungszentrum für schweizerische Politik, Universität Bern, Neubrücke-  
straße 10, CH-3012 Bern und Historisches Institut, Universität Bern, Engehaldenstraße 4, CH-3012 Bern

2.1 Andreas Grossen

2.2 B. Fritzsche, Prof.Dr.

5 Diplomarbeit

6 10/1975-9/1976

7 Abgeschlossen

8 Räumliche Sozialstruktur der Stadt Bern 1764 und 1896

9.1 Einteilung der Bevölkerung der Stadt Bern in Schichten anhand der Volkszählung von 1764 und deren räumlichen Verteilung/Durchmischung. Vergleich mit einem ähnlichen Versuch für das Jahr 1896. Überprüfung der Hypothese, daß in der vorindustriellen Stadt die soziale Durchmischung sehr viel ausgeprägter war als 1896. Kategorisierung und Gruppierung von 2500 Feuerstätten (Haushaltungen) des Jahres 1764.

9.2 Stadt Bern

9.3 Bearbeitung der Volkszählung von 1764; Vergleich mit einer Erhebung von 1896

10 Populationstabellen der Stadt Bern 1764 (Volkszählung)

11.1 2538 Feuerstätten in der Stadt Bern 1764 Total

12 Maschinell

13 Tabellarisch (crosstabs), Korrelationen und Regressionen (Stand- und Dienstbotenzahl nach einzelnen Berufsgruppen)

14 Geplant

15 Nein

16 Lochkarten, Magnetbänder

253

1 Historisches Institut, Abteilung für Schweizergeschichte, Universität Bern, Engehaldenstraße 4, CH-3012 Bern

2.1 François de Capitani

5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt

6 Von 1968-1977

7 Laufend

8 Die Helvetische Gesellschaft 1761-1797. Ihre Versammlungen und Besucher

9.1 Prosopographische Untersuchung der Mitglieder und Gäste nach den einzelnen Versammlungen der Gesellschaft. Es soll untersucht werden, wieweit die Gesellschaft ihrem Anspruch auf Repräsentation der Eidgenossenschaft gerecht werden konnte. Neben quantitativen Methoden müssen natürlich in starkem Maße die "klassischen" Methoden der Geschichtswissenschaft angewandt werden. Die EDV wird einerseits für quantitative Fragestellungen verwendet, andererseits aber in starkem Maße zum Erstellen von Registern und zur Kontrolle des unübersichtlichen Materials eingesetzt.

9.2 Schweiz

9.3 1760-1800

- 10 Namensregister der anwesenden Mitglieder und Gäste der  
helvetischen Gesellschaft  
11.1 37 Verzeichnisse der 50-150 Besucher Total  
der Gesellschaft  
12 Maschinell  
13 Tabellarische Auswertungen, Auszählungen  
14 Geplant  
15 Nein  
16 Lochkarten, Magnetbänder

254

- 1 Historisches Institut, Abteilung für Schweizergeschichte,  
Universität Bern, Engehaldenstrasse 4, CH-3012 Bern  
2.1 François de Capitani  
2.2 U. Im Hof, Prof.Dr.  
5 Diplomarbeit  
6 Von 1974-1978  
7 Laufend, Unterbrochen seit 1975  
8 Untersuchungen zum Tellbuch der Stadt Bern 1448, 58 und 94  
(in einem weiteren Zeitpunkt kommen noch mehr dazu)  
9.1 Anhand der Steuerbücher der Stadt Bern sollen über die  
Struktur der Bevölkerung und deren Entwicklung Aufschlüsse  
gewonnen werden, insbesondere über die Sozialtopographie  
der spätmittelalterlichen Stadt. Bisher wurden nur die  
Tellbücher 1389 und 1494 in maschinenlesbarer Form ge-  
speichert und ausgewertet. Die übrigen sollen in den näch-  
sten Jahren folgen.  
9.2 Stadt Bern  
9.3 14.-16. Jahrhundert  
10 Steuerbücher (Tellbücher) der Stadt Bern aus dem 14.-16.  
Jahrhundert  
11.1 je Tellbuch etwa 2000 Einträge Total  
12 Maschinell  
13 Tabellen und graphische Darstellungen  
14 Nein  
15 Nein  
16 Lochkarten, Magnetbänder

255

- 1 Historisches Institut, Abteilung für Schweizergeschichte,  
Universität Bern, Engehaldenstrasse 4, CH-3012 Bern  
2.1 François de Capitani  
5 Diplomarbeit  
6 Von 1976-1977  
7 Laufend  
8 Auswertung des Tellbuches 1389 (= Steuerbuch der Stadt Bern)  
9.1 Auswertung des Steuerbuches als Quelle für die soziale Schich-  
tung der Stadt Bern im Mittelalter. Auswertung nach so-  
zialtopographischen Gesichtspunkten (bevorzugte Wohnlagen,  
Stadterweiterungen etc.)  
9.2 Stadt Bern  
9.3 14. und 15. Jahrhundert  
10 Tellbuch der Stadt Bern 1389 (ediert). (Verzeichnisse der  
Steuerzahler, ihrer Vermögen und Steuern nach Wohnorten)  
11.1 2100 Total  
12 Maschinell  
13 Frequenzzählungen, statistische Maßzahlen  
14 Nein  
15 Nein  
16 Magnetbänder

- 1 Historisches Institut, Universität Bern, Engehaldenstraße 4, CH-3012 Bern
- 2.1 Peter Hersche
- 2.2 Ernst Walder, Prof.Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 6/1976-12/1978
- 7 Geplant
- 8 Sozialgeschichtliche Untersuchungen zur Deutschen Reichs-kirche 1648-1803 (Arbeitstitel)
- 9.1 Prosopographisch-sozialstatistische Untersuchung zu den Spitzen der Deutschen Reichskirche, d.h. der Erzbischöfe, Bischöfe, Fürstbäbe Weihbischöfe. Fragestellung: soziale Herkunft, Stand und Beruf des Vaters, Aufstiegschancen, Verhältnis bürgerlich/adelig, Schichtung innerhalb des Adels und Bildungsgang, wo? wie lange? welche Institution? Regionale Unterschiede hierbei in 3 oder 4 großen Regionen. Verwandtschaft zwischen den Prälaten, "geistliche Familien", Pfründenkumulation. Weitere Fragen: Alter und Regierungszeit, Ordens- oder Weltklerus, Verhältnis Bischof-Weihbischof (als Koadjutor). Zusammenhang dieser Daten mit der Größe des Territoriums.
- 9.2 Erzbistümer, Bistümer und Fürstbäbeien (mit Sitz auf dem Reichstag) des Heiligen Römischen Reiches
- 9.3 1648-1803
- 10 Gedruckt: Bischofslisten (z.B. Hierarchia catholica), Sammel- und Einzelbiographien, Bistumsgeschichten, ungedruckt: alles Archivmaterial, das die in den gedruckten Quellen fehlenden Daten ergänzt.
- 11.1 Gesamtheit ca. 500 Fälle (Territorien x Per- Total  
sonen) ca. 30 Variablen
- 12 Maschinell
- 13 Voraussichtlich vor allem Tabellen, cross-tabulations, Korrelationsanalysen
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Geplant. Daten noch nicht gesammelt

257

- 1 Historisches Institut, Abt. für Zeitgeschichte, Universität Bern, Engehaldenstraße 4, CH-3012 Bern
- 2.1 U. Ältermatt, Dr., François de Capitani
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1976-1978
- 7 Unterbrochen seit Juni 1976-Mai 1977
- 8 Konfessionalismus im Berner Jura 1950-1975
- 9.1 Auswertung der Volkszählungen, Juraplebiszite und Wahleresultate in Hinsicht auf eine Untersuchung des Anteils konfessionalistischer Tendenzen im jurassischen Separatismus.
- 9.2 Berner Jura
- 9.3 1950-1975
- 10 Statistiken der Volkszählungen, Abstimmungs- und Wahleresultate
- 11.1 2 Volkszählungen, 3 Wahlen, 5 Ab- Total  
stimmungen in 160 Gemeinden
- 12 Maschinell
- 13 Korrelationsanalyse
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Lochkarten

- 1 Mediävistisches Institut, Universität Freiburg/Schweiz  
14, rue St. Michel, CH-1700 Fribourg
- 2.1 P. Rück, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 9/1975-7/1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 Untersuchungen zu Entstehung und Aufbau der Luzerner  
Chronik des Diebold Schilling von 1513
- 9.1 Statistische Auswertung codicologischer (Schrift- und Bild-  
dimensionen, Farben etc.) und thematischer Daten (Untersuchungseinheit: Originalseite) mit dem Zweck, Eigentümlichkeiten der verschiedenen Hände, Unterbrüche und Wechsel der Zielrichtung im Ablauf des Werkes zu eruieren. Die Ergebnisse werden im Kommentarband zur neuen Faksimile-Edition der Chronik verarbeitet.
- 9.3 Anfang 16. Jahrhundert
- 10 Zentralbibliothek Luzern, Original der Diebold Schilling-  
Chronik und Faksimile-Edition von 1932
- 11.1 672 Seiten Total
- 12 Maschinell
- 13 Im wesentlichen Crosstabs und Histogramme
- 14 Nein
- 15 Ja
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

- 1 Mediävistisches Institut, Universität Freiburg/Schweiz  
14, rue St. Michel, CH-1700 Fribourg
- 2.1 Peter Rück, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 Von 1975-1976
- 7 Laufend
- 8 Die Freiburger Bürgerschaft von 1341-1416
- 9.1 Fernziel: Datenbank zur spätmittelalterlichen Sozial- und  
Wirtschaftsgeschichte der Schweiz. In dieser Perspektive  
sind alle Arbeitsschritte in den akd.Unterricht integriert, wobei das Hauptgewicht auf Interdisziplinarität liegt. Im einzelnen geht es um die Anwendbarkeit quantitativer Methoden auf spätmittelalterliches Datenmaterial: Personenidentifikation mit EDV, Familien-, Sippen- u.a. soziale Gruppen, Grundbesitzverhältnisse in der Stadt, Vermögensverteilung usw. Die technischen und methodischen Probleme bei der Datenerfassung und -organisation überwiegen z.Z.; konkrete Ergebnisse für die Histoire sind erst nach einiger Zeit zu erwarten.
- 9.2 Sprachgrenzraum zwischen deutscher und französischer Schweiz (= Vechtland)
- 9.3 Spätmittelalter 14./15. Jahrhundert
- 10 Bürgermatrikeln Bern und Freiburg 14. u.15. Jh.; Volkszählungen Bern und Freiburg 14.-15. Jh.; Steuerbücher Bern und Freiburg 14.u.15.Jh.
- 11.1 Vorerst: ca. 10 000 Personenrecords Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Zeitreihenanalysen
- 14 Nein

- 15 P. Rück, Das Freiburger Bürgerbuch 1341-1416 auf Lochkarten (Vortrag) 1976; S. Rimbart/P.Rück u.a., L'espace urbain médiéval. Séminaire interdisciplinaire entre géographes et historiens, 1976; J.Kohlas, P.Rück u.a., Simulationsmodelle in der historischen Demographie. Interdisziplinäres Seminar (Operations research und Geschichte), 1976, (Rapport)
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

260

- 1 Mediävistisches Institut, Universität Freiburg/Schweiz  
14, rue St. Michel, CH-1700 Fribourg und H.M. Bächler  
Rainackerstraße 9, 8908 Hedingen
- 2.1 P. Rück, Dr., H.M. Bächler
- 5 Eigenprojekt
- 6 10/1975-
- 7 Laufend
- 8 Freiburger Bürgerbuch
- 9.1 Identifizierung der aufgeführten Personen; Identifizierung der Objekte (private Häuser und nicht mehr bekannte Objekte); erstellen eines Informationssystems mit allen gefundenen Informationen
- 9.2 Stadt Freiburg im Vechtland
- 9.3 1340-1416
- 10 1.Freiburger Bürgerbuch 1341-1416
- 11.1 100 % Gesamte Einträge Total
- 12 Maschinell
- 14 Geplant
- 15 Codebuch zum Freiburger Bürgerbuch, Dr. P. Rück  
Projektbeschreibung (10 Seiten) H.M. Bächler 1976
- 16 Magnetbänder

261

- 1 Mediävistisches Institut, Universität Freiburg/Schweiz  
14, rue St. Michel, CH-1700 Fribourg und Luzerner Forschungs-  
stelle für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Staatsarchiv,  
Ch-6000 Luzern
- 2.1 Urs Portmann
- 2.2 Peter Rück, Prof.Dr., Carl Pfaff, Prof.Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Diplomarbeit
- 6 10/1975-12/1976
- 7 Laufend
- 8 Auswertung der Urbare des Stifts Beromünster aus dem 14.  
Jahrhundert mit Hilfe von EDV; Ergebnisse zur Agrarverfas-  
sung im Raum Beromünster (Arbeitstitel)
- 9.1 Untersuchungen der Urbare des Stifts Beromünster aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, Möglichkeiten, Urbare mit Hilfe von technischen Mitteln auszuwerten. Erfassung von urbariellen Daten; Auswertungsmöglichkeiten; Ergebnisse; Beurteilung der Methode
- 9.2 Raum Beromünster (Kanton Luzern)
- 9.3 1300-1350
- 10 Quellenedition der Urbare im: Quellenwerk zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Urkunden, Chroniken, Hofrechte. Kläui Paul, bearb., Rödel und Jahrzeitbücher bis zum Beginn des XV.Jh. Abteilung II: Urbare und Rödel bis zum Jahre 1400, Band 1. Urbare von Allerheiligen in Schaffhausen und von Beromünster, Aarau 1941.
- 11.1 ca. 1100 Urbare Quota  
cases

- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung (vielleicht Korrelationsanalyse)
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Lochkarten



St. Gallen

262

- 1 VWL-Abt. Hochschule St. Gallen, CH-9001 St. Gallen
- 2.1 Eduard Kobelt, Dr.
- 2.2 Theodor Leuenberger
- 5 Habilitationsschrift
- 6 8/1971-1/1977
- 7 Laufend
- 8 Arbeitskämpfe in der Ostschweiz (1920) 1927-1950
- 9.1 Historische Darstellung im Kontext der sozialen wirtschaftlichen und politischen Situation der Schweiz/Ostschweiz. Herausschälen von Streikmodellen. Untersuchung des Verhaltens von "Staat" und Interessengruppen
- 9.2 Ostschweiz
- 9.3 (1920) 1927-1950
- 10 Protokolle der kantonalen Einigungsämter, Zeitungen, Wirtschaftsstatistiken
- 11.1 345 fabrikliche Streiks in der Ostschweiz
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

263

- 1 Staatsarchiv, Regierungsgebäude, CH-9001 St. Gallen
- 2.1 Silvio Bucher, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Sommer 1975-Sommer 1978
- 7 Laufend
- 8 Zur Geschichte der Pest in der Stadt St. Gallen (15.-17. Jahrhundert)
- 9.1 Darstellung des Verlaufs der Epidemien; Medizinische, politische, usw. Maßnahmen; Auswirkungen der Pest: Mentalität, Religion usw.
- 9.2 Stadt St. Gallen, Kanton St. Gallen (Schweiz)
- 9.3 ca. 15.-17. Jahrhundert (1670)
- 10 Pfarrbücher, Stadtratsprotokolle, allgemeine einschlägige Akten im Stadtarchiv St. Gallen
- 11.1
- 12 Manuell
- 13 Tabellarisch, Indizes
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Forschungsstelle für schweizerische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich, Minervastraße 51, CH-8032 Zürich
- 2.1 Bernhard Beck
- 2.2 H.J. Siegenthaler, Prof.Dr.
- 5 Dissertation, Diplomarbeit
- 6 6/1973.- 6/1977
- 7 Laufend
- 8 Bestimmungsgründe der Bauinvestitionen Schweiz, 19.Jahrhundert
- 9.1 Bruttoproduktionswert des Hochbausektors, Schweiz, 19.Jahrhundert. Regionale Analyse der zyklischen Schwankungen, Bestimmungsgründe wie Bevölkerung, Verkehr, verfügbares Einkommen, Spekulation
- 9.2 Schweiz
- 9.3 19. Jahrhundert
- 10 Publikationen der eidgenössischen und kantonalen Statistischen Ämter, Rechenschaftsberichte der Kantonsregierungen, Rechnungen der Gebäudeversicherungen
- 11.1
- 11.3
- 12 Manuell
- 13 Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse, deskriptive Statistik
- 14 Nein
- 15 B. Beck, Brutto-Investitionen im Hochbau, Schweiz, 19.Jahrhundert, Zürich 1974
- 16 Nein

- 1 Forschungsstelle für schweizerische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich, Minervastraße 51, CH-8032 Zürich
- 2.1 Peter Dudzik
- 2.2 H.J. Siegenthaler, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1972-1977
- 7 Laufend
- 8 Die Baumwollspinnerei in der Schweiz, 1839-1913 (Arbeitstitel)
- 9.1 Berechnung des Bruttoproduktionswertes und der Wertschöpfung. Interpretation der Wachstumseffekte und der zyklischen Schwankungen
- 9.2 Schweiz
- 9.3 1839-1913, 1814, 1827, 1836
- 10 Sekundärliteratur, technische Literatur, Aussenhandelsstatistiken, Archivmaterial von 8 kantonalen Archiven, des Bundesarchivs, Firmenarchive von ca. 25 Firmen, Verbandsberichte und Verbandsstatistiken
- 11.1
- 11.3
- 11.4 einzelne Textilunternehmer: ihre Erfahrungen der Textilkonjunktur
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

- 1 Forschungsstelle für schweizerische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich, Minervastraße 51, CH-8032 Zürich
- 2.1 Thomas Gross
- 2.2 H.J. Siegenthaler, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1975-1977/78
- 7 Laufend
- 8 Öffentliche Ausgaben in der Schweiz 1860-1910
- 9.1 Statistische Erfassung und interpretierende Erklärung der verschiedenen funktionalen Bereiche der öffentlichen Ausgaben.
- 9.2 Kanton Zürich und Bundesausgaben
- 9.3 1860-1910
- 10 Bundes-, Kantons- und Gemeinderechnungen
- 11.1
- 11.3
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

267

- 1 Forschungsstelle für schweizerische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich, Minervastraße 51, CH-8032 Zürich
- 2.1 Werner Schlegel
- 2.2 H.J. Siegenthaler, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1975-1977/78
- 7 Laufend
- 8 Banken in der Schweiz 1850-1910 (Arbeitstitel)
- 9.1 Die genaue Fragestellung ist noch nicht geklärt, wird sich im Themenbereich "Konjunktur" bewegen
- 9.2 Banken aus der ganzen Schweiz
- 9.3 1850-1910
- 10 Geschäftsberichte der bearbeiteten Banken, vorläufig
- 11.1
- 11.3
- 12 Maschinell
- 13 Deskriptive Verfahren
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Nein

268

- 1 Forschungsstelle für schweizerische Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich, Minervastraße 51, CH-8032 Zürich
- 2.1 Yutta Schwarz
- 2.2 H.J. Siegenthaler, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 1/1976-12/1977
- 7 Laufend
- 8 Der Beitrag der Schweiz. Maschinenindustrie am Wirtschaftlichen Wachstum 1850-1914. Eine Quantitative Analyse



- 1 Historisches Seminar, Abt. für Osteuropäische Geschichte, Universität Zürich, Rämistraße 33, CH-8001 Zürich
- 2.1 Kurt Spiess
- 2.2 Carsten Goehrke, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Von 1974-1979
- 7 Unterbrochen seit Herbst 1975
- 8 Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsentwicklung in Sowjetisch-Fernost
- 9.1 Untersuchung der langfristigen Veränderungen in der Entwicklungspolitik und der Wirtschaftsstruktur, insbesondere der Produktions- und Bevölkerungsstruktur
- 9.2 Sowjetisch-Fernost: Primor'e, Amur, Chabarovsk
- 9.3 1890-1970
- 10 Zentrale Statistiken des russischen Reiches und der UdSSR (stat.Jahrbücher, Bevölkerungszählungen, Spezialpublikationen) und Veröffentlichungen lokaler Statistiken
- 14 Nein
- 15 Ja
- 16 Nein

- 1 Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich, Minervastraße 51, CH-8032 Zürich
- 2.1 Blandina R. Nuss-Kunz
- 2.2 H.J. Siegenthaler, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt, Dissertation
- 6 Von 1974-1977
- 7 Laufend
- 8 Eisenbahnen und schweizerisches Wirtschaftswachstum 1847-1914
- 9.1 In der Lizentiatsarbeit Bestimmung der Wertschöpfung und die Investitionen im schweizerischen Eisenbahnsektor. In der Dissertation Interpretation dieser Zahlen. Besonders interessieren die Beweggründe der Investoren, die einen Hinweis auf die Ursachen für die schwankende Investitionstätigkeit geben könnten. Ziel der Arbeit ist es, die zyklischen Schwankungen im Eisenbahnsektor zu erklären und eine Investitionsfunktion zu bestimmen.
- 9.2 Schweiz
- 9.3 1850-1914
- 10 Schweizerische Eisenbahnstatistik (ab 1868), Jahresberichte der Eisenbahngesellschaften, Rollmaterialstatistik, Außenhandelsstatistik
- 11.1 Total
- 11.3 Total
- 12 Manuell
- 13 Regressionsanalyse
- 14 Nein
- 15 B. Nuss-Kunz, Die Wertschöpfung im schweizerischen Eisenbahnsektor von 1847-1914, Lizentiatsarbeit, August 1975, Universität Zürich
- 16 Nein

F o r s c h u n g s a r b e i t e n  
a u s d e n V e r e i n i g t e n S t a a t e n  
v o n A m e r i k a

- 1 Population Studies Center, University of Michigan  
1225 So. University Ave., Ann Arbor, Michigan 48109
- 2.1 John Knodel  
6 5/1976-4/1978  
7 Laufend
- 8 Population Dynamics of German Villages in past times  
9.1 This research exploits a unique data source (German village genealogies) in order to explore preindustrial population dynamics and the transition to modern patterns of demographic behavior in several German villages. The analysis gives special attention to temporal change. One focus will be the interrelationship of child mortality and fertility. Because the data are micro-level, they permit direct estimation of the "Physiological" and "replacement" effects of child mortality on fertility. Particularly valuable is the opportunity for exploring changes in this relationship during the demographic transition. The influence of birth interval length, family size, and parity on mortality risks of offspring will also be examined. Another focus will be natural fertility and family limitation with special attention to evidence of control prior to the fertility decline and the transformation from preindustrial to modern childbearing patterns. The data permit an individual level analysis not possible with the aggregate data used in previous studies of the demographic transition. Other foci include illegitimacy, bridal pregnancy and nuptiality. The data also permit exploring generational links in illegitimacy and its consequences for the mother's marriage prospects and the life chances of the children. Changes in illegitimacy and nuptiality can be related to the establishment and repeal of restrictive marriage legislation. Occupational differentials in illegitimacy and bridal pregnancy will shed light on secular changes in sexual behavior.
- 9.2 Massenhausen, Vasbeck and several other villages in Waldeck; Middels and Werdum in Ostfriesland; Öschelbronn in Württemberg; Grafenhausen and other villages in Baden; other villages elsewhere also.
- 9.2 17th Century  
10 Ortssippenbücher
- 11.1 Maschinell  
12 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse, Demographic analytical techniques  
13 Geplant
- 14 J. Knodel and E. Shorter, The reliability of Family Reconstitution Data on German Village Genealogies (Ortssippenbücher) to be published in Annales de Demographie Historique, 1976.
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

B a l t i m o r e

273

- 1 Department of History, The Johns Hopkins University,  
3400 N.Charles St., Baltimore, Maryland 21218
- 2.1 John R. Wilson
- 2.2 Vernon Lidtke, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 10/1973-5/1978
- 7 Laufend
- 8 Revolution and Community: A social History of Ettlingen,  
Grand Duchy of Baden, 1815-1850
- 9.1 To identify determinants of revolutionary political behavior in Ettlingen, 1840-1849, through consideration of social, economic and demographic variables, comparisons of individuals and groups which publically identified themselves with conservative and radical causes during the Revolution of 1848/49.; to test models of causes of revolution.
- 9.2 Stadt Ettlingen, Kreis Ettlingen, Grossherzogtum Baden
- 9.3 1815-1850
- 10 Archivmaterial: Stadtrechnungen, Ratsprotokolle, parish registers, Akten, Grund-, Pfandbücher, Armenkassenrechnungen, Steuerkataster
- 11.1 1200                      Stadtbürger 1815-1850                      Total
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Nein
- 15 John R. Wilson, Demographic Background, 1815-1850  
(Jan. 1975); Economic History of Ettlingen, 1815-1850,  
(August 1976)
- 16 Codesheets



Ch i c a g o

- 1 Department of Political Science, University of Chicago,  
5828 So. University, Chicago, Illinois 60637
- 2.1 Philippe C. Schmitter, Prof.
- 5 Eigenprojekt
- 6 10/1977-6/1978
- 7 Geplant
- 8 Historical Differences in the Emergence of Systems of  
Interest Intermediation in Western Europe
- 9.2 Germany, France, Switzerland, Sweden in particular, Belgium,  
Italy, Spain, Norway and Denmark
- 9.3 1870-1970
- 10 Census data; secondary compilations both as Kuhleman, Die  
Berufsvereine; historical monographs, some archive materials;  
perhaps mailed questionnaires; specialised press if necessary  
(e.g. Union of employer association publication)
- 11.1 Total
- 11.2
- 12 Maschinell
- 13 Time series regressions, several plots, crosstabs, simulations-  
mathematical models, some quasi-experimental, discontinuous  
time series analysis
- 14 Ja
- 15 Philippe C. Schmitter, Modes of Interest Intermediation  
and Models of Societal Change in Western Europe, 1976
- 16 Übertragung geplant

- 1 University of Missouri, Columbia, Missouri 65201
- 2.1 Konrad H. Jarausch
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1971-1975
- 7 Abgeschlossen
- 8 Die neuhumanistische Universität und die bürgerliche Ge-  
sellschaft, 1800-1870
- 9.1 Eine Untersuchung der sozialen Auswirkungen der neuhuma-  
nistischen Bildungsvorstellungen in der ersten Hälfte  
des 19. Jahrhunderts
- 9.2 Erlangen, Göttingen, Heidelberg, Köln und Tübingen
- 9.3 1800-1870
- 10 Universitätsmatrikeln, soweit gedruckt und mit Sozial-  
angaben und Preußische Statistik = Volkszählungen 1849 ff.
- 11.1 7.521 ca. 70.000 Quota
- 11.3
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse und einige  
analytische Verfahren index of representation etc.
- 14 in, Geschichte und Gesellschaft, Heft 3, 1977
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

D u r h a m

276

- 1 Department of History, Duke University, 6727 College  
Station, Durham, North Carolina 27708
- 2.1 John J. TePaske, Prof.Dr., Herbert Klein, Prof.Dr., Miles  
Wortmann, Ass.Prof.Dr., Kenneth Andrien, Kendall Brown,  
Eileen Keremitzis
- 5 Eigenprojekt  
6 7/1975-7/1978  
7 Laufend
- 8 Compilation and Analysis of the cartas cuentas (accounts)  
of the treasuries of five major areas of the Spanish  
empire - Mexico, Peru, Upper Peru, Chile, and the Río de  
la Plata - 1580-1821
- 9.1 Compilation of the extant accounts and reproduction of the  
original accounts in machine-readable form; Analysis of  
these accounts for the following purposes (still tentative)  
a) Determination of sources of public revenue over time and  
space, b) determination of patterns of expenditure over time  
and space, c) determination of regional differences, d) de-  
termination of changes over time, e) determination of the  
flows of money in the Spanish empire, f) many other things  
yet to be determined.
- 9.2 Spain, Argentina, Uruguay, Paraguay, Chile, Boliva, Peru,  
and Mexico
- 9.3 1580-1821
- 10 Documents from the archives (account summaries of income and  
outgo)
- 11.1 For Mexican treasuries about 95 %  
of materials, for South American  
treasuries about 75 % of materials
- 11.2 We have coded and cleaned about 30 %  
of our data (by Nov. 15, 1976)
- 12 Maschinell
- 13 Tabular analysis, correlation, regression analysis,  
factor analysis
- 14 John J. TePaske, Quantification in Latin American Colonial  
History, in Val.R. Lorwin and J. Price, eds., The Dimensions  
of the Past: Materials, Problems and Opportunities for  
Quantitative Work in History, New Haven: Yale U.Press, 1972,  
pp. 431-501; John J. TePaske, Recent Trends in Quantitative  
History: Colonial Latin America, Latin American Research  
Review, X (Spring 1975), pp. 51-62; John J. TePaske, La  
real hacienda de Nueva Espana: La caja de México, 1576-1816  
(México, D.F.: Instituto Nacional de Antropología e  
Historia, 1976); Herbert Klein, Structure and Profitabili-  
ty of Royal Finance in the Viceroyalty of the Río de la  
Plata in 1790, Hispanic American Historical Review, LII  
(August 1973), pp. 369-400
- 15 Nein
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

F r e d o n i a

277

1	<u>Department of History, State University College,</u> <u>Fredonia, New York 14063</u>		
2.1	George C. Browder, Ass.Prof.Dr.		
5	Auftragsforschung, Eigenprojekt		
6	Von Sommer 1970-1978		
7	Laufend		
8	Formation and Development of "SIPO und SD", 1931-1936		
9.1	I am testing generalizations about the social composition of: Membership of Sicherheitsdienst der Reichsführer SS, 1931-1936; Changes in personnel in der Politischen- und Kriminalpolizei, 1933-1936		
9.2	Deutschland		
9.3	1931-1936		
10	Personalakten der SS-Offiziere und RuSHA, U.S. Document Center Berlin; SS und Kriminalpolizei Dienstalterliste; verfügbare namentliche Verzeichnisse von den politischen Polizei- und SD-Dienststellen		
11.1	112	ca. 2-3000 SD Mitglieder 1931-33	Willkürlich
	177	all identified SD recruits 1934	Willkürlich
	94	SD-Offiziere, 1934	Total
	103	Neue SD-Offiziere, 1935-1938	Random
	193	all identified SD recruits 1935	Willkürlich
	248	all identified SD recruits 1936	Willkürlich
11.3	2.400	Namentliches Verzeichnis der bei den Pr.Gestapo beschäftigten männ- lichen Personen nach dem Stand vom 25.6.1935	Total
12	Manuell		
13	Ja		
15	Nein		
16	Nein		

I o w a C i t y

278

- 1 Department of History, University of Iowa, Iowa City, Iowa 52240  
2.1 Marvin W. Falk, Ass.Prof.  
2.2 David Schoenbaum  
5 Dissertation  
6 10/1969-6/1976  
7 Abgeschlossen  
8 The 1912 Reichstag Elections: A statistical analysis  
9.1 A computer analysis of the 1903, 1907 and 1912 Reichstag elections, coupled with archival research.  
9.2 All 397 Wahlkreise  
9.3 1903-1912 (zum Teil 1870-1912)  
10 Wahlstatistik (Statistik d.deutschen Reichs), Archivforschung (über 20 Archive besucht)  
11.1 Total  
12 Maschinell  
13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse  
14 Geplant  
15 Nein  
16 Magnetbänder

279

- 1 Department of History, University of Iowa, Iowa City, Iowa 52240  
2.1 Richard C. Murphy  
2.2 David Schoenbaum, Prof.  
5 Dissertation  
6 11/1971-9/1976  
7 Abgeschlossen  
8 Die Integration von polnischen Zuwanderern in einer Bergstadt des Ruhrgebiets  
9.1 Die Stellung der polnischen Zuwanderer in einer städtischen und industriellen Gesellschaft. Forschungsgebiete: Der Einfluß des raschen Wachstums einer Ortschaft zur Großstadt; Zerstreung bzw. Konzentrierung nach Industriebranche und Aufstiegschancen der polnischen Zuwanderer, auch im Vergleich zu Deutschen; die Bedeutung der arbeitsverbundenen Institutionen, z.B. Knappschaft, Gewerkschaft, Arbeiterausschuß; Religionsbekenntnis und Ausbildung; polnisch/deutsche Mischehe und Wohnverhältnisse; Nationalgefühl und Rückwanderung.  
9.2 Stadt Bottrop  
9.3 1891-1933  
10 Einwohnermeldekarten der Stadt Bottrop von 1891-1920, Akten des Standesamts  
11.1 322 Einwanderer von 1891-1920 Random  
311 Kinder von Einwanderern Sonstiges  
12 Maschinell  
13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse  
14 Geplant  
15 Ja  
16 Magnetbänder

- 1 Department of History, University of Iowa, Iowa City,  
Iowa 52242
- 2.1 Hermann Rebel
- 2.2 William B. Slottman, Hans Rosenberg, May Diaz
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt, Dissertation
- 7 Teilweise abgeschlossen, teilweise weiterlaufend
- 8 The rural Subject Population of Upper Austria during the  
Early Seventeenth Century; Aspects of the Social  
Stratification System (abgeschlossene Dissertation)  
Peasant Labor and Enterprise under Feudal Capitalism: The  
Upper Austrian Experience, 1511-1649 (weiterlaufende Arbeit)
- 9.1 Versuch der Klärung des Verhältnisses zwischen der ländlichen Untertanenbevölkerung und dem sich entwickelnden habsburgischen Absolutismus. Die besondere Erscheinung der Wirtschaftsherrschaft in Oberösterreich während des sechzehnten und des frühen siebzehnten Jahrhunderts verursachte eine radikale Umschichtung der Bauernschaft sowie eine neue Eingliederung des Untertanenstandes in die ständische Verfassung und in die landesfürstliche Verwaltung Oberösterreichs. Hier vor allem wirtschaftliche und soziale Umgestaltung der Untertanen und Versuch einer Klärung der Politik und Aufstände der Bauern dieser Zeit. Auf der Basis der quantitativen Arbeit wird geschlossen, daß die oberösterreichischen Bauern zu dieser Zeit neue Möglichkeiten für Besitzanwendung, Kapitalbildung, Ferntausch und soziale und politische Mobilität entwickelten. Hypothese: Die ständisch-demokratisch gesinnte Politik der aktiven Bauernherrschaft unterlag der feudal-kapitalistischen Praxis der Markt- und Gerichtsherren sowie dem absolutistisch-gegenreformatorischen Druck der Landesfürsten und die autoritär-konservativen Kräfte unter den Bauern übernahmen dabei die Weiterentwicklung der Landbevölkerung.
- 9.2 Hausruck-, Mühl- und Traunviertel von Oberösterreich
- 9.3 Von 1509-1640
- 10 Archivmaterial: Bauernhaushaltsinventare, Rechnungen, Verwaltungsrechnungen der Wirtschaftsherren, Verträge etc. Pribram: Preise und Löhne in Österreich
- |      |     |                                    |          |
|------|-----|------------------------------------|----------|
| 11.1 | 867 | Haushaltsinventare                 | Total    |
| 11.3 |     | Getreidepreis Tabellen aus Pribram | Sonstige |
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Durchschnittsverfahren, Lorenz Kurve, Gini Koeffizient
- 14 Hermann Rebel, Probleme der oberösterreichischen Sozialgeschichte zur Zeit der bayerischen Pfandherrschaft, 1620-1628, Jahrbuch des oberösterreichischen Musealvereins, Bd. 115, 1970; derselbe, Peasant Credit, Marketing and Rebellion etc., Peasant Studies Newsletter, Bd 4, No. 3 1975, derselbe, The Sixteenth Century Emergence of the Rural Austrian Stem Family: Retirement and Status Strategy, in Social Science History (in Vorbereitung)
- 15 Hermann Rebel, The Rural Subject Population of Upper Austria during the Early Seventeenth Century; Aspects of the Social Stratification System, Diss., University of California, Berkeley, Cal.
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

Madison

281

- 1 Department of Sociology, University of Wisconsin - Madison, Madison, Wisconsin 53706
- 2.1 Jerald Hage, Prof. Department of Sociology, Edward Gargan, Prof. Department of History
- 2.2 Robert A. Hanneman, Prof., George Pasdirtz, Prof.
- 5 Auftragsforschung
- 6 9/1976-8/1977
- 7 Laufend
- 8 Resource Allocation and Modernization: The Causes and Consequences of Governmental Expenditures in Great Britain, France, Germany and Italy for the Period of 1820-1970
- 9.1 Generally, the project deals with the causes of the expansion of the role of government, the allocation of government resources (the politics of budget shares) and changes in performance. Several alternative ways of conceptualizing the process of resource allocation are examined, and attempts are made to connect the allocation of government budgets to societal performance in several areas.
- 9.2 Activity of the central and local governments of Prussia (1820-1870), Bavaria (1820-1870), Deutschland (1871-1945), Bundesrepublik (1946-1969), Great Britain (1820-1969), France (1820-1969), Italy (1861-1969).
- 10 Official statistics, secondary work, data collections
- 11.8 The data set is collected as time-series from various sources as national totals, suitable for either time-series analysis or comparative case methods
- 12 Maschinell
- 13 Correlation and regression analyses involving causal modeling with the time series data will be used. In addition, various methods of reducing time series to mathematical forms will be used, perhaps with further extensions into modeling or simulation
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

282

- 1 Department of Economics, University of Wisconsin - Madison, Madison, Wisconsin 53706
- 2.1 Rolf H. Dumke  
Peter Lindert
- 5 Geförderte Forschung, Dissertation
- 6 Bis 1976
- 7 Abgeschlossen
- 8 The Political Economy of Economic Integration: Tariffs, Trade and Politics of the Zollverein
- 9.1 Die Arbeit ist mehr oder weniger eine Cost-Benefit-Studie über die Folgen des Deutschen Zollvereins (1834) auf Handel, Finanzen und Nationaleinkommen der deutschen Mitgliedsstaaten. Die Arbeitshypothese lautet, daß die übliche (in der bisherigen Literatur betonte) Kette der Ereignisse: Zollverein und Wirtschaftseinigung deutscher Staaten → Industrialisierung → Politische Einigung - die Basis beinahe aller deutscher Geschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts - unhaltbar ist.

- 9.2 Deutscher Zollverein
- 9.3 Erste Hälfte des 19. Jahrhunderts
- 10 Zoll- und Handelstabellen Preußens, Bayerns, Württem-  
bergs, Badens und des Zollvereins
- 11.3
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 The Political Economy of Economic Integration: Tariffs,  
Trade and Politics of the Zollverein
- 15 R.H. Dumke, The Political Economy of Economic Integration:  
The Case of the German Zollverein of 1834, Discussion  
Paper No. 153, 1973, Institute for Economic Research,  
Queen's University, Kingston, Ontario
- 16 Nein



M i a m i

283

- 1 Department of History, Florida International University,  
Miami, Florida 33199
- 2.1 Brian Peterson, Ass.Prof.
- 5 Eigenprojekt
- 6 1/1977-1/1979
- 7 Geplant
- 8 The Social Bases of Working Class Politics in the  
Weimar Republic
- 9.1 Understanding the differences between the social bases of  
the SPD, KPD and Zentrum, including as variables sex,  
region, religion, industry and skill level.
- 9.2 Germany
- 9.3 1918-1933
- 10 Statistik des Deutschen Reichs, Bände 315, 402, 405, 412.  
Plus statistics on computer tape at University of Michigan,  
Inter-University Consortium on Social Science Data
- 11.1 1369 Kreise Kreis level voting and census data Total
- 11.2 dto. Total
- 12 Maschinell
- 13 Multiple regression analysis
- 14 Nein
- 15 Brian Peterson, The Social Bases of Working-Class Politics  
in the Weimar Republic: The Reichstag Election of December  
1924. Ph.D. dissertation, University of Wisconsin, Madison,  
1976
- 16 Magnetbänder

M i n n e a p o l i s

284

- 1 Department of History, University of Minnesota, 614 Social  
Science Tower, Minneapolis, Minnesota 55455
- 2.1 James H. Jackson
- 2.2 Otto P. Pflanze, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 10/1975-8/1977
- 7 Laufend
- 8 Urbanisierung und Familienleben im Ruhrgebiet während des  
19. Jahrhunderts, am Beispiel Duisburgs, 1840-1890
- 9.1 Überprüfung der Perspektiven Durkheims, Simmels und  
Wirths anhand von historischen Daten. Die Untersuchung  
verfolgt die Anpassungsprozesse der Familie in der urbanen  
Umwelt und hat als Grundfragen: Die Schaffung der sub-  
kulturellen Netze, geographische und residentielle Mi-  
gration, wirtschaftliche und psychologische Beziehungen  
der Familienmitglieder, die Wohnbedingungen der städti-  
schen Bevölkerung und soziale Mobilität. Dadurch wird  
dieses Projekt die Entstehung der deutschen Industriege-  
sellschaft aufzeigen und die Auswirkungen dieser neuen  
Gesellschaft, stark geprägt von Urbanisierung und der sozia-  
len Spaltungen der Stadt, für die Weimarer Republik.
- 9.2 Stadt Duisburg (Duisburg, Ruhrort, Hamborn), Stadt Kaisers-
- 9.3 lautern, Stadt Trier
- 1800-1890
- 10 Volkszählungen, Adreßbücher, Steuerlisten, Haus-Akten, Stan-
- desamtsakten, Grundbücher und Akten, Verwaltungsberichte,
- Bürgerrollen, Melderegister, Haushaltsbudgets
- 11.1 insgesamt ca. 5000 Volkszählungen Total u.
- Haushalte mit ca. Random
- 27000 Personen
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressions-
- analyse, Faktorenanalyse, Smallest-Space Analyse
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Lochkarten

285

- 1 Department of History, University of Minnesota, 25 Blegen Hall,  
Minneapolis, Minnesota 55455
- 2.1 Jeffrey H. Loesch
- 2.2 Otto P. Pflanze, Prof. Dr.
- 5 Dissertation
- 6 9/1974-9/1978
- 7 Laufend
- 8 The Structure of Parliamentary Politics in Bismarkian  
Germany: A Quantitative Analysis
- 9.1 Die Struktur und Zusammengehörigkeit parlamentarischer Frak-
- tionen in der Bismarckzeit wird im Spiegel der Wahlakten,
- namentlichen Abstimmungen und biographischen Daten der
- Abgeordneten dargestellt. Der Ursprung, die Macht und die
- Beständigkeit dieser Fraktionen und Koalitionen wird in der
- Form einer Entwicklungstheorie analysiert.
- 9.2 Norddeutscher Bund/Deutsches Reich
- 9.3 1867-1890

10 Namentliche Abstimmungen des: Norddeutschen Bundes 1867-70; deutschen Reichstages 1871-90; preussischen Landtages 1870-76; Gesetzesvorlagen und Debatten (Quellen: Stenographische Berichte des Abgeordnetenhauses des norddeutschen Bundes, des deutschen Reichstages und des preussischen Landtages). Biographische Daten der Abgeordneten, 1867-1918 (Quellen: Stenographische Berichte (z.v.), Sonstige Reichstags- und Landtags-Handbücher). Reichstagswahlen 1871-1912, nach Wahlkreisen (Quellen: Inter-University Consortium for Political Research, maschinenlesbar)

11.1 Total  
11.2 Total

12 Maschinell

13 Tabellarische Auswertung; Hauptkomponentenanalyse; Multi-dimensionale Skalierung; Sonstige parametrische und nicht-parametrische Analysen

14 Geplant

15 J.H. Loesch, Politics and Parties in the Prussian Landtag, 1972; derselbe, The Applications of Roll-Call Analysis to the Study of German Parliamentary History. Presented to the Study Group on Quantification in German History, American Historical Association Convention, December, 1973

16 Magnetbänder

286

1 Department of Political Science, University of Minnesota, Minneapolis, Minnesota 55455

2.1 W.Phillips Shively, William Claggett, Jeffrey Loesch

5 Eigenprojekt

6 1/1976-

7 Laufend

8 Party distance in Reichstagswahlen, 1871-1912

9.1 Party distance zwischen Konservativen, Nationalliberalen, Anderen Liberalen, Zentrum und SPD.

9.2 Deutsches Reich

9.3 1871-1912

10 Statistiken, Wahlstatistik von der ICPSR, Ann Arbor

11.2 Total

12 Maschinell

13 Regressionsanalyse, multi-dimensional scaling

14 W.P.Shively, Party Identification, Party Choice and Voting Stability: The Weimar Case, 66 American Political Science Review No. 4, December 1972

15 Nein

16 Magnetbänder

287

1 Department of History, University of Minnesota, 614 Social Science Tower, Minneapolis, Minnesota 55407

2.1 Ronald A. Snell

2.2 Otto P. Pflanze, Prof.Dr.

5 Dissertation

6 1/1974-6/1977

7 Laufend

8 Voting Behavior and Social Structure in the Governmental District of Duesseldorf 1871-1912

9.1 Das Ziel der Forschung ist die Untersuchung der örtlichen Wahlstruktur und des wechselnden sozialen Grundes der politischen Parteien unter dem Einfluß der Industrialisierung

9.2 Regierungsbezirk Düsseldorf

- 9.3 1871-1912  
10 Die Wahlstatistiken sind aus den Wahlakten und den örtlichen Zeitungen gewonnen worden. Die Sozialstatistiken können hauptsächlich in den Gemeindelexika und den gedruckten Berichten des Regierungsbezirks Düsseldorf gefunden werden.
- 11.1 ung. 1800 Wahlbezirke Total  
ung. 360 Gemeinden
- 12 Maschinell  
13 Regressionsanalyse  
14 Geplant  
15 Ronald Snell, Some Problems and Possibilities for Imperial German Election Analysis, Vortrag für Quantification in German Studies, American Historical Association, Convention, 1975  
16 Lochkarten, Magnetbänder

- 1 Department of History, Yale University, New Haven, Connecticut
- 2.1 Warren R. Isom
- 2.2 Hans W. Gatzke, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 9/1970-2/1977
- 7 Laufend
- 8 Die Kaufleute von Elberfeld und Barmen, 1780-1860
- 9.1 Rolle der Wuppertaler Kaufleute in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik unter besonderer Rücksicht auf die örtlichen Verflechtungen.
- 9.2 Wuppertal und Niederbergisches Industriegebiet
- 9.3 Letzte Hälfte des 18. und erste Hälfte des 19. Jahrhunderts
- 10 Hauptlandesarchiv Koblenz, Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv, Stadtarchiv Wuppertal, Stadtarchiv Remscheid, mehrere Privat- und Firmenarchive
- 11.1 40-60 größere Handelshäuser und Fabriken Willkürlich  
Elberfeld und Barmen
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Warren R. Isom, Elberfelder Bürgermeisterfamilien am Ende des 18. Jahrhunderts, in Romerike Berge. Zeitschrift für Heimatpflege im Bergischen Lande, Jg. 26, 1976, Heft 1
- 15 Warren R. Isom, Zoll-, Industrie-, und Soziale Frage. Aus dem Briefwechsel von P.C.Peill, 1830-1833, August 1975 erscheint in Tradition 1977
- 16 Nein

N o r m a n

289

- 1 Department of History, University of Oklahoma, 455 W.Lindsey,  
Room 406, Norman, Oklahoma 73019
- 2.1 Gary B. Cohen, Ass.Prof.Dr.
- 5 Habilitationsschrift
- 6 9/1972-1/1978
- 7 Laufend
- 8 The Prague Germans, 1861-1914: The Problems of Ethnic  
Survival
- 9.1 The study examines the adaptation of the social structure  
and community life of the German minority of Prague,  
1861-1914, to the loss of numerical, political, and economic  
strength in the city. Published census statistics and  
samples of the 1890 and 1910 manuscript census returns  
are employed to establish the composition of the German  
population and compare the Germans occupational structure  
to the Czechs. Police reports and membership data for the  
German network of local voluntary associations are used to  
trace the patterns of group formation and social stratification  
among the Germans and to test the factors of class, political  
loyalties, and religion as criteria for participation in  
the German ethnic community.
- 9.2 Stadt Prag und Vororte
- 9.3 1861-1914
- 10 Published census statistics, Manuscript census returns,  
Police and Statthaltereireports on Vereine, Miscellaneous  
archival materials on Vereine, Nachlässe, Newspapers,  
Memoirs
- 11.1 1890: 2,365 Decennial censuses of all civilian Random und  
persons residents grouped by parcel of Willkürlich
- 1910: 2,211 land -Cluster samples-
- 11.3 Whole popu- Published aggregate census returns Total  
-lation of city
- 12 Maschinell
- 13 Tables, correlations
- 14 Geplant
- 15 Gary B. Cohen, Ethnicity and Urban population Growth; The  
Decline of the Prague Germans, 1880-1910, in Studies in  
East European Social History, II, Keith Hitchins ed.;  
Gary B. Cohen, Jews in German Society, Prague, 1860-1914,  
in Central European History; Gary B. Cohen, The Prague  
Germans, 1861-1914: The Problems of Ethnic Survival, Disser-  
-tation, Princeton University, 1975
- 16 Nein

- 10 Kirchenbücher (Taufregister, Eheregister, Todesregister, Familienregister). Lagerbücher, Steuerregister, Inventuren und Teilungen, Kirchenkonventsprotokolle, Gemeinderatsprotokolle, Ruggerichtsprotokolle. Grund- und Unterpfandsbücher, Kaufbücher, Waisengerichtsprotokolle.
- 11.1 Total
- 11.2 Kirchenbücher completely on tape,  
Other material in prep.
- 12 Maschinell
- 14 David Sabean, Verwandtschaft und Familie in einem württembergischen Dorf 1500 bis 1870: einige methodische Überlegungen to appear in: W. Conze, ed., Die Familie im Übergang von der entfalteten Agrargesellschaft zum Industriesystem, Ernst Klett Verlag, Stuttgart
- 15 David Sabean, The Computer and the Village Study: Neckarhausen (Württemberg), manuscript paper for the conference, EDV-Einsatz in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Bielefeld, ZIF, 23-24. 10.1976.
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

P i t t s b u r g h

290

- 1 Department of History, Carnegie-Mellon University,  
Pittsburgh, Pennsylvania 15213
- 2.1 Carl I. Hammer, Ass.Prof.
- 5 Eigenprojekt
- 6 6/1976-8/1977
- 7 Laufend
- 8 A Village Census from Carolingian Bavaria: Social  
Organization and Familial Structures of Lauterbach  
in 820/21
- 9.1 Demographic aspects of the settlement (size, sex and age  
composition); household size and structure and economic  
basis (manse); influence of manorial organization on  
social structure and relations; status and occupational  
differentiation
- 9.2 Lauterbach (Ober-, Nieder-), LG Pfaffenhofen a.d.Ilm,  
Upper Bavaria
- 9.3 820/21
- 10 Die Traditionen des Hochstifts Regensburg und des Klosters  
S. Emmeram, ed. J. Widemann, Quellen und Erörterungen zur  
bayerischen Geschichte, Neue Folge, Vol. 8, Munich 1943,  
No. 17, pp. 17-22 (= Munich, HStA,St. Emmeram, Lit. 5 1/3,  
41<sup>v</sup>-45<sup>v</sup>).
- 11.1 183 persons Latin deed describing a village settlement Total
- 12 Manuell
- 13 Simple tabular, arithmetical presentation
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Nein

291

- 1 Department of History, University of Pittsburgh,  
Pittsburgh, Pennsylvania 15260
- 2.1 David Sabean Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von 1970-1980
- 7 Laufend
- 8 History of the Village Neckarhausen (Württemberg)  
1500-1870
- 9.1 The study is a structural history of a single village in which  
methods of social history, structural anthropology and  
historical demography are employed. It seeks to deal  
with aspects of household and village economy, internal  
political activity of the community and its response to  
changes from the outside, the generative structure,  
family and kinship patterns, and social control. It  
began with an attempt to understand long term structural  
changes in the interplay between population, land holding  
and family structure. Methodologically, it is based on  
family reconstitution with data from cadastars, records  
of land sales and leases, post mortem inventories and  
marriage contracts, court and council minutes added to  
those based on parish registers of baptisms, marriages and  
burials.
- 9.2 Dorf Neckarhausen
- 9.3 1500-1870



Princeton

292

- 1 Office of Population Research, Princeton University,  
21 Prospect, Princeton, New Jersey 08540
- 2.1 Allan N. Sharlin, Dr.
- 5 Eigenprojekt, Dissertation
- 6 9/1973-9/1978
- 7 Laufend
- 8 Sozialstruktur der Stadt Frankfurt/M., 1815-1864
- 9.1 Sozialstruktur einschließlich: Bevölkerungsprozesse  
(z.B. Ein- und Auswanderung), Stratifikation (Vermögen);  
soziale Mobilität; Mentalität; Wirtschaft; 1848 Revolution
- 9.2 Stadt Frankfurt am Main
- 9.3 1815-1864
- 10 Wohn- und Mietsteuern Frankfrut, circa 1847/1848, Heirats-  
register, Frankfurt 1847-1851 (Mobilität, Studium), Ange-  
schuldigte in Frankfurt 1848 Revolution, veröffentlichte  
Censusdaten
- 11.1 2265 Stichprobe 1 aus 6 Random  
2000 alles 1847-1851 Total  
500 alles Total
- 11.3 Total
- 12 Maschinell
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Lochkarten, Magnetbänder

293

- 1 Office of Population Research, Princeton University,  
21 Prospect, Princeton, New Jersey 08540
- 2.1 Allan N. Sharlin, Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 9/1976-
- 7 Geplant
- 8 Demographie von deutschen frühneuzeitlichen Städten
- 9.1 Fertilität, Mortalität und Wanderungen in den Städten
- 9.3 17.-18. Jahrhundert
- 14 Nein
- 15 Nein

- 1 Department of History, University of Texas at Dallas,  
Box 688, Richardson, Texas 75080
- 2.1 Gerald Soliday, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 9/1974-
- 7 Laufend
- 8 Sozialgeschichte der Stadt Marburg und Umgebung, 1560-1800
- 9.1 Stadt-Land Verhältnis, Sozialstruktur einer deutschen  
Kleinstadt in der Frühneuzeit, Geschichte der Familie  
und Heiratsverhältnisse
- 9.2 Stadt Marburg und Umgebung
- 9.3 1560-ca. 1800 (vielleicht 1848)
- 10 Steuerregister, Kirchenbücher, Kataster, Volkszählungen, Ak-  
ten der städtischen und landesherrlichen Regierungen
- 11.1 6000 Haushalte Total  
(1580, 1620, 1660, 1731, 1771)
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Gerald L. Soliday, Marburg in Oberhessen: Ein Forschungs-  
bericht, in: Arthur E. Imhof (Hrsg.) Historische Demo-  
graphie als Sozialgeschichte. Giessen und Umgebung vom 17.  
zum 19. Jahrhundert. (= Quellen und Forschungen zur hes-  
sischen Geschichte, Band 31, Teile I und II), hserg.v. der  
hess.hist.Kommission Darmstadt und der hist.Kommission  
für Hessen, Darmstadt und Marburg 1975. (c/o Staatsarchiv  
Marburg, Friedrichsplatz, 3550 Marburg)
- 15 Nein
- 16 Übertragung geplant

- 1 Department of Politics, Wake Forest University,  
Winston-Salem, North Carolina 21109
- 2.1 Don Schoonmaker, Prof.
- 5 Eigenprojekt
- 6 Von Herbst 1974-Herbst 1979
- 7 Laufend
- 8 The Political Culture of Higher Civil Servants in  
West Germany
- 9.1 Analysis of background and recruitment, education and social  
structure, social class and action patterns, attitudes  
toward authority, conflict, conflict resolution, and  
an attempt to characterize patterns of continuity and  
change in the political culture of the higher civil  
service.
- 9.2 West Germany
- 10 Handbuch der Bundesregierung, Statistisches Bundesamt,  
Bonner Taschenbuch Die Bundesrepublik, 1973: Jahrgang  
des Taschenbuchs für Verwaltungsbeamte
- 11.4 109 höhere Beamte auf der Bundesebene Random
- 11.5 109 höhere Beamte auf der Bundesebene Random
- 11.6
- 11.7
- 12 Maschinell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse
- 14 Geplant
- 15 Nein
- 16 Übertragung geplant

F o r s c h u n g s a r b e i t e n  
a u s s o n s t i g e n L ä n d e r n

Frankreich

296

- 1 Institut d'Histoire d'Alsace, Université Strasbourg II,  
Palais Universitaire, F-67084 Strasbourg Cedex
- 2.1 Bernard Vogler, Prof.Dr.
- 5 Eigenprojekt
- 6 11/1976-1981
- 7 Laufend
- 8 Erschließung des Inhaltes der Testamente von 1648 bis 1791
- 9.1 Sozialgeschichte: Soziale Hierarchie, Berufe, soziale und geographische Mobilität der Familien während mehrerer Generationen - Karitative Legate; Familiengeschichte: Zahl der Kinder, Haltung gegenüber dem Ehepartner, den Kindern, dem Gesinde und anderen Familienmitgliedern; Rechtsgeschichte: Erbgewohnheiten, Anwendungen verschiedener Rechte, Eindringen des französischen Rechtes; Kulturgeschichte: Analyse der Unterschriften und der benutzten Sprache; Kirchengeschichte; Analyse der religiösen Formeln und Stiftungen. Einfluß des Pietismus, der Konfession auf die Zahl der Kinder und die Erbungen; Aufstellungen von Karten und Entwicklung während dieser Zeit: Einfluß der französischen Verwaltung auf die soziale Struktur usw.
- 9.2 Elsaß im Rahmen der Grenze von 1789.
- 9.3 1648-1791
- 10 Alle erhaltenen Testament: liegen zum größten Teil in den Archiven départementales von Colmar und Strasbourg
- 11.1 Vollständig = ungefähr 25 000 Testamente Total
- 12 Maschinell
- 13 Korrelationsanalyse
- 14 Nein
- 15 Nein
- 16 Kassetten
- 
- 1 Jochen Hoock, Dr., 1 Rue de Belvédère de la Ronce,  
F-92410 Ville d'Avray
- 2.2 Reinhart Koselleck, Universität Bielefeld
- 5 Habilitationsschrift
- 6 5/1973-11/1976
- 7 Laufend
- 8 Außenwirtschaftliche Konflikte und sozialer Wandel. Untersuchungen zur Geschichte der Kaufmannschaft Rouens im 17. und 18. Jahrhundert
- 9.1 Sozio-ökonomischer Differenzierungsprozeß im Horizont des Wandels der nordwest-europäischen Handelswirtschaft zwischen 1650 und 1750. Schichtung, Attitüden sozio-ökonomische Position, politisch-soziale Teilhabe ... Entwicklung institutioneller Kontroll- und Steuerungskapazitäten.
- 9.2 Stadt Rouen und deren Wirtschaftsraum
- 9.3 1600-1750 (mit Schwerpunktbildung für das endende 17. und beginnende 18. Jahrhundert)
- 10 Namentliche Listen seit 1600, Steuer- bzw. kaufmännische Umlagequellen, offizielle Statistik, Etats annuels usf. Notarielle Akten (Heiratsverträge, Inventare nach Todesfall, Testamente, Erbteilungen, Obligationen usw.) für 1690-1715. Semi-quantitative Auswertung institutioneller Quellen: Bürgerbriefe, Ämterlisten (rekonstituiert), Ratsprotokolle
- 11.1 Variiert nach Quellenlage und rechtl. Total Bedingungen
- 11.2 Geplant
- 297

- 12 Manuell  
13 Tabellarisch, delineativ, figurativ bzw. kartographisch.  
 $\chi$ , r, CV, Streuungsmaße  
15 J.Hooock, Aussenwirtschaftliche Konflikte und sozialer Wandel: der Fall Rouen. Bericht zum Bielefelder Kolloquium "Die Sozialgeschichte und ihre Methoden, 14.-18. Jahrhundert", März 1975  
16 Geplant

G r o s s b r i t a n n i e n

298

1. School of Slavonic and East European Studies, University of London, Senate House, Malet St., GB-London WC1E 7 HU
  - 2.1 Gunnar C. Boehnert
  - 2.2 F.L. Carsten Masaryck, Prof.
  - 5 Dissertation
  - 6 Sommer 1971-Sommer 1976
  - 7 Abgeschlossen
  - 8 A Sociography of the SS Officiercorps, 1925-1939
  - 9.1 This quantitative study is designed to determine, who in, or what segment of, German society joined the SS between 1925 and 1939, that is prior to the outbreak of the Second World War. The 14-year time span under investigation is divided into 6 time periods, in order that one can study the socio-economic composition of the joiners of each period separately, and compare them to the others. Thus it was found that the social, economic and educational backgrounds of the 1925-1927 joiners, those SS Führer with an SS number under 1000, differed significantly from those who joined between 1933 and 1934. These, in return, differed from the post-Roehm joiners. It appears that after Roehm was removed more and more members of the traditional German elites, former regular army officers or senior civil servants (höhere Beamte) began to come into the SS in greater numbers. The trends have all been plotted on charts and tables.
  - 9.2 Gesamt-Deutschland, auch Österreich und Sudetenland
  - 9.3 Von der Gründung der SS im April 1925 bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, September 1939
  - 10 SS Offizier Personalakten im Berlin Document Center. Statistische Jahrbücher der SS für 1937 und 1938
  - 11.1 5250 Personalakten der SS-Führer im Berlin Document Center. 61.000 Akten wurden durchgesehen und diejenigen ausgewählt, bei denen a) der SS-Führer vor September 1939 in der SS war und b) alle Fragen beantwortet werden konnten (keine "missing data"-Kategorie)
  - 12 Maschinell
  - 13 Korrelationsanalyse
  - 14 Geplant
  - 16 Lochkarten, Magnetbänder
- 299
- 1 Leo Baeck Institute, Devonshire Str. 4, GB-London W1N BH2
  - 2.1 Konrad Kwiet, Dr., H. Eschwege
  - 5 Auftragsforschung, Geförderte Forschung
  - 6 Von 1973-1979
  - 7 Laufend
  - 8 Widerstand deutscher Juden gegen das NS-Regime
  - 9.1 Bevölkerungsstruktur, Auswanderung, Anteil von Juden in antifaschistischen Organisationen, Selbstmordstatistiken, Verhaftungen, Urteile, Deportationen etc.
  - 9.2 Deutsches Reich, besetzte Gebiete
  - 9.3 1933-1945

10 Statistiken, Archivmaterial, Zeugenschriften  
11.1  
11.4  
11.5  
12 Manuell  
13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse  
14 Nein  
15 Ja  
16 Nein

300

1 Department of Government and Department of Mathematics,  
University of Essex, Wivenhoe Park, GB-Colchester CO4 3SQ  
2.1 Ian Budge, Prof.  
Dennis Farlie, Dr.  
5 Geförderte Forschung  
6 10/1972-9/1976  
7 Abgeschlossen  
8 Voting and Party Competition: A Critique and Spatial  
Synthesis of Existing Approaches, Applied to Surveys  
from 10 Democracies  
9.1 To test existing theories and develop new theories of vo-  
ting and party competition using surveys from 10 countries  
including one from Germany (Kölner Wahlstudie 1969).  
Archive material  
10 Approx 700 Total Population Total  
11.2  
12 Maschinell  
13 A new technique based on Bayesian Probability Theory  
14 I. Budge, Voting and Party Competition, London Wiley,  
forthcoming  
15 Nein  
16 Magnetbänder



1. Henry Wassermann, B.A., M.A., Allmendstraße 17,  
6902 Sandhausen
- 2.1 Henry Wassermann, B.A., M.A., T. Katz, Prof.Dr. Hebrew-  
University, Jerusalem, W. Conze, Prof.Dr. Universität  
Heidelberg
- 2.2 T. Katz, Prof.Dr.
- 5 Dissertation
- 6 Frühjahr 1974-1976
- 7 Laufend
- 8 Deutsche Juden und Deutsches Bürgertum, 1840-1880.  
Parallele und differenziertere Entwicklungen und Wechsel-  
wirkungen (ungenauer Titel)
- 9.1 Der quantifizierende Teil der Arbeit befaßt sich mit  
sozialer Mobilität und Berufswechsel in Preußen vor 1843  
und zwischen 1843 und 1882.
- 9.2 Preußen (nach Städte, platten Lande, Provinzen etc.)
- 9.3 ca. 1840-ca. 1880
- 10 Verschiedene Veröffentlichungen des Preuss.Stat.Bureau  
in Berlin (statistische Tabellen) teilweise unveröffent-  
lichtes Material
- 11.1 Alle Juden in Preussen Total
- 11.3 ca. 150- Alle Juden in Preussen Total  
350.000  
Personen
- 12 Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung
- 14 Geplant
- 15 Ja
- 16 Nein

K a n a d a

302

- 1 Department of History, University of Guelph, Guelph, Ontario  
N1G 2W1
- 2.1 Eric G. Reiche, Dr.
- 2.2. George G. Windell, Dr.
- 5 Eigenprojekt, Dissertation
- 6 Von 1969-Ende 1977
- 7 Laufend, als Dissertation abgeschlossen
- 8 Development of the SA in Nürnberg, 1922-1934
- 9.1 Politische und soziale Analyse der Nürnberger SA, mit speziellem Bezug auf berufliche Herkunft der Mitgliedschaft, deren durchschnittlichem Bildungsgrad und teilweise Vergleich der Mitgliedschaft mit der männlichen Bevölkerung Nürnbergs. Spezielle Fragestellungen: Inwieweit unterscheidet sich die Nürnberger SA von der männlichen Bevölkerung der Stadt im allgemeinen? Inwieweit kann die Nürnberger SA als typisch für die SA im allgemeinen gelten?
- 9.2 Stadt Nürnberg
- 9.3 1922-30. Juni 1934
- 10 Bundesarchiv Koblenz - SA Akten; Bayer. Staatsarchiv Nürnberg, Po. Dir. Nürnberg-Fürth; Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Abt. I und II; Personalakten des Berlin Document Center; Stadtarchiv Nürnberg - Stadtchronik und Sitzungsberichte des Stadtrates; Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Nürnberg-Fürth - Prozessprotokolle; Einwohnermeldeamt Nürnberg - Personalakten; zeitgenössische Tageszeitungen
- 11.1 380 Nürnberg SA Random
- 11.2 Random
- 11.4 10 Random
- 12 Lfd. Arbeit Maschinell, Dissertation Manuell
- 13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalysen
- 14 Nein
- 15 Eric G. Reiche, The Development of the SA in Nürnberg, 1922-1934"  
Dissertation, University of Delaware, 1972
- 16 Lochkarten

303

- 1 Department of History, Concordia University, 7141 Sherbrooke  
St. West, Montreal, Quebec H4B 1R6
- 2.1 William H. Hubbard, Prof. Dr.
- 5 Geförderte Forschung, Eigenprojekt
- 6 12/1974-1979
- 7 Laufend
- 8 Households and Mobility in nineteenth-century Graz (Grazhaus-Project)
- 9.1 Zuerst werden Querschnittsanalysen der Haushalt-, Familien- und Sozialstrukturen der Stadt zu drei verschiedenen Zeitpunkten ausgearbeitet. Um dann eine dynamische Untersuchung dieser Strukturen zu ermöglichen, werden die Personen jedes Querschnitts in späteren, aber auch früheren Volkszählungen verfolgt. Dieses Verfolgungsverfahren liefert auch Daten über intergenerationelle und intragenerationelle Mobilität. Das Grundthema des Grazhaus-Projekts ist die Wechselwirkung zwischen Industrialisierung, Verstädterung und sozialem Wandel. Als leitende Hypothesenbündel dienen 1. die von Parsons postulierte Verbindung zwischen sozialer Mobilität und der

nuklearen Kleinfamilie und 2. die von Marx aufgestellte Verbindung zwischen Industrialisierung und der Verhärtung klassenbedingten sozialen Verhaltens.

- 9.2 Stadt Graz und angrenzendes Land Steiermark  
9.3 ca. 1850 bis ca. 1914
- 10 Ursprüngliche Erhebungsbögen der staatlichen Volkszählungen, Adressenbücher, veröffentlichte staatliche Statistiken, Pfarrmatrikeln sowie polizeiliche Meldebücher. Die Auswertung von Verlassenschaftsakten und Heiratsverträgen ist auch geplant
- 11.1 3 x ca. Die Gesamterhebungsbögen für die Stadt Quota  
1.050 Graz aus den Jahren 1857, 1880 und  
1900
- 12 Maschinell  
13 Tabellarische Auswertung, Korrelations- und Regressionsanalyse, Faktorenanalyse  
14 William H. Hubbard, Der Wachstumsprozess in den österreichischen Großstädten, 1869-1910, in Soziologie und Sozialgeschichte, hrsg. v. P.C. Ludz (Opladen, 1973), Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 16, S. 386-418; ders., Forschungen zur städtischen Haushaltsstruktur am Ende des 19. Jahrhunderts. Das Grazhaus-Projekt, in: Die Familie im Übergang von der entfalteten Agrargesellschaft zum Industriesystem, hrsg. v. W. Conze (Stuttgart, 1976), S. 270-278  
ders., A Social History of Graz, Austria, 1861-1914 (Ph.D. dissertation, Columbia University, 1973. University Microfilms, Ann Arbor, Michigan, Order Nr. 74-2492. Eine deutsche Ausgabe wird in der Reihe "Industrielle Welt" erscheinen.
- 15 Nein  
16 Lochkarten, Magnetbänder

304

- 1 Department of History, Atkinson College, York University,  
4700 Keele Street, Toronto, Ontario
- 2.1 Michael H. Kater, Dr.  
5 Eigenprojekt  
6 1/1974-12/1978  
7 Laufend  
8 The Social Profile of the Nazi Movement: Its Followers,  
Functionaries and Fuehrer, 1919-1945 (Arbeitstitel)
- 9.1 Soziale Stratifikationsprobleme der Angehörigen der NSDAP und ihrer wichtigsten Gliederungen. Fragen der Kontinuität von Eliten. Die soziale Funktion des Führungsnachwuchses im Bereich des Faschismus am Beispiel des Nationalsozialismus. NS und Industrialisierung aus sozialgeschichtlicher Sicht. Die Rolle der Frau. Der "Führer" und die Sozialgeschichte.
- 9.2 Das Deutsche Reich im weitesten Sinne (einschl. der periodisch abgetretenen Gebiete)  
9.3 1919-1945
- 10 Berlin Document Center: NSDAP-Zentralkartei; NS-Lehrerbundskartei; NS-Ärztchammer-Kartei; "Kleine Funktionärs"-Kartei. Bundesarchiv Koblenz: Pg-Listen verschiedenster Provenienz. Manche der benutzten Listen stammen aus von den Nationalsozialisten herausgebrachten Publikationen
- 12 Maschinell  
13 Tabellarische Auswertung, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse  
14 Ja  
15 Nein  
16 Lochkarten, Magnetbänder

S c h w e d e n

305

- 1 Historiska institutionen vid Uppsala universitet,  
S:t Larsgatan 2B, S-752 20 Uppsala
- 2.1 Gunnar Eriksson, Prof.Dr. Universität Umea, Nils Runeby,  
Prof.Dr., Historisches Seminar, Universität Kiel, Rolf  
Torstendahl, Universität Uppsala
- 5 Geförderte Forschung
- 7 Abgeschlossen
- 8 Techniker und Wissenschaftler in der industriellen Revolution
- 9.1 Technische Ausbildung und Ausbildungspolitik in Schweden  
1820-1910. Ausgebildete Techniker und ihre Laufbahn  
1880-1910
- 9.2 Schweden
- 9.3 1820-1910
- 10 Archivmaterial und Matrikel der technischen Schulen, bio-  
graphisches Material, Industriestatistik
- 11.1 Total
- 12 Maschinell
- 14 Torstendahl, R., Dispersion of Engineers in a Transitional  
Society. Swedish Technicians 1860-1940 (Studia Historica  
Upsaliensia 73. Uppsala 1975
- 15 Nein
- 16 Nein



# Namensregister

In das Namensregister wurden alle zur Frage 2.1 - Projektbearbeiter - genannten Namen aufgenommen. Nicht berücksichtigt wurden Personen, die als Betreuer von Arbeiten zur Erlangung eines akademischen Grades bezeichnet wurden.

- Achilles, Walter 87-89, 206-215  
Altermatt, K. 257  
Althoff, Gerd 74-75, 174  
Altrichter, Helmut 68  
Andrey, G. 250  
Andrien, Kenneth 276  
Arnold, Klaus 198
- Bächler, H.M. 260  
Bade, Klaus J. 71  
Bátori, Ingrid 192-194  
Baum, 95  
Baum, Hans Peter 199-200  
Beck, Bernhard 264  
Becker, Hubert 145  
Bedal, K. 177  
Beier, Gerhard 126  
Bendach, Bärbel 84-85  
Berger, Thomas 199  
Bergmann, J. 15  
Bers, Günter 127  
Best, Heinrich 130  
Beuttel, Gabriele 111  
Beyer, Thomas 200  
Biberger, Rainer 189  
Blotevogel, Hans Heinrich  
43-44, 178  
Boehnert, Gunnar C. 298  
Boelicke, Ulrich 138  
Bollmus, Reinhard 63  
Borscheid, Peter 112-113  
Botz, Gerhard 227  
Brandt, Harm-Hinrich 154  
Brockstedt, Jürgen 24  
Broszat, Martin 158  
Browder, George C. 277  
Brown, Kendall 276  
Bucher, Silvio 238, 263  
Buchholz, Wolfhard 155  
Budge, Ian 300  
Büning, Andreas 25  
Bulst, Neithard 216  
Burg, Peter 160  
Burri, H.R. 239
- Capitani, François de 253-255  
257  
Cerwenka, Peter 223
- Claggett, William 286  
Clauss, Manfred 217-218  
Costas, Ilse 10
- Deutsch, Robert 141  
Dollen, Busso von der 56  
Dudzik, Peter 265  
Dumke, Rolf H. 282
- Ebeling, Dietrich 34  
Ebert, H. 28  
Ehingen, P. 250  
Ehram, Theo 244  
Elkar, Rainer S. 98  
Ellermeyer, Jürgen 96-97  
Eriksson, Gunnar 305  
Eschwege, H. 299
- Faber, Karl-Georg 161  
Falk, Marvin W. 278  
Farlie, Dennis 300  
Faulenbach, Bernd 46  
Feurer, Max 245  
Fink, Paul 246  
Franz, Günther 188  
Freiburg, Hubert 121  
Freimark, Peter 92  
Frischknecht, E.250-251
- Gabrielsson, P. 95  
Gantzel, Klaus Jürgen 147  
Gargan, Edward 281  
Geiger, Klaus F. 86  
Genuneit, Jürgen 91  
Geuenich, Dieter 76, 174  
Gilg, Peter 251  
Gizycki, Rainald von 106  
Götz, Hannelore 193  
Grikschat, Winfried 63  
Gross, Thomas 266  
Grossen, Andreas 252  
Gruber, Fritz 62  
Gruner, E.250  
Gschwind, Franz 240
- Hage, Jerald 281  
Hahn, Joachim 137, 195-196  
Hammer, Carl I. 290

- Hedtke, Reinhold 32  
Heindl, Wolfgang 120  
Heinen, Werner 135  
Hennings, Lars 219  
Herrlitz, Hans-Georg 83  
Hersche, Peter 256  
Heß, Wolfgang 150  
Hinrichs, Ernst 183  
Hippel, Wolfgang von 114  
Höroidt, Dietrich 57-60  
Hoffmann, Alfred 234  
Hohorst, Gerd 31-32  
Holtfrerich, Carl Ludwig 168  
Holzer, Brigitta 233  
Hooek, Jochen 297  
Hubbard, William H. 303  
Huggel-Kubli, Samuel 241  
Hurwitz, Harold 25
- Ihm, Peter 151  
Imhof, Arthur 3-7  
Irsigler, Franz 33-34, 51  
Isom, Warren R. 288
- Jackson, James H. 284  
Jacobi, F.J. 174  
Jamin, Mathilde 47  
Jarausach, Konrad H. 275
- Kaelble, Hartmut 19-23  
Kalusche, Bernd 11  
Kamp, H. 174  
Kater, Michael H. 304  
Keremitzis, Eileen 276  
Kieper, Rudolph 138  
Kiesewetter, Hubert 30  
Kirchhoff, K.H. 181  
Klein, Herbert 276  
Knodel, John 272  
Kobelt, Eduard 262  
Koch, Rainer 73  
Kocka, Jürgen 35  
Köhn, Gerhard 94  
Konrad, Helmut 226  
Kopitzsch, Franklin 99  
Koppenhöfer, Peter 105  
Korzus, B. 176  
Kropf, Rudolf 228, 230  
Krumeich, Gerd 67  
Kuban, Wolfgang 171-172  
Künzel, Klaus 144  
Kwilet, Konrad 299
- Laer, Hermann von 169-170  
Langewiesche, Dieter 201-203  
Larsen, Øivind 5  
Lautmann, Rüdiger 63  
Lehmann, Hartmut 133
- Leuchtenmüller, Birgit 234  
Lindsey, W. 289  
Loesch, Jeffrey H. 285-286  
Looz-Corswarem, Clemens von 45, 53  
Lorenzen-Schmidt, Klaus J. 100  
Lucas, Erhard 182  
Lückerath, Carl August 55  
Ludwig, Karl-Heinz 61-62, 143  
Lüning, Jens 138-139  
Lundgreen, Peter 37-40
- Mann, Reinhard 129  
Mathis, Franz 224  
Matis, Herbert 234  
Matzerath, Horst 26  
Megerle, Klaus 12  
Menolfi, Ernest 247  
Merker, Otto 215  
Mieck, Ilja 9  
Mitterauer, Michael 236  
Mohler, Peter Ph. 82  
Momsen, Ingwer Ernst 125  
Moritz, Klaus 197  
Müller, Michael 190  
Müller-Beck, Hansjürgen 195  
Murphy, Richard C. 279
- Naßmacher, Karl-Heinz 184  
Neuloh, Otto 167  
Neumeister, Horst 90  
Nipp, Luitgart 233  
Noam, Ernst 197  
Nuss-Kunz, Blandina 271
- Oexle, O.G. 174  
Ohler, Norbert 77  
Otruba, Gustav 232  
Ott, Hugo 78
- Pauly, Heribert 66  
Peterson, Brian 283  
Petschel, Günter 86  
Pfetsch, Frank 107-108, 110  
Pietrusky, Ulrich 153  
Pingel, Falk 36  
Portmann, Urs 261
- Quandt, Siegfried 48  
Quirin, Heinz 8
- Ranieri, Filippo 72  
Rebel, Hermann 280  
Rehermann, Ernst 86  
Reichardt, Rolf 220-221  
Reiche, Eric G. 302  
Reinke, Herbert 128  
Reuband, Karl-Heinz 142  
Rexheuser, Rex 69

- Richter, Kl. 95  
Riedenauer, Erwin 152  
Roth, Paul W. 232  
Rublack, Hans-Christoph 191-194  
Rudzio, Wolfgang 184  
Rück, Peter 258-260  
Ruesch, Hanspeter 249  
Runeby, Nils 305  
Rupieper, Hermann-J. 18  
Russ, Hans H. 124
- Saalfeld, Diedrich 90  
Sabeau, David 291  
Sachse, Burkhard 90  
Sachse, Wieland 90  
Sandgruber, Roman 234  
Sandmann, M. 174  
Schäfer, Hermann P. 78-79  
Schweizer, Thomas 140  
Schieder, Wolfgang 190  
Schiele, Werner 189  
Schiemann, J. 104  
Schilling, 186  
Schildt, Gerhard 222  
Schlegel, Werner 267  
Schmälzle, Udo Fr. 205  
Schmid, Karl 76, 174  
Schmidtbauer, Peter 236  
Schmitter, Philippe C. 274  
Schönhoven, Klaus 202, 204  
Schomerus, Heilwig 113  
Schoonmaker, Don 295  
Schoop, Wolfgang 1  
Schremmer, Eckart 115-119, 123  
Schröder, Wilhelm H. 42, 134, 141  
Schüler, Sibylle 70  
Schürmann, Markus 242  
Schüttenhelm, Joachim 122  
Schuler, P.-J. 45  
Schumacher, Dieter 109  
Schwarz, Jutta 268  
Schwippe, Heinrich Johannes 159  
Seebold, Gustav 46  
Sharlin, Allan N. 292-293  
Shively, W. Phillips 286  
Sieder, Reinhard 236  
Siegel, K.D. 171-173  
Simon, Christian 243  
Snell, Ronald A. 287  
Soliday, Gerald 294  
Spiess, Kurt 270  
Sprandel, Rolf 95, 199  
Spree, Reinhard 16-17, 29  
Sprenger, Reinhard 185  
Spröll, Heinz 80-81  
Staudinger, Hugo 185  
Stehli, Jens 138  
Steidle, Hans 2
- Steiger, Thomas 269  
Steinbach, Peter 14  
Steitz, Walter 189  
Stiefel, Dieter 235  
Stolz, Peter 237  
Sydow, Helmut 52
- TePaske, John J. 276  
Teuteberg, Hans J. 101-102, 162-167,  
180  
Thomas, Harald 131  
Thomas, Karl B. 49  
Thomé, Helmut 25  
Tilly, Richard 171-173  
Titze, Hartmut 83  
Torstendahl, Rolf 305  
Triebel, Armin 41
- Vettori, Arthur 248  
Vogler, Bernard 296  
Volkman, Heinrich 27
- Wassermann, Henry 301  
Wauschkuhn, Friedrich-Franz 103  
Weede, Erich 148-149  
Weber, Bernd 50  
Weber, Hermann 146  
Weidenholzer, Josef 226  
Weissenberg, Gerd 93  
Wellenreuther, Hermann 132  
Wengenroth, Ulrich 64-65  
Wenner, 95  
Weyrauch, Erdmann 192-193  
Wiegelmann, Günter 102, 179  
Wiesemann, Falk 158  
Wiesinger, Udo B. 229, 231  
Wilke, Helmut 25  
Wilson, John R. 273  
Winkler, Heinrich August 13  
Witthöft, Harald 187  
Wollasch, J. 174-175  
Wortmann, Miles 276  
Wüstemeyer, Manfred 136  
Wysocki, Josef 233
- Zimmermann, Andreas 138-139  
Zörkendörfer, S. 174  
Zörner, Marianne 225  
Zofka, Zdenek 156-157



Stichwortregister

Dem Stichwortregister wurden die Antworten zu den Fragen 8 - Titel der Forschungsarbeit - und 9.1 - Inhaltliche Ziele, spezielle Fragestellungen, Hypothesen - zugrunde gelegt. Zu jedem Projekt wurde mindestens ein Stichwort in das Register aufgenommen. Die berücksichtigten Deskriptoren wurden in den meisten Fällen nicht verändert; lediglich in wenigen Fällen wurden kleinere Bearbeitungen vorgenommen. Es wurde nicht versucht, die Stichworte unter abstraktere, theoretische Begriffe zusammenzufassen.

- Abituraufsätze 82  
Absolutismus 154, 221  
Adel 152, 199  
Agrarsektor 171, 123, 206, 241, 249, 261  
Angestellte 35  
Arbeit, Kinder 61  
Arbeit, Qualität 170  
Arbeiter 78, 111, 112, 113, 145, 155, 203, 222, 232  
Arbeiter, Bildung 202  
Arbeiterbewegung 10, 42, 72, 127, 134, 182, 226, 283  
Arbeitskämpfe 232, 262  
Arbeitslosigkeit 235  
Arbeitsmarkt 71  
Aufklärung 99, 221  
Ausbildung 38, 83  
Außenpolitik 131  
Außenwirtschaft 51, 297  
Auswanderung 93, 114  
  
Banken 267  
Bauern 89, 211, 212  
Bauernkrieg 194  
Baugewerbe 72  
Bauinvestitionen 264  
Beamtentum 56, 128, 161, 295  
Bergakademien 28  
Bergbau 168, 279  
Beruf, Wechsel 301  
Berufsstruktur 38, 72, 83, 191, 214, 290  
Besitzverhältnisse 190, 194  
Betriebswirtschaft 119  
Bevölkerung 6, 8, 26, 31, 49, 94, 97, 153, 160, 183, 238, 239, 240, 242, 244, 249, 272  
Bildung 37, 39, 40, 105  
Bildung, Arbeiter 202  
Bischöfe 205  
Bonapartismus 136  
  
Borghorst 74  
Bürgertum 35, 98, 99, 181, 259, 260, 275, 301  
Bürokratie 42, 128, 134, 220  
  
Cartas Cuentas 276  
Chroniken 198, 258  
  
Datenbank 55, 124, 234, 260  
Delegierte 216  
Demographie 3, 4, 32, 94, 247, 291, 293  
Desakralisierung 221  
Diebold Schilling 258  
Diffusion 179  
  
Ehe 58, 205  
Einkommen 207, 210, 211, 212, 214, 215  
Eisenbahnen 271  
Ernährung 101, 102, 163, 165, 167  
  
Familie 183, 205, 236, 284, 290, 294  
Faschismus 35  
Feudalwesen 189  
Finanzwesen 53, 77, 120, 200, 248  
Freizeit 155  
Führungsschicht 11, 46, 168, 193, 220  
Fürsorge 80  
  
Gehörlose 80  
Geld 122, 150, 223  
Gemeiner Pfennig 45  
Generalstände 216  
Generative Strukturen 49, 183, 247  
Gesellschaft 30, 62, 110, 242  
Getreidepreise 34, 210  
Getreidewirtschaft 87, 209

- Geschichtsbewußtsein 185  
Gesundheitswesen 7  
Gewerbe 103, 117  
Gewerkschaften 126, 204  
Grabinschriften 217  
Güterveräußerungen 190
- Handel 13, 52, 119, 130  
Handwerk 13, 34  
Haushalt 77, 81, 303  
Heirat 50  
Herrenhuter Siedlung 144  
Herrschaft 73  
Hirtenbriefe 205  
Homosexuelle 63
- Industrialisierung 12, 14, 37, 38, 39, 79, 90, 102, 166, 168, 169, 170, 178, 230  
Industrie 111  
Industrie, Band- 246,  
Industrie, Baumwollspinnerei 265  
Industrie, Maschinen- 78, 113, 268  
Industrie, Schwer- 46, 64, 65  
Industrie, Seiden- 9  
Industrie, Stickstoff- 229  
Industrie, Textil- 103, 112  
Industrie, Zucker- 165  
Industrielle Revolution 118, 305  
Inflation 171  
Ingenieure 143  
Integration 279  
Interkultureller Vergleich 140  
Imperialismus 65
- Juden 92, 197, 299, 301  
Jugendliche 86  
Justiz 72, 197
- Kapital 10, 64  
Kaufleute 288, 297  
Kinder, Arbeit 61  
Kirche 256  
Konfession 58, 257  
Kloster 70, 174  
Kommunismus 146  
Königtum 221  
Konjunktur 121  
Konfliktverhalten 130, 148  
Konzentrationslager 36, 63  
Kraft durch Freude 155  
Krankheiten 5  
Krieg 147, 149
- Landbevölkerung 111, 188, 212, 280  
Landwirtschaft 88, 166, 189, 207, 215, 269  
Landwirtschaft, Flachs 214  
Landwirtschaft, Kartoffel 162  
Lebensstandard 41, 232  
Lebensstil 179  
Legitimität 221  
Leistungssport 110  
Leistungssteigerung 166  
Lesen 86  
Liberalismus 98  
Liegenschaften 96  
Löhne 34, 231, 232
- Medizin 5, 108  
milites exercitus romanorum 218  
Mittelstand 13, 158, 233  
Mobilität, Regionale 24, 71, 201, 279, 303  
Mobilität, Soziale 19, 20, 21, 22 24, 301, 303  
Modernisierung 14, 281
- Nachbarschaftslage 208  
Namensforschung 76  
Nationalsozialismus 11, 13, 36, 47, 63, 91, 129, 143, 155, 158, 197, 227, 277, 298, 299, 302, 304  
Nazifizierung 157
- Öffentliche Ausgaben 266, 281  
Öffentliche Einnahmen 45, 88, 154, 189
- Parlament 285  
Parteien 11, 131, 184, 286, 300  
Parteitag 42  
Pest 263  
Pietismus 133  
Politik 25, 30, 68, 132, 152, 186, 220  
Polizei 18  
Preise 231, 232  
Prosopographie 192, 216, 256  
Protest 27, 173  
Protestanten 191  
Protoindustrialisierung 169
- Radikalismus 182  
Randgruppen 63, 80  
Reformation 192, 193, 194  
Renten 96  
Revolution 18, 66, 130, 273

- Säkularisation 70  
Saline 187  
Salzmarkt 119  
Schichtung 2, 23, 55, 68, 186,  
192, 193, 239, 255, 280  
Schiffahrtsgesellschaft 93  
Schulbücher 37  
Schweizerischer Nationalrat 250  
Siedlungsentwicklung 8, 55  
Societas et Fraternitas 175  
Sozialdemokratie 42  
Sozialgeographie 43, 50, 125, 153,  
159, 176, 178, 181, 254, 255  
Sozialgeschichte 48, 55, 69, 76,  
203, 219, 245, 291, 294, 296  
Sozialisation 98  
Sozialstatistik 234  
Sozialstruktur 24, 29, 73, 90,  
96, 100, 105, 113, 159, 160,  
180, 181, 193, 220, 224, 252,  
290, 292  
Sprachgeschichte 76  
Stadt-Land 115, 294  
Stalinismus 146  
Standeserhebungen 152  
Standortausweitung 115  
Studenten 186
- Technik 38, 61, 62, 143, 305  
Technischer Fortschritt 16, 118  
Tellbuch 254, 255  
Textanalyse 198  
Todesstrafe 142
- Unternehmer 79  
Unterschichten 163, 233  
Universität 28, 60, 275  
Urgeschichte 137, 138, 139, 195,  
196
- Verbände 85, 135  
Veredlungsprodukte 213  
Vermögen 89, 97, 191, 233  
Verpfändung 54  
Verschuldung 206  
Versorgungskrisen 33  
Versorgungspolitik 33  
Verstädterung 1, 26, 284  
Volkswirtschaft 16, 62, 213  
Vormärz 27, 73
- Wahlen 14, 84, 134, 156, 184,  
250, 251, 278, 286, 287, 300  
Wandel, Sozialer 90, 190, 236,  
297  
Wehrpflicht 67  
Weltwirtschaftskrise 64, 104  
Widerstand 25, 36, 129, 158, 299  
Wirtschaft 15, 30, 51, 115, 168,  
211, 212, 242  
Wirtschaftspolitik 107, 270  
Wirtschaftsstatistik 234  
Wirtschaftsstruktur 96, 100,  
224, 225, 237, 238, 240  
Wirtschaftswachstum 17, 31, 39,  
40, 57, 95, 115, 268, 270, 271  
Wissenschaft 106, 108, 109, 141,  
305  
Wohnungsnot 180  
Wollgewerbe 164
- Zahlungsbilanz 115, 116  
Zentrale Orte 43, 44, 178  
Zollverein 52, 282

Ortsregister

In das Ortsregister wurden alle zur Frage 9.2 - Geographischer Raum, auf den die Forschungsarbeit bezogen ist - genannten Städte, Gebiete, Länder, Nationen etc. aufgenommen.

- Aarhus 24  
Aaldenhovener Platte 138  
Altona 99  
Appenzell-Ausserrhoden 249  
Appenzell-Innerrhoden 242
- Baden 79, 80, 81, 105, 272  
Baden-Württemberg 124  
Bamberg 191  
Barmen 29  
Basel 237, 240, 243, 246, 248  
Baselland 241  
Bayern 115, 116, 119, 152, 158, 281  
Belgien 52, 274  
Berkheim 111  
Berlin 6, 25, 29  
Bern 252, 254, 255  
Berner Jura 257  
Beromünster 261  
Bodenseeraum 76  
Bolivien 1  
Bonn 57, 59, 186  
Bornum 209  
Bottrop 279  
Braunschweig 88, 89, 206, 208, 222  
Bremen 93  
Bürglen 247
- Dänemark 274  
Deutsche Demokratische Republik 110  
Deutsche Städte 97, 201  
Deutscher Bund 18, 130  
Deutscher Zollverein 164, 282  
Deutsches Reich 10, 11, 13, 16, 17, 28, 42, 45, 47, 60, 63, 64, 72, 91, 101, 106, 118, 120, 121, 123, 134, 143, 146, 152, 155, 162, 163, 165, 170, 202, 203, 204, 256, 278, 285, 286, 299, 304  
Deutschland 15, 21, 22, 23, 27, 35, 44, 71, 102, 107, 108, 109, 126, 128, 135, 274, 277, 281, 283, 298
- Deutschland (Bundesrepublik) 110, 142, 205, 233, 295  
Deutschland (linksrheinisch) 161, 190  
Deutschsprachiges Europa 55  
Düsseldorf 129, 287  
Duisburg 284
- Elsaß 78, 296  
England 132  
Entlebuch 238  
Erlangen 275  
Esslingen 113, 145  
Ettlingen 273  
Europa 36, 65, 144, 175, 299
- Finnland 7  
Frankfurt 72, 73, 82, 292  
Frankreich 67, 110, 136, 216, 220, 221, 274, 281  
Freiburg i. Breisgau 77  
Freiburg/Schweiz 259, 260  
Friedrichsweiler 160  
Fulda 174
- Gießen 3  
Glückstadt 94  
Göttingen 90, 275  
Graz 303  
Großbritannien 164, 281  
Günzburg 156, 157
- Hagen 32  
Halle 224  
Hamburg 29, 41, 92, 93, 95, 99  
Hannover 215  
Hardenberg-Nevigés 48  
Hedeper 209  
Heidelberg 275  
Hessen 4, 150, 171, 197  
Hildesheim 210  
Husum 125
- Innsbruck 224  
Italien 274

- Karolinger Reich 75  
Kent 70  
Kiel 24  
Kitzingen 194  
Koblenz 56  
Köln 29, 33, 51, 53, 54, 72,  
275  
Krempe 219
- Langenberg 48  
Lauterbach 290  
Leipzig 29  
Lippe 14  
Lüneburg 187  
Luzern 239
- Mainz 66  
Marburg 294  
Minden-Ravensberg 169  
Mitteldeutschland 8  
Mitteleuropa 87, 162  
Mülhausen/Elsaß 78  
München 29  
Münsterland 159
- Nationalsozialistisches Herr-  
schaftsgebiet 36  
Neckarhausen 291  
Neumünster 24  
Nicht-Industrialisierte Ge-  
sellschaften 140  
Niedersachsen 188, 211, 212,  
213, 214  
Nordamerika 65  
Norddeutscher Bund 285  
Norddeutschland 166  
Nordrhein 139  
Nordrhein-Westfalen 185  
Norwegen 274  
Nürnberg 302
- Oberösterreich 226, 230, 280  
Österreich 154, 227, 231,  
232, 235, 236, 298  
Österreich-Ungarn 189, 234  
Oldenburg 183, 184  
Ostfriesland 184, 272  
Ostösterreich 223  
Ostrheinisches Gebiet 2  
Ostschweiz 262  
Ostwestfalen 169
- Prag 289  
Preußen 9, 26, 28, 31, 32, 37,  
38, 39, 40, 52, 83, 101,  
128, 163, 164, 165, 166,  
173, 186, 281, 301
- Remscheid 182  
Rheinland 34, 52  
Rheinland-Westfalen 171  
Rheinprovinz 58, 61, 127  
Römisches Reich 217, 218  
Rouen 297  
Ruhrgebiet 46, 168, 182  
Rumänien 141  
Rußland 68, 69
- Saarland 167  
Sachsen 18, 30, 74, 101  
Salzburg 62, 224  
Sankt Gallen 263  
Schleswig-Holstein 92, 98, 100  
Schwaben 122  
Schwalm 4  
Schweden 274, 305  
Schweiz 250, 251, 253, 264,  
265, 266, 267, 268, 269, 271  
274  
Siegerland 50  
Skandinavien 5  
Solithurnisches Mittelland 244  
Sowjetisch-Fernost 270  
Spanien 274  
Spanisch-Mittel-und Südamerika  
276  
Stade 96  
Süddeutschland 189, 192, 193,  
195  
Südniedersachsen 86  
Südwestdeutschland 78
- Tirol 225  
Toggenburg 245  
Tübingen 275
- Unterfranken 199  
USA 19, 35, 131
- Vilshofen 153
- Waldeck 49, 272  
Welt 147, 148, 149  
Westeuropa 19, 300  
Westfalen 43, 176, 178, 181  
Württemberg 12, 84, 85, 103, 111,  
112, 114, 133, 272  
Würzburg 200  
Wuppertal 288

Zeitregister

In das Zeitregister wurden alle zur Frage 9.3 - Bearbeiteter Zeitraum - genannten Untersuchungszeiträume nach Jahrhunderten verschlüsselt aufgenommen. Das 19. und das 20. Jahrhundert werden nur summarisch aufgeführt. Infolge der Häufigkeit, mit der diese Jahrhunderte untersucht wurden, würde eine Einzelaufnahme der Projekte keine arbeitstechnische Erleichterung für den Benutzer bedeuten.

Urgeschichte	13. Jahrhundert
137,138,139,195,196	8, 45, 75, 95,187,199,240
1. Jahrhundert	14. Jahrhundert
217,218	8, 51, 55, 95, 97,187,199,240, 254,255,259,260,261
2. Jahrhundert	15. Jahrhundert
217,218	34, 45, 51, 55, 62, 95, 97,122, 152,176,181,187,192,199,200,216, 240,254,255,259,260,263
3. Jahrhundert	16. Jahrhundert
217,218	1, 4, 33, 34, 62, 70, 72, 77, 87, 97,100,122,124,152,176,181, 187,191,192,193,194,199,223,240, 246,254,258,263,291,294,
4. Jahrhundert	17. Jahrhundert
217	1, 3, 4, 34, 72, 77, 87, 88, 89, 92, 94, 97,122,124,133,140, 152,176,181,187,188,209,221,224, 225,236,237,240,242,246,247,248, 256,263,272,276,280,291,293,294, 296,297
5. Jahrhundert	18. Jahrhundert
2,217	1, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 34, 37, 43, 49, 53, 56, 60, 72, 80, 89, 90, 92, 99,108,115,116,119, 124,125,127,132,133,140,152,160, 161,162,165,169,176,179,183,187, 190,206,208,210,211,212,213,214, 215,219,220,221,225,234,236,237, 238,239,240,241,242,243,244,245, 246,247,248,249,252,253,256,272, 276,288,291,293,294,296,297
6. Jahrhundert	19. Jahrhundert
2	160 Projekte
7. Jahrhundert	20. Jahrhundert
2	140 Projekte
8. Jahrhundert	
2, 75, 76,174,175	
9. Jahrhundert	
2, 75, 76,174,175,290	
10. Jahrhundert	
74, 75, 76,174,175	
11. Jahrhundert	
74, 75,174,175,240	
12. Jahrhundert	
8, 45, 74, 75,175,187,198, 240	